THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 522 auf der 12. und 13. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (14 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 25. Mai 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 124

30,000 Mann fielen in Untergrundkämpfen um Douaumont!

Der deutsche „Nußknacker"!

Seine Scheeren schieben sich immer enger um Verdun!

Schreckliche Kämpfe, neue Siege

(Geliefert von der „Affoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 25. Mai. (Drahtlos nach Sayville.) Die Zurückweisung von drei Gegenangriffen der Franzosen auf das Dorf Cumieres, westlich von der Maas, an der Verduner Front, wurde heute vom Kriegsamt gemeldet.

Auch wird die Eroberung weiterer französischer Schanzgräben südwestlich und südlich von Fort Douaumont, sowie die Wiedereroberung des Steinbruches von Haudremont durch die Deutschen gemeldet.

Berlin, 25. Mai. Das deutsche Hauptquartier sagt in seinem Nachmittagsbericht weiter:

„Oestlich der Maas benützten unsere Regimenter den am Dienstag errungenen Vorteil zu weiterem Vorrücken, und eroberten feindliche Schützengräben südlich und südwestlich vom Fort Douaumont. Der Steinbruch südlich von Fort Houdremont wurde von uns wiedererobert. Im Caillettewalde machte der Feind den ganzen Tag lang ohne den geringsten Erfolg Angriffe auf unsere Stellungen, und erlitt dabei schwere Verluste. Wir machten über 850 Gefangene und erbeuteten 14 Maschinengeschütze.

„Ein feindlicher Zweidecker wurde bei Saint Souplet herabgeschossen, und ein anderer über dem Herbewalde.

„Deutsche Flieger griffen britische Torpedoboote und Patrouilleboote vor der Küste von Flandern an.

„An der Ostfront ist die Lage unverändert.

„Im Balkan machten feindliche Flieger erfolglose Angriffe auf Ueskueb und Givgheli."

Berlin, 25. Mai. Preßberichte besagen: Der deutsche „Nußknacker" schließt sich immer enger um Verdun, in dem wahrscheinlich blutigsten Kampfe der Geschichte! Der rechte Arm dieses Nußknackers ist in den letzten 72 Stunden des rasenden Kampfes nordwestlich der Festung an einer Front von drei Meilen vorwärts geschoben worden. Die Franzosen haben jetzt die ganze Totemannhügelstellung geräumt, nachdem sie mehr als ein ganzes Armeekorps in dem vergeblichen Bemühen, sie zu halten, geopfert hatten!

Hügel 304, der Grundstein der französischen Außenverteidigung westlich der Maas, wird jetzt gemeinsam von Deutchen und Franzosen gehalten; aber die Deutschen, welche in den Schluchten Stück für Stück weiter vordringen, werden voraussichtlich bald die vollständige Preisgabe des Hügels an den rechten Flügel der deutschen Armee erzwingen, welcher Cumieres nahm.

Der linke Arm der großen Kampfmaschine des deutschen Kronprinzen, welcher durch die furchtbarsten Gegenangriffe, die von den Franzosen seit Beginn des Kampfes geführt wurden, ein wenig zurückgebogen worden war, hat die zeitweilig aufgegebenen Stellungen — zu denen das Fort Douaumont aber nicht gehörte, das stets in deutschen Händen blieb — vollständig wiedererobert und schiebt sich gleichfalls weiter vor.

Man schätzt, daß bei dem Kampfe in dunklen unterirdischen Höhlen und um die Ruinen des Forts Douaumont herum 30,000 Mann gefallen sind! Die einzige französische Abteilung, welche bis in die Ruinen des Forts gelangte, wurde vollständig vernichtet — kein einziger Mann ist davon übrig geblieben!

Deutsche und französische Verwundete, die nicht mehr stehen konnten, kämpften noch immer mit Messern weiter! Granaten zerstörten manche Untergrundwerke und begruben Hunderte.

Ungezählte Tote und Verwundete liegen auf den südlichen und westlichen Zugängen der Ruinen des Forts herum! Seit der französische Angriff in der Sonntagnacht begann, ist die Wut des Kampfes nicht nur nicht geringer, sondern beständig größer geworden, und man fand keine Gelegenheit, die Sterbenden zu erreichen.

Das deutsche Zentrum, welches die Franzosen von den Totemannstellungen vertrieb, hat noch nicht alle von diesen aufgegebenen Werke besetzt, und zwar wegen des französischen Artilleriefeuers, das noch die südlichen Abhänge aus der Ferne bestreicht.

Paris, 25. Mai. Das französische Kriegsamt meldet gegen Mittag:

Deutsche Truppen machten verwichene Nacht einen Angriff auf französische Stellungen an der Verduner Front westlich der Maas, nahe dem Haudremont-Steinbruch, und faßten in einem der französischen Schanzgräben Fuß.

Oestlich von Cumieres — ebenfalls westlich der Maas — machten die Franzosen „einigen Fortschritt" in einem Handgranatenkampfe.

Es gab keine Infanteriekämpfe am Fort Douaumont während der Nacht.

Die Tätigkeit der Artillerie war besonders heftig in der Nachbarschaft vom Hügel 304 und im Abschnitt des „Totemannhügels" bis nach Cumieres.

Paris, 25. Mai. Der Wortlaut des Nachmittagsberichts des französischen Kriegsamts war folgender: Auf dem linken Ufer der Maas, nahe der Höhe 304, wie auch zwischen dem „Tote Mann-Hügel" und Cumieres fanden heftige Artilleriekämpfe statt. Gestern Abend drangen wir mit Handgranaten etwas in den Mulden östlich von Cumieres vor, ohne vom Feinde belästigt zu werden. Infolge eines kräftig ausgeführten Angriffs auf dem rechten Ufer der Maas konnte der Feind in einem unserer Schützengräben nördlich des bei Haudremont befindlichen Steinbruches Fuß fassen. Das Geschützfeuer dauert auf beiden Seiten an, Infanterieangriffe bei Douaumont gab es nicht, und während der Nacht war es auf den übrigen Teilen der Front ruhig.

London, 24. Mai. Die Franzosen räumen in ihren Berichten jetzt ein, daß die Deutschen die Ruinen des Forts Douaumont „wiedergenommen" hätten, das bekanntlich wiederholt als „die Vordertür Verduns" bezeichnet worden ist. Sie sagen, die Ueberreste von zwei Divisionen Bayern hielten jetzt diese Stellung, um welche sie Fuß um Fuß gekämpft hätten.

Auch geben die Franzosen die Eroberung des Städtchens Cumieres, westlich der Maas, durch die Thüringer zu.

Ein Freund in der Not.

Der Siegeslauf der Oesterreicher.

Wien, 25. Mai. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Der Bericht des österreich-ungarischen Hauptquartiers von gestern Abend sagt:

„Nördlich des Suganatales haben unsere Truppen den Gebirgsrücken von Salubio bis Borgo besetzt. Auf dem, südlich des Tales gelegenen Grenzrücken wurde der Feind von den Pompelhöhen vertrieben.

„Weiter südlich verteidigen die Italiener die Höhen östlich des Val d'Assa und das befestigte Gebiet Asiago-Arsiero. Das Panzerwerk Campologne (Grenzfestung) ist in unseren Händen.

„Unsere Truppen sind in der Richtung des Val d'Alla und des Posniatales weiter vorgedrungen.

„Seit dem Beginn der Angriffsbewegung wurden 25,400 Italiener, darunter 524 Offiziere, gefangen genommen. Erbeutet wurden 251 Kanonen, 101 Maschinengeschütze und 16 Bombenwerfer.

„Auf dem Doberdoplato sind die Geschützkämpfe vorübergehend sehr lebhaft. Nahe Monfalcone wurde ein feindlicher Angriff abgeschlagen. Eines unserer Flugzeuggeschwader warf Bomben auf den Bahnhof Dellacaria ab.

„Während der Feind die, von ihm besetzt gehaltenen österreichisch-ungarischen Ortschaften räumte, begann ein Teil der italienischen Bevölkerung, sich ihm anzuschließen. Diejenigen, die ihre Heimat in dieser Weise verlassen, werden nach dem Gesetz dafür verantwortlich gehalten werden."

Rom, 25. Mai. (Ueber London.) Die neuesten Berichte von der italienisch-österreichischen Front lassen erkennen, daß die Oesterreicher-Ungarn einen Keil in italienisches Gebiet zwischen dem Arsa- und dem stachtale — südöstlich von Trient — ziemlich tief eingetrieben haben.

Zugestandenermaßen weichen die Italiener in diesem Abschnitt weiter zurück; sie sagen, daß sie ihre Streitkräfte im Arsierobecken zusammenziehen.

Genf, 25. Mai. Ueber die eigene Grenze auch südlich Trients zurückgetrieben, machen die Italiener jetzt verzweifelte Anstrengungen, um die stark verschanzte Linie Arsiero-Asiago sowie die Höhen östlich des Val d'Assa zu halten. Eine Reihe von Sperrforts schützen diese Front, dürften aber längst von der österreichisch-ungarischen Artillerie in Trümmer geschossen worden sein.

Der italienische Generalstabsbericht enthält das Zugeständniß, daß auf dem Rückzug über die Grenze „Artilleriematerial zerstört werden mußte, das nicht mitgenommen werden konnte."

Rom, 24. Mai. (Ueber Paris, 25. Mai.) Die Italiener melden, ein österreichischer Aeroplan und ein österreichisches Kanonenboot seien in einem Kampfe mit einem italienischen Kanonenboot auf der oberen Adria zerstört worden, und die Bemannungen der österreichischen Boote seien gefangen genommen worden. Ein österreichisches Tauchboot habe ein Gebäude im Vorstadtgebiete von Porto Ferrajo bombardirt, sei aber durch die Küstenbatterien vertrieben worden, ehe es großen Schaden angerichtet habe.

Rom, 25. Mai. (Ueber Paris.) Halbamtlich wird mitgeteilt, die Lage an der Front auf dem Hochplato von Arsiero sei „noch immer ernst, aber nicht alarmirend", und es seien „alle notwendigen Maßnahmen getroffen worden, um ein weiteres österreichisches Vorrücken zu verhindern und einen Gegenangriff zu organisiren." Für die Zivilbevölkerung, welche mit den zurückweichenden italienischen Streitkräften aus Arsiero, Asiago und verschiedenen kleineren Nachbardörfern wegging, wird die Regierung sorgen.

Im deutschen Reichstag.

Berlin, 25. Mai. (Ueber London.) Der Reichstag widmete einen ganzen Nachmittag der Erörterung der Preßzensur und anderer Bestimmungen des Kriegsgesetzes.

Der Budgetausschuß beantragte eine Resolution, wonach die Militärbehörden erst die Zustimmung des Reichskanzlers erlangen sollen, ehe sie die Einstellung des Erscheinens irgend einer Zeitung anordnen; und wonach ferner der Kanzler eine Vorlage einbringen soll, welche das Publikum gegen Eingriffe in die bürgerlichen Rechte — soweit es sich um nichmiliärische Angelegenheiten handelt — sicherstellt. Eine andere Resolution verlangt, daß der Reichskanzler die Unparteiischkeit der Zensur und ihre Beschränkung auf militärische Angelegenheiten garantire.

Mehrere Redner klagten, daß die Zensur sich eher verschlimmert, als verbessert habe, seit der Gegenstand zum letzten Male im Reichstag erörtert wurde. Besonders beschwerte man sich darüber, daß fort und fort Zeitungen nur wegen Nachdrucks von Artikeln, die schon in anderen Teilen des Reiches erschienen waren, in militärischen Bann getan würden.

Abg. Pfleger sagte, der Reichskanzler sei von den Militärbefehlshabern abhängig; er verlangte völlige Aufhebung der politischen Zensur, unter Hinweis darauf, was das deutsche Volk in diesem Kriege geleistet.

Der Reichstag vertagte sich, ohne eine Abstimmung über diese Anträge vorzunehmen.

Kleine Kriegsnachrichten

Casement im Anklagestand.

London, 25. Mai. Sir Roger Casement und der, gleichzeitig mit ihm in Gefangenschaft geratene britische Soldat Daniel Bailey — nach anderer Schreibart Bevers — wurden von den Großgeschworenen in aller Form des „Hochverrates" angeklagt, wegen des irländischen Aufstandes.

Die Hauptverhandlung des Prozesses wurde auf den 26. Juni anberaumt.

Amerikanerin kommt frei.

Berlin, 25. Mai. (Ueber London.) Botschafter Gerard hat die Nachricht erhalten, daß die amerikanische Lehrerin Mary Silliman, die in der amerikanischen Mädchenschule in Konstantinopel unterrichtet hatte und vor ungefähr einem Monat auf der Fahrt nach den Ver. Staaten unter Spionageverdacht in Warnemünde verhaftet worden war, in nächster Zeit in Freiheit gesetzt wird.

Fräulein Silliman wurde verhaftet, weil man in ihrem Koffer den Entwurf einer Geheimschrift für die Uebermittlung von Nachrichten entdeckt hatte. Die Lehrerin behauptet, daß „eine rachsüchtige Schülerin ihr wahrscheinlich einen Schabernack spielen wollte".

(Nach anderer Meldung ist die Freilassung bereits erfolgt.)

Auroras neue Mordsensation!

19jähriger Bursche erwürgte 15jähriges Mädchen.

Aurora, Ill., 25. Mai. „Jack" Armstrong, ein 19jähriger Bursche, hat in einem hochnotpeinlichem Verhör, welches eine ganze Nacht hindurch fortgesetzt wurde, schließlich gestanden, daß er seine 15jährige Geliebte Gwendolyn Holden zu Tode würgte und dann Selbstmord mit Aether zu begehen sich anschickte, aber den Mut dazu verlor.

Er bekannte ferner — wie Polizeichef McCarthy sagt — daß er den Mord aus Eifersucht verübte, weil er glaubte, das Mädchen sei in letzter Zeit noch mit anderen Burschen gegangen. Tatsächlich scheint das Mädchen seiner müde geworden zu sein.

Das Mädchen wurde in seinem eigenen Heim erwürgt, während die Mutter, die ein Kosthaus betreibt, weg war. In einem zur Zeit unbenutzten Zimmer wurde die Tat verübt. Dort fand die Mutter die Leiche ihrer Tochter auf einem Sofa liegen, und auf einem Tische stand ein Becher, der halb mit Gift gefüllt war. Das Zimmer war verschlossen, aber der Schlüssel steckte außen im Schloß.

Das Kosthaus ist an der Main Str.

Armstrong — sein richtiger Name soll Verhoye sein — machte keinen Versuch, die Stadt zu verlassen, und wurde leicht gefunden.

„Armstrong hat meine Tochter mehr als ein Jahr hindurch verfolgt", sagte die Mutter, „obwohl er immer wieder abgewiesen wurde. Gwendolyn konnte ihn nicht leiden; aber er war so beharrlich, daß er sie einschüchterte."

Anfänglich hatte der Polizeichef geglaubt, das Mädchen habe Selbstmord begangen; aber die Mutter blieb fest darauf bestehen, daß Armstrong ihre Tochter ermordete.

Schuhe werden noch teurer.

Philadelphia, 25. Mai. Der Preis fast aller Schuhe ist seit dem ersten Jauar dieses Jahres um $1 für das Paar gestiegen. Wie der Sekretär des Nationalen Stiefel- und Schuhfabrikantenverbandes glaubt, werden sie noch teurer werden, und bis zum Herbst wahrscheinlich um einen weiteren Dollar pro Paar steigen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich örtliche Gewitterschauer heute Abend oder morgen; anhaltend warm. Mäßig starker Wind, vorherrschend aus dem Süden.

Illinois: Teilweise bewölkt, wahrscheinlich örtliche Gewitterschauer heute Abend oder morgen. Anhaltend warm.

Indiana: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen.

Nieder Michigan: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer.

Wisconsin: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; heute Abend wärmer im östlichen und nördlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 7:13.
Sonnenaufgang, morgen: 4:20.
Mondaufgang: Morgen früh 1:11.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm. 70	3 Uhr Morgens 62
4 Uhr Nachm. 70	4 Uhr Morgens 64
5 Uhr Nachm. 75	5 Uhr Morgens 65
6 Uhr Abends 67	6 Uhr Morgens 64
7 Uhr Abends 68	7 Uhr Morgens 67
8 Uhr Abends 71	8 Uhr Morgens 72
9 Uhr Abends 75	9 Uhr Morgens 76
10 Uhr Abends 75	10 Uhr Vorm. 76
11 Uhr Abends 74	11 Uhr Vorm. 69
12 Uhr Mitternacht 72	12 Uhr Mittags 69
1 Uhr Morgens 69	1 Uhr Nachm. 69
2 Uhr Morgens 64	2 Uhr Nachm. 68

Leset die „Sonntagpost"

Mexiko und die Ver. Staaten.

El Paso, Tex., 25. Mai. General Gabriel Gavira, der neuerdings von der Carranzistischen Regierung zum Befehlshaber der mexikanischen Militärzone an der Grenze ernannt worden war, gab in Juarez bekannt, daß er den General J. J. Pershing, den Befehlshaber der amerikanischen Expeditionsstreitmacht, um eine Konferenz ersuchen will, „um Einzelheiten des Zusammenwirkens für die Austreibung der Banditen von Chihuahua zu schlichten."

Washington, 25. Mai. Das Staatsdepartement und die mexikanische Gesandtschaft wußten heute immer noch nichts über den Inhalt der Note, die Carranza mit einem Sonderboten nach Washington geschickt hat. In hiesigen Regierungskreisen weiß man, daß Carranza unter dem Druck der öffentlichen Meinung in Mexiko steht, die verlangt, daß die amerikanischen Truppen das Land verlassen, und die überhaupt den Amerikanern feindlich gesinnt ist. Man wird deshalb im Staatsdepartement, wie auch die Note ausfallen mag, die Schwierigkeiten, mit denen Carranza zu kämpfen hat, berücksichtigen. Das Gerücht, Carranzasche Truppen hätten auf allen Seiten von General Pershings Strafexpedition Stellung genommen, hat sich nicht bestätigt.

General Calles, Cararnzascher Befehlshaber in Sonora, soll gegen die Festhaltung in den Vereinigten Staaten von Uniformen, Draht, Hacken, Schaufeln und anderen Sachen, die von den mexikanischen Behörden bestellt wurden, Einhand erhoben haben. Die hiesigen Beamten wissen aber noch nichts davon, und sagen, das bestehende Embargo beziehe sich nur auf Waffen und Munition.

Washington, 25. Mai. Der Kriegssekretär Baker hat seine erste Entscheidung umgestoßen, und nun doch angeordnet, daß die 116 Mitglieder der Nationalgarde von Texas, die sich weigerten, in das Bundesheer einzutreten, vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen.

Marathon, Texas, 25. Mai. Einer der mexikanischen Banditenführer, Oberstleutnant Natividad Alvarez, und ein anderer, noch ganz junger Mann, die an den Ueberfällen von Boquillas und Manuel Torres beteiligt gewesens iein sollen, wurden als Gefangene eingebracht und sehen ihrer Prozessirung entgegen.

Tauchboot zerstört großen Dampfer.

London, 25. Mai. (12:56 Uhr Nachm.) Die Lloyd'sche Schiffsagentur meldet, daß der britische Dampfer „Washington", der eine Verdrängung von 5080 Tonnen hatte, durch ein Tauchboot zum Sinken gebracht worden ist.

Der Dampfer war auf seiner letzten transatlantischen Fahrt am 12. April von Newport News, Va., und am 14. April von Norfolk, Va., nach Genua abgefahren, wo er am 8. Mai angekommen war.

Deutscher U-Boot-Beförderungsdienst?

New York, 25. Mai. Die „Evening Mail" erklärt, aus zuverlässiger Quelle sei ihr die Mitteilung geworden, daß die deutsche Regierung einen regulären transatlantischen U-Bootdienst zwischen Hamburg und New York einzuführen beschlossen habe.

Das erste U-Boot soll um den 1. Juli herum in New York eintreffen.

„Sie werden nur für Verteidigungszwecke bewaffnet sein und deutsche Post, Paketpost, Expreßstücke und vielleicht auch Passagiere bringen," so heißt es weiter.

Die „Evening Mail" hat diese Kunde von einem bekannten, aus Hamburg eingetroffenen Schiffsrheder erhalten. Die neuen, für den Post- und Passagierdienst gebauten U-Boote sind imstande, die Reise in 10 Tagen zurückzulegen.

Schnöde Behandlung gefangener Deutschen.

Berlin, 25. Mai. (Drahtlos nach Sayville.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentsich heute Aussagen von solchen in Gefangenschaft geratenen deutschen Soldaten, die zum Kriegsdienst untauglich geworden waren, und von Frankreich gegen französische Gefangene ausgetauscht wurden. Sie beschweren sich bitter über die ihnen und anderen Gefangenen zuteilgewordene Behandlung, sie waren sogar Mißhandlungen des französischen Pöbels ausgesetzt, ohne daß die Kommandanten der Gefangenenlager ernstlich Einhalt geboten hätten. Schwer verwundete Gefangene, die sich nur auf Krücken vorwärts bewegen konnten, wurden nicht ausgetauscht, und das erklärt es auch, daß keine deutschen Gefangenen aus den Lagern von Amiens, St. Brien, Belleville, Blays, Toulouse, Marseilles und dem nördlichen Afrika zurückgeschickt wurden. Viele der Ausgetauschten waren nur noch mit Lumpen bedeckt, trotzdem Mehreren Kleidungsstücken aus Deutschland gesandt worden waren, die ihnen jedoch nie verabfolgt wurden, dagegen wurden sie von Franzosen getragen. Zahlreiche Packete blieben auch einfach auf den Bahnhöfen liegen, weil man die Sachen den Gefangenen nicht gönnte. Im Lager von Boroclonotte wurden die verwundeten Gefangenen sogar gezwungen, schwere Arbeiten zu verrichten, und in Nevers mußten sie auch Sonntags arbeiten. Im Lager von Lundudum konnten sogar Unteroffiziere die Gefangenen mit Arrest bestrafen, und gefangene Professoren, Rechtsanwälte, Künstler und Prediger wurden zu solchen Arbeiten, wie Straßen-, Kanal- und Eisenbahnbau und Entladung der Fracht von Schiffen zugezogen. Als die französische Regierung ersucht wurde, dies zu ändern, erhielt die deutsche die Antwort, es sei das wegen der französischen demokratischen Ansichten unmöglich, und weigerte sich auch, die Gefangenen aus dem ungesunden Klima des nördlichen Afrikas fortzuschaffen. Wohl als Antwort auf das deutsche Gesuch, veröffentlichten französische Zeitungen auch, französische Gefangene müßten in sumpfigen Gegenden Rußlands arbeiten. Halbamtlich wurde zugegeben, das sei wahr, aber die Lage dieser Gefangenen sei sehr viele besser, als die der deutschen, welche jetzt im zweiten Sommer bei heißem Wetter in dem ungesunden nordafrikanischen Klima unter den traurigsten Verhältnissen arbeiten müßten.

Im Kongreß.

Washington, 25. Mai. Die Oregon-California „Landbill", wodurch die Regierung 3,700,000 Acres Ländereien zurückerhält, wurde heute im Abgeordnetenhause mit 186 gegen 6 Stimmen angenommen.

Vom Ausschuß für Marineangelegenheiten wurden die Mehrheits- und Minderheitsberichte über die Marinevorlage unterbreitet. Im ersteren hieß es, die Behauptung der Minderheit, es sei nur vorgeschlagen worden, die Mannschaften der Flotte um 15,000 zu erhöhen und die der Seesoldaten um 3079 sei unwahr, denn es seien 17,000 mehr Mannschaften für die Flotte allein verlangt worden, und daß die Seesoldaten um 20 Prozent im Verhältniß zur Stärke der Matrosen usw. verstärkt werden sollten. Die Minderheit empfiehlt, daß eine Landesverteidigungsbehörde geschaffen werden soll, bestehend aus dem Präsidenten, dem Staatssekretär, dem Kriegssekretär, dem Marinesekretär, den Vorsitzenden der Ausschüsse für Auswärtige, Landheer und Flottenangelegenheiten im Senat und Hause, sowie dem Generalstabschef, einem Admiral und den Präsidenten der Kriegsschulen.

Washington, 25. Mai. Der amerikanische Botschafter Page in London meldete heute dem Staatsdepartement, er hätte dem britischen Auswärtigen Amt, wie befohlen, eine Note unterbreitet, in der er um Aufklärung bittet, welcher Art die Anklage sei, die gegen den verhafteten amerikanischen Bürger Jeremiah C. Lynch, wegen Teilnahme an der Revolution in Dublin erhoben worden sei.

Halbamtlich teilte der Botschafter mit, Lynch soll sich aktiv an dem Aufstand beteiligt und auch eine Uniform getragen haben.

Föderation der Frauenklubs.

New York, 25. Mai. 4000 Delegatinnen und Stellvertreterinnen waren zugegen, als die erste Geschäftssitzung des Generalverbandes der Frauenklubs hier eröffnet wurde.

Die Gattin des früheren pennsylvanischen Gouverneurs Pennypacker führte den Vorsitz; — sie verliest am Freitag ihren Bericht.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Koupon-Verkäufe für Freitag!

Schneidet den Koupon aus und präsentirt denselben dem Verkäufer, bei welchem Ihr Eure Einkäufe macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Blusen. Tapeleß- und Sport-Blusen für Knaben, schlichte blaue, lohfarbige, weiße und fancy Muster; waschecht; Gr. 6 bis 15 Jahre, zu 22c (Zwei an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schwarzes Mohair, in kleinen karrirten Shepherd-Entwürfen, volle Yard breit; der reguläre 50c Wert; mit dem Koupon, die Yard... 17½c (10 Yards an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kniehosen für Knaben von 6 bis 16 Jahre, stark gemacht, aus dauerhaften Stoffen, in netten Mustern; eingefaßte Nähte, das Paar für 38c (Zwei Paar an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin. Extra weich appretirte, gebleichte Qualität, enthält keine Stärke; wert 12½c; mit diesem Koupon, Yard .... 8½c (10 Yards an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Kappen, aus fancy wollenen Mischungen gemacht, in hellen oder dunklen Farben; alle Größen; beste 25c Werte, mit Koupon, 16c (Zwei an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Handtücher. Große Sorte Leinen gemischte weiße Huck-Handtücher, 38x20 groß; reguläre 15c Werte; Freitag, das Stück........ 7½c (Sechs an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. 12½c Qual. baumwollene Socken für Männer, doppelte Fersen und Zehen; in allen Farben; mit dem Koupon, das Paar....... 6½c (Vier Paar an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Crash-Handtuchzeug. Schwere Twilled gebleichte Qualität; waschechter türkischroter Border; wert 7c; mit dem Koupon, die Yard.... 3½c (10 Yards an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. Feine gerippte Strümpfe für Babies, schwarze und lohfarbige; Größen 4 bis 6; mit dem Koupon, das Paar............ 6c (Drei Paar an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Grandma's Waschpulver, großes Packet 9c. Fels Naphtha Wäscheseife, mit diesem Koupon, fünf Stücke für .... 17c (5 Stücke an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. Gerippte schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder; alle perfekt; Größen 5 bis 9½; mit dem Koupon, das Paar........ 8c (Drei Paar an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kitchen Klenzer, das wohlbekannte Scheuerpulver, reguläre 5c Büchse; mit diesem Koupon, Freitag, 3 Büchsen für.................. 8c (3 Büchsen an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. Eine Partie von Balbriggan-Unterhemden und -Unterhosen für Männer; blaue, braune, schwarze und Ecru; etwas beschmutzt; **Werte bis** zu 50c, Freitag.... 19c (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waschbretter. Hartholz-Rahmen, mit Stahl überzogener Reibfläche, wert 35c; mit dem Koupon, Stück .... 17c (Eins an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. Feine gerippte baumwoll. Leibchen für Damen, reguläre und extra Größen; mit diesem Koupon, Freitag .... 6½c (Drei an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Toilettenpapier. Große Rolle feines Crepe Tissue Toilettenpapier, wert 5c; mit diesem Koupon, vier Rollen für.............. 12c (Vier Rollen an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. Gerippte baumwoll. Leibchen für Kinder, Größen 22 bis 34; reguläre 12½c Werte; mit diesem Koupon, Freitag.............. 6½c (Drei an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Sophakissen, gefüllt mit sanitärem Seide Floß, die 50c Qualität, mit diesem Koupon, Freitag, das Stück............ 29c (Zwei an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hausschuhe. Damen - Hausschuhe, Carpet und Plüsch, in verschiedenen Farben; alle Größen 4 bis 11; wert 25c; Freitag, das Paar, 11c (Zwei Paar an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen-Scrim, in Restern aufwärts bis zu 10 Yards längen; farbiges und mit fancy Border; Werte aufwärts bis zu 25c, Yard .... 5c (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Pumps für Fräulein und Kinder. Aus weißem Canvas gemacht; solide Ledersohlen und Absätze; ein-Strap Mary Jane-Moden, zu 69c (Zwei Paar an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Japanische Matting Rugs, Größe 27x52, in orientalischen und Blumen-Entwürfen; wert 39c; mit diesem Koupon, Stück......... 15c (Zwei an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waschbare Mädchenkleider. Aus bester Qualität Amoskeag gemacht, in hübschen Plaids; nett besetzt; Größen 6 bis 14 Jahre; 98c Werte, 49c (Zwei an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren. 8 Yds. Rolle weißes Twill-Einfaßband, Rolle... 3½c **Elastisches Web,** in Strumpfband-Längen, gute Farben, Stück .... 3c (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Damen- und Fräulein-Gesellschaftskleider, aus Seide-Chiffon, Spitzen, Netz und Crepe de Chine gemacht; Werte bis $18, Stück 2.98 (Zwei an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Spiel-Anzüge für Knaben und Mädchen. Aus waschechtem Stoff gemacht. Größen 2 bis 6 Jahre; regul. 25c Werte; mit dem Koupon, 12½c (Zwei an jeden Kunden.) (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren. Echte Kampfer Moth Balls, großer Beutel für 10c **Weiße Perlmutterknöpfe,** zwei Löcher, ein Dutzend auf einer Karte, die Karte.................. 2c (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Handschuhe. - 16-Knöpfe Länge seidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen; schwarze, weiße und farbige; Freitag das Paar für .... 53c (A)

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von Lena Voß.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(33. Fortsetzung.)

„Lächerliche Sentimentalität," knurrte Zipol, „ich kann diesen sanftmütigen Seelenhirten, diesen ewig-freundlichen Hellwig, nicht ausstehen. Sein leutseliges Wesen erschwert mir die Arbeit unter den Bauern mehr als das herrische Auftreten des scharfen Turn. Hui, dem wollen wir eine Höllenfahrt bereiten! Mit Deiner gütigen Erlaubniß, hoffe ich?"

Kaddik sah schwermütig vor sich. „Ich habe das Blutvergießen nicht gewollt, ich wollte die Lösung des Konfliktes auf friedlichem Wege anbahnen. Die deutschen Unterströmungen im Lettenvolk wollte ich in glücklichere Bahnen lenken ..."

„Ja, diese Unterströmungen," Zipot lachte schneidend, „die sind da, aber ich muß sagen, es sind recht fatale Unterströmungen ..."

„Aber die andere Partei," fuhr Kaddik fort, „hat mich gelehrt, daß die Rassenvorurteile so tief eingewurzelt sind, daß sie nur mit Blut hinweggeschwemmt werden können. So muß denn das Schicksal seinen Gang gehen, auch über Leichen!"

„Sag, Kaddik, ich kann mich immer noch nicht genug wundern über den plötzlichen Umschwung Deiner Gesinnung. Du standest doch an der äußersten Rechten der Kompromißpartei und sahest alles Heil in der friedlichen Verschmelzung der Deutschen und Letten. Du hast wohl recht bittere persönliche Erfahrungen gemacht mit Deinen deutschen Freunden?"

„Gib Ruhe, Zipol." Kaddik machte eine müde Bewegung mit der Hand. Sie kamen jetzt am Schloß vorbei, langsam kroch die Dämmerung hervor. Kaddiks Augen umflorten sich. Er wußte, wen diese Mauern bargen, und sein Herz krampfte sich zusammen in Schmerz und in Sehnsucht.

Zipol ballte die Faust: „Wenn die Flammen erst an diesen trotzigen Mauern hochlecken," knirschte er zwischen zusammengebissenen Zähnen hinauf zu den geöffneten Fenstern des großen Tanzsaales. Die Diener löschten die Kerzen, ein Hauch von verglühendem Wachs und welkenden Blumen zog in die herbe Morgenluft.

Im Erdgeschoß waren zwei Fenster noch hell erleuchtet. Es war Lisas Ankleidezimmer und Madde saß dort, auf ihre Herrin wartend, und las mit glühenden Wangen in einer rot gebundenen Broschüre. Gähnend trat Lisa ein, sie war recht schlechter Laune. Madde sprang dienstbeflissen auf, das Büchlein rutschte zur Erde. Der auffallende Einband leuchtete auf dem hellblauen Teppich.

„Was liest Du da?!" fragte die Baronin kurz.

Madde bückte sich schnell, um ihr Eigentum wieder an sich zu nehmen, da setzte die Baronin den hochspannigen Fuß im silbernen Schuh fest auf das Buch; Madde wurde glühend rot.

Lisa zog den Fuß zurück, und als sie den Titel gelesen hatte, brach sie in schallendes Gelächter aus.

„Auszüge aus Nietzsche in lettischer Uebersetzung! Seid ihr denn ganz und gar verrückt geworden? Etwas Verdrehteres kann man sich ja gar nicht denken! Die Herrenmoral eines Nietzsche und ihr Knechtsvolk!"

„Knechtsvolk!" riefe Madde leidenschaftlich. „Das sind wir die längste Zeit gewesn, jetzt zerreißen wir die Ketten der Tyrannei!"

Sie zerrte das weiße Mützchen aus ihrem kupferroten Gelock und warf es der Baronin vor die Füße.

„Da liegt die Sklavenkappe, ich will sie nicht mehr tragen!"

Maddes graue Augen glühten hinter den nachtschwarzen Wimpern. Mit einem Griff hatte Lisa ihre Reitgerte von der Wand gerissen.

„Merk' jetzt die Herrenmoral, Du freche Marjell," ein pfeifender Hieb und aufschreiend griff Madde an ihre Backe, auf deren weißer Haut ein roter Streif brannte.

Es war, als wollte sich das Mädchen auf ihre Herrin stürzen, aber in dem stolzen Gesicht der Baronin lag ein Ausdruck so vernichtender Geringschätzung, daß Madde zurücktaumelte.

„Hinaus, und untersteh' Dich nicht, mir je wieder unter die Augen zu treten." Lisa hatte sich zu ihrer ganzen imponirenden Größe aufgerichtet, mit dem goldenen Knopf der Peitsche zeigte sie auf die Tür.

Da ging es wie ein Krampf durch den schlanken Körper der Lettin, sie warf die Arme hoch und mit dem Schrei: „Jetzt, Arvid, tue ich, was Du willst!" stürzte sie aus dem Zimmer.

* * *

VIII. Kapitel.

Als an einem klaren Oktober-Sonntag des Jahres 1905 die Kirchenglocken von Walgalen über die wellige Ebene klangen, da rollten nicht nur die leichten Wägelchen der Gesindewirte den Kirchenhügel hinan, da kamen nicht nur die lettischen Gutsarbeiter in Schaaren auf der Dorfstraße, da fanden sich allerhand unbekannte Leute ein, Männer in städtischer Tracht und junge Burschen mit Verbrecherphysiognomien, die Zigarette im Mundwinkel, die Mütze im Nacken.

Verwundert sahen die Bauern auf die Fremdlinge, die auf den Kirchenbänken zwischen ihnen Platz nahmen, oder im Eingang stehen blieben.

In beklommener Stimmung wurde das Eingangslied gesungen. Während der Predigt wuchs die heimliche Unruhe der Gemeinde. Plötzlich hörte man ein leises Rauschen, von der Orgelempore, wo Zipol seinen Platz hatte, wallte eine lange rote Fahne bis auf den Fußboden der Kirche. Wie ein Blutstrom leuchtete sie in den Sonnenstrahlen, die durch die Fenster brachen.

Hellwig setzte der Atem aus, rasch beendigte er seine Predigt und sprach das Kirchengebet. Bei der Fürbitte für den Zaren schrien rohe Stimmen: „Nieder mit den russischen Blutsaugern, nieder mit den deutschen Hunden!"

Der Pastor ließ sich nicht aus der Fassung bringen, er gab ein Zeichen zur Orgel hinauf, daß Zipol die Schlußliturgie intoniren solle. Da brauste statt der gewohnten weihevollen Akkorde die aufreizende Melodie eines Revolutionsliedes durch das kleine Gotteshaus; die Burschen mit den Galgenvogelgesichtern gröhlten den Text.

Stumm verließ Hellwig die Kanzel und zog sich in die Sakristei zurück. Es lag eine so schmerzliche Würde in seinen ruhigen Bewegungen, daß niemand ihm in den Weg zu treten wagte und er ungefährdet in sein Pastorat fahren konnte.

Einen Augenblick saßen die Bauern in starrem Entsetzen, dann wollten alle in regelloser Flucht aus der Kirche drängen. Zipol polterte die Treppe der Empore herunter, er schloß die Kirchentür und nahm den Schlüssel an sich. Die Gemeinde mußte wohl oder übel dableiben. Ein Mann mit einer roten Maske hatte die Kanzel bestiegen.

„Laßt uns abstimmen, Leute!" rief er mit schriller Stimme, „ob es einen Gott gibt oder nicht. Wer an diesen Götzen nicht glaubt, der hebe die Hand!"

In Gruppen zusammengedrängt, stumm und verschüchtert, standen die Landleute in den Gängen und zwischen den Bänken herum. Es blieb totenstill, keine Hand rührte sich.

Da trat ein alter Gesindewirt auf die Stufen des Altars, weißes Haar umrahmte sein Gesicht, in dem klare, graue Augen ernst ins Weite sahen.

„Wenn es einen Gott gibt," sagte er mit scharfer Betonung, „so könnt ihr ihn nicht abschaffen, und wenn es Gott nicht gibt, so ist es nicht nötig, ihn abzuschaffen. Also, zerbrecht euch nicht eure dummen Köpfe."

„Ja, dummen Köpfe," schrillte wieder die Stimme von der Kanzel, „man merkt euch an, daß ihr alle von Affen abstammt."

Bei diesen Worten brach ein wüster Tumult los. Eine stattliche junge Bäuerin schrie mit lauter Stimme: „Du magst ein rechter Affe sein, aber unsere Kinder sind keine." In das Amazonenkorps fuhr die Empörung, kräftige Frauenarme zerrten den Verkünder Darwin'scher Lehre von der Kanzel. Die ungeheure Spannung löste sich in eine gewaltige Prügelei, die in einem rüden Trinkgelage im Kirchenkrug endete.

Jurre hinterbrachte schleunigst der Gutsherrschaft den Kirchenskandal. Am Sonntagabend jagte der dicht geschlossene Landauer von Schloß Walgalen nach Goldingen. In finsterer Unruhe saß Bodo von Turn im Wagen, den geladenen Revolver in der Hand, einen zweiten neben sich. Er wurde aber von niemand belästigt, die Volksbefreier waren so gründlich betrunken, daß keiner etwas von ihnen zu befürchten hatte, und die Führer waren gleich am Mittag nach Tuckum zurückgereist, wo ihre Zentrale war. Sie hatten den Erfolg gehabt, den sie wollten: die Bauern aufgestört.

Atemlos erzählte Turn dem Direktor Meißner, was sich im Gutsbezirk zugetragen.

„Herr Direktor," fuhr er erregt fort, „bieten Sie Ihren ganzen Einfluß auf, die bessersituirten Letten heranzuziehen und über ihre wahren Freunde und Feinde aufzuklären, das ist im Augenblick die wichtigste nationale Aufgabe. Die Letten haben sich doch wieder von den Russen betören lassen, die sie geschickt mit Deutschenhaß ködern, um ihnen nachher um so leichter Sprache, Religion und Recht zu nehmen. Unter deutscher Herrschaft sind die Letten ein wohlhabendes, gesittetes Volk geworden, und keine Schranke hindert sie mehr, zu hohen Ehrenämtern und reichem Besitz zu gelangen, wenn sie die Fähigkeiten dafür haben."

„Ich glaube," entgegnete Meißner, „solch ein Versuch von unserer Seite kommt schon zu spät. Die eigentlichen, bis jetzt noch verborgenen Führer der junglettischen Bewegung sind wahrscheinlich diejenigen akademisch gebildeten Männer, die durch baltische Gymnasien gegangen sind und deutsche Bildung ganz genau kennen; denen könnte ich also nichts Neues sagen. Die in russischen Seminaren ausgebildeten Volksaufwiegler werden von diesen Leitern nur als Hebel gebraucht, um den Stein erst ins Rollen zu bringen. Nicht von Rußland erwarten sie ihr Heil, ein eigenes, freies Lettenland wollen sie schaffen, und nur die Deutschen darin dulden, die sich ihrer Herrschaft unterwerfen. Es ist der Zug, der jetzt durch alle Völker geht: die eigene Sprache und Sitte zur herrschenden im Lande zu machen.

Sie sagen, Herr von Turn, dem befähigten Letten ständen alle Aemter offen. Doch muß er erst ein Deutscher oder ein Russe werden und dadurch seinen Stammesgenossen verloren gehen. Das empfinden diese als kränkende Zurücksetzung, daß ihnen eine höhere Lebensstellung nur erreichbar ist, wenn sie ihr Volkstum verleugnen. Wir sind in gewisser Weise selber schuld daran: Wir tun ihnen freigebig alle Schätze unseres Geistes auf, sie sehen an uns, welche Vorteile es bietet, einem geachteten Volke anzugehören. Früher wären sie vielleicht mit der Gleichberechtigung zufrieden gewesen, jetzt sind sie durch Haß und Neid so verbittert, daß sie das Uebergewicht über die Deutschen erstreben. Sie denken es sich leicht, wir sind nur zweihunderttausend Menschen, sie über eine Million. Von diesem Irrtum kann sie nur das Zusammenbrechen aller ihrer umstürzlerischen Pläne überzeugen, denn so wie ihr Treiben die Regierung ernstlich gefährdet, wird sie es mit eiserner Faust zu Boden schlagen. Unsere gutgemeinten Ermahnungen würden nur verhöhnt werden."

„Dann könnten wir also nichts tun, dem kommenden Umsturz vorzubeugen, der doch von uns die wertvollsten Opfer fordern wird?"

„Ich fürchte — nein. Der Sturm ist nicht mehr aufzuhalten. Mein Streben geht dahin, daß jeder Deutsche, der dieses Unwetter überlebt, ein guter Sämann wird, damit neue deutsche Frucht aus dem zerwühlten Acker sprieße."

„So sollen wir also jetzt leiden für die Kurzsichtigkeit unserer Vorfahren, die das Land eroberten, aber nicht kolonisirten! Sie pflegten eine überlebte Sprache, anstatt die eigene dem unterdrückten Volk aufzuzwingen.

Sie sammelten den Reichtum an lettischen Liedern und Sagen, weil das ihren Forschergeist interessirte, und stärkten dadurch die fremde Volksseele, anstatt sie zu ertöten. Körperliche Unterschiede gibt es kaum zwischen den Deutschen und den litoslawischen Letten; daß der Rest der finnisch-mongolischen Liven in ihnen aufging, konnte das deutsche Blut auch ertragen. Die höheren Stände hätten sich rassenrein gehalten, die mit der Hand arbeitende Bevölkerung ergab eine gute Mischung, und wir hätten jetzt einen Stamm deutschredender Landleute wie etwa in Ostpreußen, das eine ähnliche Geschichte gehabt hat. Dann wären wir hier im Baltikum ein geschlossenes deutsches Volk. So bilden wir nur die Oberschicht und müssen fürchten, schließlich doch von der geringwertigen Masse überrannt zu werden."

„Sie machen unsern Vorfahren einen Vorwurf, Herr von Turn, den man oft von Reichsdeutschen, in letzter Zeit auch von Balten hört. Ihre Ansicht ist zum großen Teil berechtigt, doch soll man bei einem Vergleich mit Ostpreußen auch die verschiedene Entwicklung beider Länder in Betracht ziehen. Die höchst kriegerischen Preußen haben sich so blutig gegen die Eroberer gewehrt, daß sie fast ausgerottet wurden und das Land durch die grausamen Kämpfe einer Einöde glich. Da mußte für kräftigen deutschen Nachzug gesorgt werden, um den Acker zu bebauen. Auch erleichterte die unmittelbare Nachbarschaft des Reiches die Einwanderung, und die spätere politische Zugehörigkeit tat das Letzte zur vollständigen Germanisirung, trotzdem man in einzelnen Teilen Ostpreußens noch heute die alte, klangvolle litauische Sprache hört, also auch die Sprache der überwundenen Ureinwohner. Bei uns gestalteten sich die Verhältnisse insofern anders, als die Letten sich verhältnißmäßig leichter unterwarfen und lange nicht so gelitten haben in den Kämpfen gegen die Eroberer wie die wilderen Preußen. Ihre Zahl genügte, um den Boden in landwirtschaftlicher Kultur zu erhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Großmütterchen wußte Bescheid

Es gab nichts Besseres als ein Senfpflaster für Blutandrang und Erkältung.

Aber das altmodische Senfpflaster brannte und zog Blasen. Sie können jetzt die Erleichterung und Hülfe erhalten, welche das Senfpflaster verschaffte, ohne das Pflaster und ohne Blasen.

Musterole tut dies. Es ist eine reine weiße Salbe, aus Senföl bereitet. Ist chemisch richtig zusammengesetzt, sodaß es Wunder wirkt ohne auf der zartesten Haut Blasen zu ziehen.

Man reibe das **Musterole** leicht mit den Fingerspitzen ein, und beobachte, wie schnell es Erleichterung verschafft — wie schnell der Schmerz entflieht.

Es gibt nichts ähnlich so gut als **Musterole** für schlimmen Hals, Bronchitis, Drüsengeschwulst, Bräune, steifer Nacken, Brustbeklemmung, Nervenschmerz, Kopfweh, Blutandrang, Seitenstechen, Rheumatismus, Hüftweh, Schmerzen im Rücken und in den Gliedern, Verstauchungen, wehe Muskeln, Verletzungen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Kalt auf der Brust (es verhütet oftmals Lungenentzündung).

Bei Ihrem Apotheker zu haben in 25c und 50c Krüglein; spezielle Größe für Hospitalgebrauch, $2.50.

Versichern Sie sich, daß Sie das echte **Musterole** erhalten. Schlagen Sie alle Nachahmungen ab — nehmen Sie nichts anderes. Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Nicht obligatorisch.

Militärischer Drill in den Lehrplan der Hochschulen aufgenommen.

Kommissär Holpuchs Antrag.

Anerkennungsbeschlüsse für Frau Ella Flagg Young.—Die öffentlichen Schulen werden sich offiziell nicht an der Rüstungsparade beteiligen.

Fast ohne jede Debatte hat der Schulrat in seiner gestrigen Sitzung die Empfehlung seines Ausschusses für Erziehungswesen, den militärischen Drill in den Unterrichtsplan der Hochschulen aufzunehmen, einstimmig gutgeheißen. Es war aber vorher durch die Einfügung eines einzigen Wortes eine bedeutende Aenderung daran vorgenommen worden. Das Wort heißt „fakultativ". Der Unterrichtszweig ist also nicht obligatorisch, es ist Niemand gezwungen, daran teilzunehmen, sondern jeder kann es damit halten, wie er will.

Sobald der Bericht verlesen worden war, beantragte Kommissär Holpuch, ihm jenes Wort einzuverleiben, und Kommissär Kruetgen unterstützte den Antrag. Niemand hatte etwas dagegen einzuwenden; zwar fragten einige der Mitglieder bei Superintendent Shoop an, wie er sich dem Vorschlage gegenüber verhalte, als ihnen hierauf aber von ihm die Antwort wurde, daß man von Anfang an die Absicht gehegt habe, gewisse Uebungen, vor Allem die mit Waffen, nur von denjenigen Schülern vornehmen zu lassen, die sich freiwillig dazu meldeten, gaben sie sich damit zufrieden und die Angelegenheit war damit erledigt. Der Superintendent wird nun zusammen mit dem Supervisor des Turnunterrichts sowie Offizieren der Bundesarmee die näheren Bestimmungen über diesen Drill, mit dem im September begonnen werden soll, ausarbeiten.

Ehe dieser Bericht zur Verhandlung kam, war ein Schreiben der Chicago Federation of Labor verlesen worden, in welchem sie auf das Entschiedenste gegen den militärischen Drill Stellung nimmt, mit der Begründung, daß er einzig und allein den Zweck habe, den Kapitalisten bei der Bekämpfung der Lohnarbeiter zu helfen.

Gehälter in den Ferienschulen.

In Bezug auf die Gehälter, welche den in den Ferienschulen tätigen Lehrern und Lehrerinnen bezahlt werden sollen, berichtete der Superintendent, daß er sich nochmals eingehend mit der Angelegenheit befaßte, dabei aber zu demselben Entschlusse kam wie zuvor, nämlich es bei den vom Ausschusse festgesetzten Summen zu belassen, da sonst der für den Zweck ausgeworfene Betrag nicht ausreiche. Wie früher berichtet, bleibt das für den Unterricht in den Ferienschulen zu zahlende Gehalt etwas hinter dem regulären zurück, wogegen von verschiedenen Kommissären protestirt worden war. Ihr Einwand wird jetzt also nicht berücksichtigt werden.

Der Ausgleichungsausschuß empfahl, das Gehalt des Supervisors des deutschen Unterrichts von $3000 auf $3500 zu erhöhen, was auch geschah.

Ein vor nahezu einem halben Jahre ernannter Sonderausschuß brachte eine Reihe von Beschlüssen ein, durch welche die Verdienste, die die frühere Superintendentin, Frau Ella Flagg Young, sich um das Chicagoer Schulwesen erwarb, die verdiente Würdigung finden.

Präsident Jakob M. Loeb wurde ermächtigt, den Schulrat auf der demnächst in New York abzuhaltenden Jahresversammlung der National Educational Association zu vertreten; er erbot sich, die ihm daraus erwachsenden Kosten aus eigener Tasche zu bestreiten.

Die Schulen und die Rüstungsparade.

Der öffentlichen Sitzung ging eine Konferenz der Kommissäre voraus, in welcher eine von der Chicago Association of Commerce an Superintendent Shoop gerichtete Aufforderung, die Schulkinder an der am 3. Juni stattfindenden Rüstungsparade teilnehmen zu lassen, eingehend besprochen wurde. Man kam zu der Ansicht, daß es das Beste sei, zu der Einladung offiziell nicht Stellung zu nehmen, es also den Eltern oder auch den Lehrerinnen, als Privatpersonen, zu überlassen, ob die Kinder an dem Umzuge teilnehmen sollen oder nicht. Von verschiedenen Seiten wurde darauf aufmerksam gemacht, daß es ein Leichtes sei, bei den Kindern Begeisterung für solche Parade zu erwecken, daß aber an jenem Tage großes Gedränge im Innern der Stadt herrschen werde, und daß es deshalb das Beste sein würde, wenn nicht dem Schutze Erwachsener anvertraute Kinder sich von dort fern halten.

Eine reine Haut

Rote Wangen — glänzende Augen— können die meisten Frauen haben.

Saat Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio.

Dr. F. M. Edwards behandelte seit 17 Jahren Dutzende von Frauen wegen Leber- und Eingeweideleiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Medizin, die aus einigen wohlbekannten vegetabilischen Stoffen bestand, die mit Olivenöl zusammengemischt wurden und die er Dr. Edwards Oliven-Tabletten nannte. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Diese Tabletten tun betreffs der Leber und der Eingeweide Wunder und verursachen eine normale Aktion, durch die die Reste und giftigen Stoffe beseitigt werden, die sich im System ansammeln.

Wenn Ihr an blasser Gesichtsfarbe, leblosem Blick, matten Augen, Pimpeln, belegter Zunge, Kopfschmerzen, unruhigem Gefühl, als wenn Ihr nicht gut wäret, allgemeiner Mattigkeit, trägen Eingeweiden leidet, nehmt Abends eine zeitlang eine von Dr. Edwards Oliven-Tabletten und wartet die angenehme Wirkung ab.

Tausende von Frauen, sowohl wie Männer nehmen hier und da eine von Dr. Edwards Oliven-Tabletten, nur um sich bei gutem Befinden zu erhalten.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten, der erfolgreiche Ersatz für Kalomel — 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Extra Bargains in

Gas-Kochherden u. Eisschränken

$2.00 Anzahlung, $1.00 per Woche.

Gas-Kochherde werden von uns frei verbunden (fertig zum Gebrauch).

Grand Eisschränke, Nr. 4, wie Abbildung, wert 11.00, für $6.75

White Mountain Eisschränke, für.......... $9.75

Stewart Gas-Kochherde — die alte wohlbekannte Sorte, vollständig garantirt, wie Bild — zu.......... $18.50

Energy Kochöfen — mit 6 Nr. 8 Deckeln, garantirt, für.......... $16.50

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite-Geschäft: 723-727 W. North Ave. nahe Halsted Straße

Westseite-Geschäft: 2348-2354 W. North Ave. Ecke Western Ave.

Offen Abends bis 10 Uhr. Mittwoch u. Freitag bis 6 Uhr.

Bereitschaft!

Krankheit zu bekämpfen, jedem Unfall zu begegnen — das ist die Bedeutung des Wortes für den einzelnen Menschen. Warum warten? Wenn Ihr zulaßt, daß die Gesundheit zerfällt und die Lebenskraft sinkt, ist es eine lange und schwierige Arbeit, den körperlichen Zustand wieder auf die normale Höhe zu bringen, nachdem Krankheit und Ueberarbeitung Eure Stärke und Eure Gewebe zerstört haben. Seid vorbereitet! Gebt Acht, daß der Familien-Arzneischrank

Duffy's Pure Malt Whiskey

enthält. Dann werdet Ihr für den Fall plötzlicher Erkrankung und Unwohlseins bei Tag oder Nacht ein durchaus reines tonisches Anregungsmittel haben. Ein Eßlöffel voll davon in Wasser oder Milch vor den Mahlzeiten und dem Schlafengehen fördert die Gesundheit. Denn durch die tonische und anregende Wirkung von Duffys auf die kleinen Verdauungsdrüsen auf den schleimigen Magenwänden unterstützt er dieses Organ dabei, daß es aus den Speisen alle nährenden Bestandteile herauszieht und sie gehörig verdaut und sich assimilirt. So wird der Organismus mit der nötigen Stärke und Kraft ausgerüstet, um Krankheiten zu widerstehen und sie abzuwehren und einen gesunden Zustand wieder herzustellen. Da die Grundlage von aller Bereitschaft in der persönlichen Gesundheit besteht, so sei für Euch die Losung:

„Holt Duffy's und bleibt gesund."

Nur in versiegelten Flaschen verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Zur Beachtung: Holt Euch Duffys von Eurem Apotheker, Grocer oder Händler. $1 die Flasche. Können Sie Euch nicht damit versorgen, schreibt an uns. Unser Haushaltbüchlein frei geschickt.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Verurteilt.

James Rahlo wurde von Bundesrichter Humphrey auf Grund des Gesetzes gegen den Mädchenhandel zu drei Monaten Haft verurteilt, weil er Evelyn Gidner von Detroit hierher gebracht und vom Lohne ihrer Schande gelebt hatte. Das Mädchen selbst ist drei Monate lang in Zeugenhaft gewesen.

Allgemeine Heiterkeit erregte in Richter Humphreys Gerichtsaal George Clonan, des Verkaufs von Betäubungsmitteln angeklagt, indem er seine Verteidigung selbst führte, Regierungsbeamte als Zeugen verhörte und auf dem Zeugenstande seinen Fall vorlegte.

— Schlechte Empfehlung. — Freund: Du, ich habe hier 'n Buch: „Die Kunst, in drei Monaten ein reicher Mann zu werden," sehr empfehlenswertes Werk! Willst du mir das nicht abkaufen.... ich bin gerade in großer Geldverlegenheit!

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenrock.

An diesem geschmackvollen Rock fällt der elegante Faltenwurf besonders ins Auge, hervorgerufen durch die eingenähten Falten an beiden

7795

Seiten. Der untere Saum des Kleides mißt 3 Yards.

Mittlere Größe erfordert 5¼ Yards 36 Zoll breiten Materials und ¼ Yard gleichbreiten Futters.

Schnittmuster Nr. 7795. Größen 24 bis 30 Zoll Hüftenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

An Leuchtgas erstickt.

In der Küche seiner Wohnung Nr. 1014 N. Marshfield Avenue ist der 22jährige Maschinenbauer Albert Kowalski an Leuchtgas erstickt, das er mutmaßlich eigenhändig in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Kurz und Neu.

* Der 20jährige Joseph Wiebar Nr. 3015 Normal Ave., trat sich neulich einen Nagel in den Fuß und vernachlässigte dann die Wunde. Die Folge war, daß Blutvergiftung sich einstellte. Gestern hat der Tod den jungen Mann von seinen Leiden erlöst.

"ZIG" spricht

Sommer-Komforts

Einen Combination Herd, einer, der Kohlen oder Gas brennt, solltet Ihr kaufen, und Bequemlichkeit mit Nützlichkeit verbinden. Wir zeigen alle hochfeinen Macharten von Combination Kohlen- und Gas-Herden — alles hervorragende Macharten, wie „Peninsular", „Alcazar", „Laurels", „Globe" und „Bakers" Herde, von den teuersten bis zu den billigsten, alle garantirt, absolute Zufriedenheit zu geben, und alle garantirt unter unserer **Union Liberty Garantie,** welche Euch **eine Stunde freien Heimdienst gibt für jede $10, die Ihr ausgebt.** Wenn Ihr nach unserem Laden an Milwaukee Ave., nahe Noble Str., kommt, fragt nach mir — ich werde Euch persönlich bedienen.

Läden offen Abends — Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Freie Auto-Ablieferung innerhalb 50 Meilen von Chicago.

Der Eure für Werte "ZIG" Einer der 5 Union Liberty Brüder

„Unser spezieller Combination Kohlen- und Gas-Kochherd"

hat 4 Löcher für Kohlen und 3 Brenner für Gas, sowie Gas im Backofen. Ihr könnt Kohlen oder Gas oder beides zu gleicher Zeit brennen. Hat alle neuesten Verbesserungen und ist ein erster Klasse Backofen. Dieser Combination Herd ist so gearbeitet, um Feuerungsmaterial zu sparen, absolut garantirt, den allerbesten Dienst zu geben. Vollständig mit Wärme-Kloset, offerirt zum Preise von nur.................... $34.75

Post-Bestellungen ausgeführt.

Union Liberty Furniture Co.

Nordwestseite-Läden:
1327-29-31-33 Milwaukee Avenue
bei Paulina Straße.
1014 Milwaukee Avenue
Nahe Noble Straße.

Südseite-Läden:
4705-09 Süd Ashland Avenue
bei 47. Straße.
3463-65 Archer Ave.
bei 35. Straße.
2028--30 W. 35. Straße.
Zwei Eingänge.

Reicher Beutezug.

Einbrechern fällt Schmuck im Werte von 7000 Dollars in die Hände.

Von Einbrechern, die nach Ansicht der Polizei Meister ihrer Zunft sind, wurde im Laufe der Nacht im Büro der Sandack Jewlery Co., Nr. 6312 S. Halsted Straße, ein großer Geldschrank gesprengt, und die Halunken schleppten Schmucksachen im Werte von ungefähr $7000 fort. Die Kerle verschafften sich Eintritt durch ein Hinterfenster, schlugen den Knopf des Schlosses des Schrankes ab und sprengten dessen Tür mit Nitroglyzerin, das sie durch einen elektrischen Strom zur Explosion brachten.

Vermutlich dieselben Kerle drangen in die Burnham Cafetria, Nr. 6316 S. Halsted Straße, ein, und versuchten dort ebenfalls den Kassenschrank zu sprengen, wurden aber anscheinend in ihrer Arbeit gestört. Wie von der Polizei festgestellt wurde, benutzten die Gauner zum Fortschaffen ihrer Beute einen Kraftwagen. Die einzige Spur, die sie hinterließen, sind Fingerabdrücke, die an den Wänden beider Schränke gefunden wurden. Die Polizei hat photographische Aufnahmen der Abdrücke machen lassen.

Frohes Fest.

National Electric Light Ass'n. verbrachte den gestrigen Abend im Bismarck Garten.

Die National Electric Light Association, welche zurzeit in Chicago ihren Jahreskonvent abhält, veranstaltete gestern im Bismarck Garten ein Festessen mit nachfolgender Abendunterhaltung, wobei es gar fröhlich herging. An dem Bankett nahmen gegen 1700 Personen teil, später aber schwoll die Zahl der Gäste auf gegen 5000 an, sodaß sowohl die verschiedenen Säle wie die Marigold Halle und das Palais de Danse, wie auch der Garten völlig gefüllt waren. Für Unterhaltung war in ausgibigster Weise gesorgt worden, hatte man sich doch zahlreiche Kabarettkünstler und Künstlerinnen für den Abend gesichert und in jedem Saale eine Bühne für sie aufgeschlagen. So zogen sie von einem Ende des Lokals zum anderen und wurden überall, wohin sie kamen, mit lautem Jubel begrüßt.

Jenseits von Gut und Böse.

„Josephine Young", die eigentlich Margaret Brownson hieß, gestern gestorben.

Die Lebensmüde, die vor 14 Tagen in einer Kirche Oak Parks Quecksilbersublimat nahm und dann unter dem Namen Josephine Young Aufnahme im Countyhospital fand, ist dort gestern Abend durch den Tod von ihren Qualen erlöst worden. Nach ihrem Ableben verstand sich ihre Mutter, die bekanntlich aus Denver an das Schmerzenslager der Tochter geeilt war, endlich dazu, den Schleier des Geheimnisses zu lüften, in den die Lebensmüde sich gehüllt hatte. Jetzt erst erfuhr man, daß die unglückliche Maid Margaret Brownson hieß, 34 Jahre alt und als Gerichtsstenographin in Chicago und Milwaukee beschäftigt war. Weshalb sie aber den Tod gesucht hatte, das hat auch jetzt noch nicht in Erfahrung gebracht werden können.

Beim Fahrunterricht.

Neunjähriger Knabe von Kraftwagen niedergerannt und schwer verletzt.

Der bei der Chevrolet Motor Co. angestellte Kraftwagenlenker Lester J. Hoyt, Nr. 6811 Dante Ave., überfuhr gestern mit dem von ihm gelenkten Schnauferl den 9jährigen William Donnelly vor seiner elterlichen Wohnung Nr. 6332 Evans Ave., wobei das Kind derartig verletzt wurde, daß es jetzt im Washington Park Hospital, wohin es überführt wurde, mit dem Tode ringt. Hoyt war zur Zeit damit beschäftigt, Frau P. J. Kinzie, Nr. 6142 Champlain Ave., deren Gatte ihr vor einigen Tagen den Wagen gekauft hatte, mit dessen Führung bekannt zu machen.

Fahrgäste verletzt.

An Monroe und State Straße stieß heute ein Kraftlastwagen der Consumers' Ice Co. mit einer Elektrischen der State Str.-Linie zusammen. Der 30jährige Farbige Benjamin Jennings, Nr. 4913 S. State Str., und Edward Derka, Nr. 855 N. State Straße, die auf der vorderen Plattform des Straßenbahnwagens standen, wurden dabei verletzt. Ersterer erlitt Abschürfungen, Derka innerliche Verletzungen. Beide wurden nach dem Iroquois Hospital geschafft.

Ein neuer Kniff.

Eine unangenehme Erfahrung machte C. G. King, Nr. 1311 S. Michigan Ave., als er sich einer hübschen rothaarigen Dame annahm, die an der 12. Straße anscheinend in Ohnmacht gefallen war. King bemerkte nämlich später zu seinem großen Schrecken, daß das Frauenzimmer dem barmherzigen Samariter seine aus $45 bestehende Baarschaft aus der Tasche gestohlen hatte.

Wer ist der Tote?

Am Fuße der Pensacola Ave. wurde gestern Nachmittag die Leiche eines etwa 35 Jahre alten, wie ein Arbeiter gekleideten Mannes aus dem Fluß gezogen. Der Ertrunkene, der anscheinend drei oder vier Monate im Wasser gelegen hat, harrt jetzt im Bestattungsgeschäft Nr. 2110 Irving Park Boulevard seiner Identifizirung.

* In der Nähe der Ortschaft Summit wurde der 25jährige F. G. Waldron aus Chilicothe, Ill., von einem Zuge der Santa Fe Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Entscheidung steht bevor.

Faktion Deneen wird morgen ihren Gouverneurskandidaten bekanntgeben

Fortschrittler wählen Robins.

Wird Eröffnungsansprache im fortschrittlichen Nationalkonvent halten. — Nachricht erregt Mißstimmung in rep. Kreisen. — Indiana ist rührig.

Die Faktion Deneen wird morgen ihren Kandidaten für die republikanische Gouverneursnomination ankündigen. Politiker zerbrachen sich heute die Köpfe, wen die Faktion gegen Frank O. Lowden indossiren wird. Die Tatsache, daß sie Staatssenator M. D. Hull zum Vorsitzenden des Ausschusses ernannt hat, der die Wahl treffen soll, veranlaßt viele zu der Annahme, daß die Wahl nicht auf Col. Frank L. Smith von Dwight fallen wird, sondern auf den früheren Staatssenator Logan Hay von Springfield oder Hugh Magill, Schulsuperintendent der Staatshauptstadt und ebenfalls früheres Mitglied des Senats. Hull würde, wie es heißt, mit beiden zufrieden sein.

Wahl fällt auf Robins.

Raymond Robins ist in New York vom fortschrittlichen Nationalausschuß zum zeitweiligen Vorsitzenden des Nationalkonvents Col. Roosevelts erwählt worden und wird die Eröffnungsansprache halten, die das Leitmotiv für die Kampagne angeben wird. Oskar King Davis wurde zum zeitweiligen Sekretär, F. P. Corrick von Nebraska zum zeitweiligen Türhüter ernannt. Außer Robins waren noch Oskar Straus und Gouverneur Hiram W. Johnson von California vorgeschlagen worden.

Die Nachricht, daß die Wahl des „Körnels" auf Robins gefallen sei, wurde in hiesigen politischen Kreisen mit gemischten Gefühlen aufgenommen, da er während seiner Kampagne um den Sitz Senator Shermans im Senat die Republikaner scharf angegriffen hat. Er ist gegen die Verschmelzung der Fortschrittler und Republikaner, solange die „alte Garde" in letzterer Partei das Heft in der Hand hat.

Die Demokraten nahmen die Wahl Robins' mit Befriedigung auf. Es heißt, Gouverneur Dunne werde sich nicht um eine Wiederwahl bewerben, wenn die Republikaner einen Kandidaten aufstellen, der den Fortschrittlern genehm ist, daß er aber „„laufen" werde, wenn die Republikaner den Anhang Roosevelts vor den Kopf stoßen. Robins ist ein guter Freund des Gouverneurs. Dunnes Freunde hoffen, daß seine Wahl keinen guten Einfluß auf die Vereinigung beider Parteien haben wird.

Indiana ist rührig.

Indiana ist der erste Staat mit einem „Lieblingssohn", der eine starke Abordnung seiner Söhne nach Chicago gesandt hat, um für seinen Kandidaten Stimmung zu machen. James P. Goodrich, Vertreter des Staats im republikanischen Nationalausschuß und Kandidat für das Gouverneursamt, traf gestern mit verschiedenen Anhängern hier ein und begann sofort zu predigen, daß C. W. Fairbanks nominirt werden müsse, wenn der Staat für die Republikaner gesichert werden sollte. Fairbanks Platform, erklärte Goodrich, sieht angemessene Rüstungen, Schutzzölle, die Stärkung der Handelsmarine und Schaffung einer Organisation, die dem Land die Eroberung fremder Märkte gestattet, vor.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.
mi23*X

Mit vollen Händen.

Hobart Williams verteilt sein Vermögen zu guten Zwecken.

Hobart Williams, ein in Cheshire, Conn., lebender alter Junggeselle, dessen Vater ein Chicagoer war, hat für zehn Illinoiser Anstalten $2,000,000 gestiftet und außerdem der Universität Chicago Grundeigentum im Werte von $2,500,000 überwiesen. Das St. Lukashospital hat Grundeigentum im Werte von $200,000 von ihm erhalten mit der Bestimmung, daß die Zinsen zur Pflege mittelloser Kranken verwendet werden sollen, und der Y. M. C. A. hat Herr Williams Grundeigentum im Werte von $100,000 gegeben, für dessen Zinsen Lesezimmer und andere Bildungsmittel beschafft oder erhalten werden sollen.

Mit der Verteilung seiner Gaben hat Williams die Merchants' Loan & Trust Co. beauftragt, für sich selbst hat er nur ein Jahreseinkommen von $60,000 auf Lebenszeit zurückbehalten. Die Universität wird aus ihrem Teil jährlich über $100,000 Miete ziehen. Den Fonds von $2,000,000 wird ebenfalls die genannte Trustgesellschaft verwalten, er wird zum größten Teil in Regierungsbonds angelegt werden. Die Zinsen werden an folgende Anstalten verteilt: Illinois College, Rockford College, Monmouth College, Illinois Wesleyan College, Milliken University, Chicago Commons, Heim für verkrüppelte Kinder, Chicago Waisenhaus, Altenheim und Altenheim der Bischöflichen Kirche.

Kurz und Neu.

* Henry Schöllkopf hat als Nachlaßverwalter das Superiorgericht um Auslegung des Testaments seines gleichnamigen Vater ersucht. Letzterer hat $1,650,000 hinterlassen; Erben sind die fünf Kinder und neun Anstalten

Spezial-Offerte

Hier ist eine wunderbare Gelegenheit, eine Familien-Lot in Chicagos neuestem und schönstem Park-Friedhof zu erwerben zu einem Preise, der bisher unerhört war. Versäumt nicht den Koupon jetzt zu schicken und reservirt Eure Lot.

Familien-Lots — in Chicagos schönstem Park-Friedhof auf unserer speziellen 30 Tage Offerte!

$6.75

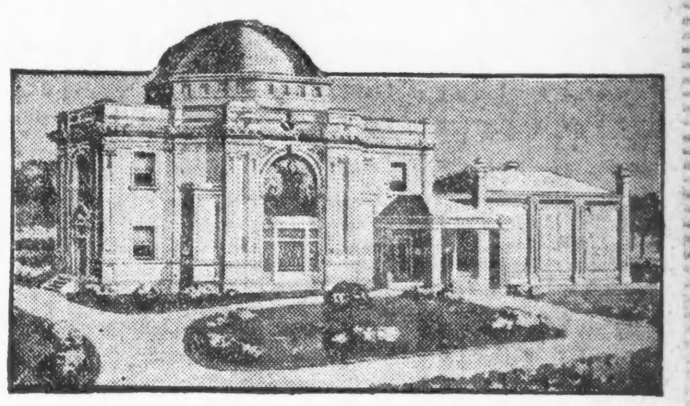
Und eine kleine jährliche Summe für Instandhaltung.

Der Beweis
Während der letzten zwei Wochen haben Tausende Leute den Friedhof besucht und 9 von 10 haben Lots gekauft. Dies beweist überzeugend, das unsere Lots recht sind und unser Friedhof recht ist.

Die Lots sind 100 Quadratfuß, genügend für vier Gräber. Der reguläre Preis dieser Lot ist $1.50 per Quadratfuß oder $150 per Lot. Aber solange die Konstruktions-Arbeiten auf dem Kirchhof im Gange sind, verkaufen wir die Lot in dem Annex zu nur $6.75 und einige kleine jährliche Zahlungen für deren Instandhaltung und allgemeinen Unterhaltungs-Fonds.

MEMORIAL PARK Friedhof u. Annex
(Konfessionslos)
Groß Point Road und Harrison Str. — Halbe Meile westlich von Evanston

Ihr seid es Euch selbst schuldig, unseren schönen Friedhof zu besichtigen.



Ueberzeugt Euch, daß es keinen idealeren Fleck als letzte Ruhestätte gibt, als eine Lot in Memorial Park. Kommt nnd besichtigt den Friedhof heute.

Schickt diesen Koupon

Tut es bestimmt. Laßt jedenfalls Euren Namen registriren und sichert Euch das Recht, eine dieser schönen Lots zu bekommen auf unsere 30 Tage Offerte. Schickt den Koupon heute — jetzt.

Central Cemetery Co. of Illinois
(Eigentümerin des Memorial Park und Annex)
Stadt-Office: 701 Marquette Building — Central 8330
Friedhofs-Office: 2861 Central Straße — Evanston 4266

Wenn Ihr den Friedhof jetzt besuchen wollt, nehmt Evanston Car bis zum Ende an Central Str., geht in unsere Office und eines unserer Automobile wird Euch nach dem Friedhof bringen.

Central Cemetery Co. of Illinois
701 Marquette Bldg., Desk 550, Chicago

Ohne irgend welche Verbindlichkeit für mich registrire ich hiermit meinen Namen.

Name.............................

Adresse..........................

....

Schickt Koupon jetzt oder telephonirt um volle Auskunft — Verschiebt es nicht. Reservirt Eure Lot. Kein Kaufszwang
dibosa

Abschiedsfeier für E. A. Siebel.

Geht als Leiter einer Brauerei nach Südamerika.

Berufsgenossen, Studenten und Freunde gaben gestern Abend im Germania Klub Herrn E. A. Siebel, dem Sekretär des Zymotechnischen Instituts, ein Abschiedsmahl. Herr Siebel wird am 3. Juni von New York nach Südamerika abreisen, um die Leitung einer großen Syndikatsbrauerei zu übernehmen.

Der ahnungslose Ehrengast des Abends wurde unter einem Vorwande in den dunklen Saal geführt, dann strahlten plötzlich die Lichter auf, und die Versammelten begrüßten ihn mit dem Gesang des „For He is a Jolly Good Fellow". Ansprachen von Herrn Dirian, dem Präsidenten des Alumnenverbandes, und Herrn Hans von Reinsperg folgten; letzterer überreichte dem Gefeierten im Namen der Freunde eine Uhrkette mit Anhängsel und ein schön ausgeführtes Dokument, enthaltend eine Freundschaftskundgebung mit den Unterschriften aller Beteiligten. Herr Siebel dankte tief gerührt mit herzlichen Worten. Auch Herr F. P. Siebel hielt im Namen der Anstalt und der Fakultät eine Ansprache.

Leset die „Sonntagpost"

Hat Gift genommen.

Als der im Union Park bedienstete Polizist Patrick Dorgan gestern die Runde machte, fand er auf einer Bank eine Frau, die sich vor Schmerzen krümmte. Er sorgte für die Ueberführung der Kranken nach dem Countyhospital, wo sie ihren Namen als Catherine Dorsey angab und erklärte, daß sie Gifttabletten eingenommen habe. Weder über ihre Wohnung noch über die Ursache der Tat war irgend etwas von ihr in Erfahrung zu bringen. In der Handtasche der Frau fand man einen versiegelten Brief, der an Herbert F. Kaulen, Nr. 136 Süd Halsted Straße, gerichtet ist.

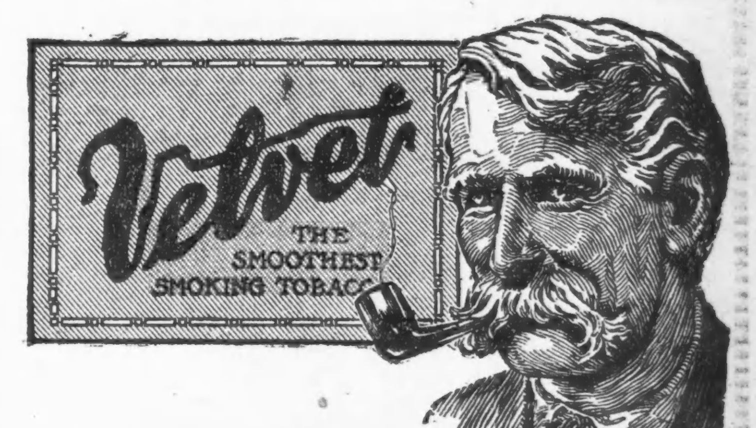
ALBECA PILLS

Das wirkliche Heilmittel für Verstopfung, keins, das die Eingeweide angreift oder Kneifen verursacht. Die Leber zu zwingen, Galle zu speien und die Eingeweide in Aufregung zu versetzen, verursacht Verstopfung. Heilt sie aber nicht. Albeca-Pillen

Reguliren Leber und Magen wie ein Uhrwerk.

Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe aus Eurem Gesicht, klären die Haut, beseitigen Finnen, Schwindel, Migräne, Biliösität. Es ist das große Leber- und Eingeweide-Heilmittel. Sie wirken gründlich, angenehm, deshalb gefallen sie Jedermann. **25c und 50c die Schachtel in jeder Apotheke oder Departement-Laden, oder werden direkt nach Empfang des Preises versandt. Proben auf Wunsch frei geschickt.**

Bartz Drug Co., Grand Rapids, Mich.



Es gibt einige Sachen, die zu lieben wir lernen müssen — solche wie Oliven und schwere Arbeit. Dann gibt es andere, die wir sehr natürlich finden — solche wie Baseball-Spiel und **VELVET.**

Velvet Joe

Gestohlenene Kraftwagen.

Edward Arnheim soll seine Hochzeitsreise in einem solchen gemacht haben.

Unter der Beschuldigung, mehrere Kraftwagen gestohlen zu haben, befindet sich Edward Arnheim im Detektivebüro in Haft. Falls die Angaben der Polizei den Tatsachen entsprechen, hat Herr Arnheim es verstanden, das für ihn Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Wie sie ermittelt haben will, brannte Arnheim nämlich in einem gestohlenen Kraftwagen mit der Wandelbilderschauspielerin Frl. Pansy Cronin durch. Das Pärchen fuhr nach Jacksonville, Fla., wo es sich verheiratete. Dort soll Arnheim ein anderes Schnauferl gestohlen haben, in dem die jungen Eheleute dann auf die Hochzeitsreise, und zwar nach Atlantic City, fuhren. Vor einigen Tagen, nachdem Arnheim den Behauptungen der Polizei nach einen dritten Kraftwagendiebstahl ausgeführt hatte, wurde er im Osten verhaftet, und gestern langte er in Chicago an. Seine Gattin soll sich auf dem Wege hierher befinden, um ihm in seiner Bedrängniß beizustehen.

Die Polizei behauptet, daß L. A. Whitehead, Nr. 3828 Pine Grove Avenue, wenigstens drei Kraftwagen gestohlen hat. Die Detektives verhafteten gestern seinen Bruder C. A. Whitehead, in dessen Zimmer 17 Lizensschilder von Kraftwagen gefunden wurd

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Kauft Fleisch im Retail zu Wholesale-Preisen.

Wir haben die Preise für Fleisch nicht erhöht, und Ihr wißt, daß wir unsere Konkurrenten stets unterboten haben, und wir werden fortfahren, es zu tun. Bringt Eure Freunde. — Fleisch für Jedermann. Speziell für diese Woche:

Pork Schulter — fancy für Roasting,	13½c
Pork Loins, fancy und klein, Pfund	15½c
Pot Roast, von Beef Nr. 1...........	12¾c
Round Steak	17½c
Sirloin und Porterhouse Steak........	17½c
Ausgelassenes Schmalz, 2 Pfund für	25c

Betreffs weiterer Preise sprecht vor in irgen einem unserer Läden.
Bringt Koupon — er ist 2½c am Dollar wert.

Drei Läden:
1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.
510 Süd Halsted Str.

Von einem Kraftlastwagen, der Kolonialwaarenhandlung C. Jevne & Co. gehörig, wurde gestern der 5jährige Paul Pegram, Nr. 524 Ost 44. Str., in der Nähe seiner elterlichen Wohnung überfahren und auf der Stelle getötet. Der Lenker des Wagens war Clavon Brown, Nr. 1523 West Washington Str.

Leset die „Sonntagpost"

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Nächsten Samstag Strauß' Operette „Frühlingsluft" zugunsten von Marsano.

Vor mehreren Wochen wurde der in Chicago bekannte und beliebte Opernsänger Remy Marsano von einem bedauernswerten Automobilunfall betroffen, der seine Ueberführung nach dem St. Josephs Hospital notwendig machte. Obwoh. sich Herr Marsano bereits wieder auf dem Wege der Besserung befindet, wird er doch auf Monate lang arbeitsunfähig sein, und deshalb haben einige seiner Kolleginnen und Kollegen vom Ensemble des Deutschen Theaters für ihn einen Benefizabend vorbereitet, der am kommenden Samstag im Bush Temple stattfinden wird. Zur Aufführung gelangt Josef Strauß' reizende Operette „Frühlirgsluft" mit ihrer prickelnden Musik, die sich bei früheren Aufführungen einer großen Zugkraft erfreute. Hoffentlich wird sie sich auch am Samstag wieder bewähren, zumal sie zu einem guten Zweck gegeben wird. Karten für diesen Benefizabend bestelle man per Telephon — Superior 5906 — oder sie sind auch an der täglich geöffneten Theaterkasse zu erlangen.

Chicagoer Lehrerchor.

Er gibt sein Konzert am nächsten Mittwoch im Auditoriumtheater.

Der Chicagoer Lehrerchor wird sein jährliches Frühjahrskonzert am kommenden Mittwoch Abend, unter der Leitung von Herrn Hans Biedermann im Auditoriumtheater geben. Ueber das Programm verlautet noch nichts, doch wird bekannt gemacht, daß außer dem großen gemischten Chor Solisten von Ruf mitwirken: Wilhelm Middelschulte an der Orgel, Herbert Butler als Violinist und Maria Sidenius-Zendt als Sängerin. Eintrittskarten zum Preise von $1, 75 und 50 Cents sind bei den Lehrern in den verschiedenen Gemeinden zu haben und brieflich bei W. F. Diener, 3445 Bosworth Avenue, Tel. Lake View 5607, sowie am Konzertabend im Auditorium.

Angestellte als Aktionäre.

Die Pullmangesellschaft läßt Aktien an ihre Leute ab.

Die Pullmangesellschaft beabsichtigt, fünftausend ihrer Aktien an Angestellte und Beamte, die länger als ein Jahr in ihren Diensten stehen, zu je $155 unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Der Preis ist $10 unter dem Marktwert. Angestellte, die nur $500 oder weniger im Jahre verdienen, können eine Aktie erwerben, Angestellte der Lohnklasse $500 bis $1000 zwei Aktien, und so fort, bis zu 25 Aktien für einen Beamten, dessen Jahresgehalt $12,000 beträgt. Die Zahlungen sollen in Monatsraten von $4 für die Aktie geleistet werden, der Käufer erhält Dividende vom Tage des Kaufs an, muß aber den ungezahlten Rest des Kaufgeldes mit 4 Prozent verzinsen.

Nicht seine Schuld.

An Homan Ave. und Fulton Straße wurde der vierjährige Wm. Behrse, Nr. 856 N. Homan Ave., von einem von Ralph Moore, Nr. 637 Dewey Court, bedienten Kraftwagen überfahren. Moore beförderte den Verunglückten, der einen Schädelbruch erlitten hatte, nach dem Garfield Park Hospital und stellte sich dann der Polizei. Da diese nach kurzem Verhör zu der Ueberzeugung gelangte, daß er den Unfall nicht hätte verhüten können, wurde von seiner Verhaftung Abstand genommen.

Das neue Ziel.

Man hofft, Hilfsfonds für Israeliten bis zum 30. Mai auf $600,000 zu bringen.

Der Ausschuß, der die hiesigen Sammlungen für die kriegsnotleidenden Juden leitet, glaubt, daß das neue Ziel, $600,000, bis zum Gedächtnißtage erreicht sein wird. Die halbe Million wurde am Dienstag Mittag überschritten, aber die Beiträge laufen fortgesetzt ein. Bei der letzten Zählung gestern Abend wurde eine Gesammtsumme von $509,012.80 festgestellt.

Von einem Abflauen in der Anteilnahme des Publikums ist bislang noch nichts zu spüren, der Zustrom von Gaben in den verschiedensten Summen, von $1 aufwärts, geht fort. Chicagos Opferwilligkeit hat sich wieder glänzend bewährt; New York mit seiner doppelt so großen Bevölkerungszahl hat verhältnißmäßig keinen so großen Beitrag zu dem aufzubringenden Hilfsfonds von $5,000,000 geliefert.

Unter den gestern eingelaufenen Gaben von je $100 und darüber befanden sich die nachstehenden:

Ungenannt, $2,000; Isaac H. Mayer, Jakob Schnadig, Frau Karoline Wairel, Henry C. Lytton & Sons, je $500; Northwest Fellowship Club, $350; Mayer Bros., $300; Ungenannt, A. S., Harry Epstein, G. D. Glaser, je $250; L. H. Heymann, Charles L. Hutchinson, Irving Klein, Jacob L. Schnadig, Sampson Schoenbrun, Maurice Wendell, je $200; J. B. Greenwald, Elmer Schlesinger, je $150; Ungenannt, Leo Frank, Benj. W. Ilion, Milion Loewenthal, Henry L. Newhouse, Herbert Oberfelder, Alex. H. Revell, J. A. Rosenfield, J. M. Rice, Sol. Rubin, Jos. Stockton Transfer Co., E. B. Wendell, je $100.

Bubenstück.

Joseph Wojewobka von Strolchen in den Fluß gestoßen.

Der 56jährige Joseph Wojewobka, Nr. 1526 Elston Ave., stand gestern Abend am Fuße der Webster Ave. am Flußufer, als zwei Strolche sich an ihn heranschlichen, ihn in den Fluß hineinstießen und dann in wilder Flucht das Weite suchten. Wojewobka wäre ertrunken, wenn nicht R. Campbell, Nr. 4906 Montana Straße, und M. P. Nolte, Nr. 4323 N. Campbell Ave., seine Hilferufe gehört hätten, ihm beigesprungen wären und ihn gerettet hätten.

Aus der Lagune des Lincoln Parks, unter der hohen Brücke, wurde gestern Abend die stark verweste Leiche eines etwa 55 Jahre alten Mannes gezogen. In den Taschen des Ertrunkenen fand man $.25 in Baar, sonst aber nichts, was eine Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte.

Der erste Hitzschlag.

Die gestern plötzlich eingetretene Hitze, das Quecksilber stieg bis auf 75 Grad, hatte auch den ersten Hitzschlag im Gefolge. John Howard, 4105 Süd Dearborn Str., wohnhaft, brach an Fifth Ave. und Washington Str., von der Hitze übermannt, bewußtlos zusammen und wurde nach dem Iroquois Memorial Hospital geschafft. Sein Zustand ist nicht bedenklich.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy............................1 Cent
By mail, in U. S., per year...............$3.00
Including "Sonntagpost"...................$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die andere Seite.

Für die demokratische Republik, die eine große Wehrmacht nötig hat, ihre Interessen, ihre Ehre und ihren Bestand vor mächtigen Feinden, oder möglichen starken Gegnern zu schützen, ist die allgemeine, gleiche Dienstpflicht das einzig Richtige und Notwendige. Denn nur auf Grund der allgemeinen und gleichen Dienstpflicht kann ein echtes Volksheer geschaffen werden und nur ein echtes Volksheer gewährleistet der demokratischen Republik den Bestand und die unbeeinträchtigte und ungefährdete Fortdauer ihrer demokratischen Einrichtungen.

Wenn die Ver. Staaten neben einer starken Flotte auch einer großen Landmacht bedürfen, dann ist die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht Notwendigkeit und Gebot. Wenn die Gefahren, die die Aufstellung eines großen Heeres erheischen, drohend sind, dann ist die Notwendigkeit dringend, dann sollte so bald wie nur möglich, „sofort", die allgemeine Dienstpflicht beschlossen und die Schaffung eines großen Volksheeres in Angriff genommen werden.

Wenn? — Es ist in dieser Zeit gewaltiger seelischer Erregung und aufregender, erschütternder Ereignisse; in dieser Zeit der Umwälzung, des Schwankens alles Bestehenden, in der der Schreckenstraum, der Jahrzehnte lang die Völker geängstigt hatte, zur furchtbaren Wirklichkeit wurde, und dem gemarterten Geist keine Gefahr undenkbar, kein neuer Schrecken unmöglich erscheint, einigermaßen gefährlich, nicht in die öffentliche Meinung oder das, was als öffentliche Meinung gilt, einzustimmen, oder gar sich ihr widersetzen zu wollen. Wer es wagt, muß gewärtig sein, sich Feigling, Verräter usw. geschimpft zu hören, obwohl er doch gerade dadurch, daß er es wagt, an seiner eigenen Ansicht festzuhalten, bezw. der sogenannten „öffentlichen" oder allgemeinen Meinung zu widersprechen, den Beweis liefert, daß er nicht feige ist, und die Geschichte jedes einzelnen Volkes oder Staates, und jedes größeren Teils eines solchen lehrt, daß die öffentliche Meinung, richtiger, was sich als öffentliche Meinung gibt und zeitweilig als solche gilt, durchaus nicht immer das Richtige ist und das Beste anstrebt. Zur Zeit mag es so aussehen, als verlange das ganze Volk nach einer starken Rüstung und großen Wehrmacht; als sei die große Mehrheit des Volkes überzeugt, daß dem Lande schwere Gefahren drohen, die militärische Bereitschaft, schleunige Aufstellung eines großen Heeres, bedingungslos erfordern. Es gibt aber doch noch recht viele Leute innerhalb der Grenzen der Union, die anderer Ansicht sind. Die nicht glauben, daß die Gefahren für das Land so groß sind, wie sie geschildert werden, bezw. daß sie nicht anders abgewendet, ihnen nicht anders begegnet werden kann, als durch das Aufstellen eines Riesenheeres, das schleunige Aufgeben eines alten Grundsatzes der demokratischen Republik und das Uebergehen zu einem System, das noch vor kurzen zwei Jahren als hassenswerter Militarismus und ein verächtliches, eines freien Volkes unwürdiges Erbteil des Mittelalters angesehen und bezeichnet wurde. Wie groß etwa der Bruchteil der Bevölkerung, der so denkt, ist, läßt sich nicht ermessen. Angesichts der bekannten Unduldsamkeit der sogenannten öffentlichen Meinung, werden die weitaus meisten vorziehen, zu schweigen. Wenn, dann erhellt, daß sie darin klug handeln, aus der Behandlung, die denen wird, die ihre Ansicht mutig bekennen: Man nennt sie verächtlich Pazifisten oder „little army men" oder auch Verräter — wenn sie „Foreigners", Bürger nicht britischer Abstammung sind.

Sie sind so wenig schwächliche Friedensschwärmer und „Verräter", wie sie Feiglinge sind. Sie mögen die sittlich Stärkeren sein und die besseren Patrioten. Und sie können ihrer Stellungnahme gute Begründung geben. Sie können geltend machen, daß die Gefahren, die dem Lande von Außen drohen, mehr eingebildete als wirkliche sind, oder doch in der gewaltigen Erregung der Zeit viel größer erscheinen, als sie in Wirklichkeit sind. Sie können behaupten, daß jene Gefahren, sofern sie wirklich bestehen, die Folge sind des zeitweiligen Aufgebens einer gesunden Nationalpolitik zugunsten einer Weltpolitik, die mit dem eigentlichen Wesen der demokratischen Republik unvereinbar ist, daß jene äußere Gefahren beseitigt werden können durch die rückhaltlose Rückkehr, zu dem reinen demokratischen Gedanken, der jedem Menschen und Volke das Recht auf Selbstregierung zugesteht — bezw. durch Betonung und strenge Durchführung desselben. Sie können geltend machen, daß die große Republik keine internationalen Streitigkeiten zu befürchten hat, wenn sie sich auf sich selbst beschränkt und auf den inneren Auf- und Ausbau, der ja noch so sehr viel zu wünschen übrig läßt; keine verstrickenden Bündnisse und Verträge eingeht und nicht versucht, fremde Länder und Völker unter ihre Herrschaft zu bringen. Sie können sagen, daß kein Land der Erde daran denken wird, Amerika anzugreifen, wenn Amerika sich nicht in fremde Händel einmischt.

Es mag sein, daß die „Pazifisten", oder wie man solche Leute nennen will, damit ganz und gar im Unrecht, ihre Behauptungen usw. ganz haltlos und hinfällig sind — das muß dann aber erst noch bewiesen werden. Und es ist gewiß, daß viele Millionen Amerika zu ihrer Heimat machten, eben weil die Republik den militärischen Zwangsdienst nicht kannte. Es ist gewiß, daß eben diese Freiheit noch bis vor Kurzem der größte Stolz der amerikanischen Patrioten jeglicher Art war. — — —

Der „Nahrungsmitteldiktator."

Das rühmlichst bekannte deutsche Organisationstalent hat sich in der soeben erfolgten Ernennung des bisherigen Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen, Adolph von Batocki, zum „Nahrungsmitteldiktator", wie englische Blätter den neugeschaffenen Beamten nennen, aufs Neue bewährt. Die Einsetzung einer Reichsbehörde zur Sicherstellung der Volksernährung dürfen die Feinde Deutschlands als ein untrügliches Zeichen dafür ansehen, daß das deutsche Volk durchaus nicht so sehr auf den Frieden versessen ist, als sie glauben. Deutschland ist bereit, Frieden zu schließen, wenn seine Gegner auf die von ihm gestellten Bedingungen eingehen, das heißt, ihre tatsächliche Niederlage offen eingestehen wollen. Solange sie aber in ihrem kindischen Trotz sich nicht dazu bequemen, werden die Deutschen, so sehr sie auch die überflüssigen Mehrverluste auf beiden Seiten beklagen, den Krieg mit rücksichtsloser Schärfe fortführen. An ihrem endgiltigen Siege wird die längere Dauer des Krieges nichts zu ändern vermögen, auch wenn die Engländer in ihrer Verzweiflung das ganze nichtenglische Europa in ihre Blockade einschließen sollten.

Es läßt sich nicht leugnen, daß die Blockade der Engländer für die Mittelmächte eine große Menge Unbequemlichkeiten, sogar Unzuträglichkeiten zur Folge gehabt hat, daß die Unmöglichkeit, gewisse Nahrungsstoffe und vor allem auch gewisses Rohmaterial aus dem Auslande einzuführen, von der Bevölkerung der betroffenen Staaten sehr unliebsam empfunden wird, sowie daß die Lebenshaltung der Völker unter der Knappheit gewisser Lebensbedürfnisse gelitten hat; aber wer da glaubt, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn nicht imstande seien, aus eigener Kraft und eigenen Mitteln bis zur siegreichen Beendigung des Krieges durchzuhalten, der hat aus den Vorgängen der letzten beiden Jahre offenbar nicht so viel gelernt, wie ihm ersprießlich wäre. Die Alliirten täuschen sich selbst, wenn sie über die jüngste Maßnahme der deutschen Regierung frohlocken und darin den Beweis dafür erblicken wollen, daß man in Deutschland bereits Hungerpfoten sauge. Soweit ist es noch lange nicht, und es wird auch niemals dazu kommen, eher noch in England, Frankreich oder Italien.

Die Einsetzung einer Reichsbehörde für die Sicherstellung der Volksernährung hat ihren Grund weniger in der Knappheit als in der unregelmäßigen Verteilung der Lebensmittel. Trotz aller Versuche konnte man diese nicht beseitigen, solange ein jeder der deutschen Bundesstaaten seine eigene Organisation zu jenem Zwecke hatte. Da gab es in einem Staate einen Ueberfluß an Kartoffeln, während der Preis für dieses Volksnährmittel in einem anderen Staate oder in einer anderen Provinz so hoch stieg, daß es für die unbegüterten Klassen der Bevölkerung unerschwinglich wurde. Aehnlich war es auch mit der Verteilung des Schlachtviehs. In solchen Landesteilen, in denen die Bewohner sich von Hause aus stark mit Viehzucht beschäftigten, war von einer Knappheit an Fleisch kaum die Rede, während man in den Industriebezirken nicht genug auftreiben konnte, um den Bedarf der dichtgedrängt wohnenden Bevölkerung zu decken. Höchstpreise, wie sie von den staatlichen Regierungen oder auch von der Reichsregierung für viele Verbrauchsartikel festgesetzt wurden, konnten an diesem Mißverhältniß nicht viel ändern. Denn die Höchstpreise wurden eben bald überall bezahlt und veranlaßten dann nicht mehr den erwünschten Ausgleich zwischen Nachfrage und Angebot.

Nicht geringe Schuld an den zu Tage getretenen Mißverhältnissen trägt auch der verwerfliche Lebensmittelwucher unpatriotischer Spekulanten, deren Geldgier so groß und unbezähmbar war, daß sie sich kein Gewissen daraus machten, aus der Notlage ihres Volkes widerrechtlichen Nutzen zu ziehen. Man versuchte wohl, sie auf dem Wege der Gesetzgebung von ihrem verbrecherischen und landesverräterischen Treiben abzuhalten, und die Zeitungen stellten die skrupellosen Verbrecher unbarmherzig an den Pranger, wo sie nur ihrer Namen habhaft werden konnten; aber alle diese Maßnahmen hatten doch nicht den erhofften durchgreifenden Erfolg; es fanden sich für diejenigen, die ins Gefängniß wandern mußten, immer wieder andere, die um des gleißenden Gewinnes willen ihr Geschäft fortsetzten und das Volk schädigten. Die Einsetzung des neuen Reichsministers für Volksernährung wird diesen Mißständen voraussichtlich mit einem Schlage ein Ende bereiten; denn er verfügt über die nötige Vollmacht, den volksfeindlichen Wucherern das Geschäft gründlich zu verderben.

Die deutschländischen Blätter begrüßen die Ernennung des Herrn von Batocki mit Genugtuung und halten ihn für den richtigen Mann am richtigen Platze. Als Oberpräsident von Ostpreußen hat er, als es sich nach der Vertreibung der Russen um den Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete und um die Entschädigung der zahlreichen Ausgeplünderten und Gebrandschatzten handelte, ein reiches Organisationstalent bekundet, das ihn für seinen größeren Wirkungskreis als überaus geeignet erscheinen läßt. Die ihm gestellte Aufgabe ist schwer und vielleicht auch undankbar; schwer, weil man von ihm nichts Geringeres erwartet, als daß er dafür sorge, daß jeder Deutsche sein Stück Fleisch im Topfe, sein Brot auf dem Tische und genügend Milch für seine Kinder habe; undankbar, weil es jedenfalls nicht an Leuten fehlen wird, die seine Maßnahmen von ihrem eigenen partikularistischen Gesichtspunkte aus bekriteln und ihren Urheber deshalb angreifen werden. Ist er wirklich der rechte Mann, so wird er sich um solche Anfeindungen nicht kümmern und unbeirrt den Weg einschlagen, den er für den richtigen erkannt hat. Von dem Erfolge seiner Tätigkeit hängt für das deutsche Volk sehr viel, vielleicht alles ab.

Auch eine Art „Preparedneß".

Dies ist die Zeit, wo das Wort „Preparedneß" (Vorbereitung, Schlagfertigkeit) zum Schlagwort geworden ist. Wir müssen uns auf einen Angriff des Siegers im europäischen Kriege vorbereiten, wenn dies unerwünschter Weise Deutschland sein sollte; wir müssen die zweitgrößte Flotte der Welt besitzen — den ersten Platz auf diesem Gebiete hat Roosevelt bekanntlich Großbritannien zugestanden —, wir müssen eine Armee besitzen, die selbst den mexikanischen Präsidenten „p. t." Achtung abnötigt, kurzum, wir müssen der Welt beweisen, daß Onkel Sam schon kann, wenn es nur will. Und wer persönlich nichts tun kann oder will, das Schlagfertigkeitsprogramm zu verwirklichen, der marschirt wenigstens in der „Preparedneß"-Parade mit, um überzeugend auf solche einzuwirken, die etwas zu tun bereit und in der Lage sind. Diese ermutigende Anregung gilt natürlich in erster Linie der jungen Männerwelt, aus deren Reihen die 150,000 Rekruten hervorgehen müssen, die Onkel Sam seinen bewaffneten Landesverteidigern hinzuzufügen beschlossen hat. Bisher hat es mit dem Andrang zu den Fahnen bekanntlich sehr gehapert, trotzdem die Zahl der Rekrutirungsbüros bedeutend vermehrt und eine systematische Preßkampagne deren Bemühungen zu fördern bestrebt war. Selbst der Lockruf: „Komm' und hilf Villa fangen!" hat der amerikanischen Armee nur 8000 Mann zugeführt. Allerdings mußte mehr als die doppelte Zahl sich Meldender als „untauglich" oder „ungeeignet" zurückgewiesen werden.

Es gab eine Zeit, und sie ist nicht so sehr fern, wo jingoistisch veranlagte Patrioten nicht nur erklärten: „We can lick the whole world", sondern auch, daß ein einziger amerikanischer Ladenschwengel, das Gewehr in der Hand, dank seiner „Smartneß" und ihm eigener Initiative, ein halbes Dutzend der uniformirten Sklaven irgend eines europäischen Kaisers, Königs, Zaren oder Sultans „licken" könne. Angesichts der Entwickelungen und Lehren des Weltkriegs haben derartige Prahlereien jedoch verstummen müssen. Nicht nur hat die Weltgeschichte bereits unzählige Einzeltaten zu verzeichnen gehabt, die für das Selbstvertrauen und die geistige Unabhängigkeit des Durchschnittssoldaten glänzendes Zeugniß ablegen, sondern auch die Lehre, daß nicht die besondere Pfiffigkeit des Einzelnen, wohl aber die Schulung, militärische Ausbildung, Pflichttreue und Disziplin der waffentragenden Jugend, unter kundiger, vertraueneinflößender Führung, Vorbedingung siegreicher Kriegsführung sind. Der Ueberlegenheit Deutschlands in dieser Beziehung dürfen vornehmlich seine, selbst die Bewunderung seiner Gegner herausfordernden Erfolge zugeschrieben werden. Die patriotische Begeisterung, mit welcher die sich befehdenden Völker Europas in den Kampf zogen, hielt sich wohl bei allen die Wage, denn Deutsche, Oesterreicher, Ungarn, Bulgaren, Türken, Franzosen, ja selbst Montenegriner und Serben schlugen gleich mutig ihr Leben in die Schanze, überzeugt von der Gerechtigkeit ihrer vom Gegner als ungerecht bekämpften Sache.

Unlängst veröffentlichte der treffliche Zeichner der hiesigen „Tribune" ein Bild, das deutsche und französische Truppen aufeinander losstürmend, zeigte, mit den Rufen: „Für mein Vaterland!", bezw. „Pour la patrie!", und richtete an die amerikanische Jugend die Frage: „Würdest Du auch mit solcher Todesverachtung für Dein Vaterland kämpfen und sterben können?" Der in diesen Worten ausgedrückte milde Zweifel mag angesichts der vorerwähnten unbefriedigenden Rekrutirungsergebnisse berechtigt erscheinen, doch darf als außer Frage stehend angenommen werden, daß in einem Existenzkampfe um Freiheit und Unabhängigkeit, wie ihn Deutschland heute ausficht, die amerikanische Jugend sich bestreben wird, ganz und voll ihre Schuldigkeit zu tun. Mit dem Willen und der Begeisterung allein ist es jedoch nicht getan. Die erstaunliche Entwickelung der Kriegstechnik hat die Kriegsführung zu einer Wissenschaft, das Soldatentum zu einem Beruf gemacht. Nicht erst, wenn er den Waffenrock anzieht, sondern schon in seinen Kinderjahren sollte dem Jüngling Verständniß für wahre Vaterlandsliebe, Pflichttreue, Gehorsam, Unterordnung der eigenen Persönlichkeit und des eigenen Interesses zum Besten der Allgemeinheit beigebracht werden. Wahre Manneszucht bedingt Achtung vor dem Gesetz und vor Vorgesetzten, Unterdrückung erniedrigender und schädigender Leidenschaften, verständnißvolle Beurteilung von Recht und Unrecht. Die Gefahr, die dem Aufbau eines allseitig Achtung gebietenden amerikanischen Heeres droht, kommt nicht von außen, sondern erwächst ihm im Inneren. Auch der kostspieligste, sorgfältigst hergestellte Bau gerät früher oder später ins Wanken, wenn der Grundstein fehlerhaft gelegt ist. Laßt uns mit der Erziehung des amerikanischen Soldaten beginnen, während er noch die Schulbank drückt!

In der Kampffront.

In der „Neuen Zürcher Zeitung" schreibt ihr Kriegsberichterstatter K. Müller nach Mitteilungen eines bayrischen Artillerieoffiziers: In der deutschen Kampffront ist eine neue Kriegsindustrie, man kann sie auch Schützengrabenindustrie nennen, entstanden. Aus den Schrapnellbleikugeln, die die Franzosen herübersenden, gießen die Deutschen Bleisoldaten. Die Formen dazu lassen sie sich aus Deutschland kommen. Andere feilen aus Granatsplittern hübsche, kunstvoll geformte Brieföffner oder Falzmesser. Wenn dann diesen Industriearbeiten im Schützengraben oder Unterstand zuweilen der „Rohstoff" ausgeht, so erhebt sich ein lustiges Streiten. Wir sollten doch den Franzosen sagen lassen, sie möchten uns wieder einige Schrapnells herüberschicken, meint der eine, der Bleisoldatengießer. Nein, Granatsplitter sollen sie senden, erwidert der andere, der Fabrikant von Brieföffnern. Der Humor ist unversieglich im Kriege. Und es ist wohlgetan.

Von einer noch hübscheren Episode wurde mir in Metz erzählt. Man erinnert sich, daß zwischen den sich auf Rufweite gegenüberliegenden deutschen und französischen Schützengrabenbesatzungen an manchen Orten eine fast gemütliche Unterhaltung und Kameradschaft entstanden war, die hie und da zu weit ging, so daß beiderseits Verbote erlassen wurden. Eine gegenseitige Unterhaltung aber ist nicht verschwunden und nicht verboten: das ist die Musik im Schützengraben. Davon eine allerliebste Probe. In einer deutschen Stellung liegt, hart vor der französischen Linie, ein Offizier, der ein ausgezeichneter Geiger ist und seinen deutschen Kameraden oft in seinem Unterstand oder im Schützengraben seine Weisen aufspielt. Dann wirds auch drüben stille, und die Franzosen hören den wunderbaren Klängen, die der Deutsche seinen Saiten entlockt, mit gespanntem Ohre zu. Einmal, wie der Deutsche wieder ein Konzert gibt, rufen die Franzosen herüber: „Jouez-nous la Marseillaise, s'il vous plait." Und der Deutsche spielt das französische Nationallied, dem die Franzosen jubelnd Beifall klatschen. Dann aber geht der Deutsche über in die Weise des „Deutschland, Deutschland, über alles!" Und die Franzosen sind so artig, auch diesem Stücke ihren Beifall zu zollen. Es ist tröstlich, zu wissen: Menschen bleiben doch immer Menschen, auch im Kriegsmorden.

— Der Druckfehlerkobold. — Berichtigung: „In der gestrigen Nummer sollte es natürlich nicht heißen, der Knorprinz, sondern der Kronprinz." — Berichtigung: „Auch in der letzten Nummer ist noch ein Versehen untergelaufen; natürlich mußte es heißen der Kronprinz; wir bitten diesen Dreckfehler zu entschuldigen."

Gesellschaft Erholung.

Gemütliches Kaffeekränzchen und treffliche musikalische Darbietungen.

In sehr großer Anzahl hatten sich gestern Nachmittag die Damen der „Gesellschaft Erholung" und auch einige andere Gäste im „Rienzi" eingefunden, um dort an einem Kaffeekränzchen teilzunehmen. Nachdem die Präsidentin, Frau Ida Schrader, alle Anwesenden herzlich willkommen geheißen hatte, gelangte unter der Leitung von Frau Justine Wegener ein sehr ansprechendes musikalisches Programm zur Durchführung. Zunächst sang Fräulein Johanna Dobe mehrere Lieder; die junge Dame besitzt eine wohlklingende und vorzüglich geschulte Sopranstimme und erhielt wohlverdienten Applaus; sie hatte auch in Fräulein Helene Koehn eine ausgezeichnete Begleiterin auf dem Klavier gefunden. Frau Justine Wegener selbst, die schon so häufig in diesem und ähnlichen Vereinen für die Unterhaltung der Mitglieder gesorgt hat, erfreute die Damen ebenfalls mit mehreren Liedervorträgen. Zum Schluß gaben die Damen Lora Williams, Lillian Fox und Dorothea Hermann eine der Gegenwart angepaßte „Episode", betitelt „Reform", zum Besten und wurden dafür mit Beifallsbezeugungen überhäuft.

Als Leiche aufgefunden.

Warren L. Baird hat im Ohio Flusse seinen Tod gefunden.

Die Leiche von Warren L. Baird, der kurz nach seiner Hochzeit verschwand, wurde hier eingelaufenen Berichten nach gestern in der Nähe von Louisville, Ky., aus dem Ohio Fluß gezogen. Baird, welcher 21 Jahre zählte, war der Sohn von W. J. Baird von der Barrett Manufacturing Co., Chicago. Er verheiratete sich im März mit Petchiam M. Becker, der Tochter des in letzter Zeit vielgenannten Mitgliedes der republikanischen staatlichen Parteileitung, Francis A. Becker, und verschwand eine Woche nach der Hochzeit auf einer Geschäftsreise nach Louisville. Frau Baird hält sich jetzt in Desplaines auf. Der Vater ist bereits nach Louisville abgereist.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Philadelphia 6, Chicago 5; Brooklyn 3, Pittsburg 2 (10 Gänge); New York 6, Cincinnati 1; St. Louis 5, Boston 4.

„American League" — Chicago 4, Washington 1; Boston 4, Detroit 0; Cleveland 5, Philadelphia 4; New York 10, St. Louis 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	17	9	.654
Philadelphia	18	12	.600
New York	15	13	.536
Boston	15	13	.536
Chicago	16	18	.471
St. Louis	16	19	.457
Cincinnati	15	20	.429
Pittsburg	12	20	.406

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	22	12	.647
Washington	21	12	.636
New York	15	13	.536
Boston	16	15	.516
Chicago	14	19	.424
Philadelphia	13	18	.419
Detroit	13	19	.406
St. Louis	12	18	.394

Heutige Spiele:

„National League" — Chicago in Cincinnati; Brooklyn in Pittsburg. Keine anderen Spiele verzeichnet.

„American League" — Chicago in Washington; Detroit in Boston; Cleveland in Philadelphia; St. Louis in New York.

Dampfernachrichten.
Angekommen.
Bergen: Bergensfjord von New York.

Kleine Kriegsnachrichten

Feldmarschall Klucks 70. Geburtstag.

Berlin, 25. Mai. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Feldmarschall Alexander von Kluck war am Samstag 70 Jahre alt. Er erhielt viele Glückwunschdepeschen, darunter eine vom Kaiser Wilhelm. Seine Gesundheit ist wiederhergestellt, obwohl eine Kugel noch nicht aus seinem Körper gezogen ist, und er hat auf's Neue dem Kaiser seine Dienste angeboten.

(Feldmarschall v. Kluck war in der ersten Zeit des Krieges neben Hindenburg die meistgenannte Persönlichkeit auf deutscher Seite. Im März 1915 wurde er, während er vorgeschobene Stellungen besichtigte, durch Schrapnelfeuer verwundet.)

Gen. Gallieni totkrank.

Paris, 25. Mai. Der Zustand von General Gallieni, dem früheren französischen Kriegsminister, ist plötzlich schlimmer geworden, und sein Aufkommen erscheint sehr zweifelhaft.

(General Gallieni hatte als Kriegsminister am 16. März wegen schwacher Gesundheit abgedankt. Am 18. Mai unterzog er sich einer Operation für Nierenleiden; es hieß aber dann, daß er sich „rasch erhole".)

Stolzer Belgier.

Havre, Frankreich, 25. Mai. Die deutschen Behörden haben sich erboten, dem General Lamanthe, dem gefangenen Verteidiger von Lüttich, zu gestatten, nach der Schweiz zu gehen. Der General lehnte jedoch die Erlaubniß ab, da sie wegen seiner wankenden Gesundheit und seines hohen Alters gegeben wurde, und er nicht zugeben will, daß er nicht mehr tauglich sei, für sein Vaterland zu kämpfen.

Italienischer Schwindel.

Rom, 25. Mai. Die Italiener fabeln wieder davon, daß deutsche Streitkräfte zur Verstärkung der österreichungarischen an die italienische Front gebracht werden würden; schon vorher war das Gerücht im Umlauf, daß Kaiser Wilhelm auf dem Weg nach der italienischen Front sei.

Auf dieses Gerede hin wird von mancher Seite auf's Neue gefordert, daß Italien auch an Deutschland formell den Krieg erklären solle.

Ehe Sie Heiraten

müssen Sie nachstehende Bücher lesen: Was ein junger Ehemann wissen muß; Was eine junge Frau wissen muß. Ein jeder Band nahezu 300 Seiten, stark gebunden. Deutsch oder Englisch. Preis $1.00.
Große Auswahl von populären mediz. Büchern.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn u. unser Bruder

Wilhelm F. Blickle

am Mittwoch, den 24. Mai, im zarten Alter von 10 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Mai, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2034 Melrose Str., mit Automobilen nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und **Marie Blickle**, Eltern. **Erwin, Walter** und **Elsie Blickle**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Frau Marie Beck

am 24. Mai gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 26. Mai, 3:30 Nachm., vom Trauerhause, 428 South Fifth Ave., La Grange, Ill., nach dem Oak Ridge Friedhof. — Mitglieder und Freunde sind freundlichst eingeladen, der lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Namens der Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft:

Konsul A. Holinger, Präsident.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margarethe Kluge, geb. Scherer,

Wittwe des verst. Fritz Kluge, im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1468 Belle Plaine Ave., mit Autokutschen nach dem Niles Center-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Alfred, Henry, William, Louis, Dudley, George, Fred und **Oscar Kluge**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Schwiegervater u. Großvater

Fritz Richel

nach langem, schwerem Leiden am 24. Mai im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Mai, Nachm. 2 Uhr, von Zeidemans Kapelle, 3940 Milwaukee Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Wilhelmina Richel, Gattin, nebst Schwiegersöhnen und Großkindern. dosr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Lillian Schalk

im Alter von 17 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Mai 1916, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1744 N. Hermitage Ave., nach der Bethlehems-Kirche, Ecke McReynolds und Paulina Str., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Minnie Schalk**, geb. Trog, Eltern. **Edward, Elmer** und **Mildred Schalk**, Geschwister, nebst Verwandten.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgeranit,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht.

dosrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Mary Louise Button, geb. Daniels,

Gattin des verstorb. Henry Button, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 26. Mai, 9:30 Vormittags, von der Wohnung ihres Onkels, 5029 S. Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Virginia und Windfield, Kinder. **John Wassong** und **Peter Daniels**, Brüder, nebst Nichte und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Minnie Ulrich

im Alter von 25 Jahren am 23. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3539 S. Winchester Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Ulrich, Gatte. **Hugo** und **Rosie Schmidt**, Eltern. **Ella Virmont**, Schwester. **Otto, Hugo jr.** und **Paul Schmidt**, Söhne, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Hendele,

Vater des verstorb. Math. Hendele, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 27. Mai, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1738 N. Monticello Monticello Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, Claremont und LeMoyne Str., von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Katharina M. Hendele, geb. Wagner, Gattin. **John, Frau Margaret O'Toole, Frau M. Hoffbauer, Frau J. J. McWayne, William, Walter** und **Martin Hendele**, Kinder. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter Taube

im 17. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3211 S. Racine Ave., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und **Hermine Taube**, Eltern. **Manda, Margareth, Erna** und **Hertha Taube**, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Kate Jorsch

entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 26. Mai, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5226 Lowe Ave., nach der St. John the Baptist-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem Mt. Olivet-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Jorsch, Gatte. **Katherine**, Tochter.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Kenny Bros., Yards 662, aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Dorothy Blumenthal

im zarten Alter von 1 Jahr und 4 Monaten am Dienstag, den 23. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Mai, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1310 Diversey Parkway, nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Peter und **Bertha Blumenthal**, geb. Moeller, Eltern. **Marie, Eleanor** und **Alice**, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

August Bresin

am 24. Mai im Alter von 73 Jahren in der Wohnung seines Sohnes, 5106 LaSalle Str., gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause mit Autos nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John A. Bresin, Sohn. **Arthur, William R., John O., Lydia, Ella, Minnie Bresin** und **Adeline Hynes**, Großkinder. dosrsa

Todesanzeige.

Im Glauben an unseren Heiland starb unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Detloff

im Alter von 67 Jahren am 24. Mai, 10:30 Vorm. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3428 Costello Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Detloff, Sohn. **Frau F. Krueger, Frau L. Glabe** und **Frau E. Schwalm**, Töchter. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Hermann Gothann

im Alter von 25 Jahren, 10 Monaten und 23 Tagen am 23. Mai 1916 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 26. Mai, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3146 Elston Ave., nach dem Eden-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Gothann, Vater. **Wilhelm Gothann, Frau Anna Weiß, Frau Ida Nordman, Gustaf Gothann**, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emma Eckerle, geb. Rautenberg,

im Alter von 24 Jahren, 4 Monaten und 8 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Mai, um 12 Uhr 30, vom Hause ihrer Eltern, 1113 N. Lincoln Str., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Eckerle, Gatte. **Ruth Eckerle**, Tochter.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Marie Beck

am Mittwoch, den 24. Mai, im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 26. Mai, um 3½ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 428 South 5th Avenue, LaGrange, Ill., nach dem Oakridge-Friedhof.

Edward und **Rosa Stachli**, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Schweizer Damenverein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Marie Beck

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Mai, 3 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 428 South Fifth Ave., LaGrange, nach dem Oakridge-Friedhof.

Minnie Arn, Präsidentin.
Marie Ruetterman, Sekretärin.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen lieben Gatten

Heinrich Schneider,

welcher heute vor drei Jahren, am 24. Mai 1913, gestorben ist.

Du bist von mir geschieden,
Vergessen bist du nicht.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Milly Schneider.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophia Langfeld,

Gattin des verstorbenen Charles Langfeld, am Mittwoch, den 24. Mai 1916 im Alter von 60 Jahren, 9 Monaten und 21 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3552 N. Ashland Ave., mit Autos nach der Niles Center St. Pauls-Kirche, von da um 2 Uhr nach dem St. Pauls-Friedhof daselbst. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles F., Louis E., Minnie Baur, John, Josephine und **Arthur Langfeld**, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern. dosr

Zur Erinnerung

Mit tiefer Trauer im Herzen gedenke ich heute meines innigstgeliebten und unvergeßlichen Gatten

Fred Schulz,

welcher heute vor sechs Jahren, am 25. Mai 1910, im Alter von 50 Jahren aus diesem Leben abberufen wurde.

Nachruf:
Sechs Jahre sind nun verflossen
In Trauer und in Schmerz,
Viel Tränen sind geflossen,
Gebrochen ist mein Herz.
Mit Trauer in dem Herzen
Zu deinem Grab ich geh',
Ich kann dich, lieber Gatte,
Hier nimmer wiederseh'n,
Doch leb' ich in der Hoffnung,
Daß wieder wir vereint,
Wenn auch für mich die Stunde
Des Todes einst erscheint.

Gewidmet von deiner tieftrauernden, dich herzlich liebenden und dich nie vergessenden Gattin:
Margaretha Schulz, 2021 Hasting Str.
Ruhe sanft auf Wiedersehen!

Requiem-Hochamt Donnerstag, den 25. Mai, Morgens ¼ vor 8 Uhr, in der Hl. Dreifaltigkeitskirche, Taylor u. Lincoln St.

Zur Erinnerung

Mit tiefer Trauer im Herzen gedenke ich morgen meines einzigen innigstgeliebten Sohnes

Freddie Schulz,

welcher morgen vor 9 Jahren, am 26. Mai 1907, im Alter von 10 Jahren und 4 Monaten aus diesem Leben abberufen wurde.

Nachruf:
Gott nahm mir seine reiche Gabe,
Ihm beuge ich mich gern,
Die teure Hülle ruht im Grabe,
Die Seele ist beim Herrn.

Gewidmet von deiner tieftrauernden, dich herzlich liebenden und dich nie vergessenden Mutter:
Margaretha Schulz, 2021 Hasting Str.
Ruhe sanft auf Wiedersehen!

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Jll. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geiß, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1dz,midosafondi*

MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave. oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn, Bus nach dem Friedhof. Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung. George Schrade, Superintendent. 29ap1mtX

Riverview
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD

Ist der Park für Sie

SEHT Das bevollmächtigte, offizielle 6-Reel Kriegsbild **BATTLES OF A NATION**
Die vielen **weltrennenden Strauße**
Die komischen **Affen-Chauffeure**
Die 800-pfündigen **See-Kühe**
HÖRT Der sprechende Hund **Snoozer**
Ballmanns Kapelle in schönen Abend-Freikonzerten
Die Singvögel im **Rats-Keller**
Viele Fahrten ★ Viele Schaustellungen

DEUTSCHES THEATER

Bush Temple. — Telephon Superior 5906.
Samstag, den 27. Mai, Abends 8 Uhr, Benefizabend für den Opernsänger Remy Marsano, welcher durch einen Automobilunfall verunglückt und arbeitsunfähig ist.
Große Operette! Große Operette!
Frühlingsluft
von Josef Strauß. Ballet-Einlagen von Antoinette Ludwig von Kgl. Opernhaus, Berlin.
Preise der Plätze wie gewöhnlich. Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet. di—son

College Theatre
Webster und Sheffield Ave.
Heute um 6.30, 8, 9.30 Abds. Preise 5c u. 10c.
Das wundervolle Photoplay vom Vaterland:
„OLD HEIDELBERG"
in 6 Akten. Triangle Photoplay.

Deutscher Unterstützungs-Bund
Distrikte 387 und 409.
Mai-Kränzchen
und Agitations-Versammlung in Richters Halle, 2100 Belmont Ave., am Samstag, den 27. Mai, Abends 7 Uhr. Eintritt 15c, Aufnahme frei.

Der Oesterr.-Ungar. Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein
veranstaltet am Freitag, den 26. Mai 1916, um 8 Uhr Abends, in seiner Vereinshalle, 1901 Larrabee Str., eine **Agitations-Versammlung** mit einer kleinen Festlichkeit, wozu alle Mitglieder und ausgediente österr.-ungarische Soldaten sammt werter Familie höflichst eingeladen sind. fondo

Wurz'n Sepps Familienplatz, Garküche
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
— Musik — Gesang — Komik —
Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt. 17janmodota*

Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag
Konzert und Tanz
— beim —
Tyroler Friedl,
1557 Clybourn Ave.
Bäurische Schrammel-Musik.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. 1aldidosafo*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Es ist Charakter in jedem Ding

Es ist Charakter in Allem, was Ihr sagt oder tut, in Allem, was Ihr denkt, in Allem, was Ihr leset, in Allem, was Ihr eßt, in Allem, was Ihr trinkt.

Beachtet dieses und die Motive von Männern und Institutionen; es ist der einzige Weg, Charakter zu beurteilen. Zum Beispiel, oben in der großen Stadt in Wiskonsin gibt es ein Bräu von Bier, besser als irgend ein anderes, weil es der einzige Ehrgeiz seines Erzeugers ist, es zum besten Bier in Amerika zu machen — das feinste Aroma, von reicher, tiefer gesunder Güte des Malzes darin, mit dem Geschmack ehrlichen Hopfens, alles darin, nie überstürzt oder beeilt hergestellt, sondern lang gelagert, rein, sorgfältig rein —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut“

Blatz Milwaukee **Private Stock**

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Lokalbericht.

Zu eigenem Schutz.

Richter Cooper nimmt sich eines Landmädchens an. — Scheidungen.

Vor einer Woche war die 22jährige Veronica McAllen, Tochter eines Minnesotaer Landpostmeisters, aus der Staatsanstalt für Schwachsinnige in Faribault, in welcher ihr Vater sie zur Heilung von einem Hang zum Stehlen, wie die Anstaltsleiterin sagt, untergebracht hatte, entflohen und nach Chicago gekommen, hatte sich im Hause 64 West Huron Str. eingemietet und bei Montgomery Ward & Co. Stellung gefunden, aber wieder verloren. Ihr Aufenthaltsort wurde entdeckt, infolge dessen sie heute vor Richter Cooper stand, da die Minnesotaer Anstalt ihre Auslieferung forderte. Das Mädchen ist jetzt völlig mittellos und zu seinem eigenen Schutz wurde es vom Richter in Polizeiobhut gegeben, auch der Vater telegraphisch aufgefordert, sich morgen hier einzufinden. „Eigentlich hätte ich das Mädchen freilassen müssen“, sagte der Richter, „denn das Rechtsverfahren ist hinfällig, ich befürchte jedoch, daß dann das Mädchen in seiner Unerfahrenheit in schlechte Hände fällt.“ Vera hat Medizin studirt; ihr Vater ist Wittwer.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen waren folgende:

Anna gegen Christian Rohrer; hatten am 17. April 1915 geheiratet und bis zum 22. November zusammengelebt, als der Beklagte wegen Einbruchs nach der Besserungsanstalt in Pontiac geschickt wurde. Das Paar hat ein Kind.

William John gegen Mamie Shalla; hatten 1903 geheiratet und haben ein Kind. Vor ein paar Tagen sagte sich der Mann von der Beklagten los, nachdem er sich angeblich von ihrer Untreue überzeugt hatte.

Sigrid gegen August H. Mundt; hatten am 20. Juni 1915 geheiratet und mit wiederholter monatelanger Untersuchung bis zum letzten Montag zusammengelebt; haben ein Kind. Trunk und Mißhandlungen.

Marie gegen Adam Schleiß, Besitzer der Speisewirtschaft 1952 Nord Clark Straße, wo die Frau, wie sie behauptet, regelmäßig von fünf Uhr früh bis zum nächsten Morgen um drei Uhr arbeiten mußte; auch soll der Mann sie früher bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen haben, wenn sie nicht genug Geld heimbrachte, oder er jagte sie angeblich aus dem Hause. Die Frau verlangt die Obhut über ihr Kind, Nährgeld und einen Teil des Bankguthabens des Beklagten. Das Paar hatte im Herbst 1909 in Stotini, Slavonien, geheiratet.

George W. gegen Mae McHugh Cameron; hatten am 23. Januar 1906 geehelicht und haben zwei Kinder. Mädchen von acht und neun Jahren. Die Frau soll dem Trunk verfallen sein, den Kläger mit einem Fleischermesser angefallen und sich mit J. D. O'Brien, William Torpey und anderen Männern vergangen haben.

Anna gegen Leo Meyer, einen Bankangestellten, den sie am 7. Januar 1907 geheiratet hatte. Vor einem Monat trennte sie sich wegen angeblich wiederholter Mißhandlungen von ihm. Die Frau verlangt Nährgeld und Obhut des achtjährigen Sohnes.—

Matthew gegen Ella Thelan; hatten am 2. Dezember 1912 geheiratet. Vier Tage darauf soll die Frau den Gatten verlassen haben, angeblich ohne Grund.

Lena gegen Frank Licursi; hatten sechs Jahre, bis vor acht Tagen, zusammengelebt. Da hat der Mann, ein Barbier, das Kind des Paares zu seiner 902 West Grand Ave. wohnenden Schwester gebracht. Die Frau verlangt dessen Obhut; sie macht Mißhandlungen und Bedrohung mit dem Tode geltend. Die Frau wohnt wieder bei ihrer Mutter, 3454 Hirsch Straße.

Am nächsten Dienstag, dem Gräberschmückungstage, sind alle Gerichte und Gerichtskanzleien geschlossen.

In Händen der Jury.

Frau Anna Ledgerwood Matters wird ihr Schicksal bald erfahren.

Das Schicksal von Frau Anna Dollie Ledgerwood Matters und ihrer Mitangeklagten Charles T. Mellon und Harry Edwards ruht seit heute Nachmittag in Händen der Geschworenen. Sowohl der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Hilfsstaatsanwalt Ramsey, als auch der Verteidiger der Angeklagten, Joseph Burres, beendeten heute Mittag ihre Ansprachen an die Geschworenen. Burres malte in rührenden Farben die Schrecknisse des Zuchthauses und flehte die Geschworenen an, „diese kleine schwache Frau“ diesen Schrecken nicht auszuliefern. Er schilderte Dr. Beroard, den Hauptzeugen der Staatsanwaltschaft, als das „Oberhaupt sämmtlicher Annaias Klubs Kanadas“ und gab seine Person der Lächerlichkeit preis. Hilfsstaatsanwalt Ramsey verwahrte sich in seiner Schlußrede gegen die persönlichen Angriffe, die Burres sich auf ihn geleistet hatte, verteidigte die Aussagen der Schwestern vom Misericordia Hospital in Ottawa und hielt den Geschworenen die Photographie vor Augen, die Frau Matters von der Taufszene der kleinen Irene, die sie als ihr Kind ausgab, in Ottawa hatte machen lassen. Das Bild sei eine Woche nach der Geburt Irenes aufgenommen worden. Frau Matters befindet sich in voller Straßentoilette neben der Taufpatin, der Krankenpflegerin des Rosiers, auf dem Bilde, und er frage die Geschworenen, ob sie es verstehen könnten, daß eine Mutter im Stande sei, sich nach acht Tage nach einer sogenannten Frühgeburt, in vollem Straßenanzug photographieren zu lassen. Die Verschwörung, sich widerrechtlich und durch Betrug in den Besitz des ganzen Vermögens des verstorbenen Frederick Matters zu setzen, sei eine so ausgefeimte gewesen, daß er die Geschworenen bitten müsse, nicht auf eine Geldstrafe, die im Höchstfalle nur $2000 betrage, zu erkennen, sondern die Angeklagte Matters zu der höchstzulässigen Zuchthausstrafe von 5 Jahren zu verurteilen. Nach Beendigung beider Reden erteilte Richter Thomson den Geschworenen die nötigen Rechtsbelehrungen, und sie zogen sich darauf zur Beratung zurück.

Ein Gemütsmensch.

Verkauft irrsinnigem Chinesen Fahrkarte und schickt ihn auf Reisen.

Im Wartesaal des Union Bahnhofes benahm sich heute der 24 Jahre alte Chinese Yong Ghond so auffällig, daß die Polizei benachrichtigt wurde. Der Detektivesergeant Folsom brachte den Zopfträger nach der Hauptwache, wo man neben einer Fahrkarte von Youngstown, O., nach Gilroy, Cal., einen Zettel des Inhalts fand, der Chinese sei, irrsinnig und die Bahnbeamten seien ersucht, darauf zu sehen, daß er ungefährtet an seinen Bestimmungsort gelangt. Der Zettel war von dem Fahrkartenmakler in Youngtown geschrieben, der dem Geisteskranken die Karte verkauft hatte. Diesen will die Polizei, falls dies deswegen möglich ist, zur Verantwortung ziehen, auch hat sie die Bundesbehörde von dem Falle in Kenntniß gesetzt. Yong Ghond wurde nach dem Beobachtungshospital geschafft.

Personal-Nachrichten.

— Auf dem Friedhof Graceland wurde die im Alter von 77 Jahren verstorbene Frau Anton Imhof zur letzten Ruhe gebettet. Sie war Mitgründerin des Damenvereins der Chicago Turngemeinde und dessen erste Präsidentin. Auch der „Klara Klub“ verliert in ihr ein geschätztes Mitglied. Frau Imhof, die in Chicago das Licht der Welt erblickte, verbrachte ihre letzten Lebensjahre in Pasadena, Cal.

— Im Alter von 66 Jahren ist in seinem Heim in Niles Center der Bauunternehmer Rudolf Wenzel gestorben, der aus Lanoch bei Deutsch-Eylau gebürtig und am Jahre 1893 eingewandert war, seit welcher Zeit er in Niles Center lebte. Er war Mitglied der dortigen lutherischen St. Paulsgemeinde, seine Gattin und zwie Söhne, Oskar und Heinrich Wenzel, überleben ihn. Das Begräbniß findet am nächsten Sonntag statt.

— Vom Trauerhause, Nr. 622 Gary Place, aus wurde heute die Leiche von John P. Labahn, der am Dienstag starb, zu Grabe getragen. Er wurde im Jahre 1843 in Deutschland geboren und ist im Alter von 18 Jahren nach Chicago gekommen. Seine Gattin Louise ist ihm im Tode vorangegangen. Der Ehe entsprossen zwei Söhne, John F. und Rudolf L. Labahn, sowie zwei Töchter, Frau Marie Berger und Frau Adelaide Leggett. Der Verstorbene war, ehe er sich zur Ruhe setzte, Präsident der Illinois Brick Co.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Nur noch

3 Tage

um

LOTS

zu kaufen in der großen Nordseite Subdivision

ARCADIA TERRACE

Western bis Central Park Ave. Bryn Mawr bis Peterson Ave.

Im Ganzen 314 Acres

Montag, den 29. Mai, werden alle Preise erhöht. Kauft jetzt und macht den großen Profit.

Zweig-Office: Western und Bryn Mawr Ave.

W. F. KAISER & CO.

Subdividers and Home Builders

60 W. WASHINGTON STR.

mai19,22,23,24,25,26

Alliirte zur Stelle.

Kampagneleiter der „Lieblingssöhne“ treffen in Chicago ein.

Weeks eröffnet Hauptquartier.

Wahl Robins' zum Vorsitzenden des fortschrittlichen Konvents vielfach als Drohung gegen Republikaner aufgefaßt. — Deneenfaktion wählt angeblich Magill.

Vertreter aller Mitglieder der Gruppe der Allirten, wie die „Lieblingssöhne“ im Kandidatenviertel an der Michgan Ave. vielfach genannt werden, waren heute zur Stelle, teils um die Lage zu sondiren, teils um die letzten Vorbereitungen für die Eröffnung der Hauptquartiere ihrer Kandidaten zu treffen. Nur ein einziges Mitglied der Gruppe, Senator John W. Weeks von Massachusetts, eröffnete heute sein Hauptquartier. Viel besprochen wurde die Wahl Raymond Robins' zum zeitweiligen Vorsitzenden des fortschrittlichen Nationkonvents, als welcher er die Eröffnungsrede mit dem Leitmotiv für die Kampagne halten wird. Die Wahl Robins' wurde vielfach als eine Drohung gegenüber den Republikanern und als ein Anzeichen dafür, daß die Fortschrittler beabsichtigten, Roosevelt als eigenen Kandidaten aufzustellen, falls die Republikaner ihn nicht selbst oder einen Mann, der ihm genehm ist, nominiren sollten, angesehen. Robins gilt als unversöhnlicher Gegner der „alten Garde“ in der republikanischen Partei, welche den Konvent vom Jahre 1912 kontrolirt hat. Republikanische Führer aber legten augenscheinlich der Drohung, daß ein drittes Ticket aufgestellt werden könnte, nicht viel Bedeutung bei. Der eine oder andere erklärte es unter der Hand als seine Ansicht, daß Roosevelt als Bannerträger einer dritten Partei jedenfalls eine riesige Enttäuschung erleben würde, und daß die große Masse der Fortschrittler, die ihm vor vier Jahren in seine neue Partei gefolgt, jetzt aber in der überwiegenden Mehrzahl wieder zur republikanischen Partei zurückgekehrt seien, nicht nochmals auf seinen Ruf der republikanischen Partei den Rücken kehren würden. Einen schlagenden Beweis dafür, wie sehr die Roosevelt-begeisterung vom Jahre 1912 abgekühlt ist, liefert Edward Toner, ein beigeordneter Delegat des Staates Indiana, der stramm für C. W. Fairbanks ist und mit ihm durch Dick und Dünn gehen wird. Toner war Delegat zum republikanischen Konvent im Jahre 1912, war für Roosevelt, verließ den republikanischen Konvent und ging zum Fortschrittskonvent über und wurde im Jahre 1914 zum Vorsitzenden der fortschrittlichen Parteileitung von Indiana erwählt. Jetzt ist er wieder zur republikanischen Partei zurückgekehrt. Er gehört zu den Leitern des Hauptquartiers Fairbanks, des „Lieblingssohns“ von Indiana, und wird, wie die anderen Delegaten des Staates erklären, auf keinen Fall für Roosevelt zu haben sein.

Alle Alliirten vertreten.

Von der Gruppe der Alliirten waren heute im Kongreßhotel, dem Sammelpunkt der Politiker, Fairbanks, Senator Weeks, Senator L. Y. Sherman von Illinois und Theodore Burton von Ohio vertreten. Die Vertreter der Gruppe hielten eine Reihe Besprechungen ab, in der sie die Lage erörterten. Die Meldung, daß Chas. D. Hilles, der Vorsitzende des Nationalausschusses, seine Reise nach Chicago unterbrochen habe, gab Veranlassung zu dem Gerücht, daß er in Philadelphia mit Senator Boies Penrose unterhandele, der jedenfalls mit seinem Kandidaten P. C. Knox ebenfalls zur Gruppe der Alliirten stoßen wird. Von anderer Seite aber wurde behauptet, Hilles besuche seine betagte Mutter in Ohio. Er wird übermorgen hier anlangen.

Weeks eröffnet Hauptquartier.

Senator Weeks war durch George H. Moses, früheren Gesandten in Griechenland und beigeordneten Delegaten von New Hampshires, vertreten. Er eröffnete das Hauptquartier des Kandidaten von Massachusetts. Moses wiederholte, daß Senator Weeks im ersten Wahlgang 200 Stimmen erhalten werde, und erklärte, er könne auf Unterstützung aus verschiedenen westlichen Staaten wie Kansas, Oklahoma, Missouri und den Staaten an der Pazifikküste rechnen.

Theodore E. Burtons Kampagneleiter traf heute in der Person von G. W. Mooney, früherem Sprecher der Legislatur von Ohio, hier ein. Er wird ein Hauptquartier für den „Lieblingssohn“ Ohios am Montag eröffnen. Mooney kündigte an, daß Gouverneur Frank B. Willis von Ohio die Nominationsrede für Burton halten werde.

Als Vertreter Senator Shermans war Walter Rosenfield von Moline im Kongreßhotel. Er kündigte an, daß das Hauptquartier des „Lieblingssohns“ von Illinois am 1. Juni im Goldenen Saal des Hotels eröffnet werden würde. Das Hauptquartier Fairbanks wurde, wie an anderer Stelle gemeldet, bereits gestern eröffnet.

Der „Buhm“ Elihu Roots, des Staatssekretärs Theodore Roosevelts, wird morgen von John W. Dwight von New York nach dem Kongreßhotel gebracht und ausgestellt werden zur Bewunderung der Besucher. Dwight wird morgen eintreffen, um das Hauptquartier Roots und, wie er angekündigt hat, die würdevollste Kampagne, die das Land seit dem Bürgerkrieg gesehen hat, zu eröffnen. Charles M. Pepper, der „Preßagent“ Roots, traf bereits heute ein.

Mandel Brothers

Monats-Ende-Verkauf

im Basement

650 Kleider herabgesetzt um die Hälfte

— Serge, Taffeta, Seiden-Poplin u. s. w.

Es sind bezaubernde Moden und die Räumungspreise decken nicht einmal die ursprünglichen Kosten des Material allein. Partie 1 — für

2.95

Partie 2 — für 3.95
Partie 3 — für 6.95

Frauen- und Mädchen-Größen. Eine große Auswahl in Moden und Materialien.

1000 Mäntel, Kostüme, Kleider herabgesetzt auf $10

Alle Kleidungsstücke sind aus besten Stoffen in den neuesten Moden ausgeführt.

Alle Mädchen-Mäntel sind herabgesetzt um zu räumen:

100 für 1.95 **370 für 2.95** **350 für 3.95**

Jeder Mädchen-Mantel, der in unserem gesamten Postversandt und im regulären Lager verblieb, ist in diesen beachtenswerten Monatsende-Verkauf eingeschlossen. Die Werte sind von riesigem Interesse.

Subway-Laden.

Seidedurchwebte Brocade für 28c

— 33zöllig, weiß und waschbar.

36zöllige Coin Spot Kleider-Seiden; feine Qualität amerikanisches reinseidenes Pongee; für 50c.

Seide Crepe 50c

—40zölliges reinseidenes Crepe de Chine zur Hälfte des gewöhnlichen Preises.

Subway-Laden.

36-zöllige Percale Rester 7c per Yard

—solide Farben oder fancy Effekte.

Rester neuer gedruckter Schmetterling Batiste, 1 bis 10 Yards, die Yard für 8c.

Rester von 36zölligem Satin für 12½c die Yard.

Waschstoffe-Rester 5c

Einschließlich vieler Längen moderner Sportstreifen-Stoffe für Middy-Blusen.

Subway-Laden.

Anzüge für junge Männer, zu nur 8.50

— im Rücken geraffte populäre Moden

— eine Mode, die den jungen Leuten allgemein gefällt. Zu Preisen von 8.50, $10, 12.50 und 14.50.

Räumung von 500 Frühjahrs-Anzügen für Männer, zu . . $10

—aus blauer od. grauer Serge, sowie aus Cheviots, Cassimeres u. Worsteds in den neuesten Farben; von 35 bis 46 Zoll Brustmaß, für Männer jeder Statur.

Subway-Laden.

Auto-Staubmäntel, zu 1.65
Hosen aus Serge zu 2.95
Duck-Hosen, das Paar, $1

Weiße oder gestreifte Hosen für Ausflüge zu 3.75. Auto-Staubmäntel f. Herren, grauer Mohair, 3.95. Alpacca-Mäntel 1.25. Terry Baderoben zu 2.85.

300 Strohhüte zum halben Preise, $1

—Größen und Moden für Jünglinge, junge Leute und Herren. Wir erstanden sie zu sehr günstigem Preise.

Schwarze Cat-Strümpfe, Seconds

3600 Paar Strümpfe für Damen und Mädchen, zu

15c

—Seiden Lisle-Strümpfe, echt Schwarz oder Weiß; ferner feine gerippte Strümpfe, 15c.

Knabenstrümpfe, Knie dreifach, 15c

— alle in gut schwarzer Farbe.

Wir versprechen nicht Phone- oder Post-Bestellungen bei diesem Verkauf auszuführen.

Subway.

1500 Globe Union-Suits

erstärktem festanliegenden oder Umbrella-Knie, zu

35c

—alles perfekte Kleidungsstücke; Sommer-Schwere; niedriger und ohne Aermel.

—halber Preis, Monatsendeverkauf

—es sind wahrhaftig außergewöhnliche Werte, Größen nur 34 und 36 Brustmaß, drei Anzüge für $1.

Subway.

Waschbare Hosen für Knaben, Monatsende-Bargains, zu nur 25c

Sie kommen in Weiß, Blau oder Lohgelb, oder schwarz und weißen Karrirungen; Größen für Knaben im Alter von 3 bis 7 Jahren; in einfachen Bottom-Muster; zu 25c nur am Freitag.

500 Knaben-Anzüge zum herabgesetzten Preise von 35c

—Modelle, Stoffe und Farben für Knaben im Alter von 2 bis 6 Jahren; angebrochene Partien von regulären Lagern zu höherem Preise. 3 für $1.00. Keine Post- oder Phone-Bestellungen ausgeführt auf diese Offerte.

Blaue Flanellanzüge, Extrapaar weiße Duckhosen, 5.50

— sehr populär und kleidsam bei warmem Wetter, und ungewöhnlich dauerhaft; neue Pinch-Back Rückenmuster für 7- bis 14jährige Knaben; die extra Duck-Beinkleider sind etwas Neues.

2000 Stück Tub- oder Strohhüte für Knaben, zu 50c

— die allerneuesten Facons und Farben, welche sich für Knaben im Alter von 2 bis 17 Jahren eignen. Golf-Kappen für Knaben, in solid blauen oder neuen Farben; Monatsschluß-Verkaufspreis 50c.

Subway-Laden.

Holen Hilfe in Chicago.

An den hiesigen Zweigverband der Roosevelt Nonpartisan League traf heute die dringliche Aufforderung ein, sich an einer großen Kundgebung für den „Körnel“ zu beteiligen, die am Samstag Mittag in Oyster Bay stattfinden soll, kurz ehe der „Körnel“ seine Reise nach dem Westen antritt, auf der er, wie angekündigt, in St. Louis nochmals die Deutschen des Landes herunterreißen will. Das hiesige Direktorium der Liga, zu deren Hauptmachern der Munitionsfabrikant Henry B. Joy in Detroit gehört, berief sofort eine Sitzung nach dem University Club ein, um dem Ruf Folge zu leisten und die Zahl derer zu vermehren, die am Samstag Mittag in Sagamore Hill die Nomination des „Körnels“ fordern werden.

Magill in Aussicht genommen.

In gutunterrichteten Kreisen herrscht die Ansicht, daß die Faktion Deneen als Kandidaten für die republikanische Gouverneursnomination Hugh S. Magill, früheren Staatssenator und Schulsuperintendenten in Springfield, herausbringen wird. Obwohl eine Bestätigung von den Führern der Faktion nicht zu erlangen war, wurde doch allgemein als sicher angesehen, daß die Wahl auf ihn fallen wird. In Kreisen der Neutralen machte sich sofort lebhafte Opposition gegen Magill geltend, der den Mitgliedern der Gruppe unannehmbar erscheint. Es verlautete, daß sie, wenn Deneen Magill unterstütze, jedenfalls einen eigenen Kandidaten herausbringen würde. In dieser Verbindung wurde E. J. Brundage genannt.

Wiederum Updike.

Hebert Updike beantragt Nichtigkeitserklärung seiner Ehe.

Herbert Updike, der bekanntlich vor einigen Monaten mit seinem Bruder Irving den Plan ausgeheckt hatte, ihren in Oak Park wohnhaften Vater, einen Millionär, sowie ihre Mutter zu ermorden, um in den Besitz des elterlichen Vermögens zu gelangen, aber nicht strafrechtlich verfolgt werden konnten, weil die Eltern sich weigerten, als Belastungszeugen aufzutreten, hat auf Nichtigkeitserklärung seiner am 16. Januar d. J. eingegangenen Ehe mit der Kabaretsängerin Nellye de Onsone angetragen. Begründet wird dieses Verlangen damit, daß Updike damals noch nicht volljährig, die Beklagte auch nicht von ihrem Manne Louis Hicks, einem Kellner, geschieden gewesen sei. Die Verhandlung des Falles findet vor Richter Kersten statt.

Im Kreisgericht hat Hicks heute Herbert Updike wegen der Entfremdung der Neigung seiner, Hicks', Gattin, auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Leset die Sonntagpost!

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

FREITAG Dividenden-Tag 10 STAMPS FREI

Und doppelte Stamps mit allen Euren Ankäufen. Im Anschluß hieran

Eine wundervolle Liste unvergleichlicher Bargains

Außergewöhnl. Stickerei-Verkauf

Wir erwarben von einem der größten Stickerei-Fabrikanten Chicagos sein ganzes Ueberschußlager von Stickereien und Spitzen, zu Preisen

Weit unter dem gegenwärtigen Marktwert.

- 5c und 7c baumwollene Nottingham Torchon-Spitzen, Yard ... 2½c
- 10c und 12c Shadow-Spitzen und dazu passende Einsätze. Yard ... 5c
- 75c und $1.00 17zölliges und 27zölliges orientalisches Flouncing. Yard ... 48c
- 5c, 7c und 10c bestickte Strips, in 5 bis 10 Yards Längen, Yard ... 3c
- 29c 10zöllige und 12zöllige Swiß Stickerei. Yard ... 18c
- $1.00 und $1.25 27zöll. besticktes Skirt Flouncing. Yard ... 59c
- 48c 24zölliges Stickerei-Flouncing. Yard ... 28c
- 29c und 35c 17zöllige Korsetbezug- und Flouncing-Stickerei. Yard ... 16c
- 39c 17zöllige Stickerei-Flouncing — Yard ... 22c
- 25c und 39c orientalische Spitzen, 4 bis 6 Zoll breit. Yard ... 16c

Feine Nottigham Gardinen

Drei Yards lang — Elegante Muster

- Werte aufwärts bis zu $2.00. Auswahl, $1.59 das Paar.
- Werte aufwärts bis zu $2.50. Auswahl, $1.98 das Paar.
- Werte aufwärts bis zu $3.00. Auswahl, $2.29 das Paar.

Vier große Werte in Gardinenstoffen

- Punktirtes Gardinen Swiß. Yard breit. Reg. 10c Qualität. Speziell, Yard ... 7c
- Gardinen-Scrim. Yard breit. Mit Drawnwork Border. Ivory und Ecru. Speziell, Yard ... 10c
- Gardinen-Scrim, mit farbigem Border, in Cream und Ecru. 10c Qualität. Yard ... 8c
- Gardinen Scrim Voile. Mit fancy kunstvollem farbigem Border. Reg. 25c Qualität. Yard ... 19c

Gold Medal Mehl

Speziell für diesen Verkauf **$1.53** Viertel-Faß-Sack.

Keine Telephon- oder Postbestellungen ausgeführt. Nur ein Sack an einen Kunden.

- Makaroni oder Spaghetti. Zerega oder „Red Croß" Marke. Speziell, 3 Packete für ... 21c
- Zucker. Feinster granulirter. Mit einem Pfund Kaffee zu 25c oder teurer. 10 Pfd. 73c
- Pflaumen. Fancy Santa Clara. Groß und fleischig. (Nur 4 Pfund an jeden Kunden.) Pfund ... 5c
- X. X. Ofenwichse. Speziell, die Flasche ... 5c
- Santos Kaffee. Alte Ernte. Feines Getränk. 25c Sorte. Speziell, das Pfund ... 16½c
- Campbell's Pork and Beans. (Nur 2 Büchsen an jeden Kunden.) Die Büchse für ... 8½c
- Hershey's Kakao. Halb Pfund Büchse. Die 20c Sorte. Speziell ... 17c
- Fels Naphtha Seife. Speziell, 10 Stücke für ... 36c (Nur 10 Stücke an jeden Kunden.)

32 Zoll breite feine Zephyr Kleider-Ginghams

In Karrirungen, Plaids oder Streifen. Eine vorzügliche Qual., wert 18c die Yard. Während dieses Verkaufs offerirt, die Yard 11½c

- 8½c Qualität Bookfold Kleider-Percale. Weißer Untergrund, mit schwarzen Figuren oder Streifen. Für Waists oder Wrappers. Die Yard für ... 5½c
- Fabrik-Enden von echten Serpentine Kimono-Crepes. In hübschen orientalischen oder japanischen Entwürfen. 20c Qualität. Die Yard für ... 10½c

Extra schwerer doppeltgefließt. gebleicht. Shakerflanell

Eine Qualität, die immer für 12½c die Yard verkauft wird. Speziell markirt während dieses Verkaufs (nur 15 Yards an jeden Kunden), die Yard für ... 8½c

- Yard breites gebleichtes Muslin. Weiche Appretur, enthält keine Stärke. Gerade so gut wie Fruit-of-the-Loom. 10c Qual. Speziell (nur 20 Yards an jeden Kunden), die Yard ... 6¾c
- 2¼ Yard breites gebleichtes und ungebleichtes Bettuchzeug. Extra schwerer runder Faden. Frei von Stärke. 33c Qualität. Speziell (16 Yards an jeden Kunden), Yard ... 22½c
- Fabrik-Enden von 40zölligen Novelty Kleider-Voiles. Die neuesten Sport-Streifen und -Figuren. 25c Qualität. Speziell, während dieses Verkaufs, die Yard ... 11½c
- Huck-Handtücher. Größe 18x36 Zoll, in schlichtem weiß oder mit rotem Border. Ebenfalls 17zöll. gebleichtes Crash-Handtuchzeug, mit rotem Border. Auswahl ... 7½c

Liköre und Biere

Dieser Koupon und 51 Cents ist gut für eine volle Quart-Flasche von **Oak Hill Kentucky Bourbon** $1.00 die Flasche wert.

- Green Brook Whiskey. Im Zollhaus abgelagert. 100 Proof. Reg. Preis $3.75 d. Gall. Speziell, $2.29 die Gallone oder die halbe Gallone für ... $1.26
- $1.39 Flasche Old Darling Kentucky Whiskey. Im Zollhaus abgezogen. 5 Jahre alt. Volle Quartflasche ... 79c
- $1.00 Flasche Old Monogram Whiskey. Volle Quartflasche ... 49c
- $1.25 Flasche Old Kentucky Pure Rye. 100 Proof. Volle Quartflasche ... 68c
- $1.50 Flasche Old Rose Valley Whiskey. Im alten Kentucky abgezogen. Volle Quartflasche ... 98c
- Old Taylor. Im Zollhaus abgezogen. Die Flasche ... 82c
- Feiner Creme d Menthe. Fancy Flasche. Speziell, für ... $1.09
- $1.00 Flasche Kalifornia Kognak Brandy. Verdrahtete Flasche ... 54c
- Feiner Doppel-Getreidekümmel. Quartflasche für ... 56c
- Tafelbier. Wiener Export. Kiste mit zwei Dutzend Flaschen ... 90c
- Ulmo. Ein feines Exportbier. Kiste mit zwei Dutzend Flaschen ... 95c

Fleischwaaren

- Agar's beste Frankfurters, Pfund ... 12½c
- Kleine magere Pork Loins, Pfund ... 18½c
- Short Leg of Veal oder Kidney Stew, Pfund 19½c
- Frisches Hamburger Steak, Pfund ... 13¾c
- Kleine magere grüne Callie Schinken, Pfd. 14½c
- Frühstücks-Speck, Pfund ... 22½c

Farben, Tapeten

- Fertiggemischte Hausfarbe. In 27 Farben, sowie schwarze und weiße. Wert $1.25 die Gallone. Speziell markirt, die Gallon ... 98c
- Screen-Farbe, schwarze. Auch für Rahmen geeignet. Speziell das Quart ... 22c
- Tapeten. Verschiedenartige Muster. Speziell, 3½c die Rolle und aufwärts.

Kurzwaaren

- Mother's parfümirtes Bügelwachs. Regulärer Preis 10c das Stück. Speziell, zu 4c
- Mercerized Korset-Schnüre. 5 und 8 Yards lang. Reg. Preis 10c und 15c. Speziell, das Paar ... 8c
- „The Banner" dreifach plattirte Stahl-Stecknadeln. 300 in jedem Packet. Reg. 5c Wert. Speziell, 2 Packete für ... 3c
- „The Atlas" Haken und Oesen. Garantirt, nicht zu rosten. Alle Größen, in Silber und schwarz. 2 Dtz. auf einer Karte. Regul. 8c Wert. Speziell, die Karte ... 3c
- Knöpfe. 1000 Dutzend. Muster Partie eines Importeurs. Die neuesten Moden der Saison. Schlichte und Kombinations-Farben für Suits, Mäntel oder als Kleiderbesatz. 4, 6 und 12 auf einer Karte. Reg. 15c, 25c und 50c Werte. Auswahl, die Karte ... 5c

Der Kosaken Vorväter.

Von Prof. Dr. Leo Brenner.

So wie die Feinde und insbesondere die Russen sich in allen ihren Hoffnungen bezüglich des Kriegsverlaufs getäuscht haben, so auch in der Rolle, die den Kosaken zugeschrieben wurde. Seit man die Vernichtung der großen Armee Napoleons den Kosaken zugeschrieben hat, und seit deren Verherrlichung durch Prokesch-Osten hat man vom russischen Kosakenheer eine übertriebene Meinung gehegt. Nach den Ausführungen Miljutins, Dragomirows und Skobeljews wäre den Kosaken bei einem Kriege gegen den Westen die Rolle zugefallen, zu Hunderttausenden Galizien oder Preußen und Posen zu überschwemmen und dort alle Verkehrsmittel derart zu vernichten, daß der feindliche Aufmarsch empfindlich gestört und verzögert würde. Bekanntlich kam es etwas anders. Die Kosaken haben sich nicht nur nicht bewährt, sondern sie wurden sogar von russischen Generälen als gefährlich für das eigene Heer erklärt. In der Tat weiß man von ihnen nur Schandtaten aller Art zu berichten.

Immerhin verlohnt es sich, sich mit ihnen zu beschäftigen, besonders durch den bisher noch nicht geführten Nachweis, daß die Kosaken in Wirklichkeit die Nachkommen der alten Skythen sind, deren Wohnplätze sie ja auch einnehmen. Zu dieser Erkenntnis gelangte ich, als ich in den alten Quellen nachlas, was über diese Skythen berichtet wird. Wer diese Schilderungen liest, glaubt eine solche der heutigen Kosaken zu lesen! Derart gleichen Sitten und Neigungen der beiden Völker einander.

Da haben wir zunächst die Trunksucht. Alle alten Schriftsteller können von der Trunksucht der Skythen nicht genug erzählen. Den Gipfelpunkt erreichte diese bei dem Jahresfest jedes Stammes. Da wude ein ungeheures, mit Wein gefülltes Gefäß aufgestellt, aus dem alle trinken durften, die schon einen Feind getötet hatten. Je mehr Feinde einer erschlagen hatte, einen desto größeren Rausch durfte er sich ansaufen. Jene aber, die noch keinen Feind getötet hatten, mußten unter dem Hohn der anderen zusehen. Im Innern des Landes, am Bug, soll sich gar ein 400 Raumfuß haltendes Riesengefäß aus 11 Ztm. dickem Kupfer befunden haben, das 22,500 Kg. gewogen haben soll und, mit Wein (oder Met) gefüllt, am Fest des Königs allgemeinen Berauschungszwecken diente. Aber angesichts der lächerlichen Zahlenaufschneidereien der alten Griechen, bei denen man mindestens mit 10, wenn nicht gar mit 100 teilen muß, wenn man der Wahrheit näher kommen will, darf man das nicht wörtlich nehmen. Denn es ist ganz ausgeschlossen, daß die Skythen imstande gewesen wären, ein derartiges Gefäß zu gießen, wo ihnen selbst die einfachste Industrie fremd war! Vielleicht hat man im steinigen Boden eine Grube ausgehöhlt und in diese das Getränk gegossen. Denn Ekel kannten die alten Skythen so wenig wie die Kosaken. Auch darüber erzählen die Alten Erstaunliches. Ebenso über die Unreinlichkeit. Grundsätzlich war das Waschen des Körpers verboten und der fürchterliche Gestank, denn die Körper deshalb ausströmen mußten, wurde dadurch etwas gemildert, daß die skythischen „Damen" sich des Nachts Gesicht, Brust und andere Körperteile mit einem „wohlriechenden Teig" bedeckten, während die Männer ein „Rauchbad" nahmen. Das heißt, sie gingen in ein Filzzelt, in dessen Mitte sich ein glühender Stein befand, auf den sie Hanfsamen streuten, der einen dicken, betäubenden Rauch verursachte. Rund herum saßen dann die Skythen nackt, schwitzten und brüllten vor Vergnügen. (Ob das nicht der Ursprung der russischen Bäder ist?) Auf diese Weise wurden sie wie Schinken geräuchert und ihr natürlicher Körpergestank durch den Rauchgeruch übertäubt. Daß sie durch Flußbäder, die sie doch so nahe hatten, besser ihren Zweck erreicht hätten, scheint ihnen nicht eingefallen zu sein. Es fällt auch den heutigen Kosaken nicht ein, die vermutlich nach ihrer Heimkehr über die deutsche Barbarei schreien werden, die sie in Entlausungsanstalten und Bäder zwang.

Eine andere Sitte, die heute noch bei den Südslaven im Gebrauch ist, also wohl ursprünglich bei allen Slawen im Schwung gewesen zu sein scheint, ist die Wahlbruderschaft. Wenn zwei Skythen besonders treue Freunde waren, so schlossen sie Wahlbrüderschaft, indem sie sich den Arm ritzten, ihr Blut in einen gemeinsamen Weinkrug fließen ließen und letzteren dann jeder zur Hälfte leerten. Fortab bildeten sie dann eine Art siamesischer Zwillinge, jeder verpflichtet, für den Wahlbruder sein Leben zu opfern

Die heutige sklavische Verehrung des Zaren fand sich auch bei den Skythen. Ihr König war ihnen das Höchste, und seine Macht unbeschränkt. So wie heute noch die Kosaken glauben, daß ihr Zar in einen besonderen Himmel kommt, so glaubten dies auch die Skythen, und dementsprechend war auch die königliche Totenfeier. Nur übertrieben sie dabei noch ein wenig ihre Königstreue. Sie begnügten sich nämlich nicht mit einer allgemeinen Anlegung von Trauerkleidung, sondern die Leiche des Königs wurde einbalsamirt und auf einem Wagen durch das ganze Land geführt und überall, wohin sie kam, mußten sich die Leute nicht nur die Haare abschneiden, sondern auch — ein Ohr und außerdem Arme, Nase und Wange zerschneiden sowie sich einen Pfeil durch die linke Hand stoßen. Dadurch dürfte allerdings der Zweck: allgemeine Trauer zu erregen, gründlich erreicht worden sein.

Aber nicht genug damit! Die unglücklichen Frauen des Königs, sein Mundschenk, sein Koch, sein Stallmeister, sein Schatzmeister und einer seiner Laufboten, ebenso seine besten Pferde wurden bei der Bestattung des Königs getötet, auf daß er sie gleich im Jenseits zur Verfügung habe. (Ich habe die skythischen Könige im starken Verdacht, daß sie diese Bestimmungen mehr aus eigennützigen Gründen trafen: Mundschenk wie Koch hüteten sich wohl, den König zu vergiften, wenn ihr Leben von dem seinen abhing.)

Die Königsgräber befanden sich in Gerrhi in einer Wildnis am unteren Dnjepr, und jeder Skythe hätte sich eher in Stücke reißen lassen, als diese Stelle zu verraten oder den Feind hingelangen zu lassen. Denn sein König war sein Gott. Der heiligste Eid, den er schwor, war „beim Herdfeuer des Königs". Wurde der König krank, so nahm man an, dies sei die Folge eines so geschworenen Meineids, und deshalb fragte man drei Wahrsager, wer der Schuldige sei. Leugnete der Angegebene, so wurden die drei höchsten Priester befragt. Stimmte deren Aussage überein, so wurde dem „Verbrecher" der Kopf abgeschlagen und seine Habe verteilt. Stimmte die Aussage nicht, so geschah das gleiche den sechs falschen Propheten. Es läßt sich deshalb mit einiger Wahrscheinlichkeit annehmen, daß die sechs Angaben immer miteinander stimmten — oder die Wahrsager und Priester hätten ihr Handwerk nicht verstanden. Der König pflegte übrigens mit falschen Propheten nicht viel Umstände zu machen: er setzte sie auf einen mit Holzbündeln ausgestatteten Wagen, der von Ochsen gezogen wurde. Dann steckte man die Reisigbündel in Brand und trieb die Ochsen an, die, durch das Feuer hinter ihnen erschreckt, wild in die Steppen hinausrannten.

Unter den russischen Bauern werden im „Mir" auch die Ehefrauen häufig auch anderen Familienmitgliedern zugetan. Auch dafür erzählt man von den Skythen ein Beispiel: Als sie einst einen langen Kriegszug nach Asien unternahmen, nahmen inzwischen ihre Sklaven ihre Stellung bei den skythischen Ehefrauen ein. Als die siegreichen Skythen heimkamen, fanden sie an der Grenze ein „Eintritt verboten" in Gestalt ihrer bewaffneten Sklaven. Schon wollten sie den ungleichen Kampf aufnehmen (denn die Zahl der Sklaven war weit größer), als ein alter Skythe folgendermaßen sprach:

„Wenn wir mit den Waffen kämpfen, werden sich die Sklaven für unseresgleichen ansehen. Sie kennen nur die Peitsche. Zeigen wir ihnen diese, und sie werden zum Kreuz kriechen."

Und so war es auch. Als den Sklaven die Nagaika oder der Knut oder wie die damalige Peitsche geheißen haben kann, gezeigt wurde, erwachte die alte Sklavennatur in ihnen, und sie baten um Gnade.

In ganz ähnlicher Weise wurde im 18. Jahrhundert ein Kosakenaufstand gebändigt!

Nur in einem unterschieden sich die Skythen von den Kosaken, sie skalpirten nämlich ihre Feinde, oder vielmehr sie zogen die Kopfhaut ab, gerbten sie und hängten sie als Siegeszeichen an ihre Pferdezäume. Denn das ganze Skythenvolk war ebenso beritten wie die Kosaken heutzutage. Und als beim Gerben der Haut sich herausstellte, daß Menschenhaut besonders fein sei, zogen sie überhaupt ihren Feinden die Haut ab und machten sich Kleider daraus. Die Handhaut aber benutzten sie als fünffingrige Köcher. Und nach dem modernen Grundsatz, nichts unversehrt zu lassen, verfertigten sie aus den Hirnschalen ihre Trinkbecher. Soweit haben es nun die Kosaken wohl noch nicht gebracht, aber ihre Heldentaten in Ostpreußen und Galizien streifen schon nahe daran.

Auch der heutige Widerstand der Kosaken gegen alle Neuerungen ist skythisch. Da kam nämlich ein skythischer Prinz nach Athen, wo man ihn „Anacharsis" nannte. Er wurde Solons Schüler, und die Griechen haben ihn sogar unter die sieben Weisen aufgenommen. Weil er nun den großen Unterschied zwischen griechischer Kultur und heimischer Roheit erkannte, glaubte er seines Vaterlandes Umbildner werden zu können, wenn er heimkehrte und dort griechische Kultur einführte. Als sichtbaren Beweis derselben nahm er drei Dinge mit, welche die Skythen gut brauchen konnten und mit denen er ihnen deshalb Eindruck zu machen hoffte: einen Blasbalg, ein Töpferrad und einen Anker zum Befestigen der Zelte in der Erde.

Als Prinz wurde Anacharsis vom König wohl erst gut aufgenommen, aber als er mit seinen Kulturplänen herausrückte, verfinsterten sich alle Mienen, und die edlen Skythen machten es so, wie die Professoren bei der Prüfung in der Jobsiade: „es erfolgte allgemeines Schütteln des Kopfes" Und als nun der Weise gar, um den Skythen einen Begriff von höherer Kultur zu geben, ein griechisches Fest mit allem Pomp vorführte, da — schlug ihn der König eigenhändig kurzerhand tot.

Die Kosaken haben auch die Aerzte erschlagen, die sie von Seuchen befreien wollten!

Wirkte reine Wunder

Durch Ihre vortreffliche Kur fühle ich mich wieder als neuer Mensch. Alle Beschwerden, Schmerzen etc., welche mich so klagten, sind fort; fühle mich jeden Tag wohler und besser. — Bei meiner Mutter und Geschwistern hat Ihre Kur reine Wunder gewirkt.

Mrs. H. Affolter, West Bend, Iowa.

Längere Zeit hatte ich ein unheimliches Gefühl und Schmerz im Magen. Das Institute of Regeneration wurde mir empfohlen und dort erlangte ich vollständige Heilung und habe bis dato keine Schmerzen mehr gefühlt.

R. Klotz, Patentanwalt, 139 N. Clark Str., Chicago, Ill.

Jedermann wende sich vertrauensvoll in irgend einem Krankheitsfall an das

Institute of Regeneration,
300 W. North Ave., Chicago, Ill.

mi25,2831

Ein schweizerisches Urteil über die Schlacht bei Verdun.

Der militärische Mitarbeiter der „Basler Nachrichten" schreibt wie folgt: „Wenn das Langsamerwerden des deutschen Angriffs vielfach als Erlahmen aufgefaßt wird, darf man nicht vergessen, daß es sich bei Verdun nicht um rasche Schläge des Feldkrieges handelt, wo man durch einheitlichen Einsatz gewaltiger Massen an der entscheidenden Stelle einen raschen Erfolg erzielen kann. Es wird erst später, nachdem man Einblick in die Einzelheiten des Verlaufs der Kämpfe bekommen hat, mit einiger Sicherheit beurteilt werden können, ob die französischen Offensiven in der Champagne nicht am Ende daran scheiterten, daß die dort zusammengezogenen Heere nach den bisherigen Grundsätzen des Feldkrieges angesetzt worden sind, sodaß dem Angriff die Nachhaltigkeit und Ausdauer fehlte, die zur Ueberwindung des feindlichen Widerstandes notwendig ist. Die Kriegserfahrungen aus Ostasien haben in ihrer unveränderten Anwendung auf den europäischen Kriegsschauplätzen vollständig versagt. Auch seit Kriegsbeginn hat die Taktik sich mehrfach geändert, was im Herbst 94 richtig war, ist heute längst überlebt. Auch in der deutschen Armee sind manche Dogmen, mit denen sie in den Krieg getreten ist, längst über Bord geworfen worden. Nur zwei Beispiele:

Es war ein absolut feststehender Lehrsatz, daß in der Verteidigung nur eine Stellung gewählt und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln ausgebaut wird. Ein Führer, der heute im Westen danach handelte, könnte ruhig seinen Abschied nehmen und nach Hause fahren. In einer Breite von Hunderten von Kilometern liegt ein Gewirre von Schützengräben, Hinderniß-Linien, Verbindungs-Gräben, Unterständen, Blockhäusern u. s. w. in großer Tiefe hintereinander, so daß von einem raschen Durchstoßen gar keine Rede sein kann. Zur Schlacht sollten alle verfügbaren Kräfte so zusammengezogen werden, daß sie zu einheitlicher Wirkung kommen können. In der Schlacht von Verdun ist es noch gar nie zu gleichzeitigem Einsatz ganz großer Körper gekommen. Immer waren es nur Teilaktionen, deren größte eine Front von kaum mehr als 20 Kilometern einnahm. Man vergleiche damit z. B. die Frontausdehnung der Deutschen in der Schlacht in Lothringen (25. August 914), wo gleichzeitig auf einer Strecke von über 70 Kilometern angegriffen wurde. Solche Aenderungen in der Art der Verwendung der Kampfmittel sind nur möglich in einer Armee, die im Frieden gründliche Arbeit in der Ausbildung der Führer aller Grade geleistet hat, denn nur so können die neuen Gedanken von den Unterführern verständnißvoll aufgenommen und vor dem Feinde sachgemäß angewendet werden. Gewiß ging diese Umwandlung der Anschauungen nicht ohne Reibungen vor sich, aber diese machten sich weder nach außen noch im Endergebniß fühlbar. Drill, so notwendig er ist, reicht dafür allein nicht aus.

Die Deutschen haben auch in der letzten Woche das von Anfang an eingeschlagene Kampfverfahren fortgesetzt: nach einem Angriff der gründlich vorbereitet war, lassen sie eine Pause eintreten, die zur Vorbereitung eines neuen Sprunges nach vorwärts benutzt wird. Diese Unterbrechung in der Bewegung dauert je nach den Verhältnissen einen oder mehrere Tage. Es ist sehr wohl möglich, daß in dieser Zeit Ansätze gemacht werden, vorzugehen, dann aber aufgegeben werden, weil man erkennt, daß die Sache noch nicht zur Reife gekommen ist. Solche Versuche erscheinen dann ganz naturgemäß in den französischen Tageszeitungen als abgeschlagene Angriffe, während selbstverständlich die deutschen amtlichen Telegramme darüber schweigen. Aber niemand glaubt im Ernste, daß die Fortführung des Angriffs so glatt nach dem Willen der deutschen Führung vor sich gehe; dazu sind die Franzosen viel zu tüchtige Gegner. Aber auf der anderen Seite ist es auch falsch, immer wieder jeden abgewiesenen Angriff als Sieg anzusehen, denn die Erfahrung zeigt doch zur Genüge, daß das alles nur vorübergehende Erfolge sind, die den Verlust eines von den hartnäckigen Deutschen angegriffenen Punktes wohl aufschieben, nicht aber endgiltig verhindern können. Dazu reicht die gegenwärtige französische Abwehrtaktik nicht aus. Die Schlacht von Verdun wird von der französischen Heeresleitung nicht geführt wie eine Entscheidungsschlacht, sondern wie ein Kampf um Zeitgewinn. In der Entscheidungsschlacht kann nur der Angriff den Sieg an die eigenen Fahnen fesseln, in dem Kampf um Zeitgewinn genügt das Hinhalten, mit gelegentlichen kleinen Vorstößen. Aber der Kampf um Zeitgewinn hat nur dann seine Berechtigung, wenn in nützlicher Frist Veränderungen in der allgemeinen Lage zu erwarten sind, die gestatten, unter günstigeren Verhältnissen selbst die Entscheidung zu suchen, also anzugreifen. Es ist verfrüht, darüber jetzt schon urteilen zu wollen, ob die französische Heeresleitung bei Verdun deshalb richtig handelt, weil sie berechtigt ist, auf das Eingreifen frischer Kräfte und einen sich daraus ergebenden Sieg zu hoffen. Denkbar ist es ja, daß englische und russische Armeen suchen werden, die Entscheidung herbeizuführen, wenn sie die Deutschen durch die Kämpfe vor Verdun als genügend geschwächt erachten, und es wird sich dann zeigen, ob diese Rechnung am Ende denn doch nicht einen oder mehrere Fehler aufweist."

Eröffnungs-Verkauf Sonntag

BEAUTIFUL HIGGINS RIDGE NORWOOD PARK 50 FOOT LOTS

$85 monatlich $5 Anzahlung $5

mit Zement-Bürgersteigen und feinen Bäumen.

„18 Minuten zur Loop"

Entgeht dem Sonntags-Gedränge

Kommt heute

Nehmt irgend eine Straßenbahn nach Ecke von Milwaukee und Lawrence Avenues.

McCOLLAM & KRUGGEL
140 N. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 7592.

Leset die „Sonntagpost"

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

—Subway—

Amerika's feinste Anzüge zu $14

Zugestanden, eine kühne Behauptung, aber wir sind bereit, sie bis zum letzten Tipfelchen zu beweisen. Durch genaue Umschau sind unsere Geschäftsführer wohl unterrichtet welche Werte anderswo geboten werden und diese Kenntniß hat unser Vertrauen in unsere größeren Werte erhöht. Deshalb fordern wir die Werte von irgend einem Laden in Amerika in Anzügen zu $14 zum Vergleich heraus. Ihr seid es Euch selbst schuldig unsere Anzüge zu besehen ehe Ihr kauft. Neue Sommer-Modelle für Männer und junge Männer, neue Farben-Effekte, zu nur $14.00.

Fabrik-Enden Hosen-Verkauf

Die Stoffstücke, die von den wollenen Stoffen übrig blieben, woraus unsere feinsten $15 bis $25 Anzüge gemacht sind, wurden zu feinsten Hosen verarbeitet, alles neue Sommer-Stoffe und Farben, $4.50 und $5.00 Qualitäten, speziell zu $3.50

Strohhüte

Neueste 1916 Facons und Braids, Größen und Moden für Männer und junge Leute, reguläre $2 Qualitäten zu **$1.45**

Panama-Hüte, regul. $5 Werte, speziell zu $3.75.

Ausstattungen

Athletic Union Suits, kühl und bequem für den Sommer-Gebrauch, Größen 34 bis 46, extra Wert zu 50c.

Schuhe

Sommer-Oxfords für Männer und junge Leute, Gummi- oder Leder-Sohlen und Absätze, neueste Sommer-Facons, zu nur $2.50.

Nur für Freitag und Samstag

$1.50 Standard Brand Ueberhosen $1.15

Blaue Overalls und Jumpers, garantirt echtfarbig — die Sorte, die überall $1.50 kostet, Größen 32 bis 42 — Kenstone, Sweet-Orr und Oshkosh Marken — nur 4 Kleidungsstücke an jeden Kunden, speziell zu $1.15.

$4.50 Norfolk-Anzüge für Knaben zu $3.25

Nur 480 Anzüge in dieser speziellen Offerte, die neuesten Norfolk Modelle, die am meisten begehrten Schattirungen in Grau, in dauerhaften wollenen Geweben, Größen 6 bis 17 Jahre, unsere reguläre $4.50 Sorten, heruntermarkirt bis zu $3.25.

Wasch-Anzüge für Kinder, mit langen und kurzen Aermeln, einfache u. fancy Kombinationen,— außergewöhnliche Werte zu 50c

Knaben-Blusen, festgemachter Kragen, offene Manschetten, gefällige — helle und dunkle Stoffe, gewöhnl. zu 50c verkauft, jetzt 3 für $1, oder Stück 35c

Geldanweisungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden innerhalb

20 Stunden per Wireleß drüben ausgezahlt.

$22.00 für . . . Mark 100.00
$16.00 für . . Kronen 100.00

Bei größeren Beträgen entsprechende Ermäßigung.

Post-Money-Orders wie immer billigst u. promptest zum Preise von

$20.00 für Mark 100.00
$14.00 für Kronen 100.00

Alle Kriegs-Anleihen der Zentralmächte offeriren wir zu den vorteilhaftesten Preisen und unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
Offen täglich bis 6 Uhr Abends, Montags, Donnerstags und Samstags bis 9 Uhr Abends, an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr Mittags.

ma25*X

— In Deutsch-Amerika. — In einer Schule Wiskonsins war die Lehrerin besonders stolz darauf, daß die Kinder die deutschen Volkslieder mit Lust und Liebe und auch mit schönem Verständniß sangen. Als eine Kollegin zu Besuch kommt, führt sie ihr Paradestück den „guten Kameraden" vor. Und aus hellen Kinderkehlen erschallen die Worte:: „Eine Kugel kam geflogen, Killt sie mir oder killt sie Dir?"

— Nicht zu brauchen. — Napoleon der Erste fragte während der Manöver einen Offizier: „Sagen Sie wie alt sind Sie?" — „31 Jahre Majestät!" — „Und noch nicht avancirt?" — „Majestät, ich bin leider durch ein Zusammenwirken widriger Zufälle, die mit meinen Leistungen nicht zusammenhingen, beim Avancement zum Kapitän übersehen worden." — Napoleon: „Dann nehmen Sie, bitte, sofort Ihren Abschied. Offiziere, die Pech haben, kann ich nicht gebrauchen!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

HILLMAN'S
"A STORE FOR EVERYBODY"
STATE AND WASHINGTON STS.

$10 Muster-Mäntel für Mädchen und Juniors

Zweiter Floor.

in einem Fabrikanten-Verkauf — nur einhundert dieser eleganten, hübschen Styles, die absolut das Neueste in Coats für junge Damen und Junions sind — zu haben in Coverts, Poplins, Mischungen, Checks und anderen modernen Stoffen; viele davon sind durchweg mit Seide gefüttert; Freitag, in einer eintägigen Räumung zu $5. **$5**

Misses u. Junior Suits, herabgesetzt

Eure unbeschränkte Auswahl aus allen Suits für Misses und Juniors, früher verkauft bis zu $19.50, zu **$11.95.**

Damen-Unterzeug

Main Floor

Vests für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, feine Swiß oder Jersey gerippte gebleichte Baumwolle, full taped Hals und Aermel, einfach und mit hübschen Spitzen besetzt und gehäkelte Yokes, Werte bis zu 19c, Auswahl zu **12c**

Feine Combed Baumwolle- und Lisle-Thread Union Suits für Damen, niedriger Hals, enganschließendes Knie oder spitzenbesetzte Umbrella-Mode, Form Fitting, schlichte und fancy Yokes, Werte bis zu 59c; Auswahl, **39c**

Und für die Männer:

Haupt-floor.

Feines Sommer Balbriggan-Unterzeug für Männer, Unterhemden mit kurzen Aermeln, Unterhosen mit doppeltem Sitz, Strap-Rückseite, mit Perlmutterknöpfen besetzt, Ecru-Farbe; reguläre 39c Sorte, zu **28c**

Feine Athletic Union Suits für Männer, aus guter Qual. Cambric gemacht, bequem zugeschnitten, gut gemacht und ausgestattet, Perlmutterknöpfe, regul. 50c Sorte, zu **35c**

Muster Union Suits für Männer, kurze Aermel, Knie- und Ankle-Längen, Jersey gerippte Baumwolle, auch Eyelet Maschen Suits, Ecru-, weiß und blaue Farbe, geschlossene „Crotch", Form Fitting, Werte bis zu 85c, Auswahl, **59c**

Betrachtungen eines kriegsvertretenden Landschulmeisters.

Von Konrektor Siemon.

So ab und zu wird einem von draußen her mit mehr oder minder beredten Worten, in mehr oder minder mitleidig-herablassendem, manchmal auch recht spöttischem Tone zu Gemüte geführt, was für ein elenderbärmliches Geschöpf man doch eigentlich als Daheimgebliebener ist.

Daß ich es gleich sage — ich war anfänglich auch des Glaubens, daß man sich schämen müßte, wenn man als Mann mit gesunden Gliedern verurteilt sei, das gewaltige Weltgeschehen daheim erleben zu müssen. Und so habe ich mich denn auch, ein beinahe 50-jähriger, vielleicht, so schmeichelte ich mir, als einer der ersten — am 31. Juli 1914 — der Militärbehörde zu jedem Dienst zur Verfügung gestellt, aber nicht etwa nur im ersten Sturm der Begeisterung, sondern, als man mich nicht holte, noch im Laufe des Jahres zu wiederholten Malen. Man hatte mein oft und gern angebotenes Opfer verschmäht — Opfer auch insofern, als ich auf mein Gehalt hätte verzichten müssen —; nun, vielleicht klüglich aus ähnlichen Gründen verschmäht, wie sie für die Entlassung des deutschen Schriftstellers maßgebend waren. Die Geschichte war mir natürlich nicht recht, schon um meiner Freunde an der Front willen nicht, von denen einer mir beim Abschied recht schnelles Wiedersehen draußen wünschte, damit ich ihm—seine Koffer nachtragen könnte, wie er nichtsnutzig bemerkte. Allmählich fand ich mich mit dem unwürdigen Zustand ab, schließlich freute ich mich fast darüber, und heute bilde ich mir ein, hier an meinem Platze gute Arbeit, brauchbare und für die Allgemeinheit höchst notwendige Arbeit zu leisten. „Notwendige Arbeit?" — so höre ich sagen. „Natürlich ist jede Arbeit daheim notwendig, auch Mistfahren; aber dabei ist man doch nicht unersetzlich!" Gewiß, Mistfahren ist notwendig, sogar sehr notwendig, wie ich täglich zu bemerken Gelegenheit habe, und das kann zur Not schon ein Ochsenknabe besorgen. Aber zufällig bin ich Schulmeister (wie Herr Oberleutnant Paul Wüst, der uns in Nr. 48 der Unterhaltungsbeilage so kräftig die Leviten gelesen hat), und habe die Aufgabe, 110 deutsche Menschen für ihren künftigen Beruf als Staatsbürger und Soldaten tüchtig zu machen; und da 45 vom Hundert — mindestens — der Gesamtlehrerzahl in der Front stehen, so ist weit und breit kein Mensch zu finden, der mich und meine Arbeit hier ersetzen könnte.

Es lag mir gar nicht, genau so wenig, als den tapferen Männern im Schützengraben, die ihr Leben auch auf anderes als Kriegstaten eingestellt hatten. Ich zog aus der Stadt, aus einer sehr bequemen Dienstwohnung, aus sehr bequemen Dienstverhältnissen als freiwilliger Kriegsvertreter in ein Dörflein der Oberlausitz. Ich entbehrte alles und mehr, was man draußen entbehrt. Eine 6 Schuh lange und 4 Schuh breite Kammer, die ich bezog, nannte ich meinen Schützengraben. Daß der dann schließlich bequemer, weiter und um vieles angenehmer wurde, das konnte ich vorher nicht wissen. Ich lernte meine Stiefel wieder selbst putzen, denn irgend welche Bedienung gibt es auf dem Lande jetzt nicht; was überhaupt noch arbeitsfähig ist, wird von früh bis spät für die Landwirtschaft gebraucht, Männer haben wir nämlich nicht mehr im Dorfe. Niemand will auch nur die notwendigste Wäsche besorgen, es fehlt an Zeit und Seife. Ueberhaupt, der leibliche Mensch — ich kann nur mit großen Opfern an Zeit und Geld für ihn sorgen, denn die nächste größere Stadt ist in einstündiger Bahnfahrt zu erreichen, und hier kann man selbstverständlich nichts kaufen. Der Mann draußen findet und besorgt sich nach Möglichkeit alles, was er braucht; und schließlich die verachteten Menschen daheim sorgen auch und sorgen viel! Aber hier? Hier tritt kein anderer für mich ein, auf mich selber usw. Krank darf man nun schon gar nicht werden. Arzt und Apotheke sind stundenweit entfernt, Pfleger gibt es nicht, und als ich in dieser ungewohnten Sumpfgegend am Sumpffieber erkrankte, habe ich eben mit diesem Fieber ohne jede Rücksicht auf die körperliche Schwäche meinen Dienst getan. Und was für Dienst! Die dreiklassige Volksschule, die ich hier verwalte, war fast ein halbes Jahr ohne Lehrer. Die Kinder blieben monatelang ohne regelmäßigen Unterricht und — da auch die Väter fehlen — ohne erzieherischen Einfluß. Man muß es gesehen haben, um zu glauben, welche heillose Verwilderung unter Kindern Platz greift, die der Zucht entbehren. Es war notwendig, erst mal mit eindrucksvoller Tat, d. h. mit dem Bakel, gehörig Ordnung zu schaffen und die zu jedem Unfug geneigten Buben auf den Weg des Rechts und der Pflicht zurückzuführen. Höchst ungewohnte Tätigkeit für einen Schulmeister, der jahrelang an Mädchenschulen aller Gattungen unterrichtet. Und nun der Unterricht selbst. 30 bis 40 gleichalterige Kinder von durchschnittlicher Begabung in genügend großen Klassen mit Hilfe aller nur möglichen Lehrmittel mit gleichmäßigem Erfolge zu unterrichten, ist nicht gar so einfach und leicht. Nun aber 110 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren mit sehr verschiedener Begabung gemeinsam in einem unzureichenden Raum mit leidlichem Erfolge zu einem gewissen Ziele zu führen, sei es auch nur in den sogenannten elementaren Fächern, dabei vollständig die Hilfe des Hauses entbehren, vielseitige Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse — Mangel an Licht, Büchern, Heften usw. — nehmen und die älteren Schüler oft und viel zu landwirtschaftlichen Arbeiten beurlauben müssen — ob das nicht für einen mit so schwierigen Verhältnissen gänzlich unvertrauten Menschen eine recht ansehnliche Summe von Tatkraft und Umsicht erfordert?! Ich habe allen Respekt vor der Bedeutung eines Landschulmeisters bekommen. Nie vorher ist mir so deutlich zum Bewußtsein gekommen, was für eine große und schwerwiegende Aufgabe der Lehrer auf dem Lande zu erfüllen hat. Welche Summe von Verantwortung ruht auf ihm; welch großes Vertrauen setzt der Staat in seine Kraft und in seine geistigen und seelischen Werte, und welch ein herrliches Lebenswerk liegt ihm ob! Der Lehrer an mehrklassigen Volks- und höheren Schulen ist ein Glied in einer Kette von Kräften, die zwar gemeinsam dasselbe Ziel verfolgen, die aber doch im einzelnen, je nach Geschick und Begabung, verschiedenartig auf die Kinder einwirken, so daß das Unterrichts- und Erziehungsergebnis zuletzt doch nur die Summe einer Reihe von sehr verschiedenartigen Faktoren und nicht einheitlich ist. Der Landlehrer dagegen gibt einer ganzen Generation sein ureigenstes Gepräge; er ist ein Münzmeister, der sein Bild in den edelsten Stoff prägen darf, in die Seelen der Kinder! Wenn ich mir vorstelle, daß 110 Kinder ihre gesamte Schulerziehung von mir allein empfangen sollen, daß diesen 110 Kindern aber 110 u. s. f. folgen, daß ich in einem langen Amtsleben einem ganzen Geschlecht mein Wissen, meine Anschauungen, meine Ueberzeugungen einprägen darf, und daß dieses Geschlecht die Wurzelkraft unseres gesamten Volkes darstellt, dann erschrecke ich vor der Größe der Aufgabe und vor der Verantwortlichkeit, die mir der Staat überläßt. Und da will mir die Praxis, die unsere Regierungen befolgen, freilich der Not gehorchend, recht bedenklich erscheinen, daß sie nämlich in sehr vielen Fällen die ländlichen Schulen ganz jungen Lehrkräften anvertraut, die zwar meist viel Idealismus mitbringen, denen aber weder die notwendigen Erfahrungen noch die Reife des Charakters zur Seite stehen, um das so äußerst schwierige Unterrichts- und Erziehungswerk an ländlichen Schulen in der für Staat und Familie absolut notwendigen Weise zu vollbringen. An diese Schulen gehören gereifte Männer; Männer mit großer Unterrichtserfahrung; starke Männer voll erzieherischer Gewalt, voll imponirendem Wissen, voll Lebensklugheit und von unzweifelhafter Gesinnung. Denn diese Männer haben nicht nur die Kinder, sie haben auch die Erwachsenen, die ganze ländliche Gemeinde zu leiten, jene Gemeinde, die uns immerdar die trefflichsten Stützen des Staates und des Heeres stellen soll, die die Gesundheit unseres Volkes in großem Maßstabe verkörpert. Ist das nicht eine Aufgabe für bedeutende und kluge Männer? Stellt solche Männer dorthin! Besoldet diese Männer reichlich, sehr reichlich, denn sie verdienen es, dann werdet ihr sie auch haben! — Ich komme wieder zu meiner Kriegsarbeit. Die 110 Kinder vom 6. bis 14. Jahre empfangen von mir täglich 5 bis 6 Stunden Unterricht. 5 bis 6 Stunden spreche ich also fast ohne Unterbrechung, denn es ist ein gewaltiger Stoff durchzuarbeiten, und es fehlt ein halbes Jahr Unterricht. In jedem Fache soll doch wenigstens das Allernotwendigste einigermaßen fest eingeprägt werden, und neu hinzu kommt die durchaus notwendige Betrachtung der Zeitverhältnisse, der Kriegslage und aller Fragen, die mit dem Kriege und der Volkswohlfahrt in Verbindung stehen.

Auch der einfachste Volksschüler soll und muß doch lebendigen Anteil nehmen an der Größe und Aufgabe unserer Zeit, an dem Heldengeist unseres Volkes, der sich nicht nur, wie eine recht bemerkenswerte, darauf bezügliche Verfügung der königlichen Regierung zu Liegnitz sagt, „bei den Kämpfen zu Wasser und zu Lande offenbart, sondern auch hinter der Front bei allen denen, die freudig entschlossen oder still gefaßt große Opfer bringen und Mühen und Entbehrungen in Geduld ertragen." Man kann der klügste Mensch sein, ungeheuer viel wissen, und doch in solcher Schule nichts Rechtes leisten, wenn man nicht lernt, sich mit seinen Darbietungen dem geistigen Standpunkte der Kinder anzupassen und das Unwesentliche von dem Wesentlichen zu scheiden. Das ist ungemein schwierig, wie ich täglich erkennen muß, und erfordert eine ganz besondere Vorbereitung. Also ich spreche 5 bis 6 Stunden ohne Unterbrechung, denn die Pausen sind wohl für die Schüler, nicht aber für den Schulmeister da. Nun stelle man sich die Luft in einem Raume vor, in dem so viele Kinder so verschiedenen Alters so viele Stunden sitzen; trotz beständiger Lüftung einfach furchtbar! Nach dem Unterricht müssen dann die teils zu Hause angefertigten schriftlichen Arbeiten durchgesehen werden, etwa 120 bis 150 Hefte in der Woche, und was für Arbeiten! Man muß z. B. einen Satz wie etwa: „Der Oberst befehligt ein Regiment" mit ähnlichen Sätzen 40 bis 50 Mal hintereinander mit allen Fehlervariationen (z. B. „Der Oberscht befätich ein Riegement") lesen und berichtigen. Ob das nicht eine Tat ist, beinahe Heldentat! Alsdann hat der kriegsvertretende Lehrer auf dem Lande noch eine Fülle anderer Aufgaben zu erledigen. Er hat den Eltern, in diesem Falle meist den Müttern, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen; an ihn treten zahlreiche Bitten um schriftliche Gesuche und Fragen an die Militärbehörden, an Lazarette, an Gerichte und andere Behörden heran; er hat Vormundschaftssachen, Fürsorgeanträge, Versicherungsansprüche zu bearbeiten. Er muß sich der schulentlassenen Jugend annehmen, sie überwachen, leiten, weiterbilden; er hat die Goldsammlung in die Wege zu leiten, für die Kriegsanleihen ausgiebig zu werben. Mit welchem Erfolge dies übrigens auch bei Landkindern geschehen kann, zeigte die Beteiligung an der dritten Kriegsanleihe, für die meine Kinder in Beträgen von 2 M. an 1500 M. aufbrachten; und für die vierte Kriegsanleihe habe ich von ihnen 4000 M. zusammengebracht, von Kindern, deren Eltern nicht etwa reiche Bauern, sondern ganz kleine Besitzer und Arbeiter sind! Aber ich habe als Kriegsvertreter noch viel mehr Aufgaben; ich muß Lindenfrüchte, Eicheln, Kastanien sammeln lassen, habe für den Anbau von Sonnenblumen Sorge zu tragen, muß auf Grund der mir vom Ministerium des Innern übersandten Sammlung der beim Lehrkursus für Redner gehaltenen Vorträge Belehrungen über Volksernährung im Kriege in ländlichen Versammlungen erteilen, habe allsonntäglich die Landfrauen, die sich im Schlosse der außerordentlich wohltätigen Schloßherrin zum Stricken für die Krieger versammeln, durch Vorlesen, Lichtbilder u. s. f. zu unterhalten und zwischendurch mal einen Familienabend vorzubereiten und auszufüllen. Mein Tag beginnt morgens 7 Uhr und schließt nie vor 1 Uhr nachts, und wenn ich mir solche Ergüsse, wie den vorliegenden leisten will, dann wird es 2 Uhr. Mein Gott, ist das nicht alles auch Tat, für die man auch einigen Anspruch auf Beachtung erheben darf? Hat man da nicht handelnd teilgenommen am Schicksal seines Volkes? Soll man da wirklich nicht auch mitreden können wie alle, die wirklich „drin" waren, Herr Oberleutnant Wüst? Freilich, wir finden unseren Lohn nur in den bescheidenen Erfolgen unserer Arbeit. Sie dürfen sich die Anerkennung Ihrer Taten auf die Brust heften und haben jedenfalls die berechtigte Hoffnung, noch einige glänzende Auszeichnungen hinzufügen zu können. Sie sind uns auch materiell um vieles voraus, denn Sie erhalten neben Ihrem Gehalt als Oberleutnant noch drei Zehntel Ihres Oberlehrergehaltes. Ich habe mir, da ich freiwillig meinen alten Amtssitz mit dem Lande vertauschte, eine ansehnliche persönliche Zulage streichen lassen müssen, und als die hiesige Gemeinde, einer allgemeinen Anregung des Ministers folgend, sich dankbar bereit erklärte, mir eine monatliche Entschädigung von 50 M. zu bewilligen, da entschied meine vorgesetzte Behörde, daß sie eine solche „nach Lage der Sache" nicht für erforderlich halte. Das ist nun mein Kriegslohn für meine Kriegsarbeit. Nicht sehr ermutigend, nicht wahr? Aber da ich nun einmal die ländliche Volksschule für meine Kriegstätigkeit gewählt habe, so muß ich mir auch wohl das Maß gefallen lassen, mit dem die Behörde eine solche Arbeit zu messen offenbar gewohnt ist. Ich bin zu alt, als daß mich diese Praxis verletzen könnte, und zu jung an Hoffnung und Begeisterung für die Großtaten unseres Volkes, als daß sie meine unbedingte und hingebende Pflichterfüllung im Dienste des Vaterlandes beeinträchtigen könnte. Aber das eine nehme ich doch für mich in Anspruch, nämlich daß ich auch handelnd am großen Schicksal unseres Volkes teilnehme und daß auch ich mitreden will, wenn es sich um die Teilnahme an dem allgemeinen und herrlichen Erfolge unseres Volkes handelt. Und wie ich, so werden alle die Millionen daheim den gleichen Anspruch erheben, die unablässig und mit dem ganzen Einsatz ihrer Kraft und auch ihres Lebens in dieser beispiellosen Zeit zum Wohle des Vaterlandes Tag und Nacht arbeiten, und deren Arbeit ja doch eigentlich die beständig fließende Kraftquelle des tatenfrohen Heeres ist.

Waschstoffe

36zöllige Kleider- und Wrapper-Percales, völlige Stücke und Reste von 12½c Sorten, Yard für ... 6¾c

Fabrikreste von Serpentine-Crepe und anderen populären Stoffen, schlichte und fancy Farben, Yard für ... 10½c

Fabrikreste von 36zölligen hochfeinen mercerized Comforter-Ueberzügen, Werte bis zu 12½c, Yard für ... 8½c

32zöllige Zephyr- und Kleider-Ginghams, in den populären blauen und rosa Karrirungen, Yard nur ... 10½c

5000 Yards Reste aller Sorten Waschstoffe, Prints usw., so lange sie vorhalten, die Yard zu ... 1½c

72x90zöllige gebleichte Bettücher, dreizölliger Saum, zu **29c**; 45x36zöllige Kissenbezüge, zu ... 7¾c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Leinenwaaren

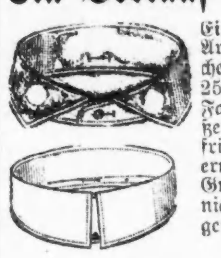
$1.25 schneeweiße Marseille-Muster gesäumte Bettdecken für Dreiviertel-Größe Betten, speziell, zu ... **69c**

Gebleichte Damast Servietten, 18x18 Zoll, Blumen-Entwürfe, hochfein mercerized, das Dutzend für ... **69c**

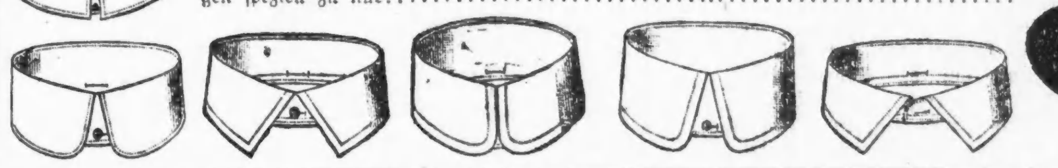
Weiße Damast-Tischtücher, 58x72 Zoll, reguläre 90c Werte, für ... **39c**

Leinen appretirtes Crash-Handtuchzeug, waschechter blauer Border; der gewöhnliche Preis ist 12½c, für ... **7½c**

Ein Verkauf von 100,000 Looscarf 15c Kragen in 26 beliebten Facons zu 5c das Stück



Ein Verkauf von Kragen für Männer und Knaben, welcher die Abteilung für Männer-Artikel auf ihre volle Leistungsfähigkeit bringen wird; denn solche Werte werden zu solchen Preisen nicht oft geboten. Bedenkt! Einer von Amerikas Standard 15c (2 für 25c) Kragen, in 26 der führenden Facons, von denen wir einige illustriren, und jede Facon in ¼ oder ½ Größen, von 14 bis 18, (einige rangiren bis zu 20; die Größen für Knaben sind 12 bis 14), zu dem erstaunlich niedrigen Preise von 5c. Alle rein, frisch und fehlerlos, alle mit der berühmten patentirten „Looscarf" Vorrichtung, die es ermöglicht, irgend ein Tie ohne die geringste Anstrengung durch den Kragen zu ziehen. Große Mengen von Kragen, großer Verkaufsraum und zahlreiche Verkäufer. Vergeßt nicht, Eure Größe in der von Euch gewünschten Facon — von diesen Standard 15c Kragen speziell zu nur ... **5¢**



Damen- und Mädchen-Coats

$5.50 und $6.00 Mäntel für Damen und Fräulein, aus reinwollenen Serges, Shepherd-Karrirungen, Covert-Tuch, Crepe-Tuch u. Novelty-Mischungen gemacht; Gürtel- und Flared-Moden, Kragen mit Seide in abstechenden Farben besetzt; Größen 14 bis 44, aber nicht in allen Moden, Freitag zu

$4.55

Die neuen Sommer-Putzwaaren

Hüte für Damen und Fräulein, aus weißem Hanf, Stroh und Spitzen, sehr hübsch garnirt für den Sommergebrauch mit weißen Blumen und Bandschleifen; reguläre $2.25 Hüte, für ... **$1.87**

Weiße Panamahüte für Damen und Fräulein, in einer Mannigfaltigkeit von Moden; der ideale Hut für den Sommergebrauch; gewöhnlich $1.50, für ... **73c**

Neue schwarze Matrosenhüte für Damen, für den Straßengebrauch, aus glänzendem Hanf, mit Grosgrain Ribbon Band und Schleife, nur **73c**

Dreß-Fassons für Damen, aus Hanf und fancy Strohsorten; eine große Auswahl von Farben und Moden; gewöhnlich 29c, für ... **17c**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Die Kleiderstoffe

Drei Kisten Fabrikreste von feinen Mäntel-Serges, Diagonals, Whipcords, Granite-Geweben, Mohair Brilliantines usw., in schwarz und einer guten Auswahl von Farben; Längen bis zu 6 Yards; 50c und 60c Werte, Yard für ... **29c**

Fabrikreste von Kleiderstoffen, in hellen und dunklen Farben, in Längen aufwärts bis zu einer Yard; wert das Doppelte bis Dreifache mehr vom Stück; die Yard für ... **12½c**

Fabrikreste aller Sorten Kleiderstoffe und Suitings, in schlichten und fancy Geweben, für Skirts, Suits, Kleider usw., in schwarz und Farben; wert 50c und $1.00 die Yard vom Stück; alle markirt zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Unterzeug

Balbriggan-Hemden, kurze Aermel, u. Beinkleider, Knöchellänge, für Männer, alle Größen, zu ... **23c**

Beinkleider für Damen, Kniclänge, spitzenbesetzt, alle Größen, regulär 25c — speziell zu nur ... **18c**

Gerippte baumwoll. Kinderleibchen, niedriger Hals, ärmellos, Baumw., Lisle und mercerisirt, imperfekt, zu ... **9c**

Suit Cases

Fiber oder Matting, 24-zölliges Stahlgestell — starker Griff, Riegel und Schloß außergewöhnlich stark hergestellt — speziell für den Freitag-Verkauf offerirt zu nur ... **89c**

Für Damen

Fleischfarbige Cambric-Nachtkleider für Damen, niedrige Hals-Moden, mit Spitzenkante besetzt, für ... **49c**

Muslin-Nachtkleider und weiße Unterröcke für Damen, sind mit Stickerei besetzt, wert 85c, zu nur ... **67c**

39c Lawn Dressing Sacques für Damen, Shirred an der Taille, zu ... **24c**

50c farbige Kleider für Kinder, aus gestreiften und karrirten Ginghams gemacht, zu nur **37c**

Crepe Kimonos für Damen lose sitzende Moden, schlichte rosa, blaue, lavender und Copenhagen, mit persischen Borders; wert $1.00, für ... **77c**

Türkische Feeding Bibs für Babies, zu ... **9c**

Gummi-Windeln für Babies, Dreieck-Fasson, nur ... **10c**

Sommer-Waists für Damen

Ein Einkauf von 5,000 Damen-Waists zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preise gerade in der Höhe der Saison, weil wir Baargeld dafür bezahlten. Diese Gruppe umfaßt Waists aus Organdy, Voiles, Crepes, Leinen u. Kombinationen, hübsch bestickte Modelle, — mit Spitzen-Einsatz u. Kanten besetzt, und einfach geschneiderte Facons — ¾ u. volle Länge Aermel und Novelty Kragen, Größen 36 bis 46, überall zu $1.00 und und $1.25 verkauft — speziell für Freitag nur

59c

Neue Seidenstoffe

Freitag offeriren wir 3000 Yards von 36- und 40zölligen schlichten und fancy farbigen Seiden, die gewöhnlich aufwärts bis zu $1.25 verkauft wrden, einschließlich Satin-Messalines, Taffetas, Foulards, Pongees, Seide- und Wolle-Poplins, Canton Crepes usw.; Seide für Kleider, Waists, Skirts, Kimonos; aber wegen des angebrochenen Sortiments von Farbn und Moden Auswahl, Yard für ... **69c**

24zöllige Seide-Poplins, fancy bedruckte Blumen-Muster und karrirte Effekte, 36zöllige Novelty bedruckte Seide, gemischte Crepe de Chines, Tussahs usw.; helle und dunkle Farben; 50c Werte, Yard für ... **28c**

Doppelt breite seidegemischte Crepe de Chines, die neuen Sport-Streifen-Effekte, so populär in dieser Saison für Kleider und Skirts; gewöhnlich 59c, Freitag die Yard ... **39c**

Tausende von feinen Längen für Waists und Kleider; schlichte und fancy Gewebe; markirt, um schnell damit zu räumen, Yard für **25c und 14c**

Handschuhe

65c lange seidene Handschuhe für Damen, in weiß oder schwarz, für nur ... **49c**

39c kurze seidene Handschuhe für Damen, weiß oder schwarz, für nur ... **39c**

Rugs

Congoleum Rugs — 6×6 Fuß; eine Auswahl von hübschen Mustern und Farben; Rugs, die gewöhnlich für $2.60 verkauft werden, weil sie jedoch leicht fehlerhaft im Druck sind, speziell für morgen zu nur ... **$1.29**

Die Gardinen

Muster-Enden von Cable- und schottischen Netzgardinen, 50 Zoll breit, 1½ bis 1¾ Yards lang; Gardinen repräsentirend, die bis zu $4.00 das Paar wert sind, St. **18c**

Einzelne Spitzen-gardinen, einige sind leicht beschmutzt; passen bis zu 4 Paar von einer Sorte zueinander; Werte bis zu $3.00 das Paar, Stück für ... **77c**

36zölliges Marquisette, schlichte und hohlgesäumte Kanten, 18c bis 20c Sorten, Yard **12½c**

Gardinenstoffe, mit fancy farbigen Borders; einige haben beschädigte Kanten; 12½c Werte, wenn perfekt, Yard für ... **5c**

$1.50 Voile- und Scrim-Gardinen, mit Kante und Einsatz, Paar für ... **97c**

Kleider für Männer und Knaben

Anzüge für Männer und junge Männer, aus schlichten, karrirten und gestreiften Cashmeres und Kammgarnen gemacht, in all den populären Schattirungen; Größen 34 bis 42; gut gemachte Anzüge, für die man in anderen Läden $8.00 verlangt, Freitag zu nur ... **$5.97**

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit angenähtem Gürtel, dunkle und mittlere Schattirungen von schlicht karrirten und gestreiften Cashmeres; Größen 6 bis 16 Jahre; kosten gewöhnlich $2.75, morgen für ... **$1.97**

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, vollständig gefüttert, gut gemacht, aus grauen und braun karrirten Stoffen u. s. w.; Größen 7 bis 16 Jahre; dies sind $5.00 Werte, für ... **$3.33**

Waschbare Knaben-Anzüge in einer endlosen Mannigfaltigkeit, weiß, blau und lohfarbig, regulärer Preis 59c, zu ... **43c**

Die Schuhe für die ganze Familie

$2.50 Schuhe für Damen, aus Gunmetal und Patent Coltskin, Knöpf- und Schnürschuhe, Cuban-Absätze; alle Größen 3 bis 8; speziell, Freitag, für ... **$1.37**

$1.75 Satin und Velvet Pumps für Damen, Strapleß- und zwei-Strap-Moden; Cuban-Absätze; alle Größen 3 bis 8, morgen nur ... **87c**

Leder-Hausschuhe für Männer, aus weichem Vici Kidskin, lohfarbige und schwarze; eine Mannigfaltigkeit von Moden; alle Größen 6 bis 11; $1.75 Werte, zu ... **87c**

Schuhe für Fräulein und Kinder, aus Patent Coltskin und Gunmetal Calf, Spitzen und schlichte Zehen; Fußform-Leisten; Größen 11½ bis 2 zu **$1.47,** Größen 8½ bis 11 zu ... **$1.27**

Mary Jane Pumps für Fräulein und Kinder, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin gemacht; geschneiderte Schleifen auf den Vamps; alle Größen 6 bis 2; gewöhnlich $1.50, zu ... **97c**

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Wien baut das Rathaus in Ortelsburg.

In der Sitzung des Vorstandes des Kriegshilfsvereins Wien für Ortelsburg berichtete Bürgermeister Dr. Weißkirchner, daß sich die bisher eingelaufenen Spenden auf 162,045 Kronen belaufen. Hierauf erstattete Regierungsrat Professor Hoffmann einen Bericht über seine Reise nach Ortelsburg, wobei er hervorhob, daß die Bevölkerung und alle Faktoren ihre unverholene große Freude über die Aktion der Gemeinde Wien äußerten. Es sei sofort eine Sitzung des Gemeinderates einberufen und in derselben beschlossen worden, an die Gemeinde Wien die Bitte zu richten, in Ortelsburg das Rathaus aufzubauen, das heute nur als eine Ruine zurückgeblieben ist. Der Bürgermeister begrüßte diesen Wunsch der Gemeinde Ortelsburg. Mit der baulichen Aufgabe ist Architekt Professor Hoffmann betraut worden.

Hindenburg-Museum.

Für das zu errichtende Hindenburg-Museum sind außer den von der Provinz und der Stadt Polen bewilligten 100,000 Mark bis jetzt schon 150,000 Mark durch Spenden eingegangen, sodaß bereits eine Viertelmillion Mark zur Verfügung steht.

UMI

Die Chansonette.

Von Katherine Leiser Robbins (New-York).

Er sah noch sehr jung aus, trotzdem er mit höchst ernster Miene dreinblickte, als er mit seinem Freunde in all der aufdringlichen Pracht des Gaiety Cafe dasaß.

Sein Freund Alton Summers hingegen hatte ganz die Allüren eines Mannes von Welt, und ein blasirtes Lächeln lag stets auf seinem ein wenig verlebt aussehendem Gesicht. Aber trotz einer ein wenig zynisch gewordenen Weltanschauung verstand es Alton Summers gut, Freundschaft zu halten, und der junge Mann an seiner Seite leistete ihm in allen gesellschaftlichen Unternehmungen die blinde Gefolgschaft, die die Jugend sonst in ernsteren Dingen dem erfahrenen Alter zu leisten pflegt. Und so begann er auch jetzt gleich seinem Freunde verbindlich zu lächeln, als die beiden jungen Damen mit den roten, roten Lippen, den weißen, weißen Schultern und den engen, engen Röcken sich dem Tische näherten, an dem die beiden Herren Platz genommen hatten.

Das eine der Mädchen hatte große, schwarze Augen und Haare von dunkelster Nachtfarbe, das andere war blauäugig und goldene Löckchen fielen ihr in das süße Puppengesichtchen hinein.

Summers lud die beiden jungen Damen, die er von seinen häufigen Varieteebesuchen kannte, freundlichst ein, an seinem Tische Platz zu nehmen und sagte dann, während er mit eleganter Handbewegung auf seinen Freund wies:

„Meine Damen, gestatten Sie, Sie mit Mr. Peyton Richardson, meinem besten Freund bekannt zu machen. Und dies hier, Dickie, alter Bursche, sind Miß Peaches Kildare und Miß Creme de Mitton, zwei Sterne des Varietee Casino."

Miß de Mitton, die junge Dame mit den dunklen Augen, streckte dem jungen Mann in freimütiger Offenheit die Hand entgegen und sagte:

„Ich freue mich außerordentlich, Mr. Richardson, Ihre Bekanntschaft zu machen."

Dickie verneigte sich höflich, als er aber dann die Hand der anderen jungen Dame ergriff, war es ihm, als strömte aus ihren blauen Augen ein Wärmestrom in sein Herz über.

„Wie kommt es, Mr. Richardson," bemächtigte sich die schwarzäugige Dame nun rasch der Unterhaltung, „daß ich Ihnen noch nie im Kreise der hiesigen Lebewelt begegnet bin?"

„Ich lebe nicht in dieser Stadt," beeilte sich der junge Mann ein wenig schüchtern zu erwidern, „sondern bin nur besuchsweise hier. Ich komme aus Woodville."

„Er ist ein Bauer, ein ganz gewöhnlicher Bauer," lachte Summers, „der in Ruhe seinen Kohl pflanzt."

Und die schwarzhaarige junge Dame rief nun amüsiert:

„Dann paßt er ja ausgezeichnet zu meiner Freundin, denn sie steht zu dem Landleben auch in Verbindung, nämlich sie ist noch solch ein Küchlein, so daß sie auf einen Hühnerhof gehört."

Dickie, diesen leichtfertigen Gesellschaftston nicht gewöhnt, fühlte sich ein wenig verwirrt und abgestoßen, aber als die Stimmung dann immer animierter wurde und ein Cocktail dem anderen folgte, begann Dickie auch fröhlich zu werden und sagte sich in seinem Innern, daß solch ein Großstadtleben eigentlich doch etwas anderes sei als das Philisterium in Woodville.

Die Musik begann sich der kleinen Gesellschaft auf die Sinne zu legen, das sanfte, verschleierte Licht im Saale übte seinen eigenen Reiz auf die durch das viele Trinken erregten Gemüter, und den beiden Männern wollte es scheinen, als wüchse die Schönheit ihrer jungen Gefährtinnen von Augenblick zu Augenblick.

Aber plötzlich schien die junge Peaches ein leichter Schwindelanfall zu überkommen, sie erhob sich, griff nach Dickies Arm und sagte:

„Wollen Sie mich nicht ein wenig an die frische Luft geleiten?" Und noch bevor Dickie wußte, wie ihm geschah, stand er schon mit seiner jungen Begleiterin auf der Straße.

Die Luft tat den beiden erhitzten jungen Menschen wohl, und sie schritten eine Weile lang, tief atmend, schweigsam neben einander her.

Endlich begann sich Dickie seiner Rolle als junger Lebemann zu erinnern, und in einem Ton, der zwar leichtsinnig gemeint war, aber zaghaft klang, sagte er:

„Nun, jetzt sind wir auf der Straße. Wohin also nun mit uns?"

Peaches sah ihn mit ihren blauen Augen fast schüchtern an, als sie erwiederte:

„Ich verschrieb eigentlich die frische Luft Ihnen, nicht mir."

„Hielten Sie mich denn schon für so bezecht?" erwiderte Dickie fröhlich.

„Nicht dies, aber es will mir scheinen, als vertrügen Sie nicht dieselben Dinge wie Alton Summers."

„Und Sie selber, ja?"

„Ach ich..... ich zähle ja nicht ..... ich bin ja nur eine Dame der sogenannten „Halbwelt".

Fast erschrocken fuhr der junge Mann zusammen. Merkwürdigerweise war ihm während des ganzen verflossenen Abends nicht ein einziges Mal der Gedanke gekommen, daß die süße, kleine Peaches in der Tat eine jener Frauen sei, die nicht zur guten Gesellschaft zählten.

— — — — — — — — — — —

Fünf Abende lang traf Dickie nun, wenn sie das Varietee verlassen hatte, Peaches, und sie unternahm es, ihm eine Führerin durch das nächtliche New York zu sein, das er kennen lernen wollte, bevor er wieder, der kommenden Ernte wegen, nach Woodville reisen mußte.

Eines Nachts saß das junge Paar in einem Kaffee beisammen und plauderte, während Peaches sich eine Zigarette nach der anderen ansteckte.

Dickie saß eine Weile schweigsam da, ganz in die Bewunderung des süßen Geschöpfes verloren. Er sah auf die goldenen Löckchen, die sich dem Mädchen so anmutig ins Gesicht ringelten, sah auf ihre strahlenden Augen und rosigen Wangen, sah auf die weißen Schultern, die wie aus Alabaster geformt schienen.

Plötzlich neigte er sich Peaches zu und nahm ihr die Zigarette aus den Händen.

„Ich liebe es nicht, Sie rauchen zu sehen," sagte er mit scharfer Betonung.

Peaches blickte ihn erstaunt fragend an.

„Ich zöge es bei weitem vor, Sie so bescheiden wie die hübschen stillen Mädchen meiner Heimatstadt zu sehen. Ich glaube, daß ich Sie sogar dann..... lieben könnte."

Vergnügt auflachend erwiderte Peaches:

„Ja, mein lieber Freund, man muß eben die Menschen nehmen wie sie sind."

Aber aus ihren Augen sprach so viel Wärme, daß Dickie sich im Sessel zurechtsetzte und mit ganz ergrimmt klingender Stimme ausrief:

„Nun also..... zum Teufel hinein, dann liebe ich Sie eben so wie Sie sind."

Peaches sah ihn in tiefer Glückseligkeit an, und mit Tränen in den Augen erwiderte sie:

„Ich weiß, Dickie, daß Sie mich lieben, weiß aber auch, daß ich Ihrer Liebe unwürdig bin."

„Und Sie, Peaches, haben Sie mich auch ein wenig gern?"

„Schon seit jenem ersten Abend, Dickie, im Gaiety Cafee."

Dickie fühlte sich plötzlich als kühner Eroberer. Ganz dicht trat er an Peaches heran, und ungeachtet der vielen Nachtschwärmer, die sich noch im Kaffee aufhielten, zog er sie in die Arme und küßte sie.

„Peaches, Peaches, nun gehörst du also mir!" rief er begeistert. „Und schon morgen wollen wir uns trauen lassen und mit dem Zug, der um zwei Uhr dreißig von hier abgeht, fahren wir dann nach Hause, nach Woodville."

Peaches steckte ihre durch die Umarmung in Unordnung geratenen Löckchen fest und fragte dann mit ein wenig ängstlicher Stimme:

„Dickie, was werden deine Eltern dazu sagen? Werden sie mich als Tochter aufnehmen?"

Glücklich erwiderte der junge Mann:

„Nur keine Sorge, Liebling. Sie werden ja nie die Wahrheit über dich erfahren und werden dich schon liebgewinnen. Ich bin ja ihr einziger Sohn. Aber, Liebling, eine Bitte habe ich an dich. Weißt du, meine Eltern sind doch noch altmodisch und — die jungen Mädchen bei uns zu Hause gehen nicht so auffallend gekleidet wie du."

Peaches sah prüfend ihr grasgrünes Kleid an.

„Ich sehe ein, daß du Recht hast, Dickie," sagte sie, „und ich werde, bevor ich vor deine Eltern trete, mein einfaches graues Schneiderkleid anziehen, das eine hochgeschlossene Bluse hat. Und, Dickie, den unscheinbarsten Hut, der in ganz New York aufzutreiben ist, will ich mir anschaffen. Ueberlaß mir nur alles und sei ganz ruhig."

Aber Dickie war noch nicht ganz überzeugt; schmeichelnd griff er nach Peaches Hand.

„Du weißt, Liebling," sagte er, „daß ich dein Haar liebe. Aber ich fürchte doch, daß es für Woodville ..... zu gelockt sein wird."

Fröhlich lachte Peaches auf und erwiderte:

„Nur unbesorgt, Dickie. Ich will jedes Löckchen glattbürsten. Ich weiß ganz gut, wie Mr. Peyton's Gattin wird aussehen müssen."

Zärtlich drückte Dickie sie an sich und sagte:

„O, Peaches, mein Schatz, wir werden sehr, sehr glücklich miteinander sein!"

Dann fügte er ernst hinzu:

„Soll ich dich morgen vormittags aus deiner Wohnung abholen?"

„Nein, nein, ich will kein Gerede der Nachbarn. Ich werde dich auf der ersten Bank beim großen Parkeingang in der neunundfünfzigsten Straße erwarten."

„Also gut, Liebling, ich werde um zehn Uhr dort sein."

Wenige Stunden später stand Peaches beim Fenster ihres Zimmers und blickte in die stille Nacht hinaus: es war ihr, als käme ihr vom sternübersäten Himmel eine Botschaft für ein reineres Leben, dem sie nun entgegenging, und sie flüsterte vor sich hin: „Ich will gut sein, ich will mir mein Glück verdienen."

Dickie kam mit vor Vergnügen schwingenden Schritten die Eight Ave. heraufgegangen. Er war schon seit dem frühen Morgen geschäftig gewesen, und nun waren alle Vorbereitungen zu Ende geführt, die Heiratslizenz eingeholt, der Priester bestellt, der Wagen gemietet.

Es war zwar schon ein bißchen spät geworden, aber Dickie war fest überzeugt, daß Peaches ihm die Verspätung verzeihen würde, wenn sie sah, wie tüchtig er alles geordnet hatte.

Als er nun in den Park eintrat, nahm ihn die Schönheit der Natur ganz gefangen und fröhlich hielt er nach seiner Braut Ausschau.

Als er um den Weg bog, der in das Innere des Parkes führte, sah Dickie zu seinem großen Mißvergnügen, daß eine Fremde gerade auf jener Bank saß, die er für sich und seine geliebte Peaches als Treffpunkt erwählt hatte. Es schien nach ihrem nüchternen Aussehen eine Lehrerin zu sein, die nach ermüdendem Schulunterricht hier Erfrischung suchte.

Dickie wollte achtlos an der Fremden vorbei, als sie ihn plötzlich anrief: „Dickie!"

Er blieb stehen, starrte die Frau an und sank dann schier vernichtet auf die Bank nieder.

„Peaches!" stöhnte er; „mein Gott, Peaches!"

„Was ist denn los?" fragte die Chansonette erschrocken. „Bist du denn noch immer nicht zufrieden mit mir? Sehe ich noch nicht bescheiden und solid für Woodville aus?"

Ihrem Versprechen gemäß hatte Peaches mit anerkennenswerter Selbstverleugnung alle Zutaten ihrer Schönheit abgelegt, hatte auf Puder und Schminke verzichtet, auf Lockenaufbau und falsche Haare, und ihren entstellten Kopf zierte nun ein Ungeheuer an Unkleidsamkeit von Hut.

Und ohne die schmeichelnde Umrahmung von Locken sah nun das Gesicht in dem grausam deutlichen Sonnenlicht mit seinen vielen Runzeln um Augen und Mund zum Erschrecken verändert aus.

Dickie war fassungslos; es war ihm, als hätte ihm irgendein böser Geist seine süße, goldhaarige kleine Peaches gestohlen und an ihre Stelle eine in farbloses Grau gehüllte Frau mit verlebten Gesichtszügen hingezaubert. Aber er biß tapfer die Lippen zusammen, fest entschlossen, wie ein Mann zu seinem Worte zu stehen.

„Habe ich nicht genau deine Ratschläge befolgt? Bist du mit mir zufrieden, Dickie?" fragte Peaches, ihre Stimme klang nun aber schon ein wenig erschreckt.

„Ja, ich bin zufrieden," erwiderte Dickie resolut.

„Du kannst es dir nicht vorstellen, Schatz, was es für mich bedeutete, was es für jede Frau bedeuten muß, sich sagen zu dürfen, der Geliebte liebe nicht bloß ihr Aeußeres, sondern auch ihre Seele. Dies ist aber die wahre Liebe, die auch in unscheinbaren Kleidern die Geliebte für die schönste Frau der Welt hält."

Und in schier grenzenloser Begeisterung blickte Peaches den Bräutigam an.

„Und es ist also wirklich wahr," schwatzte sie dann in fröhlichem Glück, „daß ich nun eine Braut bin, und in wenigen Stunden eine verheiratete Frau sein werde, die mit ihrem Gatten, mit seinen geliebten Gatten Dickie, diese dumme Stadt New York verlassen darf, um auf das freie, herrliche, gesunde Land zu reisen? Sag', Dickie, werde ich ein Reitpferd haben und auch einen Hühnerhof?"

„Gewiß, gewiß," erwiderte Dickie; er hörte aber kaum zu, was Peaches sprach.

Ein dumpfer Schmerz preßte ihm die Kehle zusammen, und er kam sich wie einer vor, der schrecklich betrogen worden war. Ganz einsam fühlte er sich, und sein Herz schrie vor wilder Sehnsucht nach der blonden kleinen Geliebten aus dem „Gaiety Cafee".

Und nur ein Gedanke beherrschte seinen Kopf: wie es wohl möglich wäre, dieser müde aussehenden Frau mit verlebten Zügen zu entfliehen und irgendwo im Dunkel die Nacht zu erwarten, wo dann sicher wieder seine Peaches mit den leuchtend weißen Armen und Schultern wieder zum Vorschein käme, seine Peaches mit den goldenen Locken und dem blühend roten Mund.

Aber mitten in diesen Gedanken kam ihm das Bewußtsein, daß auch dann alles verloren wäre, denn unter all der Schönheit würde er doch die verblühte Frau mit falschen Locken und geschminkten Wangen erkennen. Denn so, wie sie jetzt vor ihm saß, war Peaches wirklich, und mit dieser hieß es nun Hand in Hand durch endlos lange Jahre gehen.

Peaches' Stimme erweckte ihn endlich aus seinem Brüten.

„Niemand kann es hier sehen, wenn du mich küßt, Geliebter," flüsterte sie Dickie zu.

Aber anstatt ihrer Aufforderung Folge zu leisten, zog Diecke die Uhr aus der Tasche.

„Es ist schon elf Uhr," sagte er, „also schon höchste Zeit, in die Kirche zu gehen."

Peaches wendete sich mit weit geöffneten Augen dem Bräutigam zu.

„Mach' doch gar nicht ein so verzweifeltes Friß- oder Stirb-Gesicht, Dickie! Ich will dich gar nicht heiraten, Dickie, wenn Du es nicht gern tust."

„Sprich doch keinen Unsinn," erwiderte der Bräutigam mit scharfer Stimme, aber ein Hoffnungsschimmer war plötzlich in seinen Augen aufgeglommen.

„Dickie!" rief Peaches mit verzweifelter Stimme, „ich kann auch wieder schön sein! Welch eine Närrin war ich doch, daran zu glauben, ein Mann könne sich über Aeußerlichkeiten hinwegsetzen. Aber halte jetzt nur einen kleinen Augenblick lang meinen Hut, Dickie, und gleich werde ich dir wieder gefallen."

Sie nahm den Hut ab und begann mit einem kleinen Kämmchen ihr Haar aufzubauschen; aber da es diesen Morgen nicht gewellt worden war, hatten die Löckchen keinen Halt und die Haare fielen Peaches in langen Strähnen ins Gesicht. Peaches bemerkte dies nicht, sondern entnahm nun ihrem Handtäschchen einen roten Schminkstift und begann ihre Wangen damit hastig zu bemalen.

Dickie sah einen Augenblick in tiefster Bestürzung ihrem Treiben zu, dann aber überkam seine Seele ein Gefühl unüberwindlichen Ekels als der ganze Mechanismus, mit dem Peaches' Schönheit inszenirt war, sich nun so schamlos in hellem Sonnenlicht vor ihm aufrollte.

Mit einer Stimme, deren Erschütterung er kaum beherrschen konnte, rief er Peaches zu:

„Um Himmels willen, höre doch auf und komm lieber!"

Peaches ließ müde die Hand sinken und in schier tonlosem Klang sprach sie:

„Geh deines Weges, Dickie! Ich will hier in New York bleiben, denn hierher gehöre ich!"

Dickie erwiderte:

„Keine Scherze, wenn ich bitten darf! Ich bin ein Mann von Ehre, der es gewohnt ist, sein Wort zu halten."

Aber Peaches' Gestalt kauerte sich ganz in sich zusammen, während die Chansonette erwiderte:

„Nein, Dickie, ich will nicht mit dir gehen, ich glaube, daß ich zu nichts anderem passe als zu dem alten Leben hier."

Dickie zuckte mit den Schultern.

„Du wirst am besten wissen, was für dich gut ist, Peaches," sagte er. „Ja, ihr Frauen seid ganz sonderbare, unberechenbare Geschöpfe!"

Erleichtert aufatmend schwenkte er abschiednehmend den Hut und entfernte sich einige Schritte weit von Peaches.

Aber plötzlich blieb er wie in Reue stehen, wendete sich um und kam wieder auf Peaches zu, um ihre Hände zu ergreifen.

Peaches stand regungslos da, den Schminkstift noch in der Hand, und mit weit geöffneten Augen starrte sie Dickie an.

„Ich..... ich habe..... dir doch nicht weh getan, Peaches? stammelte der junge Mann. „Ich war nur ein Narr, als ich dachte, du könntest nach Woodville passen. Leb' wohl und alles fernere Glück dir, kleines Mädchen!" Peaches nickte ihm zu und sah ihm dann nach, bis seine schlanke Gestalt ihren Blicken entschwunden war. Dann sank sie müde auf die Bank nieder, die Hände vor das Gesicht geschlagen. Lange saß sie so da, und als sie endlich aufblickte, war die Sonne vom Himmel verschwunden und hatte schweren, grauen Nebeln Platz gemacht.

Chicagoer Dame geholfen.

Erzählt, daß sie nicht wußte, was sie tun sollte, bis sie Plant Juice einnahm.

Sofortige Erleichterung

Kann jetzt zum Besten von anderen Magenleidenden sagen, daß ihr Befinden gut ist und sie Plant Juice empfiehlt.

Ein richtiges Rezept sollte drei Hauptbedingungen erfüllen. Erstens, es sollte schnell Erleichterung bringen; zweitens, es sollte die Keime zerstören; drittens, es sollte die Gewebe erneuern. Das Erste dient dazu, das nötige Vertrauen einzulösen, das der Leidende zu dem Heilmittel haben muß, das Zweite ist zu dem Zweck, die Ursache des Krankheitszustandes vollständig zu beseitigen und das Dritte soll der Natur durch Erneuerung der Gewebe Gelegenheit geben, jedes Organ des Körpers zu kräftigen.

Daß Plant Juice, das neue Pflanzen-Magenmittel, dies vollbringt, wird jeden Tag durch die zahlreichen Zeugnisse dargetan, die von jeder Stadt einlaufen, wo es eingeführt ist. Seit Plant Juice in Chicago eingeführt ist, haben Dutzende von hiesigen Leuten bezeugt, daß es ihnen wohl getan hat.

Neulich langte ein unterzeichnetes Zeugniß von Fräulein Mary Weimeskirch an, die Nr. 6965 Nord Clark Straße wohnt und viele Freunde in hiesiger Stadt hat, in der sie geboren ist, und die in dem oben erwähnten Hause mit ihren Eltern ein Ladengeschäft betreibt. Sie sagt:

„Ueber drei Jahre lang litt ich an akuter Unverdaulichkeit und konnte keine feste Nahrung irgend welcher Art in meinem Magen behalten, da es mir viele Beschwerden verursachte. Alle Arzneien, die ich eingenommen hatte, verfehlten, mir Erleichterung zu verschaffen, und ich war so schwach und elend, daß ich nicht wußte, was ich tun sollte. Ich hatte in den Zeitungen so viel von Plant Juice gelesen, daß ich beschloß, es zu versuchen. Nachdem ich es mehrere Tage genommen hatte, verschaffte es mir so viel Erleichterung, daß ich mit dem Einnehmen fortfuhr. Ich kann jetzt zum Besten von anderen Leidenden sagen, daß ich mich wohl befinde und mit Vergnügen Anderen Plant Juice empfehle."

Plant Juice ist ein Pflanzen-Tonikum, das aus den Wurzeln, Blättern, Rinden, Fibern und Blüten zahlloser Medizinalpflanzen gewonnen ist. Es ist der Natur ureigenes Heilmittel und bewirkt Wunder. Es bringt fast auf der Stelle Besserung und führt zu andauernder Heilung in tatsächlich jedem Fall, in dem Leute leiden, wie oben geschildert ist.

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Mai-Dividenden-Tag: 10 Stamps frei

5,000 Wasch-Kleider für Mädchen, zu 95c und 1.48

$1.50, $2.00, $2.50 und $3.00 Kleider für Mädchen von 6 bis 14 Jahren alt

95c

Hier ist der größte Verkauf von Waschkleidern für Mädchen, den wir jemals abgehalten haben. Junior „Flapper" Moden in hübschen Ginghams, Linens, Chambrays und glattem Batiste in karrirten und gestreiften Mustern, hübschen Plaids und einfachen Farben. Jedes eine ist echtfarbig und sieht nach dem Waschen wieder aus wie neu. Ueber 100 verschiedene Moden in dem ganzen Sortiment. Wir bilden hier acht davon ab.

Eingeschlossen sind Kleider für Mädchen von langer, kurzer, dünner oder breiter Statur. Tisch um Tisch ist angehäuft mit den hübschesten kleinen Kleidern in der Stadt, und jedes zu halbem Preise oder weniger markirt. Sucht Euch morgen den Sommerbedarf zu diesen beiden Preisen aus, nämlich 1.48 und 95c.

$1.48

Kleiderstoffe
Shepherd Checks. — Schwarz u. weiß. Karrirt in verschiedenen Größen. 55c Werte; die Yard zu..... 25c
Erster Floor

Seide Pongee
Semi-Rough Gewebe. Für Sport-Suits etc.; in Blau, Grün, Lohfarbe, Braun, Rose, Schwarz, Weiß etc.; die Yard zu 39c
Erster Floor

Dinner-Sets
Amerikanisches Porzellan. — Mit Goldspitzen-Kante — „Open Stock" Muster. Geeignet für sechs Personen. $5.00 Wert für....... 3.79
Vierter Floor

Kinder-Spielanzüge
Helle u. dunkle Farben. Ginghams, Madras und Galatea Tuch. Bequem u. dauerhaft; 69c-Werte zu........ 55c
Zweiter Floor

Strohhüte für Männer
Morgen ist Strohhut-Tag—herunter mit dem Filz. Es ist großartig, den schweren Filz für einen leichten Strohhut zu vertauschen. Wir haben die feinste Partie Strohhüte, die Ihr je gesehen habt. Kauft nicht, ehe Ihr dieselben gesehen habt!

Zu 1.50
Alle neuen Muster in rauhen oder glatten Braids. Hohe Kronen, mittlere Kronen, weiche Strohhüte, Spezial-Strohhüte für junge Männer etc. Facons, die jeden zufriedenstellen. Zu haben in Größen von 6 5–8 bis 7 5–8; speziell in diesem Verkauf........ $1.50

Zu 2.50
Porto Rican Panamer-Hüte. Fünf neue Modelle. Der Gipfelpunkt der Mode. Wundervolle Strohhüte in großen und kleinen Facons. Optimo, Racket, Alpine und schlichte Modelle. Zu haben in allen Größen; speziell am Freitag für nur........... $2.50

Hand-Taschen
$1 Werte. Neue Formen. Einige m. „Fittings" -fcy. oder schlichte Rahmen —mit Seide oder Leder gefüttert; zu 66c
Erster Floor

Armbänder
Mit der Hand gravirt. Muster. Breit, mittel und schmal. Als Geschenke geeignet. $2 bis $3 Werte; Eure Auswahl in unserem Verkauf.. 88c
Erster Floor

Jap. Matting
Prächtige Carpet-Muster. Lohfarbig, blau u. grün, wie auch in schlichten Farben. 35c-Werte; Yard..... 24c
Sechster Floor

Motor Schleier
Schöne Chiffon-Schleier. Gute Längen. Weiß u. farbig. Hohlgesäumte und gestreifte Umrandungen; $1.25 Werte zu... 85c
Erster Floor

Heimkehr aus England.

Drei deutsche Marineflugzeuge treffen nach einem erfolgreichen Fluge an die englische Küste wieder in ihrer Station an der Nordseeküste ein.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

1139 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Caboor, $5000.
4819—21 Dakin Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Seckort, $10,500.
4510 N. Francisco Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Huberty u. Loheinrich, $7000.
7133 S. Talman Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; E. Hinchy, $1500.
1713—25 W. 105. Str., vier 1-stöck. Frame-Wohnhäuser; R. L. Blount, $10,800.
4014 Roscoe Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. C. Kirk, $5500.
3028 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; O. C. Kirk, $6500.
2428 Kedzie Ave., 1-stöck. Backstein-Autoschuppen; Mr. A. Rund, $650.
4845 Patterson Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; H. Iser, $2500.
43 W. 111. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Katie Eberhardt, $5200.
5310 N. Spaulding Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; C. Anderson, $5000.
3310 Eastwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. O. Nelson, $10,000.
4025 Parker Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; D. Walker, $3500.
2035—37 Ost 72. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Dr. P. P. Farrell, $25,000.
2845—51 Ost 78. Str., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; G. F. Nord, $20,000.
1202—04 Draper Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; G. H. Haas, $56,000.
3800 S. Kedzie Ave., 1-stöck. Backstein-Hallengebäude; P. Sczneclor, $3000.
1409—11 Ost 67. Place, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Frau Anna Baird, $20,000.
3701 S. Robey Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Raschke, $10,000.
28 Ost 113. Str., 2-stöck. Backstein-Anbau; Nicholas Klesen, $3000.
7400—02 Rhodes Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; E. G. Anderson, $30,000.
2146 Orchard Str., 1-stöck. Backstein-Bäckerei; Ernest Geisel, $2500.
1823 S. Harding Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Caplan, $7500.
1821 S. Harding Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Caplan, $10,000.
8116 Dante Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; L. J. Danielson, $4300.
7948—50 Princeton Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Rowley Bros., $11,000.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine mit einer kleinen Festlichkeit verbundene Agitationsversammlung hält der Oesterreichisch - Ungarische Militär - Krankenunterstützungsverein am morgigen Freitag Abend in seiner Halle, 1901 Larrabee Str., ab. Alle Mitglieder und ausgedienten Soldaten Oesterreich-Ungarns sind nebst ihren Familien dazu eingeladen. Der Verein zahlt wöchentlich $7 Krankengeld auf die Dauer von 13 Wochen und $100 Sterbegeld, bei einem Monatsbeitrag von 50 Cents. Am genannten Abend werden Reservisten bis zum Alter von 40 Jahren frei aufgenommen und brauchen nur $1 für die ärztliche Untersuchung zu zahlen.

Der Kaiser Friedrich deutsche Geg. Unterstützungsverein hält sein Maifest am kommenden Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Mitgliedern Margarete Scholz, Präsidentin; Th. Timmermann, F. Kummer, M. Metzer, F. Behrnd, K. Lessinger, A. Wolf und J. Nickel, wird alles aufbieten, um dem Fest einen Erfolg zu sichern, und ersucht alle Freunde und Gönner, sich an diesem Abend einzufinden, um bei Tanz und sonstigem Vergnügen — besonders bei einer gut gebrauten Maibowle — einige recht gemütliche Stunden zusammen zu verbringen. Anfang 7 Uhr Abends, Eintritt 15c die Person. Mitglieder irgend eines Vereins haben mit Vereinsabzeichen freien Zutritt. Personen im Alter von 18 bis 55 Jahren können an diesem Abend, ebenso in jeder am ersten und dritten Dienstag Abend im Monat stattfindenden Versammlung in obengenannter Halle unentgeltlich aufgenommen werden. Dieser Verein zahlt bei nur geringen Beiträgen für 6 Wochen Krankengeld und $100 im Sterbefall eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene.

Am kommenden Samstag, Abends Uhr, veranstaltet die Columbus Loge Nr. 48, Order of Mutual Protection, ein gemütliches Maikränzchen in der Ashland Halle, 3600 N. Ashland Ave., Ecke Addison Straße. Für Unterhaltung, Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt, und gute Musik wird zum Tanze aufspielen. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen und auch Solche, die Lust haben, einem guten Krankenunterstützungsverein beizutreten. Dieser Verein zahl $5.00 Krankengeld die Woche und Sterbegeld je nach Versicherung von $250 bis $2,500. Anmeldungen von Kandidaten werden an diesem Abend entgegengenommen. Das Komite wird Alles aufbieten, um allen Teilnehmern recht fidele Stunden zu bereiten. Folgende Herren und Damen sind dabei beteiligt: A. v. Placheski, Präsident; E. Neese, Sekretär; Ida Laechelt, Schatzmeisterin; Elisa Baesler, Lydia Miller, Henry Ritzmann. Tickets kosten 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

Die Distrikte 387 und 409 des deutschen Unterstützungsbundes veranstalten am kommenden Samstag in Richters Halle, 2100 Belmont Ave., ein Maikränzchen mit Agitationsversammlung, in welcher Kandidaten frei aufgenommen werden. Das Komite hat fleißig gearbeitet, um allen Festteilnehmern einige recht angenehme Stunden zu bereiten. Für gute Musik und Erfrischungen ist aufs Beste gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cts. die Person, und der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt.

Am kommenden Samstag Abend gibt die Gesangssektion des Turnvereins Eiche ein mit Ball verbundenes großes Frühjahrskonzert in der Eiche-Turnhalle, 200 Kensington Ave. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Da seitens der Sektion und bewährter Hilfskräfte ein schönes und gediegenes musikalisches Programm dargeboten werden wird, und auch der gesellige Teil des Festes mit aller Sorgfalt vorbereitet worden ist, so steht wieder ein genußreicher und gemütlicher Abend bei der „Eiche" bevor.

Am kommenden Sonntag und Montag wird in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße, der 14. Jahreskonvent des Zentralverbandes der Siebenbürger Sachsen von Nordamerika abgehalten. Mit dem Konvent ist ein Sängerfest verbunden. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der deutsche Unterstützungsverein Böhmerwald veranstaltet am kommenden Montag, am Vorabend des Gedächtnißtages, in Fleiners Halle, 1640 N. Halsted Str., nahe North Ave., eine Frühjahrsfeier. Kurzweil, wie heimatliche Tänze, Konfettischlachten usw. wird es geben, und in der Küche wird es nach echten Butterkrapfen und Gulasch riechen. Besondere Sorgfalt hat das Komite auf eine gute Tanzmusik gelegt, damit Jung und Alt das Tanzbein nach Noten schwingen kann. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person. Landsleute, die sich an diesem Abend anmelden, werden in der nächsten Versammlung unentgeltlich in den Verein aufgenommen.

Der Ambrosius Männerchor wird im Verein mit dem Ambrosius Damenchor am kommenden Montag Abend in Hörbers Halle, 2131-35 Blue Island Ave., ein großes Frühlingskonzert veranstalten. Noch immer ist es diesem Verein gelungen, den anwesenden Gästen fröhliche Stunden zu bereiten. Um so mehr wird das dieses Jahr der Fall sein, da er als Gehilfen den Ambrosius Damenchor, der aus über 50 wohlausgebildeten Sängerinnen besteht, herangezogen hat. Die Vorbereitungen, welche in den Händen der Sänger Henry Streb, Präsident; Jac. Muth, Jr., Sekretär; Math. Thome, Schatzmeister; Jos. P. Kuhn, Jac. Muth, Sr., Frank Stoeck, Joe Hippchen, Math. Dunn, Fred Kramer, Mich. Norek und Geo. Menges liegen, sind bereits ausgeführt; das Komite hat sich die größte Mühe gegeben, den Gästen alle Bequemlichkeiten und Genüsse darzubieten. Das Musikkomite unter der Direktion des Herrn Jos. Remmesheimer hat es verstanden, wirklich passende und für diesen Zweck geeignete Lieder auszusuchen, u. a. „Heimkehr" von Buettner, „Herbstzauber" von Schulken, „In der Ferne" von Silcher, „Die Göttereiche" von Brueckner, gesungen vom Ambrosius, Richard Wagner Männerchor, Gesangverein Calumet und Luxemburger Sängerbund, nebst Bariton- und Sopransoli mit Orchesterbegleitung. Herr Josef Keller wird ein Baritonsolo singen, und die Herren W. Kuhns und Phil. Nilles werden ein komisches Duett vortragen. Eintrittskarten 25c, an der Kasse 35c.

Der Eisenburger Männerchor hält sein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert am kommenden Dienstag, Gräberschmückungstag, von 3 Uhr Nachmittags an in der Wallhallahalle, 3700 Wentworth Ave., ab. Ein rühriges Komite hat dafür gesorgt, daß die Besucher und Landsleute sich bei Tanz, Geselligkeit und allgemeinem Vergnügen aufs Beste unterhalten können. Für gute Getränke und Musik ist aufs Beste gesorgt. Alle Freunde und Landsleute sind herzlich willkommen. Eintrittskarten bei Mitgliedern und an der Kasse 25c.

Die Hohenzollernloge Nr. 23, O. D. H. S., wird am Donnerstag, dem 1. Juni, Nachmittags um 3 Uhr, in Counts Halle ein Kaffeekränzchen abhalten. Von den Mitgliedern der Loge wurden prachtvolle Handarbeiten zum Geschenk gemacht, welche zur Verlosung kommen. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der beliebten Präsidentin Marie Strich hat Alles aufgeboten, den Gästen recht vergnügte Stunden zu bereiten. Ganz besonders werden sich die anwesenden Gäste an einem vorzüglichen, von einer Wiener Kaffeeköchin zubereiteten Kaffee mit Schlagsahne laben. Abends um 7 Uhr werden die Großbeamten die neu erwählten Beamten in ihre Aemter einsetzen. Das Publikum ist dazu freundlichst eingeladen. Eintritt 10 Cents, Kaffee und Kuchen 15 Cents; Garderobe frei.

Die Vereinigten Oesterreichisch - Ungarischen Vereine werden ihr fünftes Volksfest wie üblich Anfangs Juni in Harms' Park abhalten, diesmal aber an zwei Tagen, am Samstag, dem 3., und Sonntag, dem 4. Juni, von 10 Uhr Vormittags an. Die Vorkehrungen dazu sind von einem zahlreichen und fähigen Ausschuß seit Monaten betrieben worden, allen Einzelheiten ist große Sorgfalt gewidmet worden, und es besteht kein Zweifel daran, daß das große Fest auch diesmal wieder ein durchschlagender Erfolg nach jeder Richtung hin werden wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Benutzt Schwager als Strohmann.

W. J. O'Brien, Keenas Schwager, hat seit Jahren nicht für die Stadt gearbeitet.

Daß Werkführer Keena vom Wasserbauamt, der zusammen mit Herbert L. Scriba in den Lohnschwindelskandal verwickelt ist, seinen eigenen Schwager W. J. O'Brien ohne dessen Vorwissen als Strohmann auf den Zahllisten des vierten Bezirks führte, kam in der heutigen Vernehmung O'Briens durch die städtische Zivildienstkommission an den Tag. O'Brien erklärte, er habe vor sechs Jahren für das Wasserbauamt gearbeitet, seitdem aber nicht mehr. Davon, daß seit dem 1. Dezember vorigen Jahres auf seinen alle vierzehn Tage $39 an Löhnen ausgezahlt worden ist, wußte er nichts. Er gab ferner an, er habe Niemand beauftragt, seinen Namen oder seine Unterschrift zu benutzen.

Beschränkung für Apotheker.

Der stadträtliche Lizensausschuß empfahl heute zwei Ordinanzen Ald. Bucks zur Annahme, welche den Verkauf geistiger Getränke durch Apotheker einschränken, bezw. unmöglich machen sollen. Die eine Maßregel verbietet Apothekern überhaupt, geistige Getränke für andere als ärztliche Zwecke abzugeben, wenn sie keine Schanklizens haben, und bestimmt, daß die Lizens des Apothekers widerrufen werden soll, wenn er sich einer zweiten Uebertretung der Ordinanz schuldig macht. Die andere Maßregel dehnt die Bestimmung, daß geistige Getränke nicht an Minderjährige abgegeben werden dürfen, auch auf die Apotheker aus. Geldstrafen von $50 bis $200 sind als Strafe vorgesehen. Beide Maßregeln wurden vom Ausschuß einstimmig zur Annahme empfohlen. Gegen die erstere Maßregel erhoben Vertreter der Retail Druggists Association zahlreiche Einwände.

— Belehrung. — Arzt: Die Verletzung am Hinterkopf hätte gar nicht viel auf sich gehabt, wenn der Nagel, an dem Sie sich ritzten, nicht verrostet gewesen wäre. Sie hätten die Wunde gleich aussaugen müssen!

Monumente

für Gräberschmückungstag zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor oder schreibt wegen Katalog.

ChicagoGraniteCo.

14 Ost Jackson Blvd.

Scriba belastet Keena.

Werkführer war angeblich die Seele der Lohnschwindeleien.

Soll festgenommen werden.

Scriba gibt an, Beute zu gleichen Teilen mit Keena geteilt zu haben. — Sein Anteil $450 den Monat. — Lasterhöhlen als Nachbarn von Schulen.

Herbert L. Scriba, Kontrolbeamter im Wasserbauamt, bezeichnete gestern Daniel F. Keena, Werkführer im vierten Bezirk des Wasserbauamtes, als die Seele der Lohnschwindeleien, die er der städtischen Zivildienstkommission eingestanden hat, und die nach der Ansicht Präsident P. B. Coffins von der Kommission ihren Nutznießern $50,000 bis $100,000 eingebracht haben. Keena hat nach Scribas Angabe den Plan, Strohmänner vorzuschieben und auf ihren Namen Löhne von der Stadt zu erheben, ausgeheckt. Beide teilten die Beute der letzten beiden Raubzüge zu gleichen Teilen unter sich. Zum Bweis dafür legte Scriba eine Postanweisung auf $225 vor, die er an Keena abgeschickt hat. Das ist der Anteil Keenas für einen halben Monat, da Scriba seinen Anteil für den ganzen Monat auf $450 angab.

Keena befindet sich in Montgomery, Ala., wohin er sich zur Erholung begeben hat. Anfang April ging er auf Ferien, da er krank war. Nach einem mehrwöchigen Aufenthalt im Hospital ging er nach West Baden, von wo aus er sich nach Alabama begab. Er beabsichtigte, am 1. Juni nach Chicago zurückzukehren. Oberbaukommissär Moorhouse hegt aber einige Zweifel, daß er den Plan ausführen wird. Er wies daher gestern Geheimpolizisten an, einen Haftbefehl gegen Keena zu erwirken und die Polizei in Montgomery zu ersuchen, ihn festzunehmen. Geheimpolisten sollen ihn wenn er erwischt wird, nach Chicago bringen.

Scriba hatte ursprünglich angegeben, er habe seine Beute mit den Strohmännern geteilt, die auf den Zahllisten geführt wurden. Gestern gab er an, eine ganze Zeit lang zehn Strohmänner auf seiner Liste geführt und den Ertrag der Schwindeleien mit Keena geteilt zu haben. Die Zivildienstkommission ist sich aber nicht ganz klar, daß beide ihren Plan haben allein und ohne Hilfe der Unterwerkführer durchführen können.

Scriba und die fünf Personen, die am Dienstag versucht haben, Löhne zu erheben, wurden gestern im Detektivbüro gebucht. Die Anklage gegen Scriba lautet auf Bauernfängerei, Verschwörung und Fälschung, die gegen seine Genossen auf Bauernfängerei und Fälschung. Es verlautet, daß den Letzeren für ihre Mühe $1 zugesichert worden war.

Der Schankwirt James Byrnes, 2901 Diversey Boul., der gestern in Verbindung mit dem Skandal verhaftet worden war, wurde auf freien Fußgesetzt, nachdem er vernommen worden war. Er gab an, seit letzem September nicht gearbeitet zu haben, trotzdem jemand auf seinen Namen seit dem 7. Februar Lohn gezogen hat. Er gab an, Sriba habe ihn überredet, sich wieder zur Anstellung zu melden und ihm den Anstellungsschein zu überlassen. Scriba habe ihm vorgeredet, er habe einen Freund, der eine große Familie zu versorgen habe, und den er unterbringen wolle. Auf diese Angabe hin habe er Scriba die Erlaubniß gegeben, seinen Namen zu benutzen. Er selbst habe keinen Lohn erhalten und wisse nicht, wer auf seinen Namen Lohn erhoben habe. Fünf Identifizirungskarten mit der verdächtigen Unterschrift Byrnes tragen auch Keenas Unterschrift.

Lasterhöhlen nahe Schulen.

Nach der Angabe Superintendent S. P. Thrashers vom Fünfzehnerausschuß haben sich die Zustände in der Nachbarschaft öffentlicher Schulen, soweit das Laster in Betracht kommt, im letzten Jahr bedeutend verschlechtert. Seine Berichte lassen erkennen, daß in einer Entfernung von zwei Häusergevierten von einer Schule auf der Nordseite 66 Lasterhöhlen betrieben werden. Auf der Südseite hat eine Schule 62 Lasterhöhlen als Nachbarn. Eine dritte Schule hat 19., eine vierte 10 Lasterhöhlen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. Polizeichef Healey wollte sich nicht über den Bericht des Fünfzehnerausschusses aussprechen, gab aber seinem Unwillen Ausdruck, daß die Anklage gegen die Polizei zuerst in den Zeitungen bekannt gegeben würden. Staatsanwalt Hoyne schrieb die Schuld an den gerügten Zuständen dem Polizeichef zu.

35 Kabarets können sich auf strenge Maßnahmen von Seiten der Polizei gefaßt machen, wenn sie ihren Betrieb nicht ändern. Dem Entertainers Cafe, 2090 35. Straße, ist das Recht, Musik zu haben, genommen worden. Anderen droht das Gleiche.

Neue Straßenbahnlinie.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen empfahl gestern den Bau einer neuen Straßenbahnlinie an der Canal Straße von Kinzie Straße bis Archer Ave. Die Zustimmung der Anwohner ist erforderlich. Die neue Linie berührt den Union Bahnhof.

Rushkiewicz Kanes Nachfolger.

Die Abwasserbehörde wird heute am Spätnachmittag Joseph Rushkiewicz von der 17. Ward zum Abwasserkommissär an Stelle des verstorbenen Kommissärs Edward Kane erwählen. Er wurde von der demokratischen Countyparteileitung empfohlen.

Bietet billigen Fahrpreis an.

Die Chicago und West Towns Railway Co. hat der Gemeinde Oak Park angeboten, einen Fahrpreis von $3\frac{1}{3}$ Cents einzuführen, wenn die Gemeindeverwaltung die Ordinanz vom Jahre 1898 als rechtkräftig anerkennen will. Der Gemeinderat ist noch abgeneigt, das Angebot anzunehmen, doch verlangen viele Einwohner eine Urabstimmung.

Leset die „Sonntagpost"

Einfaches Hausmittel gegen Bruch.

Freie Probe und Demonstration im Great Northern Hotel.

Bruchleidenden in und um Chicago wird die Gelegenheit geboten, einer äußerst wunderbaren Demonstration beizuwohnen, was Stuart's Plapao-Pads für Leute mit Bruch zu tun vermögen. Diejenigen, die es wünschen, erhalten ebenfalls eine liberale Probe von Plapao für Hausbehandlung absolut frei.

Macht Bruchband unnötig.

Die Plapao-Pads sind ganz verschieden von den Sachen, die man im Handel Bruchbänder nennt. Tatsächlich sind sie entworfen, die Bänder von Stahl und Gummi zu verdrängen, die kratzen und drücken. Ihr wunderbarer Erfolg basirt auf dem Prinzip, die wissenschaftlich zusammengesetzte, absorbirende, zusammenziehende Medizin, Plapao genannt, fortwährend wirken zu lassen. Der Zweck ist die Zusammenziehung und Kräftigung der geschwächten Unterleibsmuskeln, sodaß die Bruchöffnung, wie die Natur es beabsichtigt, geschlossen wird, der Bruch also nicht durchkommen kann.

Sie sind anklebend, und, wenn fest angemacht an den Körper, ist Abrutschen oder Verschieben unmöglich; daher sind sie sehr wichtig, einen Bruch zu halten, der von einem Bruchband nicht gehalten werden kann.

Demonstrator Babcock, dessen große Erfahrung hier im Lande und in Europa ihn zu einer Autorität macht in der Anwendung von Plapao-Pads bei irgend einem speziellen Bruch ist im Great Northern Hotel, Chicago, am 26., 27., 28., 29. und 30. Mai anwesend von 10 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends und wird sich freuen, jedem, der vorspricht, kostenlos seinen fachmännischen Rat und eine Probe für die Hausbehandlung zu geben. Versäumt nicht, Hrn. Babcock zu besuchen während seines Aufenthalts in der Stadt. Anzeige.

Reines EIS für Tischgebrauch

Wie viele von Euch Männer und Frauen **wissen** ob das Eis, das Ihr gebraucht, **rein** oder **unrein** ist?

Eis wird täglich für Tischzwecke gebraucht. Es mag in einer Schüssel mit Sellerie und geschnittenen Tomaten sein, in eisgekühltem Tee, Trinkwasser oder Milch. Und wenn das Eis nicht **rein** ist, wird es **jeden der genannten Artikel verunreinigen.** Es wird alle mit **Keimen** durchsetzen, sagen viele Aerzte, denn wenn es schmilzt werden die Keime frei.

Consumers Eis ist garantirt rein

Ruft einen „Consumers"-Wagen heute und eröffnet ein Anschreibe-Konto. Unsere Fuhrleute haben die Vollmacht den ersten Kredit zu gewähren. United Profit-Sharing mit Familien-Büchern.

Consumers Company

Telephone Wabash One

Vom Grundeigentumsmarkt.

Jakob Birk errichtet Geschäftshaus an Jefferson und Lake Straße.

Jakob Birk hat von R. D. Hill das Grundstück, 31 bei 140 Fuß, an der Nordostecke der Lake und Jefferson Straße, mit $20,000 belastet, zu $40,000 erworben und errichtet auf diesem und dem ihm ebenfalls gehörigen Nachbargrundstück, 30 Fuß Front, mit $110,000 Kostenaufwand ein siebenstöckiges Büro- und Lagergebäude, welches er bereits zu $13,600 das Jahr an die W. D. Allen Manufacturing Co., 133 und 135 West Lake Straße, verpachtet hat; diese Firma muß während der Zeit die Steuern und die Versicherung bezahlen.

Zu $175,000 hat auf eine Reihe von Jahren die Sinclair Oil and Refining Co. einen Teil des neunten Stockwerks im Conwaygebäude, Südwestecke der Washington und Clark Straße, gepachtet.

Das Wohnhaus und Grundstück, 24 bei 170 Fuß, an der Nordostecke des Michigan Boulevard und der 30. Straße, mit $15,000 belastet, sind von Dollie C. Pope an Jennie M. Hill zu $27,500 verkauft worden; diese gab das Zinshaus an 50. Place, 365 Fuß westlich von der Cottage Grove Ave., Grund 52 bei 125 Fuß, mit $17,000 belastet, zu $28,000 in Kauf.

Die Eldridge Coal Co. hat an Eric E. Skoglund die Liegenschaft auf der Ostseite der Lincoln Ave., 130 Fuß südlich von Bryn Mawr, 163 Fuß Front, zu $15,000, die Chicago Title and Trust Co. an Lena Kool die an der Nordost- und an der Nordwestecke der Irving und Cornelia Ave., 30 bei 123, bezw. 30 bei 125 Fuß, mit $19,602 belastet, zu $26,000 und C. H. Kusel an William L. Lincoln die auf der Nordseite des Washington Boulevard, 27 Fuß östlich von der Kedzie Ave., 25 bei 213 Fuß, mit $5000 belastet, zu $15,000 verkauft.

Von Charles J. Johnson hat John J. Corcoran das einstöckige Geschäftshaus 3531 bei 43 West Harrison Straße, sechs Läden und Kraftwagenremise, Grund 125 bei 124 Fuß, mit $11,000 belastet, zu $23,000 erworben.

Folgende Zinshäuser sind verkauft worden: An der Nordwestecke der Oakdale und Pine Grove Ave., fünfzehn Wohnungen, Grund 47 bei 140 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $65,000 von A. H. Johnson an May H. Winett; auf der Nordseite der Ost 68. Straße, 263 Fuß westlich von der Stony Island Ave., Grund 60 bei 124 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $27,000 von C. M. Swanson an George Volk; auf der Ostseite der Jeffery Ave., 200 Fuß südlich von der 70. Straße, Grund 50 bei 126 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $21,000 von H. F. Eggers an Norman Jacobs; an der Nordostecke der Lakeside Terrace und Howard Ave., Grund 50 bei 156 Fuß, zu $15,000 von J. B. Carter an Frederick Becklenberg.

Die Chicago Title and Trust Co., Treuhänder, hat William G. Sage und Frau $70,000 zu $4\frac{1}{2}$ Prozent Zinsen auf fünf Jahre gegen Hypothek auf das sechsstöckige Geschäftshaus 405 bis 411 Süd Wabash Ave. geliehen.

Weil sie nicht arbeiten wollte.

Frank Supkack schlug seiner Frau mit einer Axt den Schädel ein.

Nachdem er gestern in seiner Wohnung Nr. 1011 W. 47. Place seine Gattin mit einer Axt den Schädel zerschlagen hatte, wurde Frank Supkack in Haft genommen. Er leistete heftigen Widerstand, wurde aber überwältigt. Die Schwerverletzte wurde nach dem County Hospital gebracht, wo ihr Zustand als sehr bedenklich bezeichnet wird. Supkack gibt als Grund der schändlichen Tat an, daß seine Frau nicht habe mitarbeiten wollen. Der 14jährige Sohn des Ehepaares, John Supkack, war kurz vorher in Haft genommen worden, da er mehrere Tage nicht nachhause gekommen war.

Musikfest.

Am kommenden Samstag Abend findet in der technischen Harrison Hochschule, W. 24. Str. und Marshall Boul., ein Musikfest statt, an welchem sich die musikalischen Vereinigungen des Dvorak, des Eckart, Holstein, Pulaski und Stanford Park beteiligen werden. Der Eintritt ist frei.

Leset die „Sonntagpost".

Doppelte S.&H. Green Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

MILWAUKEE AVENUE At PAULINA STR. — LINCOLN AVENUE SCHOOL and ASHLAND

Freitag, den 26. Mai, ist

Red Letter Day

An diesem Tage geben wir

10 S.&H. Stamps frei

in irgend einem der Läden

mit jedem Buch, das Sie zu füllen wünschen.

Freitag von 2 bis 5 Nachm. in beiden Läden. 5c Sweetheart Seife — vier Stücke an einen Kunden — 2 Stücke für 5c

Slippers — In beiden Läden — Juliet Haus-Slippers für Damen, aus Dongola Kid, Ledersohlen, Gummiabsätze, Zehen einfach oder mit „Tips", alle Größen, wert $1.25. 89c

Rompers — Kinder-Rompers, alle Farben, Stoffe und Facons, lange und kurze Aermel, Auswahl von allen 50c Sorten, speziell, das Stück 39c

Sandalen — In beiden Läden — Barfuß-Sandalen u. weiße Kanvas Ankle Straps, solide Ledersohlen, Größen 5 bis 8, 9 bis 11 und 12 bis 2, $1.00 Werte, speziell, Paar 69c

Hosen — Einzelne Knabenhosen, darunter Wolle oder Khaki, Größen 5 bis 14 Jahre, gut gemacht aus dauerhaften Stoffen, speziell zu 25c

Suits — In beiden Läden — Anzüge und Mäntel für Damen, etwa 100 in der Partie, alle neuen Moden, feinste Stoffe, wert bis $20, speziell zu $6.98

Waschstoffe — 3000 Yards fancy Waschstoffe, Rester und Ueberbleibsel, — Voiles, Poplins, Pongees, fancy Waistings; wert bis zu 10c, Auswahl, Yard $7\frac{1}{2}$c

Skirts — In beiden Läden — Seidene und wollene Röcke für Damen, gut geschneidert, $5.98 bis $7.50 Werte — speziell zu $3.79

Kalikos — American bedruckte Kalikos, heller Grund mit hübschen gedruckten Mustern, ganze Stücke — speziell, die Yard zu $4\frac{3}{4}$c

Bettücher — In beiden Läden — Gebleichte Bettücher, aus schwerem „Sheeting" gemacht — Größe 72x90, mit Patentnaht — speziell, das Stück zu 29c

Voile — Chiffon Voile, 40 Zoll breit, feiner, zarter Finish, Fabrikenden, gute und dauerhafte Sorte — speziell, die Yard zu $9\frac{1}{2}$c

Huck-Handtücher — In beiden Läden — Hohlgesäumte Huck-Handtücher, mit echtfarbiger roter Borte, — große Sorte, sehr absorbirend — 18c Qualität, das Stück $12\frac{1}{2}$c

Poplin — Fancy Seide-Poplin, 36 Zoll breit, glänzender Finish, in einer guten Auswahl von Schattirungen, die Yard zu 48c

Muslin — In beiden Läden — Gebleichter Muslin und Cambric, Rester, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, wert 10c — speziell, die Yard zu $6\frac{1}{2}$c

Suiting — Reinwollene Shepherd karrirte Suitings, für Mäntel oder Röcke passend — große Auswahl von Mustern, — waschbar, die Yard 48c

Hemden — In beiden Läden — Männerhemden, mit weichen Manschetten, Kragen angenäht — die reguläre 50c Qualität — speziell, das Stück zu 28c

Strümpfe — Schwarze oder weiße baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, verstärkte Fersen und Zehen, Paar zu 9c; oder 3 Paar für 25c

Union Suits — In beiden Läden — Gerippte Union-Suits für Männer — die Sorte, die gewöhnlich zu 50c verkauft wird; speziell am Freitag zu 39c

Strümpfe — Schwarze baumwollene gerippte nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½, speziell, Paar zu 10c

Hemden — In beiden Läden — Combed Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer — regulärer 50c Wert — speziell am Freitag, das Stück 39c

Gardinen-Stangen — Ausziehbare Gardinenstangen mit Silberenden, Messing-Finish, bis zu 50 Zoll ausziehbar, — vollständig mit Haken, zu 5c

Union Suits — In beiden Läden — Union-Suits für Damen — unten mit Spitzen garnirt, in mittleren und Extragrößen — speziell am Freitag zu 25c

Marquisette — Mercerif. Marquisette, einfache oder f'cy „Drawnwork" Borten, — 36 Zoll breit, weiß, natur- oder rahmfarbig, wert 25c und 29c, Yard 19c

Leibchen — In beiden Läden — Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals, fancy importirtes Yole — die reguläre 25c Sorte — speziell, das Stück zu 15c

Nur in unserem Milwaukee Ave. Laden:

Groceries

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — das Pfund 16c
Guter gemischter Muster-Tee, Pfund 22c
Feinster granulirter Zucker, Pfund $7\frac{1}{2}$c
Washburn Gold Medal Mehl, — 1 Sack an einen Kunden — ⅛ Bbl. zu 78c
German Family Seife, 10 Stücke für 22c
White Linen oder Fels Naphtha Seife — 10 Stücke für 39c
Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfd. 5c
Feiner geräucherter Weißfisch, Pfd. 15c

Liköre

James E. Pepper oder O. F. C. Bourbon, „bottled in Bond" — volles Quart zu 85c
Kentucky Belle Whiskey — volles Quart zu 52c
Maiwein, die Flasche zu 35c; oder drei für $1.00
Kümmel oder California Cognac Brandy — die Flasche 49c

Frisco Marke Bohnen und Speck in Tomatosauce, Büchse 8c
Feine Early June Erbsen, zart — die Büchse zu $7\frac{1}{2}$c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. 31c
Wieboldt's Cold Spring Creamery — das Pfund 25c
Feiner rosa Alaska Lachs, Büchse 10c
Frisch gefang. Lake Erie Perch, Pfd. $8\frac{1}{2}$c
Selbst marinirte Heringe, 3 für 10c

Glühstrümpfe

25c Gas Mantles, für umgedrehte oder aufrechte Brenner, strikt erster Klasse, außerordentlich stark und dauerhaft, Standard Größen, passen an jeden Brenner, speziell am Freitag, zwei für 25c

Bilderrahmen

Bilderrahmen, Gilt, Oak oder schwarz, Größen bis 16x20, ohne Glas, Stück 25c

Drahtfenster usw.

Ausziehbare Drahtfenster, Hartholzgestell, beste Sorte Draht, Größe 18x33, speziell zu 19c
5-Ply roter Gartenschlauch, 50 Fuß Länge, mit Messing-Couplings, zu $5.49
Grasscheeren zum Beschneiden des Rasens — das Stück 19c
Stahl Spring Hinges, Paar 12c

Rugs

Webstuck Fibre Rugs, — Größe 18x36, extra schwer, gemischte Farben — 50c Wert, zu 33c

Spiegel

Franz. geschliff. Spiegel, Circassian Walnut finished ovaler Rahmen, Größe 8x10 Zoll — wert 59c, zu 39c
Screen-Enamel, große Büchse, nur in schwarz — speziell, die Büchse zu 25c

MÄNNER

Es wird Euch nichts kosten

Dr. Roß betreffs irgend einer Schwäche, Blut-, Nerven-, Blasen- oder Nierenleiden zu konsultieren. Veraltete oder chronische Krankheiten wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Die neuesten europäischen Behandlungsmethoden.

Zwecks einer persönlichen Unterredung vorzusprechen.

Kommen Sie und erfahren Sie den wahren Zustand Ihres Leidens und wie Sie geheilt werden können.

Es wird Deutsch gesprochen.

DR. B. M. ROSS

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago

Dreiundzwanzig Jahre an ein und demselben Platze.

Sprechstunden: Tägl. 9 bis 4. Sonntags 10 bis 1. Montags, Mittwochs und Samstags 9 bis 8 Uhr Abends.

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

Besuchen Sie mich wegen Ihrer Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was Sie brauchen. Meine 23jährige Erfahrung als Spezialarzt.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 bis 8 Abends. Sonntags und Feiertags 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str.

W. H. SCHMITT

Deutscher Zahnarzt.

Masonic Temple. Central 2472.

Eröffnungs-Verkauf Sonntag

BEAUTIFUL HIGGINS RIDGE NORWOOD PARK

$85 monatlich $5 Anzahlung $5

mit Zement-Bürgersteigen und feinen Bäumen.

„18 Minuten zur Loop"

Entgeht dem Sonntags-Gedränge

Kommt heute

Nehmt irgend eine Straßenbahn nach Ecke von Milwaukee und Lawrence Avenues.

McCOLLAM & KRUGGEL

140 N. Dearborn Str.

Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 7592.

Heilung Suchende,

die bisher durch nichts geheilt wurden, finden einen wirklich deutschen Spezialisten, 300 North Ave. sichere Hilfe. Diplome und goldene Medaillen beweisen die Wahrheit. Geringe Kosten.

— Abgeholfen. — Buchhalter, leise zu seinem Nachbar: „Warum hast Du denn nicht gerufen, als der Chef ein „Hoch" ausgebracht?" — Kollege: „Weil er auf meinem Hut saß."

— Hofbericht. — „Hierauf begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften in den Dom, um den Höchsten zu danken."

's Schlaucherl.

Humoreske von J. Merkl.

Also daß i die G'schicht erzähl'. 's Hintermooser Burgei dös war a ganz an' abdrahte. Die hat scho gar nix liabers kennt als die Buabn zum Narr'n ham. A sauberes Diandl war's; no ja, wia's halt so geht, z'letzt is mit 'm Goschenbauernsepp freundli worn, und der ihr au nachglaufen wie a Lampl seiner Muatta. Weil s' ihn aba grad allaweil tratzt hat und grad nur hat an der Nas'n g'führt, wia an richtigna Bär'n, is er eahm halt do amal sakrisch g'hockt. „Am nächstn Sunta, dös mirkst Dir, Burgei, da wird nix tanzt. Vastand'n! Warum, weil i net mag! Und der, der mit Dir tanzt, den hau' i ungspitzt in d' Erdn nei, dös kannst eahm glei vorneh sag'n." So hat er aufbraht, der Sepp. 's Burgei hat a schiefes Maul zog'n und hat g'lacht. „Du moanst wohl, i frag was nach dem, was so a Gischpl sagt wie Du? Jessas, er aa... daß i net lach! Erst recht tanz' i, daß D' es woaßt und mit wem, daß mi freu. So, jetzt kennst Di' aus!" Und nacha hat's no amal recht laut und gschnippi' g'lacht und hat 'n steh'n lass'n 'n Sepp. Jetzt wia halt da Sunta' kemma is, da is 's Burgei nachdenkli worn. Die Sach' war nämli' a so. Die Bursch'n ham g'wußt, daß der Sepp 'm Burgei sei' Schatz war und an den ham sie si' net recht hintraut, weil er koa leinener war. Und 's Burgei hat scho so viel Buabn ausg'schmiert g'habt, daß a jeder Reschpekt g'habt hat vor ihr. Und wia sie si' halt hinum und herum b'sunna hat, is ihr a Grausen aufg'stieg'n, daß sie am End gar kunnt sitzn bleibn und daß nocha der Sepp, der Loder, der damische, sie recht dableckn that.

Und da hat sie si' so viel gift'n müassen, daß glei' zum heul'n ang'fangt hat. Nach der Kirch'n, wie d' Buabn und d' Madeln amPlatz heraußen g'stand'n san, hat 's Burgei 'nüber g'linst zum Sepp, und gern hätt' s' um an schön's Wetta bitt', wenn er nur a bisserl dergleichen gethan hätt'. Der hat s' aber gar net ang'schaut.

Und wia s' halt in ihrem Elend so umananda specht, da sieht s' auf oamal 'n Dullnhofer Kaspar.

Dag'standen is er wia a viereckata Oelgötz. Und g'red't hat er nix und deut't hat er nix, g'rad' schaug'n hat er müass'n. D' Woch'n über hat er im Holz g'arbeitet, der Kaspar, an die Sunntag aber is er abi g'stieg'n ins Thal und hat's Maul aufgriss'n und d' Aug'n und hat sein Klob'n g'raucht dazua, 's Packl um fufzehn Pfennig.

Und wia halt's Burgei 'n Kaspar g'sehg'n hat, da hat sie si' denkt, wenn er nur net gar a so a Schrolln waar. Dumm waar er scho, und wenn er no a bissel dümmer waar, und er waar nacha so stark wia er dumm is, na brauchet er koane Bäum schlag'n, nacha kannt er 's leicht ausreiß'n.

's waar scho' der Richtige, hat s' g'moant, nur daß halt gar nix mit eahm z' mach'n war, denn mit die Weiba hat's der Kaspar gar nie net viel hab'n mög'n.

Aba wia g'sagt, 's Burgei war a ganz a g'wichste. Sie hat 'n recht liab ang'schaut und is hinganga zu eahm und hat g'sagt: „Grüaß Di Good, Kaspar, Di' ham s' aber heunt nobel z'sammabürschtelt!"

„Ahso," hat der Kaspar g'sagt und hat grinst. Mehra hat er net leicht g'redt, damit er si' net verrath'n hat.

„Ja, Du waarst a ganz sauberna Bursch, Kaspar; i wann er net a so a Letfeign waar, der Kaspar, nacha dersat er heut mit mir tanz'n. Aba da Sepp, den kennst, gelt Kaspar, der waar scho' glei' aso und hauet Di ung'spitzt in d' Erd'n 'nei'."

„Ahso, der Sepp..." Der Kaspar grinst imma schöna. 's war a hoche Ehr für ihn, daß 's Burgei mit eahm so schö' than hat.

Er hat also sein Klob'n aus 'm Maul g'numma und hat si' an Anlauf geb'n.

„Kunnt leicht sei', daß umkehrt gang," hat er g'moant. „Mit Dir tanz' i, Burgei, derf sei', was mag."

„Wann 's wahr waar," lacht 's Burgei und streckt eahm d' Hand hin.

Und er hat's richti eing'schlag'n. 's Tanz'n hätt' 'n net g'freut, aba daß g'rauft werd', dös hat eahm sakrisch paßt. Da hat er vor lauta Freud sein Brotlad'n gar nimmer z'samma bracht. 's Burgei hat aba scho' voneh g'wußt, daß der Sepp mit 'm Kaspar net anbind'n traut, sonst hätt' s' 'n ja gar net angaschiert.

Sie hat bloß tanz'n wolln und 'm Sepp beweis'n, daß sie ohne eahm a ferti' wird.

Also wia's halt angang'n is, 's Tanz'n, hat der Sepp g'moant, der Schlag trifft 'n. An den Schrolln von an Kaspar hat er net denkt g'habt, hätt's a nie net glaubt, daß den 's Burgei 'rumkrieg'n konnt.

G'hockt is er eahm scho' glei' so viel, net viel hat g'fehlt, so hätt' er 'n Kaspar do' anpackt. Der hat voll Vagnügen g'schmunzelt, wia er 'm Sepp sei G'sicht g'sehg'n hat und hat g'rad' tanzt. Und g'schuhplattlt hat er, daß seine Händ' ausg'schaut ham wia a Stückl roh's Rindfleisch, dös ma a Stund lang klopft hat.

Nur wia der Sepp gar net dergleich'n than hat, is der Kaspar allmähli granti word'n.

's Burgei hat 'n aba allweil vertröst't: „Laß Dir nur Zeit, Kaspar, woaßt, der muaß erst warm wern." Oder sie hat g'sagt: „Paß fei' auf, daß er Dir koan Fuaß stellt."

Nacha war der Kaspar scho' wieda a Weil z'fried'n.

Aba z'letzt is er halt do' kaum zum Dahalten g'wes'n, so gifti' is er wor'n. Und jetzt is halt 'm Burgei Hundsangst wor'n, daß amEnd gar der Kaspar 'n Sepp beim Krawattl nammt und recht umandanda laßt. Dös hat s' schon gar net woll'n, weil s' g'wußt hat, daß 's nacha gar waar mit 'm Sepp und daß der seiner Lebtag sie nimma heirath'.

Rein gar net g'wußt hat s', was anfanga soll mit dem damischen Kerl, und wia er g'sagt hat, er werd jetzt hingehn und 'm Sepp a paar abiwischen, damit er lebendi werd, hat s' 'n nur mit knappa Noth dafanga könna. G'schwitzt hat s' und schier schlecht is ihr wor'n, weil s' halt gar koan Ausweg g'fund'n hat.

Und nur damit s' 'n a bissel aus 'm Tanzsaal bracht hat, sagt s' zu eahm: „Kaspar," sagt s', „mir is net guat, führ' mi a bissel in d' Kuchel abi, i muaß was ess'n." Nämli, sie hat g'moant, sie geht am Keller mit eahm vorbei, na hätt' s' eahm so im Spaß an Renna geb'n, daß er 'neig'rumpelt wär', und nacha hätt' s' d' Thür hinter eahm zug'sperrt.

Dös is aba leida net mögli g'wes'n, weil an der Thür koa Schlüssel war.

„Wart a bissel, Kaspar," sagt's, „i muaß d' Wirthin frag'n was giebt."

„Vielleicht," hat s' sie si' denkt, „daß mir die 'n Schlüssel giebt, wann i ihr mei Noth recht stark ans Herz leg."

D' Wirthin aber hat net traut. „Schau, Burgei, i kenn 'n scho', 'n Kaspar, aba der Lackl schlagt mir alles z'samm im Keller und nachher, wer zahlt's! Jesses, is dös a Kreuz mit dene Mannsbilda. Nix liabers als Raufen, die Malefizkerl!"

Seufzend hat 's Burgei der Wirthin zug'horcht. „Recht hast, Wirthin. Wann sie's net anders thoan, in Gottesnamen. Sie ham alle zwoa feste Köpf. Was riecht denn da so guat Wirthin!" — „Zwetschgen hab' i einkocht, Burgei und von der Marmalad hab' i a bissel g'numma und Sennesblätta dazua than an Hauf'n. Wann oans krank werd, woaßt dös hilft wia a Latwerg."

Da is der Burgei glei' ganz warm wor'n im Gmüath.

„Wirthin," hat s' g'ruf'n, „Du bist mei' Schutzengel. Gib mir nur glei' an recht an ordentlichen Hafen voll."

„Was thuast denn damit?"

„Dösselbige werst glei' sehg'n," sagt 's Burgei, und wia die Wirthin an mordsgroß'n Plansch herg'richtet hat, geht s' an d' Thür hin und schreit 'm Kaspar.

Der Kaspar kummt, ziagt d' Nas'n in d' Höh. „Sakra," sagt er, „da schmeckt's guat." — „Gelt," lacht 's Burgei, „dös passet Dir, Du Naschkata. No, weil's Du scho' so schö tanzt hast mit mir und damit 's Du a Kraft triagst, hab' i Dir da was schpendirt."

„Ahso," grinste der Kaspar, „i sag's halt, „'s Burgei is a liaba Schneck. Aba a Bussel kriag i fei' aa no."

„Dös glaubst, net oans, an ganzen Haufen."

No, damit i die G'schicht ferti' dazähl, der Kaspar hat sei „Marmalad" sauba z'sammagess'n. 'n Teller hat er aa no a'gschleckt. Guat war's!

Nacha hat eahm's Burgei no a Maß Bier zahlt und nacha hat er sei Jopp'n auszog'n und d' Hemdärmel 'naufg'stülpt und hat wieda in Saal 'nauf gehn woll'n. Er is aba nimma dazua komma. Erst 'n andern Tag hat er si' wieda a bissel rühr'n könna. 's Burgei aba war weiter net froh, daß der Sepp net ausg'spannt hat. Ihra Lebtag will sie 's net wieda thoa, hat s' g'schworn.

Können Thiere zählen?

Diese Frage erörtert Mancini im „English Mechanic" an einigen Beispielen. In einem Kohlenbergwerk von Hennegau haben die Pferde täglich 30 Fahrten zu machen. Man hat nun beobachtet, daß sie nach der 30. Fahrt und nicht früher von selbst ihre Ställe aufsuchen, ohne irgend eine Ermahnung abzuwarten. Werden sie früher vom Geschirr befreit, so bleiben sie stehen, weil sie zu wissen scheinen, daß sie ihre Tagesarbeit noch nicht hinter sich haben. Der Russe Timotieff hat von einem arithmetischen Hund erzählt, der eines Tages nach Beendigung seiner Mittagsmahlzeit noch 26 Knochen übrig hatte, ein Krösus unter den Hunden, und sie alle vergrub. Am nächsten Tag scharrte er 25 davon wieder auf und führte sie sich zu Gemüthe, um sich dann schlafen zu legen. Plötzlich aber fuhr er wieder auf, als ob er sich auf etwas besänne. Er verließ sein Lager, ging zu der Stelle zurück und grub auch noch den 26. Knochen aus. Dann legte er sich im Bewußtsein der vervollständigten Leistung endgiltig zum Schlaf nieder. Vögel haben, mehrfachen Beobachtungen zufolge, die Fähigkeit, ihre Eier zu zählen. Eine Nachtigall, die jeden Tag mit drei Fliegen gefüttert wurde, wartete jedesmal, bis sie die dritte Fliege bekommen hatte, ehe sie wegflog. Eine Elster kann angeblich bis 4 zählen, freilich niemals über diese Zahl hinaus, was aber auch schon verhältnißmäßig sehr hohe Begabung verräth, da die Affen im Zählen auch nicht mehr leisten.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.

Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

454 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Basement

Freitag beginnt ein beachtenswerter

Sommer-Verkauf in Waschstoffen

Tausende und Tausende von Yards in den neuen waschbaren Sommerkleiderstoffen, die gerade jetzt erwünscht sind, weit unter den üblichen Preisen markirt.

Zu 15c die Yard — 4000 Yds. von 36-zölligen seide-gemischten Novelty Stoffen und farb. „Seed" Voiles. Auch 40-zöllige gewebte spitzen-gestreifte farbige Voiles.

Zu $12\frac{1}{2}$c die Yard — 8000 Yds. der 24-zölligen seide-gemischten Stoffe, gute Auswahl in schlichten Farben. Auch 5000 Yards der 38-zölligen glatten, bedruckten Spitzen-Voiles.

Zu 8c die Yard — 10,000 Yards 30-zöllige Novelty Plisse Crepes in netten bedruckten Mustern. Zu 10c die Yard — 30-zöllige gestickte Crepes

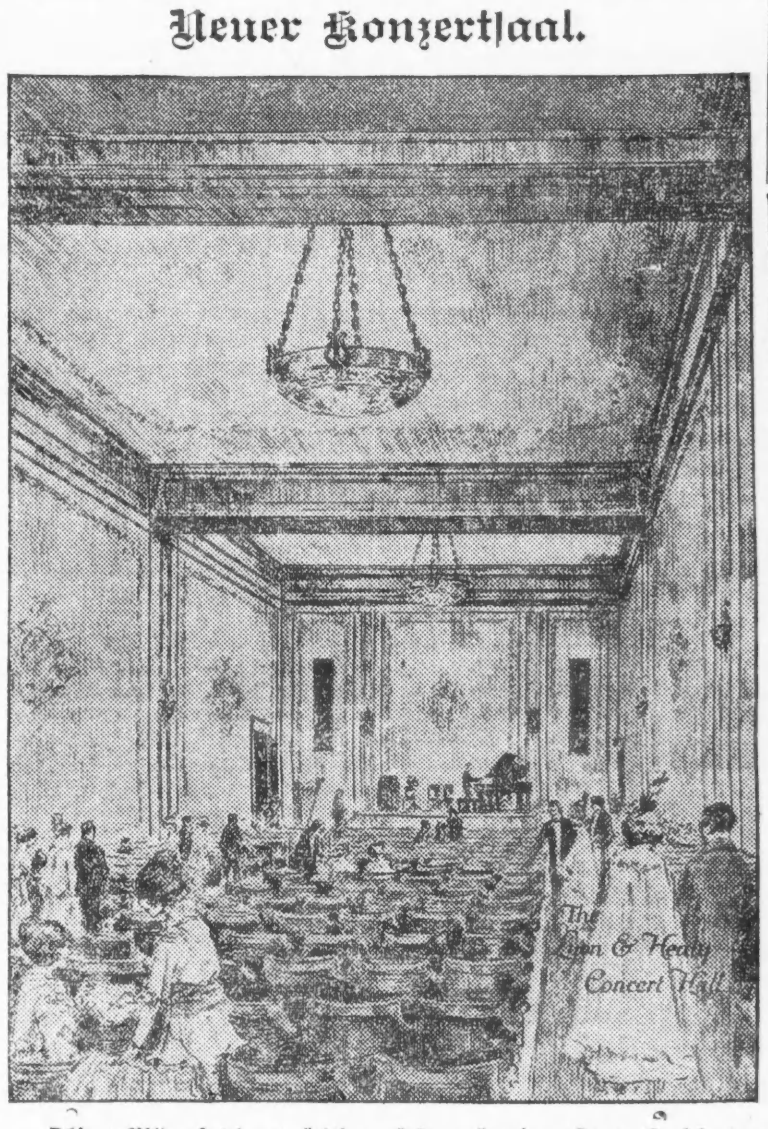
3000 Yards Seide gemischte Eponges, 5c die Yard

24-zöll. bedruckte seidengemischte Eponges, in verschiedenen Schattirungen auf farbigem Grunde, sowie 5000 Yards 27 Zoll breite Ratines in einfachen Farben, herabgesetzt auf 5c die Yard.

10,000 Yards Rester von 36-zölligen bedruckten Percalen auf weißem Untergrund, die Yard 10c.

Basement, südlicher Raum.

Neuer Konzertsaal.



Obiges Bild zeigt den prächtigen, sehr geräumigen Konzertsaal in dem neuen Gebäude der Firma Lyon & Healy, Wabash Ave. und Jackson Boulevard. Es finden dort diese Woche jeden Nachmittag von 1 bis 4 Uhr Nachmittags, bei freiem Eintritt, Künstlerkonzerte statt, für welche hervorragende Kräfte gewonnen wurden. Heute treten Edward Collins, Pianist, und Frank M. Dunford, Bassist, auf. Morgen werden das Imperial Quartett und die Harfenistin Klara Thurston das Programm ausführen, am Samstag Frl. Thurston und der Bassist Albert Boroff.

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Str., Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Str., Ecke Grace Straße.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
Revesz & Szocke, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
W. J. Kalisy, 1659 Cortland Straße, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Str., nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Ave., Ecke Clark Straße.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Dodd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Greft, 1201 Wells Str., Ecke Division Straße.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Straße.
Lincoln Park Pharmacy, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Ave.
J. D. Levitoa, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
S. Loseff, 2751 N. Western Ave., nahe Diversey Avenue.

Lake View.

Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Avenue.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., EckeRacine Avenue.
Red Croß Pharmacy, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Temple Pharmacy, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umenhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
H. G. Seyfarth, 2200 Irving Park Blvd., Ecke Leavitt Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Witte's Pharmacy, 3617 Irving Park Boulevard, Ecke Elston Ave.
George Seßler, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Ave., Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer sen., 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Emil Barre, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf Ave.
E. P. Leischner, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
E. W. Grafly, 4601 N. Western Ave., Ecke Wilson Ave.

Westseite.

H. C. Eckhardt, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Avenue.
Jos. J. Kukac, 4354 Armitage Ave., nahe Kostner Avenue.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
J. Schapiro, 1761 Augusta Str., Ecke Wood.
Riverview Pharmacy, 2351 Belmont Ave., nahe Western Ave.
H. W. Ludolph, 3009 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Autnows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
... Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metcoff Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
Nathan Miejirow, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
B. Tarlow, 2156 W. Division Str., nahe Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
Frank Kremer jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
Square Pharmacy, 3633 Fullerton Ave., Ecke Monticello Ave.
G. Fernitz, 3732 Fullerton Ave., Ecke Ridgway Ave.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3471 Grand Avenue, Ecke Hamlin Ave.
J. S. Miejirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. Kersch, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
R. [illegible] Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Reisman & George Co., 1401 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Dieckelmann Pharmacy, 1860 Milwaukee Avenue, Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Louis Jacobs, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Max Lebstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. ... Ave.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
A. Pettersen, 3144 W. North Ave., Ecke Kedzie Avenue.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe Harding Avenue.
G. J. Pfaff, 4159 W. North Ave., nahe 41. Ct.
Karasick Bros., 2020 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
B. Dieckelmann, 2055 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Geo. B. Farrar, 2736 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Conrad S. Stuker, 3638 Ogden Ave., Ecke Millard Ave.
W. D. Staiger, 1356 S. Racine Ave., Ecke 14. Straße.
Jos. A. Hellmuth, 2148 N. Robey Straße, Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1953 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Kedlin Str.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
J. M. Honsick, 3341 W. 26. Str., nahe Homan Avenue.
A. W. Blettner, 1959 Washington Blvd., nahe Robey Str.
Pioneer Pharmacy, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.

Südseite.

F. M. Plares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Straße.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Avenue, Ecke 57. Str.
H. M. Orterstein, 4701 Cottage Grove Avenue, Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Avenue.
Lipschütz Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
A. A. Kurrasch, 361 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Robert Heller, 2417 W. 51. Str., nahe Western Avenue.
Ortenstein & Banse, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted, nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted, nahe 61. Str.
Louisville Pharmacy, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Straße.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
L. M. Adams, 10855 Michigan Ave.
E. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Straße.
John Hoskowetz, 253 E. 115. Str., nahe Michigan Ave.

Gedanken über Staatsmoral.

Von Walter Kemper.

Die Privatmoral findet im modernen Kulturstaat ihre stärkste praktische Förderung darin, daß für das Individuum jene äußere Rechtschaffenheit wenigstens, die den Verstoß gegen die Gesetze des Staates und der Gesellschaft scheut, zugleich ein Gebot der Klugheit und des eigenen Interesses zu sein pflegt. Für den einzelnen hat die Moral längst aufgehört, eine „Lammsmoral unter Wölfen" zu sein; sie trägt im Gegenteil Zinsen, und es lebt sich gut mit ihr. Im staatlichen Recht und in der gesellschaftlichenSitte findet der Bürger für sein Verhalten einen handlichen Maßstab, der alle Lebensverhältnisse fein säuberlich regelt, den Gewissenskonflikt selten macht und im großen und ganzen einen erträglichen Ausgleich der individuellen Interessen bietet. Hinter diesen Regeln aber steht eine ebenso engmaschige Exekutive und sichert die Ordnung im Allgemeinen nicht nur gewaltmäßig, sondern auch mit dem Maße von Ehrlichkeit und Fähigkeit, das notwendig ist, um den einzelnen an der Achtung der Gesetzlichkeit zu interessiren. Mag es in den Tiefen der Gesellschaft eine Schicht geben, die weniger Grund hat, sich innerlich mit der sozialen Ordnung abzufinden, so ändert das doch für alle Regelfälle an der Tatsache nichts, daß Auflehnung unklug wäre. Denn die Hoffnungslosigkeit jedes Widerstandes ist für die materiell und geistig gleich schlecht ausgerüsteten Angehörigen dieser Schicht noch größer als für die übrige Gesellschaft.

Man kann die Probe auf diese Betrachtungsweise machen, indem man die Entwickelung des Verbrechertums beobachtet. Tatsache ist, daß der Verbrecher mehr und mehr aus einem Bösen zu einem Schwachen wird, aus dem starken Tatmenschen zum Lebensuntauglichen oder gar zum Kranken. Wenn in der heutigen Kriminalistik das pathologische Moment eine tausendfach größere Rolle spielt als vordem, so liegt das nur zum Teil an der Verfeinerung unserer Erkenntniß, der Erkenntniß der Richtenden; zum Teil liegt es an den Verbrechern selbst, daran, daß das Verbrechen bis zu einem gewissen Grade seinen Sinn verloren hat und daß es deshalb überwiegend die mehr noch geistig als moralisch Minderwertigen sind, die trotzdem an dieser überlebten Betätigungsform eines hemmungslosen Egoismus festhalten.

Quantitativ braucht das Verbrechen deswegen nicht zurückgegangen zu sein; die Verschärfung des Daseinskampfes hat im Gegenteil einen neuen Anreiz dazu geschaffen. Es ist auch richtig, daß in den feineren Formen, die sich von keinem Gesetz einfangen lassen, jener hemmungslose Egoismus heute vielfach üppiger wuchert als je; doch widerspricht das nicht dem, was hier ausgeführt wurde: daß nämlich die praktische Moralität des lebenstüchtigen Individuums in der allgemeinen Sphäre von Rechtsordnung und Rechtssicherheit eine außerordentlich erhöhte Lebensmöglichkeit und eigentlich die entscheidende Voraussetzung findet.

Für die Beziehungen zwischen den Staaten fehlt es an ähnlichen Bedingungen zur Herstellung eines Einklangs von Moral und Interesse durchaus; an der Gegensätzlichkeit beider Tendenzen krankt die Staatsmoral ,wenn nicht als Idee, so doch in ihrer Realität, bis zum heutigen Tage. Das hat vielfach dazu geführt, wenigstens für die Welt der Tatsachen überhaupt jeden Zusammenhang zwischen Diplomatie und Moral zu leugnen und die praktisch einzig mögliche Aufgabe des Staates in reiner Machtpolitik, in der ungehemmten Vertretung seiner Interessen zu sehen.

Der Krieg hat diese Auffassung in hohem Maße populär gemacht. Die Tatsache, daß uns alle Friedensliebe und alle Rücksichtnahme auf die Interessen der anderen diesen Kampf auf Leben und Tod nicht erspart hat, dazu dann der viel erörterte Zusammenbruch der wichtigsten völkerrechtlichen Regeln bieten scheinbar eine unwiderlegliche Bestätigung des Satzes, daß in der internationalen Politik kein anderes Gesetz gelte als das der rohen Gewalt. Dennoch kann nur einem oberflächlichen Urteil die Uebertreibung entgehen, die in solcher Vorstellung enthalten ist. Man ist entsetzt, daß heilige Verträge in Scherben gegangen sind, aber zeigt nicht schon die Betrachtung eben dieser Verträge, daß in normalen Zeiten die Verkehrsgewohnheiten der Staaten nicht lediglich die von Räubern sein können? Unmöglich hätte sich sonst jene Vervielfältigung und Veräftelung der internationalen Beziehungen herausbilden können, die unser Zeitalter von allen früheren Epochen unterscheidet und auf der unsere ganze Weltwirtschaft und Weltpolitik beruht. Dieses Netz von staatlichen und gesellschaftlichen Verträgen und Organisationen, die sich über die ganze Welt erstreckt und in nie geahnter Weise dem Waarenaustausch, dem Kapital und unseren gesammten Lebensverhältnissen eine internationale Note gegeben haben, setzte ein Maß von internationaler Rechtssicherheit und gegenseitiger Vertragstreue voraus, das mit der Idee des reinen Faustkomments unvereinbar ist.

Und diese Entwickelung zu Treu und Glauben beschränkte sich nicht auf die privatrechtlichen Angelegenheiten, sondern es hatte an ihr, in wie bescheidenem Grade immer, auch die hohe und höchste Politik teil. Man ist heute geneigt, in Allem, was der Gegner getan hat, Verrat und Hinterhältigkeit zu sehen, aber mit solcher Schwarzweiß-Psychologie vereinfacht man die Dinge zu sehr. Es wäre sicherlich nicht gelungen, 43 Jahre lang den Frieden unter den europäischen Großmächten zu erhalten, wenn nicht in allen rücksichtslosen Kampf der Interessen sich doch immer wieder, und nicht nur bei einem einzelnen Volke oder einer einzelnen Staatengruppe, die Tendenz gemischt hätte, einen Ausgleich zu finden, bei dem alle leben und sich entwickeln können. Wenn auf den Abfall Italiens verwiesen wird, der manchen den letzten Rest von Glauben an das Wirken ethischer Momente in der Politik geraubt hat, so ist der doch immerhin nicht typisch für den Gang der Ereignisse. Im allgemeinen muß man doch sagen, daß diese ganz auf gegenseitige Zuverlässigkeit gestellten und zum Teil überaus formlos statuirten, modernen Staatenbündnisse eine erstaunliche Festigkeit dargetan haben. Gewiß wird bei der letzten Entscheidung über die Anerkennung des Bündnißfalles der Gesichtspunkt des Interesses unbedingt eine Rolle spielen, aber ebenso sicher ist es, daß in dem Augenblick, wo ein solcher Vertrag zustande kommt, seine Innehaltung ein selbstständiges Interesse jedes der Kontrahenten wird. Und dieses Interesse wird dadurch nicht widerlegt, daß eine Regierung es nicht erkennt, oder daß es im kritischen Moment von anderen, schwereren oder schwerer scheinenden Interessen erdrückt wird.

Mit alledem soll nur einer blinden Einseitigkeit widersprochen, nicht aber die Tatsache selbst bestritten werden: daß nämlich im Verkehr der Staaten moralische Grundsätze nur eingeschränkte Geltung haben. Bis zu einem gewissen Grade ist es eben doch ein Kennzeichen der internationalen Praxis, daß ihr der politisch nützliche Zweck das Mittel heiligt, wobei die Uferlosigkeit der Zwecke und die Wahllosigkeit der Mittel einander entsprechen. Plumpe Beispiele, wie die Verwendung mancher Geheimfonds und die von allen geübte Spionage, liegen auf der Hand; im großen genommen aber beweist vielleicht klarer als alles andere die Erscheinung des Krieges als einer Rechtsinstitution die embryonale Unfertigkeit der gegenwärtigen Staatsmoral. Ein politischer Status, dem jeder Krieg, auch der frivolste Angriff, Recht ist, der jedem die gleichen Rechtsfolgen, wie etwa das Erlöschen aller Vertragspflichten gegenüber dem Feinde, zuteil werden läßt, kann ethisch nicht hoch bewertet werden.

Welches aber sind die inneren Gründe für diese Verschiedenartigkeit in der Entwickelung von Privat- und Staatsmoral? Auf den organisatorischen Mangel ist of hingewiesen worden: es fehlt an einer übergeordneten Gewalt, die mit Autorität Recht sprechen und zugleich ihren Entscheidungen Gehorsam erzwingen könnte; es fehlt eine Instanz, die die Staaten zur Verantwortung ziehen könnte, wenn sie die Ordnung brechen, und die ihnen umgekehrt Gegenseitigkeit zu verbürgen imstande wäre, wenn sie innerhalb ihrer Rechtssphäre bleiben. Auf solcher Stufe der Entwickelung ist die Herausbildung einer anspruchsvolleren Ethik zwar nicht logisch, sicherlich aber psychologisch unmöglich. Es fehlt ferner an jedem organisatorischen Gefäß zur Fortbildung des geltenden Rechts, das ja materiell möglicherweise schlimmstes Unrecht ist, zur Rechtsentwickelung. Innerhalb des einzelnen Staates ist das Gesetz in ständigem Flusse, es ist unbegrenz entwickelbar. Was heute Recht ist, kann morgen, wenn das Bedürfniß der Gesellschaft es verlangt, im Wege eines gesetzlich geregelten Verfahrens Unrecht werden, u. das neue Recht kann übermorgen dem gleichen Schicksal verfallen. Zwischen den Staaten ist aber der „Statusquo" starr und unabänderlich, solange nicht der Berechtigte gutwillig verzichtet, oder der andere sich selber hilft.

Indessen die Wurzel sitzt tiefer. Gesetzt den Fall, daß alle Staaten aus freien Stücken guten Willens wären, des Willens, selbst keine unberechtigten Ansprüche zu erheben und die berechtigten Ansprüche der andern zu achten, so käme man dann erst auf das eigentliche Problem, die Findung eines objektiven Maßstabes für das Handeln der Staaten, eines materiellen Inhalts der Staatsmoral. Den einzigen auf der Hand liegenden Ausgangspunkt liefert auch hier das geltende Recht, und tatsächlich gibt sich die Diplomatie stets den Anschein, auf dem Boden des geltenden Rechtes zu stehen. Sie trägt ihre Interessenkämpfe in der Form von Rechtsstreiten aus; selbst in Fällen, wo es sich tatsächlich um gewalttätigen Umsturz und Rechtsraub handelt, pflegt sie mittels einer kunstvoll ausgebildeten Technik diesen schönen Schein zu wahren. Wie aber soll es gelingen, über das formelle Recht, das jeweils in Geltung steht, zum materiellen vorzudringen, zum Rechte, das mit uns geboren ist und dessen Stimme sich nicht ertöten läßt, so oft man es auch totschlägt? Auf welchem Wege soll dieses Naturrecht der Völker auch nur erkannt werden? Mit formalen Sätzen kommt man da nicht weit; denn die Schwierigkeit liegt weniger in dem Aufstellen abstrakter Regeln als in ihrer Anwendung auf die konkreten Dinge.

Welches Recht ist—um ein Beispiel zu geben — das wahre: der Anspruch der Südslaven, ein einheitlicher politischer Körper zu werden, oder das Bedürfniß Europas, in das Völkergewimmel an der Donau durch eine zusammenfassende Staatsgewalt Ordnung und Ruhe zu bringen? Innerhalb der Zentralmächte hat man darüber eine begründete Meinung, aber es ist nicht reine Bosheit der andern, daß sie die Richtigkeit dieser Meinung nicht einsehen wollen. Ein elementares Problem, das für die Staatsmoral ganz anders liegt als für die private, betrifft das Recht des Stärkeren. Die Tatsache der größeren Kraft wird sicher in dem ewigen Streit um den Anteil der Völker an der Erde ein berechtigtes und ein Hauptargument bleiben; seine Alleinherrschaft aber könnte uns eines Tages rettungslos dem Ansturme quantitativ überlegener, qualitativ minderwertiger Rassen ausliefern, und ein solches Ereigniß widerspräche gewiß nicht nur unserem Egoismus, sondern auch unserer Menschheitsidee. Wie verhält es sich überhaupt mit der Frage der Rangordnung unter den Nationen, der unausgesprochenen Voraussetzung jeder Kolonialpolitik und unserer ganzen Stellung zur schwarzen und gelben Rasse? Alle diese Fragen lassen sich an der Hand von Theorien, wie jeder Tag sie gebiert, sehr elegant und glatt erledigen; dessen ungeachtet aber werden die Völker fortfahren, sich darüber die Köpfe einzurennen und zwar ,abgesehen von anderen Gründen, schon deshalb, weil für eine exakte Beurteilung der Stoff zu gewaltig und der jeweil höhere Gesichtspunkt zu schwer auffindbar ist.

Selbsthilfe ist das einzige Mittel, den Knoten dieser Schwierigkeiten zu zerschneiden, eine Selbsthilfe, die den Fordernden zum Richter in eigener Sache macht und der kein anerkannter regulirender Maßstab Ziel und Grenze setzt. Sie ist, wie die Dinge liegen, eine durchaus legale und normale Methode der staatlichen Selbstbehauptung, und sie könnte aus dieser Position nur auf demselben Wege gedrängt werden, auf dem die private Selbsthilfe enteignet worden ist: durch einen festen Zusammenschluß der Rechtssubjekte, hier also der Staaten, zu einer handlungs- und vollstreckungsfähigenOrganisation der Welt. Es ist, so aufgefaßt, mit der Staatsmoral ebenso wie mit dem ewigen Frieden; sie setzen beide einen politischen Zustand voraus, gegen den alle internationale Verbindung und alle Weltpolitik der Gegenwart doch nur ein Kinderspiel wäre. Dies allumfassende Reich der Welt müßte nicht nur organisatorisch-technische, sondern auch moralische Kräfte in phantastischer Steigerung beweisen, wenn es nicht, wie alle seine Vorläufer, spurlos verschwinden sollte. Es ist müßig, darüber zu streiten, ob eine solche Zusammenschließung aller politischen Organisationen des Erdballs und eine solche Ausbalancirung aller großen Interessen der Völker je wirklich möglich sein wird.

Aus der Diagnose haben manche ein System abgeleitet, indem sie den gegenwärtigen Zustand als das letzte Wort der Geschichte und als ein Ideal auffaßten. Zahlreiche und scharfsinnige Bemühungen sind dem Nachweise gewidmet worden, daß Staat und Moral absolut unvereinbare Begriffe seien und daß es gar nicht das Ziel sei, sie zu einander zu bringen. Aber handelt nicht der Staat lediglich durch die Menschen, die ihn bilden, und gibt man nicht den Begriff der Moral überhaupt auf, — auch den der Privatmoral —, wenn man das Handeln dieser Menschen aus jedem moralischen Zusammenhang ausscheidet, sobald es die Etikette der Staatsaktion trägt? Es ergibt sich aus solcher Auffassung ein Dualismus nicht nur der moralischen Tatsachen, — von denen hier bisher allein die Rede war —, sondern zugleich der prinzipiellen moralischen Wertung, der die Quelle der größten Begriffsverwirrung ist und der auch praktisch schädlich wirken muß.

Denn wie soll aus solcher Verwirrung auch nur der Wunsch nach dem erwachen, worauf es praktisch in dieser Frage vor allem ankommt: für das Leben der Staaten einen Notbau der Moral aufzurichten, den das allgemeine Gewissen der Welt anerkennt und dessen Niveau langsam geschoben werden kann, zum mindesten aber in der einmal erreichten Höhe gehalten werden sollte? Der Weltkrieg hat Schlag auf Schlag eine katastrophale Niveausenkung bewirkt, die uns, wie mit Recht gesagt worden ist, um Jahrhunderte zurückwirft. Was das für das ganze weitere Dasein der Staaten und Menschen bedeutet, wird man nach dem Kriege, wenn erst einmal die Geistesverfassung der Völker wieder ruhiger geworden sein wird, schmerzlich spüren, — und vielleicht wird dann schneller, als man es heute für möglich halten würde, auf den jetzt eingetretenen Rückschritt eine mächtige Gegenbewegung folgen.

Leset die „Sonntagpost"!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain-Basement

1,000 neue seidene Kleider kommen am Freitag zum Verkauf in unserem Bargain-Basement

Bedenkt nur, ein neues Sommerkleid aus Seide zu kaufen und nur $5 dafür zu bezahlen! Hier sind Kleider aus Taffeta, satingestreifter Waschseide, fancy Foulards, Crepe de Chines und Roman Stripe Satins und Seidenpoplins mit sehr schönem Glanz. Moden wie folgt: Seidenkörper, dazu passende Chiffon-Aermel; Georgette Vestee mit modernem Rock; einfache Farben, fancy gestreift und gemustert. Eine andere Mode, Taille aus gestreifter Seide und Chiffon kombinirt; Yoke aus weißer Georgette; Kragen und Manschetten mit französischen Shadowspitzen ausgearbeitet; Taille netzgefüttert; voll geraffter Rock. Sowie geschneiderte Modelle mit bauschigen Röcken und hübsch mit Chiffon, Organdie und Georgette besetzten Taillen. Diese Andeutungen geben Euch eine Vorstellung von den Moden, die in dieser Partie ganz neuer Kleider zu finden sind, in den neuesten Moden; Farben: schwarz, marineblau, Copenhagen, grün, braun, pflaumen und rosenfarbig; Größen 16 bis 44. Auswahl morgen zu.......................

$5

294 Paar Hosen für Männer

Gemacht von Anzüge-Enden. Alle sind $3 und $3.50 Werte, zu 2.48

Jedes Jahr sichern wir uns von mehreren unserer Anzugmacher ihr Ueberschußlager von Anzugstoffen, zu Hosen verarbeitet, und wir veranstalten einen 1-Tag-Verkauf dieser Hosen, indem wir sie zu einem Preis offeriren, der gerade ungefähr die Kosten des Stoffes deckt. Hosen in netten Mustern von blau, grau, lohfarbig, Oxford und braun — in allen Größen bis zu 42 — in unserem Bargain-Basement am Freitag zu dem niedrigen Preise von........ **2.48**

Middy Blusen für Mädchen und Misses

Eine spezielle Partie zu 49c

Gerade das Passende für die Ausflüge der Mädchen — und während der Feiertagsferien der Mutter. Es sind Middyblusen, sind in Größen 6 bis 14 und 16 bis 20 zu haben. Alle weiß garnirt mit fancy Plaid Matrosenkragen und Manschetten; andere haben marineblaue oder rote Kragen; mit weißem Braid besetzt; drei sind abgebildet; dieselben sind gut gemacht; speziell in unserem Bargain-Basement zum Preis von...... **49c**

Ein großer Verkauf von Kinder-Hüten

Wir könnten uns keinen zeitgemäßeren Verkauf als diesen vorstellen. Und wir könnten diese Hüte nicht zu einem solch sensationell niedrigen Preise offeriren, hätten wir sie nicht in einem speziellen Ankauf erworben, zu einer ganz riesigen Herabsetzung von den regulären Preisen. Dieser Verkauf kommt gerade zu einer Zeit, wenn Euer Kind einen Hut braucht für den Gräberschmückungstag oder für allgemeinen Sommergebrauch.

Regulär werden diese Hüte von $1 aufw. bis zu 1.95 verkauft

Es ist fast unmöglich, die verschiedenen Fassons zu beschreiben. Ihr müßt hierher kommen und diese schön garnirten Hüte sehen, gerade in den Fassons, welche die Kinder entzücken und den Eltern gefallen. Gepreßte Formen aus Java Geflechten und Milan, mit Satin u. Sammetbändern und Blumen garnirt. Mindestens 20 verschiedene Fassons zur Auswahl, und wenn man die außerordentlichen Werte in Betracht zieht, glauben wir nicht, daß diese Hüte den ganzen Tag reichen, zu **43c**

Unser ganzes Bergungslager von Schuhen

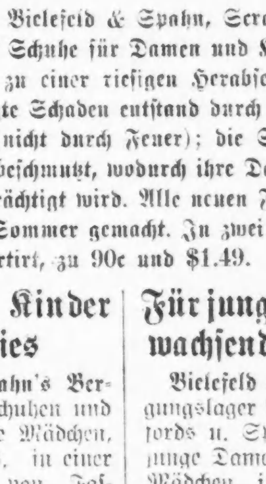
Wir kauften von Bielefeld & Spahn, Scranton, Pa., Fabrikanten hochfeiner Schuhe für Damen und Kinder, ihr ganzes Bergungslager zu einer riesigen Herabsetzung. Der diesem Lager zugefügte Schaden entstand durch einen Bruch im Sprinkler-System (nicht durch Feuer); die Schuhe sind nur leicht durch Wasser beschmutzt, wodurch ihre Dauerhaftigkeit in keiner Weise beeinträchtigt wird. Alle neuen Fassons, für diesen Frühling und Sommer gemacht. In zwei großen Partien arrangirt und assortirt, zu 90c und $1.49.

Für Misses, Kinder und Babies

Bielefeld & Spahn's Bergungslager von Schuhen und Pumps für junge Mädchen, Kinder und Babies, in einer riesigen Auswahl von Fassons; die regulären Verkaufspreise rangiren von $1.50 bis $2.50;— Ihr habt die Auswahl zu...... **99c**

Für junge Damen u. wachsende Mädchen

Bielefeld & Spahn's Bergungslager von Pumps, Oxfords u. Sport-Oxfords für junge Damen und wachsende Mädchen, in einer riesigen Auswahl von Novelty Fassons und exklusiven Mustern; reguläre Retailpreise $2.50 bis $1. **1.49**



Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

— Ein Wort des Unmuts. — Als Ludwig Fulda vor zwei Jahren in Amerika war, sagte er zu dem Schreiber dieses: „Um in Berlin als Dramatiker Erfolg zu haben, muß man entweder tot oder pervers oder Ausländer sein; am sichersten aber dringt man durch, wenn man ein toter, perverser Ausländer ist."

— Hilfe in der Not. — Besitzer eines Zaubertheaters auf der Festwiese: „Treten Sie näher, meine Herrschaften. Sie werden sprachlos sein über dieDinge, die Sie zu sehen bekommen." — Ehemann, der eben eine lange Strafpredigt bekommen: „Da mußte 'neingehen, Alte, das ist was für dich!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square."
Garrick. — „The New York Idea."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Victoria. — „East Lynne."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Herrenschneider, muß ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann sein. Kommt fertig zur Arbeit. Guter Lohn. 128 N. California Ave., nahe Lake Str.

Verlangt: Cabinetmaker, stetiger Platz. Verheirateter Mann vorgezogen. 5037 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Zwei gute Carpenter. Zu erfragen 1361 Cleveland Ave., im Store.

Verlangt: Flinker Schuhmacher, sofort, zum Aushelfen. 5010 N. Western Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin in Restaurant. — 1602 Wells Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Fensterputzer. 842 Cobb Str., nahe Chestnut. Basement.

Verlangt: Mann für Kohlen- und Holz-Yard. 1800 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Architectural Iron Helfer — erster Klasse Leute. Louvre Ornamental Iron Co., 315 Union Park Court.

Verlangt: Guitarre-Spieler. 651 West Madison Str.

Verlangt: 2 stetige Männer für Zementarbeit. $2.50 bis $3 per Tag, an 1330 Irving Ave. Krümmel, Cement Contractor.

Verlangt: Stetiger Barber. 1402 West 63. Straße. Phone: Prospect 3143.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes und Biscuits, guter Lohn; Arbeit beginnt 12 Uhr Mittags. 4151 No. Kedzie Ave.

Verlangt: Starker Junge, erfahren im Bottling, Labeling und Tapping Likör. 1704 South State Str. dofr

Verlangt: Schuh-Repairer, Leder Store, 23 South 5. Ave.

Verlangt: Guter Bauschlosser, stetige Arbeit und guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Str. 25ma—1jn

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6240 South Park Ave. do—son

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher für Reparatur-Shop. Nachzufragen bei Henry Kleine & Co., 208 W. Lake Str.

Verlangt: Starker Junge. Lohn $5 für die erste Woche; kann nach 2 Wochen leicht $7 bis $8 verdienen. 2934 N. Leavitt Str.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre, um Fleisch abzuliefern. 6403 So. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Guter Wagenpainter für rauhe Arbeit, stetiger Platz für den rechten Mann. 3155 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Tapezierer und Painter. Grasser, 2800 Wallace Str.

Verlangt: Tin Boys. 1425 Wells Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit; Lohn $9. 6132 Broadway.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. F. E. Foster & Co., 115 N. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Saloon. Zimmer und Board und $15 den Monat. Muß nüchtern sein. Guter Platz für den rechten Mann — 2000 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Blacksmith Finisher an Wagen und Automobilen. H. McFarland Co., 532 S. Canal Str.

Verlangt: Bushelmann für neue und alte Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Zwei englisch sprechende deutsche Knaben, über 16 Jahre alt, gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Ansell Ticket Co., East Erie und St. Clair Str.

Verlangt: Paperhanger. 1628 Kimball Ave.

Verlangt: Wagen Blacksmith an Wagenreparaturen, stetig. 220 Wendell Str., nahe Wells.

Verlangt: Sattler, welcher etwas von Sample Cases versteht, stetige Arbeit. Guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dosa

Verlangt: 2 Porters. Washington Park Refectory, nahe 55. Straße.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Florist. Fred Adolf, 551 Hinman Ave., Evanston.

Verlangt: Starker Junge. Zu erfragen bei Woolley & Co., 535 S. Franklin Str., 5. Fl.

Verlangt: Porter für Country Club, nahe Chicago. Lohn $30 den Monat, Zimmer und Board. Adr.: O. 45, Abendpost. dofr

Verlangt: Guter Hosen- und Westenschneider, Bushelер, Country Shop, guter Lohn. Nachzufragen M. Olive, 3030 Indiana Ave., 2. Apt. Nach 4:30 Uhr Nachm. dofr

Verlangt: Verheirateter Mann, ohne Kinder, für Country Home; muß ein erfahrener Gärtner sein und alle äußere Arbeiten besorgen können, die auf einem Landbesitz vorkommen. Volle Erfahrung und Lohnanspruch anzugeben unter der Adr.: O 47 Abendpost.

Verlangt: Mann als Porter und Waiter im Saloon; stetiger Platz. Anfragen: 571 Madison Straße.

Verlangt: Whitney Straper-Arbeiter in Möbelfabrik; ebenfalls Shapers. Zu erfragen: 1015 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Sofort, erfahrener Porter. 832 W. Randolph Straße.

Verlangt: Vier „Buß Boys" und zwei Tischträger. Nachzufragen: 214 S. State Str.

Verlangt: Sofort, Laufbursche. T. O. Peterson & Co., 321 River Str.

Verlangt: Saloonporter, lediger Mann, muß am Platze schlafen und einfachen Lunch kochen können; Empfehlungen erforderlich. 8887 South Chicago Avenue. dofr

Verlangt: Plasters, Modellmacher und Mouldmakers, um Plätze von Streikern einzunehmen; gute Löhne, freie Beköstigung. Nachzufragen Zimmer 350, 17 N. LaSalle Str. 25mai1wX

Verlangt: Moulders, Gray and Malleable Iron, um die Plätze von Streikern einzunehmen; gute Löhne, freie Beköstigung. Nachzufragen Zimmer 350, 17 N. LaSalle Str. 25mai1wX

Verlangt: Von erstklassiger Firma als Stadtreisender mit festem Salär, tüchtiger, jüngerer Bäcker oder Konditorei-Gehilfe mit Bekanntschaft unter den Bäckermeistern; nur solche, die sich zu Verkäufern geeignet fühlen, mögen sich schriftlich unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufs und Referenzen melden unter der Adr.: M 519 Abendpost. dosa

Verlangt: Wirtshaus-Porter, muß auch Bartender aushelfen; Board und Zimmer; guter Lohn. 1059 Addison Str., Ecke Clark.

Verlangt: Knaben, die von der Grammarschule graduiren und jetzt in Stellung treten möchten, können gute, permanente Stelle mit stetigem Emporarbeiten bekommen. N. Shure Co., 237 West Madison Str., 4. Floor.

Verlangt: Maschinist, Reparaturarbeiter, für Holzverarbeitungs-Maschine. 645 Oak Str.

Verlangt: Knaben um das Möbelpolir-Geschäft zu erlernen. American Furniture Novelty Co., 2006 West Lake Str.

Verlangt: Sofort, 2 Männer an Sash Maschinerie in Millwork Fabrik zu arbeiten; müssen erfahren sein; guter Lohn und stetige Arbeit für die richtigen Männer. Harris Bros. Co., 35. und Iron Str. Fragt nach Mr. Douglas. dfrsa

Verlangt: Punchpreßarbeiter. Zu erfragen: 646 Nord Robey Straße. 24mai1wX

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit. 5054 Broadway. mido

Verlangt: 16jähriger Knabe als Laufbursche und für allgemeine Arbeit. 128 S. Wabash Ave. 24mai1wX

Verlangt: Starker Junge, etwa 18 Jahre alt, in Bäckerei an Cakes; einer, der gern arbeitet und das Bäckergeschäft erlernen will. George Brenekner, 303 Western Ave., Blue Island, Ill. mido

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer an Architektur-Eisenarbeit. 4859 S. Racine Ave. 22mai1wX

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Mann für allgemeine Farmarbeit auf dem Lande. Ebenfalls etliche Männer zum Eisverladen. Anzufragen: Oetting Bros. Ice Company, 1725 W. 15. Straße. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in Bäckerei, $13 die Woche. 3834 W. North Ave.

Verlangt: Frauen oder Mädchen, die nähen können. Schmidt, 920 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Guter Saloonporter, muß Morgens aufmachen; $10 mit Board und Room zum Anfang. 5741 Ravenswood Ave.

Verlangt: Junger zweiter Barkeeper. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Porter, $10, Kost und Zimmer. 3201 W. Grand Ave. Tel. Belmont 782. dofr

Verlangt: Drucker für 20000 deutsch-englische 4seitige Zirkulare, 10X12. Doktor. Tel.: Lake View 3231, nach 6:30 Abends.

Verlangt: Erfahrener Junge für Cakes. 2200 N. California Ave.

Verlangt: Starker, verheirateter Mann um Kohlenwagen zu fahren. Muß gut mit Pferden umzugehen verstehen. Guter Lohn. 1756 North Western Ave.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, in einer Schlosserei zu arbeiten; gute Gelegenheit zum Lernen. H 379 Abendpost.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt oder darüber; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. — 900 No. Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: Junge in Bäckerei, über 16 Jahre alt. 1906 Elston Ave.

Verlangt: Schuhmacher, muß erster Klasse sein — guter Lohn, kann sofort anfangen. Zu erfragen S. & M. Shoe Shop, 3442 Southport Ave.

Verlangt: Union Painter. 515 Wrightwood Ave., 8 Uhr Morgens. dofr

Verlangt: Deutscher Mann, der mit allen Arbeiten vertraut ist für Sommer-Resort. Zu erfragen 1305 Independence Boul., Phone Lawndale 5549.

Verlangt: Painters und Paperhanger. 2027 Potomac Ave.

Verlangt: Guter Lunchkoch für Saloon. Nordostecke Halsted und Van Buren Str.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft, solche, die eventuell auch kollektiren können. Chas. Mah, 163 W. Division Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Arbeiter, sofort. Bringt Schaufeln. 2059 Elston Ave.

Verlangt: Guter Barbier, $15 über $22, stetig oder zur Aushilfe. 3055 Southport Ave.

Verlangt: Zwei gute Painters. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. 2677 Burling Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Stallmann, $60 den Monat. 329 West 24. Place.

Verlangt: Schneider, Bushelman; muß guter Presser sein. 46 West Division Str. mido

Verlangt: Erfahrener Buchhalter, verheiratet, guter Rechner, muß englisch verstehen und gute Empfehlungen bringen. Adr.: M 506 Abendpost. mido

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei, muß Pferd besorgen können. 6111 Norwood Park Ave. Phone: Norwood Park 547. mido

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon und Restaurant, 868 Desplaines Ave., Forest Park. mido

Verlangt: Zwei Männer mit Schaufeln, 27c die Stunde. Bei Frank Hasch, 2242 S. Kedzie Avenue. mido

Verlangt: Blacksmith Finishers an Truck- und Wagenarbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. 158 East Grand Ave. midofr

Verlangt: Erste Klasse Painters, Union. M. Hulitsch Co., 5641 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Auto Tire Vulcanizing Repairer. 2729 Ogden Ave. 23mai1wX

Verlangt: Lediger erfahrener Mann für Porter- und Janitor-Arbeit. 6659 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: 50 erfahrene Wreckers und Arbeiter am Kimball-Gebäude, Jackson und Wabash Ave.; stetige Arbeit, guter Lohn. Basley Bros. di—sa

Verlangt: Ablieferungs-Junge für Schneider-Werkstatt. Referenzen. 6622 Sheridan Road. 22mai1wX

Verlangt: Grundschaufler, 5 Monate, 10 Stunden den Tag. Stetiger Lohn und freie Kost auf Farm. Ed. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. 22—29mai

Verlangt: Ein Mann um in einem kleinen Restaurant Geschirr zu waschen. 1631 Wells Str. mido

Verlangt: Tüchtiger deutscher Grünhausmann für Topfpflanzen und Schnittblumen; nur ein erfahrener braucht sich zu melden; stetige Arbeit, guter Lohn. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 23mai1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Mann für Hausarbeit, Rasen und Furnace zu besorgen und Auto zu fahren. Alter, 165 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Waarenhaus-Truckmen, stetige Beschäftigung, Sonntags eingeschlossen. $2.00 den Tag. Gelegenheit zum Emporarbeiten. Müssen englisch lesen und schreiben können. Angabe des Alters, Körpergewicht, frühere Beschäftigung, verheiratet oder ledig. Adr.: U 436 Abendpost. dimido

Verlangt: Schuhmacher, guter Lohn, kurze Stunden. Nur ein junger Mann braucht vorzusprechen. 2145 So. Crawford Ave., größter Shop außerhalb der Loop. di—son

Verlangt: Männer aller Berufe und jeden Alters, mit großem Bekanntenkreise in Vereinen, Logen, Kirchen etc., können leicht viel Geld verdienen. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: J. 987 Abendpost. safodido

Verlangt: Ein braver, nüchterner Mann als Porter im Store; muß deutsch und englisch sprechen und Heizung versehn. Andere brauchen nicht vorzusprechen. Morgens 9—10 Uhr. — Knoops, North Ave. und Vine Str. mido

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 610 Fedder Str. mido

Verlangt: Porter. 565 Madison Str. mido

Verlangt: Finisher, gut bezahlte stetige Arbeit. General Wood Turning Co., 811 Süd Norton Str., nahe Polk und Racine Ave. midofr

Verlangt: Drechsler, gut bezahlte stetige Arbeit. General Wood Turning Co., 811 Süd Norton Str., nahe Polk und Racine Ave. midofr

Verlangt: Helfer, 15—16 Jahre alt, für Milchwagen, 219 West 24. Straße. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für altes Ehepaar. Frau für Hausarbeit u. einfaches Kochen, Mann im Garten arbeiten und für Hausarbeit; Süddeutsche vorgezogen; stetiger Platz. Nehmt Archer Ave. Car bis City Limits, dann Chicago & Joliet Elektrische bis Willow Springs. Fragt daselbst nach Webers Grove.

Verlangt: Eine Familie nach der Yard zu sehen, erhalten billige Miete dafür im Hause daselbst. 1535 So. California Ave. midofr

Verlangt: Ehepaare für Zuckerrübenfelder in Wisconsin. Können die Kinder mitbringen. Freie Transportation der Familien und Haushaltgegenstände. Freies Haus und ein Stück Holz- und Gartenland. Lohn $19 bis $20.50 per Acker. Gute Männer und Familien können vergnügte Ferien haben und zur selben Zeit gutes Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt an J. O. Lindgren, care U. S. Employment Service, 845 S. Wabash Ave., Chicago, Ill. dimido

Verlangt: Männer für allerhand Fabrikarbeiten, wie Punch Preß Hands, Finishers, Holz oder Metall, Packers, Truckers, Plating Helpers. Frauen für Nähmaschinenarbeit und Sachen zusammenzustellen. Schreibt sofort an Kirsch Manufacturing Company, Sturgis, Michigan. 23mai1wX

Verlangt: Erfahrene Frauen oder Männer, Zweinadel Maschinen-Operators; neueste Singer Schnell-Kraftmaschine, an weißer Bettarbeit. Unsere Operators verdienen von $18 bis $20 die Woche an diesen Maschinen; stetige Arbeit. — Friedlander, Randolph und Sangamon Str. dimido

Verlangt: Junge Schneider oder Mädchen, die gut nähen können, an feinen Röcken; guter Lohn. J. Mattern, 835 Diversey Parkway. di—sa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand, lange Erfahrung. Adr.: M 502 Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, erster Klasse, nüchtern, fähig und zuverlässig, wünscht gegenwärtige Stelle zu wechseln. Adr. E. Knecht, 1518 Nord La Salle Straße. dimido

Gesucht: Zuverlässiger älterer Mann sucht leichte Beschäftigung für gutes Heim und etwas Lohn. Kaffel, 1635 Calumet Ave. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gut erfahrener Junge an Cakes sucht Stelle. 1501 Cleveland Ave., Kautze.

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, der sein Geschäft versteht und keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz; beste Referenzen. H 380 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Stelle als Lunchman; kann auch Bar tenden; spricht mehrere Sprachen. Telephon: 5621 Sunnyside, F. Müler. dofr

Gesucht: Erster Klasse Rockmacher sucht Arbeit bei dem Stück oder bei der Woche. B. Schaffer, 1707 North Park Ave., 2. Flat.

Gesucht: Zementarbeit, neue oder Reparaturen. Tel. Yards 3754. 25mai1wX

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit, scheut keine Arbeit. Adr.: 1500 W. Taylor Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Zimmermann sucht Stelle. John F. Ballog, 622 Rees Str., 2. Flat, Front. dofr

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes. Tel. Superior 4705. dofrsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Diener, Haus- und Gartenarbeit, am liebsten in Sommer-Resort. Gute Zeugnisse. Adr.: O. 44, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein älterer guter Haus-Carpenter sucht Arbeit. Adr.: O. 43, Abendpost. dofr

Gesucht: Gut empfohlener Deutscher, 26, sucht stetigen Platz als Porter; auch bei Nacht. Offerten unter der Adr.: Herm. Hoffmann, 1563 Milwaukee Ave.

Gesucht: Bäcker, gute erste Hand, sucht Stelle an Cakes oder Brot; Tagarbeit. Adr.: M 524 Abendpost. mai25,1wX

Gesucht: Erfahrener Painterhelfer sucht Arbeit sofort. 1763 Sedgwick Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutscher Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: M 521 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Schweißer, mit allen vorkommenden Schweißarbeiten vertraut, sucht Stellung. E. Hoyer, 11929 Wallace Str., West Pullman.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle; kann Bar tenden und am Tisch aufwarten; verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: H 385 Abendpost. dofr

Gesucht: Helfer an Brot und Cakes sucht Tagarbeit. Telephon: Ravenswood 7885.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, mit guten Empfehlungen sucht stetige Stellung als Bartender und Porter. Charles Bermann, 2902 Racine Ave. Telephon: Lake View 5528.

Gesucht: Mann, deutsch (28), sucht leichte Stelle in einer Fabrik, im Stadtviertel, wo er Gelegenheit hat, sich emporzuarbeiten. Gefällige Anträge unter der Adr.: M 518 Abendpost.

Gesucht: Painter sucht Arbeit bei Kontraktor. 1445 Mohawk Straße. mido

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stelle.— Phone: Belmont 7179. 24mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 100 Mädchen, für Buchbinderarbeit, Wrapping und Mailing; Erfahrung nicht notwendig; müssen 16 Jahre alt oder darüber sein. Sofort nachzufragen. W. F. Hall Printing Co., Kingsbury und Superior Straße. 25mi,1wX

Verlangt: Waistmacherinnen.
Müssen hübsche Arbeit liefern können; stetige Arbeit und höchste Löhne, falls Ihr kompetent seid. The France Co., 544 N. Paulina Str. dofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave., nahe Hochbahnstation.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen. Guter Lohn — The House, 4222 Madison Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. Guter Lohn. 519 West North Ave.

Verlangt: Mädchen zum Lernen, ebenfalls erfahrene Mädchen. Weber's Laundry, 1421 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Junge Cake-Bäckerin, die auch im Store helfen kann. 18 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Arbeit in einer Bäckerei; muß daselbst schlafen und morgens den Laden öffnen, wegen des kürzlichen Todes der Frau. Alter gleichgiltig. 3737 Armitage Ave. Phone: Albany 9496.

Verlangt: Mädchen, das Erfahrung im Putzwaarengeschäft hat. 232 West North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen, auch solche zum Lernen in The House. Zu erfragen 4032 Elston Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 3946 W. North Ave.

Verlangt: Operators, mit Erfahrung an weißen Duck und Khaki-Hosen und Overalls, um in unserer Fabrik hinten zu arbeiten. 3717 Emerald Ave., nahe Halsted Str. Sprecht daselbst vor oder bei uns Marcus Ruben, 625 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts; guter Lohn und stetige Arbeit. Graber Skirt Company, 1711 Ellen Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, Store- und Hausarbeit. 5044 S. State Str. Tel. Kenwood 4207.

Verlangt: Näherinnen, erfahren an Portiers. 1428 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 616 West Division Str. dido

Verlangt: Frauen und Mädchen, mit großem Bekanntenkreise in Vereinen, Logen, Kirchen etc., können auf leichte und ehrenvolle Weise viel Geld verdienen. Verschwiegenheit wird garantirt. Adr.: J. 988 Abendpost. safodido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kleidermachen, eines das an Coats arbeiten kann, vorgezogen. 1647 Humboldt Blvd., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen in Wäscherei zu arbeiten; wir lehren dieselben Wrapping, Marking oder Sorting. Kommt fertig zur Arbeit. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Str. mi—sa

Verlangt: Mädchen an Power Maschinen zu nähen, auch Mädchen zum Lernen; $5 für den Anfang. 633 Webster Ave. mido

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann. — Zundee, 428 Belden Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in erster Klasse Bäckerei. Cramers Bäckerei, 3434 North Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für alle Departments. Brooks Laundry Co., 612 North Blvd., Oak Pk. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Coverings für Camera Cases. Zu erfragen: 1403 West Congreß Straße, 3. Floor. mido

Verlangt: Operators an Schürzen und Flanellhemden; Power Maschine. 2006 Larrabee Str. mido

Verlangt: Lehrmädchen in Buchbinderei. 222 W. Randolph Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Mangle-Mädchen, auch Mädchen zum Lernen. 4845 Broadway. Rogers Palace Laundry Co. 11mai1mt

Verlangt: Damen und Mädchen, um ein Wasch-Kristall von Haus zu Haus zu verkaufen; gute Kommission. Nachzufragen 2205 N. California Ave. dimido

Verlangt: Power Maschinen-Operators und Handnäherinnen an Männer-Halstrachten. McCurrach & Smith, 535 S. Franklin Str. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, welche in allen Handarbeiten bewandert ist und auch willens ist am Store mitzuhelfen. Martha Anderes, 4425 Broadway. somodimido

Verlangt: Mädchen, um an Regenschirm-Bezügen zu nähen; guter Lohn; stetige Arbeit; keine Erfahrung nötig. Kreis & Hubbard, 320 Süd Franklin Straße. 23mai1wX

Verlangt: Erfahrene Frau, um Frauenkleider zu bügeln in unserem Dry Cleaning Department. Stetige Arbeit. Brook's Laundry Co., 612 North Blvd. dimido

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen, stetige Arbeit. Nachzufragen 6237 Broadway, nahe Granville Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Gehilfinnen an Skirts. D. Miller & Co., 1245 Milwaukee Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Guter Painter für innere und äußere Arbeit und am Hausgerüst; UnionMann. 5145 Ada Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5135 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für Sommer-Hotel. 715 North Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4641 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn für richtige Person. 4738 S. Ashland Ave., — Phone Yards 2757.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Hausreinigung. F. Metz, 4639 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $7. 519 West North Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Küchenarbeit, kann auch bei mir das Kochen erlernen. Keine Sonntagsarbeit. Mrs. Carl, 170 N. Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit — gutes Heim. 5110 Sheridan Road, 3. Apt., Phone Edgewater 5014.

Verlangt: Junges Mädchen für Stütze der Hausfrau. Muß zu Hause schlafen. 2652 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, um der Hausfrau behilflich zu sein. Guter Lohn und Behandlung. Rubey, 3046 N. Racine Ave. Tel.: Lake View 2311. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Erfahrung im Kochen nicht nötig. 3748 Pine Grove Ave., nahe Halsted und Grace Straße. Phone: Graceland 2152.

Verlangt: Frau, über 40 Jahre alt, als Haushälterin; muß willig sein, das Haus rein zu halten, zu waschen, bügeln, nähen und einfach kochen für eine Familie von fünf. Adr.: H. 381 Abendpost.

Verlangt: Haushälterin, in mittleren Jahren, für Hausarbeit. Zwei in der Familie. Gutes Heim. 1632 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Frau zum Aushelfen in Hausarbeit. 6042 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen für Hausarbeit. Hoher Lohn. 3941 Pine Grove Avenue.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau. Harris, 1318 No. Maplewood Ave.

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für zweite Arbeit und den Kindern behilflich zu sein. Kein Waschen oder Kochen. 4541 Beacon Straße. Phone: Sunnyside 4407.

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit in einem hochfeinen Hotel; $25 monatlich, Zimmer und Board; Stunden 8 bis 5. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 25mai1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 922 North Oakley Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anfangslohn $6 die Woche. Gutes Heim. Goldstein, 118 No. Keeler Ave. 25mai1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene, 5-Zimmer-Apartment. 4538 Drexel Blvd., C.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. Newman, 4643 Evans Ave., Apt. U. dofrsa

Verlangt: Haushälterin mit guten Referenzen, $6 die Woche. Dr. Lyon, 1414 N. Robey Str. Telephon Humboldt 472.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. J. F. Gray, 4451 N. Paulina Str. Telephon Ravenswood 7668. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Gute Frau als zweite Köchin. Fred Potthast, Nr. 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen nach Delavan Lake, Wis., muß kochen können; Referenzen. 526 Surf Str., Telephon: Lake View 3839. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5640 So. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; zwei in der Familie; guter Platz. — 3354 Ogden Ave., nahe Homan.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; zu Hause schlafen. 2813 Burling Str., 3. Apartment.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. 4706 Grand Blvd., 3. Apt. Tel. Oakland 4126. dofr

Verlangt: Tüchtige, erfahrene, deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie — keine Wäsche. Phone Stewart 7306 oder sprecht vor 7725 Eggleston Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. 779 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schoen, 5227 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Klein, 940 Lakeside Place, nahe Sheridan Road, Tel. Edgewater 2329.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in besserem Haus, kleine Familie, gutes Heim, eines mit etwas Nähkenntnissen vorgezogen. Phone Lawndale 1111. 1818 So. Lawndale Ave. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5637 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Geschirrwäscherin in Küche, Mädchen oder Frau, stetige Arbeit. 1121 N. Ashland Ave.

Verlangt: Kindermädchen von 7:30 Morgens bis 5:30 Abends. Keine Sonntagarbeit. $2.50 die Woche. 4546 Malden Str., nahe Wilson Ave., Tel. Edgewater 445. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen für Sommer-Hotel. 3542 West Congreß Str., Tel. Garfield 2854.

Verlangt: Gute Wirtschafterin für bessere Familie; gute Bezahlung. Mrs. J. Szold, 553 Connecticut Str., Gary, Ind.

Verlangt: Waschfrau um an einem oder zwei Tagen reinzumachen. 225 East 50. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon mitzuhelfen von 6 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags; keine Sonntagsarbeit; Lohn $6. 1531 Clybourn Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Referenzen verlangt. 5816 Blackstone Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Schruppfrau für Laden. 3558 No. Halsted Str.

Verlangt: Eine alte Frau, um ein 14 Monate altes Baby aufzupassen. 1518 No. Paulina Str., Marschatzky.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in der Familie. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; 1 auf 2 Kinder zu achten und für zweite Arbeit. Maremont, 5233 Michigan Ave., 1. Apt. Tel. Kenwood 2239.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Caul, 3522 Nord Racine Ave. Phone: Wellington 2704. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: C. C. Fogarty, 935 Judson Ave., 2. Apt. Phone: Evanston 3820.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen; gutes Heim. 4748 Dover Str., 1. Apt.

Verlangt: Ein Herr wünscht ältere oder Frau mittleren Alters als Haushälterin; dauernde Stellung; gutes Landheim, wo die Mutter fehlt, Nahe Chicago. 5616 S. Campbell Ave.

Verlangt: Mädchen zum kochen und waschen; guter Lohn. C. Gach, 5212 South Park Ave. Telephon: Drexel 4950.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gottlieb, 5005 Drexel Blvd. Tel.: Drexel 6197.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung zweier Kinder und zur Mithilfe; gutes Heim; Lohn $5 die Woche. 1236 Sawyer Ave., 2. Flat. Tel.: Rockwell 1687.

Verlangt: Zwei nette Mädchen, eins fürLunchcounter, eins für Diningroom und eins zum Lernen. Guter Lohn und gutes Heim. Helles Restaurant, 3032 Cottage Grove Ave. 25mai1wX

Verlangt: Pastry-Köchin für Sommer-Hotel; $50 den Monat; alles frei. 35 So. Dearborn Str., Zimmer 703.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters für kleine Farm nahe Chicago. Adr.: Phil Schulz, Lemont, Ill. Route 3. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. Weil, 649 East 50. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; beim Kochen mitzuhelfen. 2829 Warren Ave. Telephon: Kedzie 1517. dofrsa

Verlangt: Zwei zuverlässige christliche Personen für ein Waisenhaus, eine als Pflegerin und eine als Näherin, die auch sonst im Hause behilflich wären. Telephon Bensenville 28—J. modofon

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 1209 So. Avers Ave. mido

Verlangt: Mädchen zum Aufpassen auf Kind. Gutes Heim. 1449 Fullerton Ave. 24mai1wX

Verlangt: Zwei Küchenmädchen. 715 North Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Blankenberg, 4922 Indiana Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und auf einen drei Jahre alten Knaben aufzupassen. 705 East 44. Straße, 1. Floor, Tel. Kenwood 5509. mido

Verlangt: Köchin, die beim Bügeln behilflich sein will. 527 Cherry Str., Winetka, Ill. Tel. 458 Winetka. dimido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 4540 Drexel Blvd., Apt. D. Telephon Kenwood 192. 22mai1wX

Verlangt: Mädchen, um Nachmittags in Familie von 2 Hausarbeit zu verrichten; kein Waschen; Lohn $3. Zu erfragen: Martin, 6745 Ridgeland Ave. Telephon: Midway 4317. mido

Verlangt: Eine gute Köchin, $8 die Woche. Restaurant, 868 Desplaines Ave., Forest Park. mido

Verlangt: Aeltere Frau um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, eine, die mehr auf gutes Heim und Familienanschluß sieht, als hohen Lohn. Zu erfragen zwischen 6 und 9 Abends. 1035 No. Western Ave. mido

Verlangt: Eine anständige, saubere Frau; Lohn mit Zimmer. 618 No. Clark Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1040 Belmont Avenue. 23mai1wX

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Guter Lohn. Mrs. Weil, 706 East 51. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 3434 North Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 3422 W. 12. Str. 24mai1wX

Verlangt: Perfekte Waitreß. 816 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Junges Mädchen, um Morgens bei der Hausarbeit zu helfen. 1433 Berwyn Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte zweite Arbeit, Empfehlungen. 445 Melrose Str., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Mrs. Albert Anis, 2438 N. Albany Ave. mi—sa

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, ohne Kinder. B. Block, 1638 S. St. Louis Ave. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; schönes Heim. Hinzpeter, 108 S. La Salle Str. Phone: Franklin 1848. midofr

Verlangt: Gute Geschirrwäscherin und Küchenmädchen. Nachzufragen 3311 N. Western Ave. 23mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1818 West 63. Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und Küchenarbeit. 2149 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5932 Michigan Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Tüchtige Frau, die mit Küchenarbeit im Restaurant vertraut ist und fähig ist Short-Orders zu machen. Von 12 bis 12. Guter Lohn. Phone 331 Forest Park. Adr. O. 22, Abendpost. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, mit Boby, gutes Heim. 3741 Broadway. 23mai1wX

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für allgemeine Hausarbeit, das andere zum Kochen bei Privat Catering Co., in Vorstadt, 494 N. Forest Ave., River Forest. 23mai1wX

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, bei kleiner Familie. 1922 Bissell Str. mido

Verlangt: Aufwärterin für Supper. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 1952 N. Clark Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Saloon. 2357 Roscoe Blvd., Ecke Western Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Vanderwiden, 4415 Sheridan Road. Phone: Edgewater 5750. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Bitte vorzusprechen: Schartenberg, 4048 Broadway, 2. Apartment. midofon

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, drei in der Familie; guter Lohn. 4856 Grand Blvd., 2. Floor. 24mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Zimmer und Board, guter Lohn. Bäckerei, 627 West 47. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1264 N. Western Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit Kindern. 3738 Pine Grove Ave. Nehmt Broadway oder N. Halsted Str. Car bis Grace Straße. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 1500 S. Kostner Ave., Ecke 15. Str. 24mai1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um bei Witwer mit Kindern den Haushalt zu führen, mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Lohn $18 monatlich. Nachzufragen: 148 Ost Ohio Str. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht, keine Wäsche; 2 in der Familie; guter Lohn. 443 Barry Ave., östlich von Broadway, 3. Flat. mido

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. Phone: Drexel 227. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store. mido

Verlangt: Williges Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 2134 Pierce Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Sofort, gute deutsche Businеßlunchköchin; bei der Woche; guter Lohn. Zu erfragen: 785 Milwaukee Ave. 24mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen; gutes Heim; $5.50. 3044 Logan Blvd., nahe Milwaukee Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder junges Mädchen, um zu helfen. 1440 Foster Ave., nahe Clark. Telephon Edgewater 4162. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Zu erfragen: Mrs. Victor Kohn, 442 Aldine Ave., oder Phone: Wellington 2473. midofrsa

Verlangt: Selbständige Restaurantköchin: $60 monatlich; stetiger Platz; muß im Hause schlafen. Adr.: O. 36 Abendpost. Telephon 331 Forest Park. dimido

Verlangt: Eine mit allen Arbeiten vertraute Köchin, eine Pastry Köchin, eine Short Order Köchin, um unter Chef zu arbeiten, ebenfalls Frau für Pantry, Deutsche, Ungarin oder Polin vorgezogen. 1529 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1452 N. Fairfield Avenue, 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $7. 1232 Montana Str. dofrsa

Verlangt: Frau für einige Stunden jeden Tag für Hausarbeit. 4918 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Kinder, wenig Hausarbeit, keine Wäsche. 4416 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, zwei in Familie. Keine Kinder, leichte Hausarbeit. Nehme frisch Eingewanderte, muß etwas englisch sprechen. Telephone Drexel 293.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. C. Becker, 4408 Sheridan Road. Tel. Sunnyside 8990.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das Kinder besorgen kann. 5847 Michigan Avenue. Telephon: Wentworth 7833. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 10210 S. Hoyne Ave., Tracy.

Verlangt: Eine gebildete, respektable Haushälterin in einem kleinen Haus, wo die Mutter fehlt, bei drei Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren. Keine Wäsche. Offerten mit Alter und Gehaltsansprüchen erbeten unter Adr.: U 421 Abendpost. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Am schnellsten untergebracht werden Frauen und Mädchen in Hotels, Restaurants und Privathäusern von der Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave., 2. Flat. Telephon Diversey 2132. 17mi1mt

Verlangt: Ehepaare, Drehbankarbeiter, Carpenters, Porters, Fensterwascher, Janitors, Bäcker. Central Employment, 124 Washington.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
——Advance Employment Exchange——
2. Floor. 179 W. Washington Str. mi—sa

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, besterLohn. 540 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10mai1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als zweites Mädchen. 1526 Orleans Str., 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1843 Fremont Str., hinten unten.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 45 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn. 5239 S. Marshfield Ave. Tel. Yards 7052.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und auf Kinder zu achten. 2041 W. 20. Straße.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle in Privatfamilie. Außerhalb oder Hotel. 1100 So. May Str., Phone Monroe 1036. dofr

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1820 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle, kann gut deutsch-amerikanische kochen u. ist gute Laundreß. Bitte selbst vorzusprechen. 1439 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine selbständige Businеßlunchköchin, die ihr Geschäft versteht, sucht Stellung, sofort. Frau Schumann, 2011 West 71. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle um bei Kleidermacherin oder in Privatfamilie zu nähen. 2122 Orchard Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in einer Waschstickerei, etwas Erfahrung. Helen Solesky, 328 Schiller Str. mido

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin im Saloon; zu Hause schlafen. 1429 North Halsted Str., 2. Flat, Hinterhaus. mido

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 Zimmer. 304 W. Division Straße.

Vermiete Flat, 6 helle, saubere Zimmer, nahe Union Park. 218 St. Johns Court. dosamo

Vermiete 7 Zimmer-Flat; $22. Ofenheizung. 117 West Ontario Str.

Zu vermieten: Stall und Basement, 12 Zimmer mit Bad und Garage. 933 Wells Str. dofrsafon

Vermiete modernes Flat, 4 große helle luftige Zimmer, Peerleß Heißwasser Heizapparat, $14. 3717 Dickens Ave. dofrsa

Zu vermieten: Modernes 2—7 Zimmer Flats, Dampfheizung, $25 und $28. 1931 N. Hoyne Ave. 25mai1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad, $21, 4 Zimmer mit Bad, Porch, $15. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 3-4 und 5 Zimmer helle Flats, $7 bis $12. 657 West 81. Str., nahe Halsted.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad. 1511 Sedgwick Str., 2. Flat, $18. Hochbahnstation. dosa

Eine freundliche 4 Zimmer-Wohnung von jungem Ehepaar zum etwa 15. Juni gesucht. Nordseite. Bitte Preisangabe. H 384 Abendpost.

Zu vermieten: Helle, reine Hinterwohnung an kleine Familie, Gas und Bad, billig. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer Flats, $12 und $16. 2141 Herndon Str. didosa

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer. 1230 Clybourn Ave. mdofr

Zu vermieten: 112 Ohio, nahe Clark Str., 4 Zimmer, hinten, im ersten Floor. Nachzufragen in der Apotheke Grand Ave., früher Indiana und Clark. 23mai1wX

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Flats, billig, 12 und 14 Doll. 1059 Addison Str., Ecke Clark Str. dimido

Zu vermieten: 2346 Lincoln Ave., nahe Fullerton, 6 helle Zimmer, 2. Flat, $21. Feine Lage für Kleidermacherin. dimido

Zu vermieten: Laden für Schuhmacher, feine Lage, Miete $10. 2048 N. Halsted Straße. 22mai1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer, 1123 Montana Str., modern und hell, $23; nahe Fullerton Hochbahnstation. 20mi1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Roomer und Boarder. Einfache Zimmer. 1612 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Fein möbliertes Frontzimmer, mit laufendem Wasser; passend für zwei. Halber Block von Lincoln Park. 1919 No. Park Ave. dosafon

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Kost, wenn gewünscht, bei jungem Ehepaar. Nahe Wilson Ave. Station. 4656 Winthrop Avenue, 2. Flat, nahe Leland Ave. dosa

Vermiete schönes Zimmer, Parkgegend, an 1 oder 2 Personen; Gehdistanz. Telephon: Superior 5613. 716 No. LaSalle Str.

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Zimmer für Haushaltung; auch reines Frontzimmer; $2. 1942 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Schönes Zimmer und Bad bei älterer Frau. 3542 North Halsted Str. Phone Graceland 6777.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, elektrisches Licht; stetiges heißes Wasser; $2.00. — Brinkmanns 1835 Howe Str., nahe North Ave. und Larrabee Straße.

Zu vermieten: 4534 Nord Claremont Ave., nahe Lincoln und Wilson Avenue, schön möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten.

Zu vermieten: Zwei elegant möblirte Bettzimmer, jedes 2 Fenster. 1719 No. Robey Str. dosa

Zu vermieten: Helles Wohnzimmer, Küche und Toilet, passend für älteres Ehepaar. 3232 Seminary Ave.

Zu vermieten: Sauberes, möblirtes Zimmer an zwei Herren oder Ehepaar. Telephon: Ravenswood 1376.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, 3351 Emerald Avenue. dofrsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; gutes Heim. 2549 No. Halsted Str.

Zu vermieten: Zimmer, doppelte und einzelne. 523 West North Ave. didosa

Zu vermieten: Schön möblirte Doppel- und Einzelzimmer, billig, nahe Lake; wohnt bei deutschen Leuten. 167 Ost Ohio Str. 24mi1wX

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer; separater Eingang. 1314 Barry Ave. mido

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, elektrisches Licht, Bad, nahe Lincoln Park. 1709 Crilly Court. Phone Lincoln 5488.

Vermiete großes, separates Frontzimmer, Bad. 1758 Larrabee Str. 22mai1wX

Feinere österreichische Familie nimmt 2 bessere Mädchen in Board. Mrs. Kraus, 838 Wolfram Straße. 22mai1wX

Vermiete schön möblirte Zimmer, Gas und elektr. Licht. 4809 Prairie Ave. 21mai1wX

Roomers gewünscht. 1643 N. Halsted Str. 20mai1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Herr, mittleren Alters, wünscht ein Zimmer und Bad bei jungen Leuten oder Wittwe als Alleinmieter, kurze Entfernung zur Loop, Südseite bevorzugt. Adr.: H 383 Abendpost. mido

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. sep,dido[illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$350 kaufen kleine Grocery, mit 5 Wohnzimmer, Miete $25 per Monat, Leichte Zahlungen. 5728 S. Ashland Ave. dofr

Musikaliengeschäft in lebhafter Straße mit eingeführtem Kundenkreis wird unter günstigen Bedingungen abgegeben. Anfragen an U 442 Abendpost. dosafon

Zu verkaufen: Candy-, Notion-, Zigarren-, Eiscream-, Laundry-Store; guter Platz. 1803 Cleveland Ave. 25mai1wX

Ein gutgehendes Theater billig zu verkaufen in einer böhmisch-polnischen Nachbarschaft. Nachzufragen 2121 Sedgwick Str. Tel. Lincoln 3392. dosafo

Zu verkaufen: Billig, gute Candy-Route, [illegible] verkaufen. C. B. Olsen, 1030 N. Kedzie Ave. Telephon: Monticello 961.

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Notion- und Ice Cream-Store. 1809 Sedgwick Straße. mido

Verkaufe Roominghaus, 30 Zimmer, Dampf geheizt, elektrisches Licht; lange Lease; [illegible]; alle Zimmer hell; vermietet. Reingewinn $100 monatlich. 603 N. Clark Str.

Zu verkaufen, oder zu verpachten: Gutgehendes Grocery- und Fleischgeschäft; 18 Jahre etablirt. 85—90 Dollars täglich. Kann leicht vergrößert werden, da jetziger Eigentümer auf dem Lande wohnt. Mit oder ohne Gebäude. Hälfte baar. Rest Teilzahlung oder nehme etwas in Tausch. 2606 Ogden Ave. di

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen. Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; [illegible] Auf Teilzahlung; Restaurants, Delikatessen Stores etc. Gebt zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 15mai1mX

Verkäufer von Nordseite Roominghäusern und möblirten Flats. [illegible] $350 bis $2500. Leichte Zahlungen. Deutsch gesprochen. Keith-Renenburgh, 1227 N. Clark Str. Superior 9263. 27ardofondimi

Zu verkaufen: Bäckerei, in deutscher Nachbarschaft, fein eingerichtet; Einnahme $75 per Tag. Preis $2000. Adr.: H 359 Abendpost. fadido

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market. Nachzufragen beim Manager, Armour & Co., S. Water Str. dido

Zu verkaufen: Barbershop und 2 Billardtische, alter Platz, billig. 2410 Fullerton Ave. mido

Zu verkaufen: Kleine Grocery- und Delikatessen Store mit Wohnung. 1819 Sedgwick Str. mido

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing- und Schneider-Werkstätte; mäßige Miete, lange Lease; Probe gewährt. 3263 Armitage Ave. mido

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube, billig, wegen anderem Geschäft. 1726 Orchard Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft. Nordseite. Preis $650. Keine Agenten. Adr.: M 514 Abendpost. mido

Erstklassiger Delikatessenstore, beste Lage, sofort zu vermieten. Telephon: Irving 452. mido

Zu verkaufen: Fleischergeschäft. 2507 Lincoln Avenue. mido

Zu verkaufen: Damen- und Herren-Schneider- und Cleaning-Store, wegen Krankheit billig. Kommt [illegible] 1610 Grand Ave. mido

Spottbillig um sofort zu verkaufen. Ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden. 1515 Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Einrichtung, Doppel-Flat, billig, Heißwasserheizung (Roomers). 1815 [illegible] dimido

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft, wegen anderem Geschäft. Keine Agenten. Adr.: O 7 Abendpost. 20mai1mX

Muß verkaufen: Deutsches Restaurant, Lunchroom, billig, wegen Alterschwäche. 1085 Milwaukee Ave., Jefferson Park. 20mai1mX

Verkaufe wegen Erbschafts-Regulirung Store Property, Clybourn Ave., beste Offerte kauft es. Adr.: Z 169 Abendpost. 19mai1mX

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery Store, Verlassenschaft; muß sofort verkauft werden. C. G. Lutz, 1256 Nelson Straße. 19mai1mX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Habe $500, Geschäftserfahrung, beste Referenzen. Will selbständiges Geschäft oder Partnerschaft, in oder nahe Chicago. Adr.: O. 42, Abendpost. dofr

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: [illegible] Abendpost. dofr

Heiratsgesuch: [illegible] Adr.: O 41 Abendpost. dofr

Heiratsgesuch: [illegible] M 523 Abendpost.

Heiratsgesuch: [illegible] Adr.: Q 372 Abendpost. dofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen auf zweite Hypotheken auf bebautes Grundeigentum aller Art in 24 Stunden gemacht; [illegible] Grand Ave. Telephon Albany 2900. dofrsa

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., Phone Yards 1148. [illegible]
$2.50 und aufwärts. 18ap,3miX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir zeigen Euch, [illegible] Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen [illegible] Kommission, 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre an derselben Platz. Wir finden Geld, Pläne und Bauten, [illegible] frei und bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 27ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. W. R. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mai1mX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen. Offen Montag und Dienstag Abends. Milwaukee Ave. Building Association, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 20f*X

Verkaufe 6proz. erste Hypotheken auf verbesserte Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leihen zu niedrigen Bedingungen auf Grundeigentum. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 29dz*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Zinsen, leichte monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Z 126 Abendpost. 30jul1mt

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen, Bauanleihen [illegible] Bedienung. H. O. Stone & Co. Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25lp*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Lewinthal, 1637 N. Division Str. [illegible]

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

——Versteigerung!——
Freitag, den 26. Mai, 10 Uhr Morgens, in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave. Wir verkaufen die folgenden, nicht abgeholten Waaren für die Lagerhaus-Unkosten— 4 Upright Pianos, 1 Columbia Phonograph, Draperien, orientalische Rugs, Oelgemälde, Bilder, Rugs, Dressers, Chiffoniers, Messing- und Eisenbettstellen, Springs, Matratzen, Parlor-, Bibliothek- und Eßzimmermöbel, elektrische Fächer, Eisschränke, Gasöfen und Ranges, Porch- und Garten-Möbel etc. etc.
Keebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Speziell für Juni Bräute!
Weshalb $200 oder mehr für Eure Möbeleinrichtung bezahlen, wenn wir Euch liefern:
4 Zimmer (vollständig) für..........$62.50
Bedingungen: $5.00 den Monat.
Kommt heute und überzeugt Euch. Wir liefern frei ab im Umkreise von 100 Meilen.
Illinois Furniture Co.,
304—06—08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai*X

Großer Möbel-Verkauf!
Spart von 50% bis 60% an Euren Einkäufen.
$10.00 Eisschränke, speziell............$ 4.95
95.00 5-zöll. Rahmen Parlor-Set, echtes Leder, alle Finishes.... 39.75
10.00 Combination Filz-Matratzen.. 2.75
5.00 Eisen-Bettstellen, alle Größen 1.95
Illinois Furniture Co.,
304—06—08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai1wX

Auktionsverkauf morgen um 10 Uhr Vorm. in meinen Räumen, 2727 Lincoln Ave. Habe soeben von einem Zwangsverkauf erhalten den Inhalt eines 7-Zimmer-Apartments, nebst einer Partie nicht reklamirter Lagerhauswaaren, bestehend aus Messing- und Eisenbetten, Ausziehtischen, Stühlen, Buffets, Library-Tischen, Sideboards, Parlor-Suits, Bücherschränken, Schaukelstühlen, Gasherden und anderen Artikeln, zu zahlreich, um sie anzuführen. J. Ralph, Auktionator.

Möbel-Bargains! — Erspart 25% bis 40%.
Echte Leder-Parlor-Ausstattung............$25.00
Bett mit zweizölligen Pfosten............ 3.75
Solider eichener Dresser.................. 6.50
9X12 Rug 12.50
Filz Combination Matratze................. 2.75
Columbia Phonographen und deutsche Rekords.
Humboldt Furniture Co.,
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie Ave.
2412—14 North Ave., nahe Western Ave.
6mai,3mlX

Verschleudere schöne Möbel, wie neu. $150 Parlor Set, $29; $42 Rugs, 9 bei 12, $15; $85 Buffet, $25; Drop Head Nähmaschine, Messingbettstellen, vollständig, $20; Dressers; $500 Piano, heute billig; Eßzimmertisch, Stühle. — 1420 N. Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Pk., nahe North Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Prächtige Einrichtung einer Flatwohnung für erste annehmbare Offerte. Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel, Rugs, Gardinen etc., einzeln oder zusammen. Bitte untersucht. 4546 Prairie Avenue, 1. Flat, Südeingang. 24mai1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Betten, Rugs und Eisbox, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Ausverkauf von Kohlen- und Gasrange, $50, jeder zu $12; Betten, Chiffonier, Couch, Bücherschrank. 1722 Washington Blvd.

Verkaufe billig: Wegen Abreise, Möbel, eichenes Sideboard, Dresser, Bett, Tisch, Stühle usw. 1136 Oakdale Ave. dofa

Zu verkaufen: Gute Einrichtung von 4 prächtigen Zimmern und Bad, $200; Miete $16. — 229 North Ave., Flat 6. Anzufragen Abends oder Sonntag. didofr

Muß verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, Silberzeug, Spitzengardinen und Notions. N. 29 Le Grand Hotel, Kinzie und Wells Str. mido

Zu verkaufen: Elegante Möbel und Rugs von 6 Zimmern; fast neu; ein großer Bargain. — 830 Wilson Ave., nahe Broadway. 21mai1wX

$120 kaufen elegante Möbel und Rugs von 4 Zimmern, 3 Monate im Gebrauch. Ferner Piano und Victrola, billig. Verkaufe separat. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 20mi1wX

Muß mein prachtvolles $150 Parlor Set für $35 verkaufen, auch Möbel von 4 Zimmern, einschl. hochfeines Piano, Victrola, für eigenen Preis; Alles nur 9 Wochen gebraucht; verkaufe auch einzeln. Mrs. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 19—27maiX

Gelegenheit für junges Paar. 5 Zimmer Möbel, fast neu. Verkaufe sofort zu irgend einem Preise. Ebenso $490 Wagner Concert Piano für $120; 3 Monate gebraucht; 10 Jahre garantirt. 3457 So. Western Ave., Ecke 35. Str. 16mai2wX

Die größten Bargains in Möbeln bei Maller & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1tX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Store Fixtures
für Grocery und Market, Bäckereien, Delikatessen, Restaurants und alle anderen Fixtures, neu und gebraucht, zu den niedrigsten Preisen im Lande. — Baar oder Abzahlungen.
American Store Fixture Co.,
121—123—125 S. Halsted Str.
m320momido3m

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mlX

Vollständige Restaurant-Einrichtung für 30 Personen, sehr billig, beim Eigentümer. Expreß Office, 709 No. Clark Str. mdo

Chas. Bender & Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kaufe mehrere Hunde, in guter Hand, nicht unter ein Jahr alt. Schriftliche Offerten an E. Wehler, 948 N. La Salle Str., N.

Zu verkaufen: Echter Collie Puppy. 1020 Diversey Parkway, 1. Flat. fodo

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Bicycles, $7 aufwärts; Tires $1 aufw. Reparaturen Spezialität. Strohm Bros., 1612 Lake Str. 19mai1wX

Singer Nähmaschinen, 50 Cts. wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 10mai1mlX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Holz wird frei verschenkt. Kommt mit Eurem Wagen nach 2637 Cottage Grove Ave., hinten. dofr

Zu kaufen gesucht: Ein künstliches Bein, rechts oder links. F. Kauden, 1523 Mohawk Str. mido

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Bargains in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$35 kaufen $400 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 25m1wX

Verkaufe ein ganz neues $500 88 Noten Spieler Piano sehr billig. Wächter & Meyers Warehouse, 1230—1232 N. Clark Str. dofa

$195 kaufen mein $800 88 Noten Spieler-Piano. Dieses Piano ist weniger wie 6 Monate im Gebrauch, und ist so gut wie neu; muß diese Woche verkauft werden; Spieler ist im Lagerhaus 1451 West Madison Str. zu sehen. Fragt nach Mrs. Smiths Spieler, Lot Nr. 10; Lagerhaus offen bis 9 Uhr Abends. fo—fr

Verlasse Stadt, verschl. mein vorzügl. $485 Piano für $115, auch prachtv. $200 Victrola Phonograph für $35; nur 9 Wochen gebraucht. Sofort vorzusprechen. 1922 So. Kedzie Avenue. 19mai1wX

$18 Lagerkosten fällig auf Bose Piano; zahlt Lagerkosten und das Piano gehört Euch. 2220 No. Madison Str., nahe Oakley Blvd. Abends offen. 18mai1wX

Victor Phonograph und Records, billig. — Cooper, 337½ W. North Ave. 10mai1mlX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Vier Pferde und Wagen, billig. 2033 N. Halsted Str.

Notiz. Zu verkaufen, billig, 1300 Pfund Pferde; 1200 Pfund Mähre; auch Pony. Loan Carriage Co., 2249 No. Rockwell Str.

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 21mai,fondido,3ml

Zu verkaufen: Großer Milchwagen, geeignet für Wholesale, und Pferd, Bargain, Nordseite. 1918 Kenilworth Ave. dimido

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuh- und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Erstklassiger Painter, Calsominer und Paperhanger übernimmt Kontrakt und Privatarbeit.— Seladh, 1826 Hudson Ave., Tel. Lincoln 8826. 25mai1wX

Tittles ber. Ointment für alle Hautkrankheiten wie Eczema, Jucken, Geschwüre am Körper. 20 Jahre bekannt. Tausende Zeugnisse. Kommt oder schreibt zu Tittles, 1402 Berteau Ave., Ecke Clark. 25mai1mX

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1038 Mohawk Str., nahe Center Str. 16jp,didosa*

Painting, Paperhanging ausgeführt von zuverlässigem Mann, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. 228 W. North Ave., Tel.: Lincoln 4133. 19mz,fondido,3ml

Wiener Schuhmacher, Orthopaedist — Schuhe für empfindsame Füße.
3139 Logan Blvd. Offen Abends.
5fb,fasodo*

Painting, Paperhanging etc. wird gut und billig ausgeführt; Arbeit garantirt. Schmidt, 'Phone: Graceland 8699. 22mai1wX

Schmerzen Eure Füße?
Seht Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810.
16ap3mX

Baue Brickhäuser billig und gut, besorge große Anleihen. 30 Jahre im Geschäft. 4314 School Str. Telephon Irving 9699. 19mi,n2wX

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. A. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 2mai,1mtX

Frank Hasch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon: Rockwell 3613. 2mai1mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mlX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und Ihr keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so leihen wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Dollars aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
——Local Loan Co.——
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
4347 Süd Halsted Straße.
Nahe Ecke 47. Straße.
'Phone: Drover 2116.
4mz,fasondido3ml

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
Leben
Unser Motto: Leben und Leben lassen
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (Uninc.)
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

——Geld——
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nb*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.
The Federal Loan Co. (Uninc.)
165 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808.
6ap6mtX

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781.
6apmodidofr3ml

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4lebX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44—120 S. State Str., neben Fair. 12mai2wX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Damen; Konsultation, Untersuchung frei. 1407 MadisonSt. 20mai1mtX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung, 2313 Lincoln Avenue. 10mai1mtX

Deutsches Rechtsbureau
Louis Brandes, Rechtsanwalt
Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten. Auskünfte und Rat unentgeltlich. Zimmer 1313 Fort Dearborn Building. Südwestecke Monroe und Clark Str. 10mai—1jl,X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

W. J. Dole,
Deutscher Advokat, 140 N. Dearborn St. Tel. Central 7861.
4mai,dosondi,1ml

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 5mai1mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill.
18mai3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Es kostet Sie nichts, wenn wir für Sie Ihr Dach untersuchen und Ihnen sagen, was zu repariren ist, zu äußerst niedrigen Preisen. Senden Sie uns eine Postkarte oder telephoniren Sie — Monroe 2760.
Miller & Kreutzer
Roofing Contractors, 929 Milwaukee Ave.
30ap,fondido1ml

——Drei Lecke reparirt für $5.00.——
Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen. 10mai1mlX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

$1000 Baar, $30 oder mehr monatlich kaufen neues 2-Flat Brickhaus, fertig zum sofortigen Einzug, 5 und 5 oder 6 und 6 Zimmer, Mosaik Hallen und Badezimmer, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, dekorirt, elektrisches Licht; Combination Fixtures; Furnace-, Dampf- oder Heißwasserheizung; 30 Fuß Lots; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Bauvorschriften unterstellte Nachbarschaft; keine Framegebäude. Bequem nach zwei Straßenbahnlinien und Ravenswood Hochbahn. Ein Flat vermietet an verläßliche Mieter.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mai1wX

Neues 4-Apartment (Ecke) Brickgebäude; zwei 4 und zwei 5 Zimmer; Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Tile Hallen und Badezimmer; elektrisches Licht, Furnaceheizung; kein Janitor erforderlich; Preis $13,000; $2500 Baar, Rest nach Belieben; würde Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Geschäfts-Property mit Flats. Miete $58 im Monat, an Larrabee, nahe Wisconsin Str., $4500. Eigentümer, Adr.: O 23 Abendpost. dofrson

Verlangt: Von Eigentümern, zwei Flats an Nordseite, muß Bargain sein. Adr.: L. 190, dofa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, mit Store; Bad, Gas, elektr. Licht; $528 jährliche Miete. Preis $4200. 1141 Center Str. fria

Echte Bargains — 2-Flat Frame, Barry nahe Paulina; Miete $288; nur $2350. 2-Flat Frame, Burling nahe Center, $2200; leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Geschäftshalber billig zu verkaufen: 2 Läden und 7 Flats, Ofenheizung, nahe Center Hochbahnstation; Miete $1956; Preis nur $17,500. Nehme kleines Grundstück in Tausch. Adresse: U 439 Abendpost. mido

Bargain! 20 Prozent für Euer Geld! Modernes 2-Flat Brickhaus und Garage; leichte Abzahlungen. Vom Eigentümer, 838 Wolfram Str. midosa

Zu verkaufen: 6—4 Zimmer Brick, Toilets, Miete $86, nötig $3900. Ruedel, 602 North Av. 20mai1wX

Eigentümer verläßt die Stadt, will sein Brick-Cottage-Heim verkaufen für $2300, in allerbestem Zustand; alle modernen Bequemlichkeiten. $600 Baar. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 20mai1wX

Prächtige 7-Zimmer Residenz auf 50 Fuß Lot; Haus ist zu groß für den jetzigen Eigentümer; Preis $3750. $750 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mai1wX

Spezieller Wert: $1000 Anzahlung kaufen 2-Flat Haus, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; halber Block zur Downtown-Straßenbahnlinie. Straße gepflastert und bezahlt. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 20mai1wX

Ein wirklicher Bargain: Brick Cottage, 6 Zimmer und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht. In erster Klasse Zustand. $2750. $600 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mai1wX

$500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen, kaufen 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, gutes Basement und Laundry Tubs. Preis $4200. Eigentümer braucht sofort Geld. Bettman, 2828 Lincoln Ave. di—fr

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 3-stöckiges Brick, Steinfront, 6 Zimmer, Dampfheizung; 2-stöckiges Frame hinten, 5 und 6 Zimmer, hell; Lot 50×125, $7500 Equity; 1½ Blocks von Northw. Hochbahn Center Str. Station, 1. Flat. 2021 Osgood Straße. fodidofa

Habe Käufer für 2- oder 3stöck. Häuser, sowie Lots in- u. außerhalb der Stadt, nur Bargains. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. 18mai,dosafondi*

Verlangt: Große oder kleine Properties in Lake View und Edgewater zum verkaufen oder vertauschen. F. Beck, 3932 N. Robey Str. mo—do

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
2stöck. Haus und 2 Lotten an N. Whipple Str., nahe Irving Park Blvd., nur $3850. Leichte Abzahlungen. Ein Bargain.
5 Zim. Häuser, Lot 37½ F. breit; $2600; $200 baar, Rest monatl. Zahlungen, gepfl. Straße. Wir haben ebenfalls 4-, 5- und 6-Zimmerhäuser, $1950; leichte Abzahlung.
Kedzie Real Estate Co.,
4005 N. Kedzie Ave. Tel.: Mont. 5381.
25mai1wX

Zu verkaufen: Nur $3000, großes modernes 2 Flat Haus, 4 und 7 Zimmer, Bad und Gas, große Ecklot, nahe Harding Ave. und Irving Park Blvd., nur $200 Baar, Rest zu sehr leichten Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: 5-Zimmer Brick Cottage mit Dachboden. 1103 No. Monticello Ave.

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Zuetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

Ein besserer Kauf wurde nie offerirt als 30-Fuß Residenz-Lots
—in—
Colonial Gardens
Der neuesten und größten Subdivision auf der emporblühenden Nordwestseite.
Sewer, Wasser, Gas, Elektrizität, Zement-Seitenwege, Bäume, Sträucher, und
Asphalt-Straßenpflaster
—frei—
$690.00 und aufwärts.
$50 Baar — $10 monatlich.
Baubeschränkungen und Baulinie gesetzlich vorgesehen, die Euer künftiges Heim vor unerwünschter Umgebung schützen.
Wir bauen Euch ein Backstein 2-Flat oder Bungalow Heim, sowie $500 bezahlt sind.
Ein Block zur Milwaukee Avenue Straßenbahn. 5c Fahrgeld direkt zum Stadtzentrum. Zwei Blocks zur Jefferson Park Station, Ch. & N. W. 19 Minuten zur Unterstadt — 48 Züge täglich.
William Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Avenue.
Front zur Higgins Ave.
'Phone: Irving 7129.
dosa

Zu vertauschen: Nordwestseite Eck-Lot 60×125 für ein Flatgebäude. Chas. Schlote & Comp., 4202 Lincoln Ave. didofa

$6500 kaufen modernes 3-4 Zimmer Flatgebäude, Lot 48 Fuß; $6300 kaufen modernes 2-5 Zimmer Flatgebäude; Heißwasserheizung im ersten Flat. Lot 27 Fuß. Leichte Abzahlung.— Eigentümer, 1048 No. Springfield Ave. Tel.: Albany 3817. midofr

Zu verkaufen: Brick Cottage, 3 Zimmer lang, 1652 North Oakley Ave. midofrsa

Sehr billig, wegen Krankheit, kleines Brickhaus mit gutgehendem, lang etablirtem Delikatessengeschäft, direkt neben Schule; alles zusammen nur $3500. Schreibt B 444 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, Konkretfundament, zwei 5 Zimmer Flats; Miete $36 monatlich. Beliebige Bedingungen; Lot 31×125. 4847 Potomac Ave. Eigentümer am Platze. 23mai1wX

Zu verkaufen: Großes Zwei-Flat Gebäude, ein 4 und ein 7 Zimmer Flat auf großer Ecklot, nahe Harding und Irving Park Boulevard. $200 Baar, Rest monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Neues Brick Bungalow, Sonnen-Parlor, elektrisches Licht, Heißwasserheizung; Brick Feuerplatz, Tile-Badezimmer, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; 35 Fuß Lot; $4850; $300 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit Basement und Attic, auf ½ Acre Lot. Kleine Frucht- und Hühnerfarm. Nachzufragen beim Eigentümer daselbst. 6223 W. Eddy Str. 20mai1wX

Zu verkaufen auf leichte Bedingungen: 2446 N. Francisco Ave., Brick-Cottage, Parlor, Küche und 4 Bettzimmer; elektrisches Licht. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 20mai1wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str.
Telephone Cicero 1181.
ap20*X

Notiz an Käufer!
Kauft nicht, ehe Ihr meine Gebäude inspizirt und sie mit anderen verglichen habt. Ich gebrauche die besten Sorten von Materialien und beschäftige nur die besten und erfahrensten Mechaniker. Falls Ihr vom Bauen nicht versteht, bringt einen Experten und untersucht die Konstruktion; es kostet Euch nichts die Gebäude zu besichtigen.
50 fixirt moderne Backsteingebäude zur Auswahl, sämmtlich auf breiten Lotten; Zufriedenstellung garantirt; Baar od. leichte Abzahlung. Kauft von dem Mann, der Euch das beste Haus für Euer Geld gibt.
Carl A. Carlson, Baumeister.
2126 So. 48. Ave. Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend einen Straßenbahnwagen der 48. Avenue- oder 22. Str.-Linien. 4mai1mtX

Bargain (keine Agenten), doppeltes dreistöckiges Brickgebäude, nahe Racine Ave. und Huron Str., in feinem Zustand. Bringt dieses Jahr $1056 Miete ein. Etwas Baar; übernehme Hypothek für den Rest; Preis $8750. Wm. Peterson, 671 N. Carpenter Str. Telephon: Monroe 4557. didosa

Südseite.

Zu verkaufen: Nur $2250, 2stöck. Brickgebäude, eine 3- und zwei 6-Zimmer-Wohnungen, nur $200 Baar und $10 monatlich, nebst Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
Telephon: Lake View 478. dofr

Zu verkaufen: Billig wegen hohen Alters — zweistöck. 4-Flat Gebäude an Federal Str., ein Bargain. Nachzufragen bei Lawrence Flaws, 2932 Shields Ave. 23mai1wX

Zu verkaufen: $2250 Brickgebäude, zwei 6 und ein 3 Zimmer Flat; Miete etwa $28 per Monat, nahe 45. Str. und Halsted; $250 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Südwestseite.

——Schneidet dieses aus——
Ein wirklicher Bargain in Geschäfts-Property
Großartige Gelegenheit für eine kleine Garage, Eis-, Expreß- oder Milchgeschäft, großer Stall mit Heuboden, 5 Einstände, bedeckte Sheds für 5 Wagen, mit Zementfloor, Sewer u. Wasser. Große Residenz in Front, bestehend aus 8 Zimmern und Sommerküche, ausgelegt mit 4 Bettzimmern und Bad oben, offener Treppengang, große Halle, Wohnzimmer, Den, Eßzimmer und Küche, Tile Mantle und Furnace. — Lot 50×bei 125, 25 Fuß in feinem Lawn, große Bäume und blühende Sträucher. Preis $5500. Gelegen in 2648—50 So. Crawford Ave. Eigentümer am Platz oder schreibt an The Suburban Realty Co., 4821 W. 25. Str., Cicero, Ill. dofrsa

Vorstädte.

——Schneidet dieses aus——
Bezahlt keine Miete — Seid Euer eigener Herr! Fünf und sechs Zimmer Cottages in Morton Park, $2000 und aufw., $500 Baaranzahlung, Rest wie Miete. Ebenfalls 2 Flats, Brick und Frame für $2600 und aufw., zu leichte Abzahlungen. Kauft nicht, ehe Ihr unsere große Liste gesehen habt.
The Suburban Realty Co., R. Warnke, Mgr.
Phone Cicero 1058—4821 W. 25. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Saloon, alter Platz, Picknickplatz und sehr große Halle; muß sofort wegen Todesfall verkauft werden. Mrs. Christ Funk, Tinley Park, Cook County, Ill., 24 Meilen von Chicago (Rock Island Bahn.) 19mai1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: $6500, große 17 Acker Farm mit 4 Zimmer Brickhaus, alles Vieh eingeschlossen, Front am Desplaines Fluß, nahe Half Day, Ill., eine Meile von Milwaukee Ave. $2000 Baar oder nehme Chicagoer Grundeigentum in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foly, 1721 Wrightwood Avenue. 25maix*

Zu verkaufen: Billig, 40 Acker Land mit Haus, 1 Kuh, 2 Schweine und 12 Hühner; nur $200 Baar nötig, Rest auf längere Zeit. Preis $1050. Wisconsin Home Builder Society, Phelps, Vilas County, Wis. 21ma,fondido—31mai

Zu vertauschen: 10 Acres Nordseite Land, innerhalb der Stadtgrenze, für Chicago Eigentum, übernehme Schuld oder Hypothek. Chas. Schlote & Comp., 4202 Lincoln Ave. didefa

Billig zu verkaufen, oder zu vertauschen: 40 Acre Farm, South Haven, ½ Meile; feine Gebäude; alle Sorten Obst. Geo. Burk, 3953 North Avenue. midofrsa

Auf Anfrage senden wir Beschreibungen von kultivirten Farmen und Land in Wisconsin, Michigan, Alabama, Florida und anderen Staaten. Der Farmer ist sein eigener Herr.
L. v. d. Leck, Zimmer 7, Kemper Bldg., Halsted Str. und North Ave. mai20—31X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Verkaufe, vertausche oder vermiete 120 Acker Farm, Vieh, Gerätschaften, Ernte, große Gebäude, gutes Land. Aug. Hoerich, R. 1, West Olive, Mich. midofason

Wittwe muß ihre 80 Acker Wisconsin-Farm verkaufen; 40 Acker Wiesenland, 40 Acker Waldland; laufendes Wasser. Billig, $20 per Acker. Ein Teil baar. Rehf, 21 N. La Salle Straße. 22mai1wX

Verschiedenes.

Verlangt: Von Eigentümern, Bargains in unbebautem Grundeigentum für 2 Flats. Adr.: H. 373, Abendpost. dofa

Verkaufe leere Lotten u. verbessertes Eigentum in Chicago und Vorstädten. Moderne 2-Flat-Gebäude eine Spezialität. Mrs. P. Bornhofs, 1801 Jackson Blvd. dofr

Billig, sehr billig, beinahe um einen Spottpreis, können Sie Wohnhäuser, 2-3-4 und mehr Apartmenthäuser, Flatgebäude, Landgüter, Farmen in allen Staaten kaufen. Wir vertauschen auch Grundeigentum, bauen selbst Häuser auf Abzahlung und leihen Geld auf Grundeigentum. Offen Sonntags und Abends bis 9 Uhr. Sie können deutsch schreiben. General Real Estate & Construction Company, 710 West Madison Str. 'Phone Monroe 1312. mai21,1wX

Börsennotirungen.

Chicago, den 25. Mai 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.09	$1.08⅛	$1.08¼	$1.08¼
Juli	1.10¾	1.09⅝-¾	1.09⅝-¾	1.09¾-⅞
Sept	1.11⅝	1.10⅝	1.10⅝-¾	1.10⅝-¾
Mais—				
Mai	.73	.72	.72¼	.73½
Juli	.71⅞	.70⅞-71	.71⅛	.72-72⅛
Sept	.70⅛	.69⅞	.69¼-⅜	.70¼
Hafer—				
Mai	.42⅝	.42⅜	.42½	.42⅝
Juli	.40½	.40¼-⅜	.40⅜	.40½-⅝
Sept	.38⅝-¾	.38½	.38⅝	.38¾
Speck—				
Mai	23.35	23.38	23.35	23.55
Juli	22.90	22.85	22.87	23.00
Sept	22.60	22.60	22.60	22.70
Schmalz—				
Mai	—.—	—.—	—.—	12.75
Juli	12.70	12.70	12.70	12.75
Sept	12.82	12.82	12.82	12.87
Rippen—				
Mai	—.—	—.—	—.—	12.77
Juli	—.—	—.—	—.—	12.77
Sept	12.80	12.80	12.80	12.82-85

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.08⅝	.70⅝	.42⅛	23.50	12.62	12.60
Juli	1.10⅜	.70⅛	.40⅜	22.92	12.62	12.65
Sept	1.11¼	.69⅝	.38¾	22.65	12.75	12.75

Weizen schloß um ⅝ bis 2, Mais um 1⅛ bis 2⅞, Hafer um ⅛ bis ½ niedriger ab, Mais wurde niedriger notirt, als zu irgend einer Zeit in diesem Jahre, der Preis fiel hauptsächlich wegen der großen Vorräte in Chicago und der guten Aussichten für die Maisernte. Am 1. Juni dürften die hiesigen Vorräte an Mais auf 8 Millionen Bushels gestiegen sein, also auf 5 Millionen mehr, als der gewöhnliche Durchschnitt um diese Zeit des Jahres. Oklahoma und das westliche Kansas leiden unter einer heißen Welle, die namentlich im erstgenannten Staate großen Schaden am Saatenstand angerichtet hat.

Produktenbörse.

Auf dem Markte ging es heute sehr langsam her. Alte Kartoffeln gingen um 5 Cents herab. Butter, Eier, Käse, Geflügel und Fleisch hielten denselben Preis. Lebendes Schlachtvieh ging etwas in die Höhe. Bei Oel, Harz und Alkohol sind keine Veränderungen im Preise vorgekommen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$ 0.29
„Extra Firsts", das Pfund...... 0.28½
„Firsts", das Pfund............ 0.27½—0.28
„Seconds", das Pfund........... 0.26½—0.27
„Dairies", extra, das Pfund.... 0.26½—0.27
„Firsts", das Pfund............ 0.26 —0.26½
„Seconds", das Pfund........... 0.25 —0.25½
Packwaare, das Pfund........... 0.24 —0.24½
„Ladles", das Pfund............ 0.26 —0.26½
Prozeßbutter, das Pfund........ 0.25 —0.26

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.... 0.21¼—0.21¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.20 —0.20¾
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend......... 0.20 —0.20½
„Dirties", das Dutzend .... 0.18 —0.18½
„Checks", das Dutzend.......... 0.17 —0.18
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.15¼—0.15½
„Young America", das Pfund.. 0.15¾—0.16½
„Long Horns", das Pfund...... 0.15¾—0.16
„Daisies", das Pfund......... 0.16 —0.16½
Brick, das Pfund............. 0.15¾—0.16¼
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.22 —0.29
do., „Block" das Pfund....... 0.20 —0.21
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. 0.15½—0.16
do., 1 Pfund Stück........... 0.15½—0.16

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund................ 0.19
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund .... 0.32 —0.35
do., 1½—2 Pfund, do......... 0.35 —0.38
„Spring Chickens", das Pfund.... 0.29
do., „Stags", das Pfund......... 0.13
Truthühner, lebend, das Pfund... 0.22
Hähne, das Pfund................ 0.12
Enten, das Pfund............ 0.18 —0.19
Indian Runner Enten, Pfund...... 0.17
Gänse, das Pfund................ 0.13
Perlhühner, das Dutzend......... 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend.... 2.00
do., tot, das Dutzend........... 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend....... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13 —0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund 0.16 —0.16½

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund......... 0.16½
do., Nr. 3, das Pfund......... 0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund..... 0.24
do., Nr. 2, das Pfund......... 0.19½
do., Nr. 3, das Pfund......... 0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.... 0.13½
do., Nr. 2, das Pfund......... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund......... 0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund......... 0.11½
do., Nr. 3, das Pfund......... 0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund......... 0.09
do., Nr. 3, das Pfund......... 0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund.... 0.09 —0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09¾—0.10¼

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht......... 1.25 —2.50

Froschschenkel.

„Grassers", das Dutzend...... 0.06 —0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste.. 2.25 —2.75
do., kleine .... 3.25 —3.75
do., Florida .... 3.00 —3.50
Grape Fruit, Florida, Kiste 80 3.50 —3.75
do., do...................... 3.25 —3.50
Zitronen, kalif., die Kiste... 3.25 —3.75
do., geringere Sorten, Kiste.. 2.75 —3.25
Ananas, Kuba .... 2.25 —2.40
do., kleine, die Kiste........ 2.00 —2.25

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß...........$3.00 —3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß.... 1.75 —2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß 2.25 —2.50
Wine Saps, das Faß........... 3.50 —4.00
Jonathans, das Faß........... 3.50 —4.00
Russetts, das Faß............ 2.50 —2.75
Golden, das Faß.............. 3.00 —3.25
Gano, das Faß................ 1.75 —2.00
Kings, das Faß............... 2.75 —3.00
Greenings, Michigan, das Faß. 2.50 —3.25
Spies, das Faß............... 3.50 —4.50

Erdbeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts...... 1.75 —2.25
Louisiana, Kiste, 24 Quarts.... 2.00 —2.25

Kirschen.

Kalifornia, Kiste, 10 Pfd....... 1.50 —2.75

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6........ 3.00 —5.00
Canteloupes, Crate ....10.00 —15.00
do., flache Kiste............. 3.50 —4.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalif., Kiste......... 2.50 —3.00
do., kalif., halbe Kiste.......... 1.00 —1.25
Blattsalat, Treibhaus, Kiste.... 0.15 —0.20
Blumenkohl, kalif., halbe Crate 0.75 —1.50
do., St. Louis, Korb............ 1.25 —1.50
Boree, das Bündel............... 0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfund Karton 0.45 —0.55
do., Minnesota, das Pfund.. 0.25 —0.30
Andere Sorten, das Pfund...... 0.25 —0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste.... 2.50 —3.00
Erbsen, Mississippi, Hamper.... 0.75 —1.25
Endiviensalat, französ., Pfd..... 0.60 —0.75
do., Romaine, do., Hamper... 1.00 —1.25
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate .... 2.00 —2.40
do., neuer Louisiana, Crate... 3.00 —3.75
Gurken, Louisiana, Hamper..... 1.25 —1.50
do., Treibhaus, 2 Dtzd......... 1.50
Hubbard Squash, das Faß...... 1.75 —2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß 1.00 —2.50
do., Louisiana, Hamper....... 0.50 —0.60
Knoblauch, der Strang......... 0.15 —0.35
do., Louisiana, Hamper....... 1.00 —1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper.. 1.00
do., kalif., Kiste............ 2.00 —2.25
Kohlrabi, Louisiana, Faß...... 2.50
do., do., Hamper............. 0.65 —0.75
Mais an Kolben, Faß........... 5.00
Majoran, 12 Bündel........... 0.10 —0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß 3.00 —5.00
do., hiesiger, 12 Stangen.... 0.65
do., hiesiger, Pfund......... 0.07 —0.09
Mohrrüben, in Säcken......... 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel........ 0.50
do., New Orleans, das Faß.. 2.00 —2.25
do., Kanner, das Faß......... 3.00 —4.00
Okra, Florida, Crate.......... 2.50
Oysterplant, das Dutzend...... 0.40 —0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß 2.00 —2.50
do., deutscher, Hamper....... 0.50 —0.65
Petersilienwurzel, Kübel....... 0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste..... 1.50 —3.00
do., Florida, „Fancy"........ 3.25 —3.50
Pfefferminze, der Korb......... 0.05 —0.10
Radieschen, Indiana, Bushel.... 0.75 —0.85
do., Illinois, ⅔ Bushel........ 0.50
Rosenkohl, kalif., Quart....... 0.29
do., kaliforn., großes Faß....10.00 —15.90
Rotkohl, das Faß............... 1.25 —1.50
Rüben, Louisiana, Hamper....... 0.75
do., Rutabagas, 50 Pfund...... 0.50
Rettige, schwarze, die Kiste... 0.35 —0.40
do., do., der Sack............. 0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel.............. 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Miss., Hamper.. 1.00 —1.25
do., Louisiana, ⅔ Bushel..... 0.75 —1.00
Sellerie, Florida, Crate....... 1.25 —1.75
do., Florida, grüne Köpfe..... 1.75
Selleriekohl, Florida, Kiste.... 1.50 —2.50
Shallots, New Orleans, Faß.. 3.00 —3.25
Spargel, Ottawa, 24 Bündel.. 1.50 —1.75
do., Illinois, 20 Bündel...... 0.75 —1.00
Spinat, St. Louis, Kiste........ 0.25
do., do., Kübel................ 0.30 —0.40
do., Illinois, ⅔ Bushel........ 0.25 —0.40
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper.. 1.65
do., Illinois, Hamper.......... 0.50 —0.60
Squash, Florida, Kiste......... 2.50 —3.00
do., Texas, Hamper............. 1.00
Tomaten, Kuba, Kiste........... 2.00 —2.25
do., Florida, Kiste............ 3.50 —3.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper 2.00 —3.50
Wasserkresse, das Pfund....... 0.18 —0.20
Wermutkraut, 12 Bündel........ 0.05 —0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß.. 1.50 —1.65
do., kaliforn., gelb........... 1.60 —1.65
do., Louisiana, Sack........... 1.85

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper......... 1.15 —1.25
Wachsbohnen, Florida, Hamper 1.25 —1.50
do., Louisiana, ⅔ Bushel...... 1.75 —2.25
Rote Nierenbohnen 5.00
„Pea Beans", handgepflückt..... 4.25
do., gewöhnliche................ 3.50 —3.75
Braune, schwedische, längliche... 4.75 —5.00
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper .... 2.00 —2.25
do., Kuba, 1 Bushel.............. 1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel....... 1.00 —1.10
Minnesota u. Michigan, Bushel 1.00 —1.10
Dakota, fancy weiße, Bushel.... 1.05 —1.10
Rote Kartoffeln, Bushel........ 1.00 —1.10

Neue Kartoffeln.

Wisconsin, weiße, Bushel....... 0.87 —0.92
Ohio, weiße, Bushel............ 0.86 —0.88
Minnesota, weiße, Bushel....... 0.85 —0.92
Dakota, Ohios, Bushel.......... 0.85 —0.92

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 94—95c; Nr. 2, rot, $1.09⅝; Nr. 4, hart, $1.06; Nr. 3, hart, $1.06—$1.09; Nr. 2, hart, $1.10—$1.11½.

Mais. Sample Grade, 55—66c; Nr. 6, gemischt, 66c; Nr. 5, gemischt, 68c; Nr. 4, gemischt, 71c; Nr. 6, gelb, 66c; Nr. 3, gelb, 71½c; Nr. 2, weiß, 73½c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 40¼—40½c; Nr. 3, weiß, 40¾c—42½c; Standard, 43½—44½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 234,100, von Mais 141,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 86,000 Bu. Weizen und 155,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 99½c; Nr. 3, 97c; Nr. 4, 94c.

Gerste. „Malting", 72—83c; „Feed", 61—66c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 50—59c.

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.60; „First Clears", $4.50—$4.75; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.50—$20.00; Nr. 2, 17.50—$18.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$8.50.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $9.75—$10.75 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.25—$9.25; Schlachtkühe, $5.60—$8.50; Bullen, $6.15—$9.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.55—$9.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.85—$10.00; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.80—$9.90; gute bis ausgewählte Ferkel, $8.25—$9.25.

Schafe. „Western Wethers", $8.75—$9.50 pro 100 Pfund; „Yearlings", $8.75—$11.50; „Western Ewes", $8.00—$9.25; „Shorn Wethers", $6.50—$8.85; „Shorn Ewes", $5.00—8.25; „Shorn Yearlings", $7.00—$9.75; „Bucks", $5.75—$7.25; Native Lambs", $10.25—$12.25; „Fed Western Lambs", $10.75—$12.50; „Cull Lambs", $9.50—$11; „Feeders", $10.25—$11.25; „Shorn Lambs", $10.00—$11.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß ....$ 0.10¼
Perfection, weiß, 150 .... 0.11
Headlight, 175 .... 0.18
Naphtha 0.18
Red Crown Gasolin 0.18½
Maschinen-Gasolin 0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß............ 0.75
do., gereinigt, do.................. 0.76
Terpentin, im Faß, Gallone.......... 0.52
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, $1.80. (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.) (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.............. 0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.69

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Shipbldg.	95	45	44	44
Am. Straw new	20	12	12	12
Chi. Pneu. Tool	10	73	73	73
Chi. Rys. Ser. 2	65	15	15	15
Chi. Tel. rights	8	4¼	4¼	4¼
Com. Edison	15	141½	141	141½
Deere & Co. bevorzugt	20	89½	89¼	89½
Diamond Match	13	112	111½	111½
Illinois Brick	50	80	80	80
Lindsay Light	1220	15¾	15⅜	15¾
M. Ward bevorzugt	40	115	114⅞	114⅞
Public Service	225	111	111	111
Do. bevorzugt	24	101½	101⅜	101½
Quaker Oats	225	336	328½	336
Do. bevorzugt	55	110¼	110	110¼
Sears-Roebuck	5	183	183	183
Do. bevorzugt	10	126½	126½	126½
Stewart-Warner	385	89¼	88¾	89¼
Swift & Co.	230	136⅛	135½	136⅛

Bonds.

$ 2,000 Arm. & Co. 4½s	93⅝	93⅝	93⅝
10,000 C., C., C. Ry. 5s	70	70	70
2,000 C. E. R. 5s notes	97¾	97¾	97¾
7,000 Swift & Co. 1st 5s	100½	100½	100½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Breit, Mathias, 17 J., 6552 N. Robey Str.
Blumenthal, Dorothy, 1310 Diversey Parkway.
Butters, John, 2622 Armitage Ave.
Berg, Linda, 4137 Hirsch Str.
Fritz, Julius, 63 J., 2237 Augusta Str.
Fischer, William, 78 J., 3750 Jansen Ave.
Kluge, Margaret, 1468 Belefontaine Ave.
Levy, Emanuel, 52 J., 5827 Magnolia Ave.
Patschke, Fred, 3739 Addison Str.
Rehr, William, 723 West 19. Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John E Jost, Katherina Hagen, 23, 23.
Gabohel Gorian, Agnes Urban, 32, 26.
Nils Carlson, Selma Swanson, 26, 27.
John Meyer, Nell Hanlon, 26, 21.
R. L. Rilling, Lois Maine, 23, 18.
James Sopak, Veronica Masse, 23, 18.
J. Trylicz, Agniszka Marski, 27, 24.
S. Terrona, A. Brocculeri, 26, 22.
Ludwig Strum, Bertha Thrakowski, 19, 16.
Ingvald Henrickson, Ingeborg Meland, 31, 30.
Anthony J. Stalzer, Ida R. Luke, 33, 26.
J. J. Kozlowski, Maranna Paluch, 25, 23.
John Denees, Mary Bernotas, 23, 20.
Elmer M. Grant, Helen E. Sloan, 23, 19.
Rosulell Boies, Celia M. King, 18, 18.
C. A. Brinkman, C. Ruppert, 29, 21.
S. Pudakaiti, Kazimeras Stulgis, 22, 33.
Elise Soraich, Anna Lesak, 23, 22.
L. M. Thomas, Gertrude Goodell, 27, 22.
Richard Hough, Jean Farmer, 21, 20.
Theodore J. Adam, Grace Bentin, 26, 23.
Henry Jene jr., Martha Baumeister, 32, 26.
Andrew Rom, Louise Hoferle, 27, 25.
Edward Stanek, Rose Lacke, 27, 23.

Von Backstein getroffen.

Streik der Gerbereiangestellten führt zu Gewalttätigkeiten.

Henry F. Fredricks, der Superintendent der Pfleger Tannery Co., Nr. 1310 N. Halsted Str., wurde gestern Abend am Eingange der Gerberei von einem Backstein getroffen, den einer der streikenden Arbeiter geworfen hatte, und erlitt dabei eine derartig schwere Verletzung, daß man im Alexianer Hospital, wohin man ihn schaffte, anfänglich für sein Leben fürchtete. Heute Morgen aber hatte sich sein Befinden etwas gebessert.

Um die Zeit, als die Streikbrecher gestern Abend die Fabrik verließen, hatte sich eine große Anzahl der Streiker vor dieser eingefunden, um wenn möglich blutige Abrechnung mit ihnen zu halten. Um die neu angestellten Leute nach Kräften zu schützen begleitete Fredricks sie bis zur Tür, kaum wurde die draußen harrende Menge ihrer aber ansichtig, als es auch schon Steine auf sie herabzuhageln begann. Einer von diesen traf Fredricks an den Kopf. Die Polizei glaubt den Burschen, welcher ihn warf hinter Schloß und Riegel zu haben.

In den Fluß geworfen.

Joe Wojenapka, der in der Gutmanschen Gerberei arbeitet, wurde gestern Abend, als er sich auf dem Wege nach seiner Wohnung, Nr. 1526 Elston Ave., befand, auf der Brücke von zwei unbekannten Männern gepackt und in den Fluß geworfen. Wenn es John Campbell, Nr. 4906 Montana Ave., nicht gelungen wäre, ihn zu retten, so wäre er ertrunken.

Arbeit wieder aufgenommen.

Richter Foell hat heute Vormittag der Chicago Screw Co. den verlangten Einhaltsbefehl gegen die Maschinenschlossergewerkschaft bewilligt, da die Ausständigen aber inzwischen bereits zur Arbeit zurückkehrten, ist dieser hinfällig geworden.

Die Angestellten der Northwestern Terra Cotta Co., der Illinois Malleable Iron Co., der National Malleable Iron Co., der Western Foundry Co. und der International Harvester Co. sind jetzt fast sämmtlich wieder auf ihren Posten.

Vertreter der Hufschmiedegewerkschaft und des Verbandes der Hufschmiedemeister trafen gestern in der Halle Nr. 232 N. Clark Str. zusammen, eine Einigung kam aber bisher nicht zu Stande. Die Angestellten verlangen $5 den Tag und einen freien Samstagnachmittag während des ganzen Jahres.

Vertreter der Commonwealth Edison Co. werden heute Abend eine weitere Konferenz mit ihren streikenden Angestellten abhalten, und man hofft, daß in dieser eine Einigung über die Arbeitsbedingungen erzielt werden wird.

Angeblich Notwehr.

Frau Rose Goldie Krogh erschießt den angeblichen Vater ihres Kindes.

Von der 23jährigen Rose Goldie Krogh, einer geschiedenen Frau, wurde heute früh in seiner Wirtschaft Nr. 7657 Cottage Grove Ave., Oran Cox erschossen. Das Frauenzimmer, das sich in der Bezirkswache in Grand Crossing in Haft befindet, hat ein umfassendes Geständniß abgelegt. Wie sie sagt, begab sie sich gestern Abend nach der Wirtschaft und ersuchte Cox für den Unterhalt ihres 15 Monate alten Kindes, dessen Vater er gewesen sei, zu sorgen. Sie will sehr eindringlich mit ihm gesprochen haben, worauf Cox ihr sagte, sie solle später wiederkommen. Da sie aber schon des Oeftern in gleicher Weise von ihm abgefertigt wurde, wollte sie von einem weiteren Hinziehen der Angelegenheit nichts wissen. Sie bat nun Cox, wie sie sagt, ihr doch wenigstens etwas Geld zu geben, da das Kind Kleider brauche und sie mittellos sei; doch sei Cox sehr auffallend geworden, habe sie tätlich angegriffen und versucht, sie hinauszuwerfen. In der Notwehr habe sie jetzt den Revolver ihres Bruders, den sie in ihren Kleidern verborgen hatte, gezogen, einen Schuß auf Cox abgegeben, der ihn in der Nähe des Herzens traf und fast sofort seinen Tod herbeiführte. Dann begab sich die Krogh ruhig nach der Wohnung ihrer Mutter an 76. Straße und Evans Ave., wo sie später festgenommen wurde. Die Gattin des Wirtes und seine zwei Kinder, die über der Wirtschaft schliefen, wurden durch den Knall des Schusses geweckt, eilten hinunter und fanden Cox tot auf dem Boden liegen.

Finanzielles.

50% Profit zu machen!

bei Preuß. Staatsanleihe (Consols)
In beschränkten Summen,
Originalwertpapiere mit laufenden Zinskoupons an Hand.

In Stücken von @ 1000 Mark — Heute @ $145

Normaler Preis $215.

Zinsenerträgniß 5%. Offerte giltig so lange der Vorrat reicht.

Deutsche Kriegsanleihen

4%ige	$180.00
4½%ige	$190.00
5%ige	$195.00

per 1000 Mark

Oesterreichische

4%ige	$125.00
4½%ige	$130.00
5½%ige	$137.50

per 1000 Kronen

Ungarische

4%ige	$125.00
5½%ige	$135.00
6%ige	$140.00

per 1000 Kronen

Geldsendungen
$20.00 für 100 Mark — **$14.00** für 100 Kronen

Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen.

L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds.
Telephon: Franklin 5722.
mi4dosafomo*

Kauft jetzt zum Tageskurs

Kriegsanleihe

Legt Euer Geld jetzt an, welches Euch mit Rücksicht auf den billigen Kurs 40 Prozent bis 50 Prozent einbringt.

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art.

Geldsendungen

nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn zum billigsten Preise garantirt.

K. W. KEMPF
seit 1892 in dem altbekannten Platze.
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mai20,samodo*

Bequeme

Lage und schnelle und höfliche Bedienung mit absoluter Sicherheit garantirt, macht die First Trust and Savings Bank zu einem guten Platz für Sparkassen-Einlagen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Wichtige Nachricht!

Durch spezielle Verbindungen sind wir in der Lage, jetzt

Geldsendungen

wieder schnell, billig und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter vollster Garantie weiterzubefördern.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden.
Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
9mai*X

Schiffskarten-Agenten — Notariats-Kanzlei

Kriegs-Anleihen
zum Tageskurs.

Geldsendungen
unter vollster Garantie.
100 Kronen . . 14.00 Dollar

Revesz & Szoeke
Deutsch-Ungarisches Bankgeschäft.
Vertreter der Transatlantic Trust Company.
1445 Fullerton Ave., Chicago. Telephon: Lincoln 6690.
16mai,didofa,1m

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
26jallaX

Die Kaiserblume.

Jeder Deutsche sollte sich dieses schöne Andenken anschaffen.

Unter den zahlreichen Rot-Kreuz-Verkaufsartikeln, welche die Deutsche und Oesterr.-Ungarische Hilfsgesellschaft in ihrem Hauptquartier, 154 W. Randolph Str., feilhält, befindet sich auch ein Schmuckstück, welches bei den Besuchern der Kirmes Aufsehen erregt und zum Kaufen angeregt hat: die Kaiserblume in Email, welche eine Abbildung einer Kornblume darstellt, der Lieblingsblume des alten Kaisers. Dieses Schmuckstück wird als Knopf und Kravattennadel für Herren und als Brosche für Damen hergestellt und ist zum Preise von je 50 Cents erhältlich. Jedes Stück ist auf einer Karte befestigt, welche den deutschen Adler in prachtvoll ausgeführtem Stahlstich in den natürlichen Farben zeigt. Die Karte trägt die Ueberschrift:

„Der Deutsche Aar
Und Deutschlands Blume".

Es wird mit diesem Artikel dem opferwilligen Publikum erneut die Gelegenheit geboten, für das Liebeswerk beizutragen; gleichzeitig erhält aber der Käufer auch ein wertvolles Andenken an die große — die deutsche Zeit.

Da der volle Reinertrag von etwa 38 Cents das Stück für die Kriegsnotleidenden verwandt wird, sollte jeder Freund des Sammelwerkes sich dieses schöne Andenken anschaffen.

Kinderchor auf dem Volksfest.

Anmeldungen von Kindern zu den Proben werden erbeten.

Wie in früheren Jahren, wird auch auf dem heurigen Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes, welches voraussichtlich am 18. und 19. Juni in Brands Park gefeiert werden wird, ein Kinderchor von etwa 800 Stimmen mehrere Lieder singen. Die regelmäßigen Proben für die Kinder haben begonnen und finden statt in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., an jedem Montag von 4 bis 5 Uhr und in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str., am Donnerstag zur selben Zeit.

Es ergeht an die Eltern von Knaben und Mädchen im Alter von 7 bis 15 Jahren die herzliche Bitte, ihre Kinder recht zahlreich und regelmäßig in diese Singstunden zu schicken, damit die geplanten Lieder gründlich eingeübt werden können. Der Unterricht ist frei.

Wurz'nsepps Sommerresort.

Der prächtige Erholungsplatz jetzt vollständig renovirt wiedereröffnet.

Während des Winters hat der Wurz'nsepp seinen am Lake Marie in der Nähe von Antioch, Ill., gelegenen Sommerresort, das frühere „Tobi Inn", vollständig renoviren und mit einem geräumigen Anbau versehen lassen, sodaß dem Raummangel, der sich in der letzten Saison mehrfach fühlbar machte, abgeholfen ist. Der prächtige Erholungsplatz ist in den letzten Tagen für den Sommer eröffnet werden, und es hat sich auch schon eine stattliche Anzahl Gäste eingestellt, die namentlich im nächsten Monat stark anschwellen dürfte, da der Lake Marie dann eine vorzügliche Fischgelegenheit bietet. Für Ruderboote ist in reichem Maße gesorgt, und der Badestrand, einer der schönsten und besten in Illinois, wird bei Eintritt wärmeren Wetters sehr belebt sein. Antioch ist in zweistündiger Fahrt mit der Wisconsin Central Bahn zu erreichen, und von dort bringen den Gast Kraftomnibusse, die stets am Bahnhofe zu finden sind, in halbstündiger Fahrt nach dem Lake Marie, der übrigens auch von Fox Lake aus zu Wasser erreichbar ist. Die Verpflegung in Wurz'nsepps Sommerresort ist vorzüglich, die Küche von derselben Güte, wie er sie in seinem hiesigen Münchener Lokal führt, die Preise sind mäßig. Als besonderer Vorzug vor anderen derartigen ländlichen Erholungsplätzen ist hervorzuheben, daß die Betten durchweg neu und sehr bequem sind, wie auch für alle anderen Bequemlichkeiten gesorgt ist, die der Städter auch auf dem Lande nicht gern entbehrt. Vereinen, die sich mit der Absicht tragen, einen Ausflug nach dem Lake Marie zu machen, ist anzuraten, diesen Vorsatz auszuführen, ehe die Hochflut der Saison eintritt, also vor dem 4. Juli. Hinsichtlich der Raten usw. erteilt der Wurz'nsepp in seinem hiesigen Lokal, 715 West North Ave., jederzeit bereitwilligst Aufschluß.

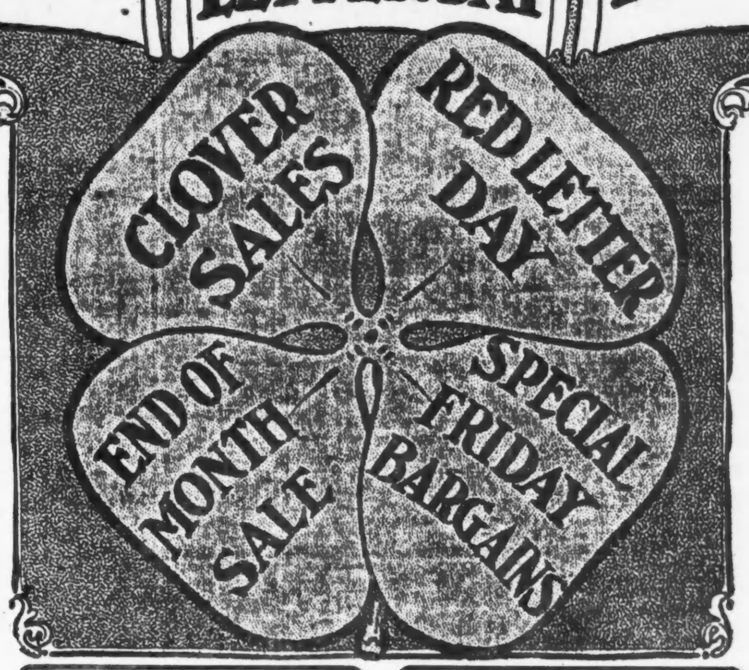
Seminarfest in Elmhurst.

Am Sonntag, dem 4. Juni, wird das jährliche Seminarfest in Elmhurst gefeiert. An zwei Plätzen, sowohl des Vormittags wie auch am Nachmittag, werden Gottesdienste gehalten, bei der Irion Halle in deutscher und beim Hauptgebäude, unter einem Zelte, in englischer Sprache. Die Züge fahren vom Northwestrn Bahnhof, Ecke Madison und Canal Str., Morgens 9:30 und 11:50 und am Nachmittag um 1:00 Uhr ab. Die Rückfahrt von Elmhurst erfolgt um 6:00 und 7:10 Uhr Abends. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 50 Cents die Person, Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. Für Erfrischungen auf dem Festplatze ist bestens Sorge getragen. Mahlzeiten werden zu 50 Cents im Speisesaal des Wirtschaftsgebäudes von 11:30 Uhr an aufgetragen. Im Turnsaal der Irion Halle wird warmer Imbiß nach Auswahl verkauft.

— Tiefer Eindruck. — Im Unterstand an der Tiroler Front spielt ein Gefreiter, im Zivilleben Konzertmeister, seinen Kameraden etwas auf der Geige vor. Es sind Lieder von Lenz und Liebe, die unter seinen meisterhaften Händen erklingen und den rauhen Kriegern mag wohl bittere Wehmut bei der Erinnerung an jene sonnigen Tage aufsteigen, von welchen das schluchzende und jubilirende Instrument erzählt. Aber einer, der Lehmann-Franz, fährt sich ab und zu mit der Hand bald nach dem Rücken, bald nach dem Kopfe. „Sitz doch ruhig, Franz, was hast Du denn nur?" meint sein Nachbar. „Ja, siehst Du," gibt der Angeredete zurück, „ich war doch eine Zeitlang in Rußland, und wenn ich nu' einen so kratzen sehe, dann juckt's mich auch gleich überall!"

Könnt Ihr es Euch anlauben, diese Gelegenheit zu versäumen?

ROTHSCHILDS' RED LETTER DAY 10 "S&H" STAMPS FREE



Leset in dem vierblätterigen Klee für morgen etwas Gutes heraus. Es ist der letzte Freitag im Mai — Red Letter Tag! Ihr erhaltet zehn „S. & H. Trading Stamps mit jedem von Euch vorgezeigten Buch, das Stamps enthält, die bei früheren Einkäufen erworben wurden.

Kleeblatt-Bargains morgen in jedem Department! Spezielle Ende-des-Monats-Räumung wünschenswerter Waaren zu niedrigen Preisen im ganzen Laden! Extra spezielle einzelne Partien, die sehr schnell verkauft sein werden, sobald das Publikum sie sieht. Seht Euch morgen gut um! Es wird ein großer Tag werden für große und kleine Ersparnisse.

Orientalische Panama-Hüte

Spezieller Ankauf von 1,200 zu ungefähr dem halben Preise. **$1.28**

Hier ist ein leichter Sommer-Hut, den Ihr in diesen warmen Tagen sehr viel gebrauchen werdet.

Wir zeigen 8 verschiedene Formen in der Partie; gebleicht und blockirt, Wired und Welded Ränder, Sailors und Garten-Facons.

Gerade 2,000 davon, u. da wir sie für etwa die Hälfte kauften, können wir sie auf dieselbe Weise verkaufen — Auswahl zu **1.28**

Hüte frei garnirt.

Vierter Floor.

25c bis 35c Halstrachten, 10c

Tausende von Mustern, Odds und Ends, angebrochenen Partien, früher 25c bis 35c Werte, zu 10c.
50c Maline oder Chiffon Neck Ruffs, 25c.
45zöll. Swiß Flounces, Rester von $1 und $1.25 Sorten, die Yard, 49c.
5 Yard Stücke importirte Hairline Schleierstoffe, 65c.
25c Boudoir-Hauben, spez., Freitag, 15c.
Main Floor.

Seventh Floor

Fahnen für den Gräberschmückungstag.

$1.25 U. S. Flaggenausstattung, 85c. Vollständig Ausstattung, bestehend aus 3x5 Fuß genäh. gestreiftes baumwoll. Flaggenzeug,— verbund. Stange, Halyards u. Bracket, in corrugated Schachtel, spez. 85c.

Cotton Bunting Flags an Stangen.

12zöllig	Stück 3c,	Dutz. 30c.
18zöllig	Stück 6c,	Dutz. 60c.
24zöllig	Stück 10c,	Dutz. $1.00
36zöllig	Stück 19c,	Dutz. $1.90.
48zöllig	Stück 35c,	Dutz. $3.50.

Luggage Special für den Ausflug am Gräberschmückungstage.

24zöll. Jap Coto, leichter Suit Case, sehr stark gemacht, hat Messingschloß und Catches, hübsch gefüttert, regul. Preis $1.25, für morgen, 89c.
Jap Matting Bag, Oxford Facon, mit Leinen gefüttert, hat Messingschloß und Catches, sehr stark gemacht, regul. Preis $1.45, speziell, 98c.
Full Stock Leder Bags, Oxford Facon, genähte Kante, in schwarzem Walrus, Grain oder glattem schwarz od. braun, mit Leder gefüttert, 16- u. 18zöll. Größe, regulärer Preis $5.00, Freitag $3.95.
24zöll. voll Stock Leder Suit Case, auf Stahlgestell, hat Messingschloß und Catches, mit Leinen gefüttert, reg. Preis $4.50, für Freitag $2.95.
Fünfter Floor.

65c Union Suits für Damen 35c

Leichte Seconds unserer reg. Partien, rein weißes Lisle oder Baumwolle, fein gerippt, nett taped, niedriger Hals, ohne Aermel, enges Cuff-Knie oder mit Spitzen besetzt, extra große Sorten **35c**

35c Waist Union Suit für Kinder, fein gerippt— weiße Baumwolle — gut taped, Hornknöpfe, Metal Tubes für Garters, 25c.
35c extra große Leibchen für Damen, Swiß gerippt, reiner weißer Lisle Faden, zu 25c.
50c Fiber seidene Damen Strümpfe, schwarz, weiß und farbig, 35c.

Bear Marke Schulstrümpfe für Kinder, für schweren Gebrauch gemacht, fein gerippt, echt schwarz, spliced Knie— ganz nahtlos, 15c.
35c und 50c fancy Top Socken für Kinder, weiße Lisle Baumwolle und Fiber Body, mit hübsch gerolltem Oberteil, in hübschen Mustern, 15c.

Unterzeug, dritter Floor.—Strümpfe, Hauptfloor.

25c Haarschneiden für Kinder von Expert Barbieren, 15c
Dritter Floor.

Vachette Leder-Handtaschen zu 89c

Eine große Ladentisch-Auslage von Damen-Handtaschen, aus Vachette Leder, Shirred Effekt, Self Covered Gestell, fancy geblümtes Futter, mit Geldbörse und hängendem Spiegel ausgestattet, großer Bargain, 89c. Hauptfloor.

Taffeta-seidene Sport-Suits für Damen zu $14.50

Reguläre $25 Qualitäten und Moden

Mit ganz plaited Coat mit Matrosenkragen gemacht; Overlaid Pongee, Skirt ganz plaited, zum Coat passend. Hunderte von anderen Tuch Suits, in allen populären Modellen, Stoffen und Farben; Werte bis zu $25.00; für nur **$14.50**

$16.75 Nachmittags-Kleider für Damen, zu $9.95. Die entzückendsten Frühjahrs-Modelle, in Taffeta-Seide, Serges, Crepe de Chines, Crepe Meteor, Streifen und Karrirungen, $16.75 Werte — speziell zu **$9.95**

$10 und $15 Damen-Mäntel, $7.50. Die Abbildung zur Rechten zeigt den neuen Cape Mantel, der für Frühjahrsgebrauch so sehr beliebt ist. Andere in Serges, weißen Chinchillas, wollenen Checks, lohfarbigen Coverts, Taffeta-Seide, Whipcords und Poplins, zu nur **$7.50**

$5 Sport Skirts zu $2.45. In allen Farben, aus Corduroy — zwei neue Taschen-Modelle. Vierter Floor.

Punktirte Swiß Dressing Jackets, 69c

Das ganze Kleidungsstück ist finished mit Knopfloch Scallops, mit Satin Band am Hals Aermel, 69c.
$2.00 Messaline Unterröcke, 1.55—Schwarz, weiß u. farbig, trefft Eure Auswahl zeitig, da sie nicht lange vorhalten werden.
3-Stücke Haus Arbeits-Set, Jacket Skirt und Haube, aus nett figurirten Percale, mit Pipings von rosa und blau besetzt, $1 Wert, zu 88c.
Dritter Floor.

$2.50 weiße Mädchenkleider, 1.95

Weiße Organdie Kleider für Mädchen, wie abgebildet, ungewöhnlich hübsch, in Empire Effekt, separates Coatee, Bandgürtel, Gr. 6 bis 14 Jahre. Regulärer $2.50 Wert, speziell morgen, $1.95.
Vierter Floor.

Rester Waschstoffe und Leinen

Rester von Shadow gestreiftem Lawn, in hübschen geblümten Entwürfen, Rester von punktirtem Swiß, in marineblauen Punkten und Figuren, Rester von feinem Dreß Ginghams, in Streifen oder Karrirungen, wert bis 12½c, Auswahl aus der Partie zu **6¾c**
Rester von Crash Handtuchzeug — in Würfel-Mustern, echtfarbige rote Kanten, wert 9c, die Yard, 5¾c.
Rester von feinen Weißwaaren — solche wie Batiste, Voiles, Lawns und Nainsook, wert bis 19c, zu 8¾c.
Zweiter Floor.

95c Screen-Türen

Wallnuß gefärbtes Gestell, mit schwarzem Draht Tuch bezogen — in allen Größen, zu....... **65c**

$2.45 „New" Grasmäher — 12zöllige Stahl-Messer, garantirt, morgen zu $1.85.
$3.75 Pirate Gartenschlauch, ¾-zöllig, 4-Ply, in 50 Fuß-Längen verbunden, ganz garantirt, $2.95.
$1.39 verstellbare Nadeln Gardinen Strecker, Mittelstütze, nickelplattirte Messing-Nadeln, 6 bei 12 Fuß, 85c.
$1.15 Imperial Hausfarbe, fertig gemischt, für inneren oder äußeren Gebrauch, große Auswahl von Farben, Gallone, 98c.
$1.75 spezieller Floor-Firniß — gute Qualität, trocknet schnell mit hohem Glanz, Gallone, $1.45.
Basement.

Bargains in Bändern

Spezielle Werte in Haarschleifen-Bändern, 4 bis 6 Zoll breit, in allen Farben, extra spez. Werte, Yard zu
19c, 15c und 10c
Hauptfloor.

Seidene Gauntlet-Damenhandschuhe 65c

Moderne Handschuhe, mit Wrist Strap und Befestiger, weiß mit 3 Reihen schwarzer „Backs", Paar zu 65c.
Milanaise Seidehandschuhe für Damen, 16-Knöpfe Länge, Paris Point bestickt, ferner 3 Reihen kontrastirende „Backs", 78c.
Hauptfloor.

$23 großer Rohr-Kinderwagen, $18.75

Pullman Sleeper-Stil, wie Abbild'g, mit Corduroy bezogen, Corduroy Rücklehne, Zug-Vorhänge — wendbarer Gear, schwere Gummireifen-Räder, großes, geräumiges Bett, in braun und grau, zu $18.75.
Fünfter Floor.

Bedrukte Crepe de Chine 78c die Yard

Hübsche Entwürfe für vollständige Kleider, Kimonos u. Hauskleider etc., 40 Zoll breit.
40zöll. Lyons Georgette Crepe, $1.35 Feine franz. Qualität, in allen modernen Farben, viele in Navyblau und grau, weiß und schwarz.
$1.50 Shepherd Check Suitings, 95c die Yard. 54zöll., gute dauerhafte Qualität, in den beliebten Größen Karrirungen, in schwarz und weiß.
$1.00 importirter Mohair, 79c Yard Navy und schwarz, hübscher Glanz, eine vorzügliche Qualität für schweren Gebrauch, 50 Zoll breit.
Zweiter Floor.

Sleepers für Kinder

aus einfachem Nainsook oder karrirtem Dimity, zu 50c.
Creepers, aus einfachem Chambray— mit schwaler Kante besetzt, zu 48c.
Infants' Slips mit handbesticktem Yoke; Hals und Aermel mit Spitzenrand garnirt, 59c.
Weiße India Leinen Kleider für Kinder, in franz. Facon, mit Spitzen, Stickerei, Tucking und Band garnirt, 75c. Dritter Floor.

Pflanzen und Knollen

Hardy Spirea, benannte Varietäten— extra große Klumpen, 4 für 25c.
Hardy japanesische Lilien, 3 Knollen für 25c.
Japanesische Fern Balls, extra groß— Stück, 35c.
Basement.

Kurzwaaren

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Schwarze Schuh-Dye, Flasche, 10c.
Bias Lawn Tape, 12 Yard-Bolt, 4c.
Slipper Shoe Trees, für jeden Slipper oder Schuh passend, Paar, 5c.
J. & P. Coats' mercerized Häkelgarn, Nummern 1 bis 50, zu 10c.
Rubber Coated Baby Pants, 8c.
Satin Pad Garters für Männer, das Paar, 10c.
Nuway, zur Reinigung von weißen Kid Schuhen, die Flasche, 17c.
Hemdenkragen Neckbands, alle Größen, Stück zu 12½c.
Brassiere Garment Dreß Shields, Größen 32—42, zu 44c.
Hauptfloor.

Drogen, Toiletteartikel

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Olivilo Seife, Stück 6c; Dutzend 69c.
Craddocks blaue Seife, 5c Stück; Dutzend 59c.
Sanitol Zahnpulver oder Paste, 25c Größe, 16c.
Babcocks Corylopsis Talcum Puder, 25c Größe —2 für 25c.
Sozodont Zahnpulver, Paste oder flüssig, 25c Größe zu 16c.
Graves Zahnpulver, 50c Größe, 25c.
Revelation Zahnpulver, 25c Größe, 17c.
Mercks Sugar of Milk, 1 Pfd. Box, 28c.
Emulsified Cocoanut Oil, 50c Größe, 39c.
Fellows Syrup of Hypophosphites, die $1.50 Größe, zu $1.09.
Lydia Pinkhams Vegetable Compound, 65c.
California Syrup of Figs, 50c Größe, 34c.
S. S. S. für das Blut, $1.00 Größe, 59c.
Assortirte Hand Scrubs, 10c.
Weiß emaillirte Bett- oder Douche-Pfannen— $1.50 Größe, $1.19.
2 Quart weiß emaillirter Irrigator, mit „Fittings", $1.25 Wert, 89c.
1 Pfd. Büchse Packing Camphor, 28c.
Napthalene, Camphor oder Cedar Flakes, 25c Größe, 15c.
Gummi-Badekappen, 10c.
Java Rice Gesichtspuder, 29c.

$4.50 Blusen für Freitag, $2.95

Anzahl von hübschen Modellen, die das Auge entzücken — elegant geschneiderte Crepe de Chine Blusen, waschechte Satin-Blusen, Shadow Spitzen-Blusen, in Ecru und schwarzen Kombinationen, Werte bis zu $4.50; zu $2.95. Vierter Floor.

Department für korrekte Korsets.

$1.50 Brassieres, 95c

für mittlere und korpulente Figuren.

Eine spezielle Offerte von gutgemachten Brassieres von delikaten rosa Stoffen — spitzenbesetzte Ober- und Unterteile — gerade das Richtige zum Tragen unter den feinen Blusen — regulär $1.50 — morgen für nur **95c**

Fourth Floor

$5.00 Knaben-Anzüge zu $3.45

Helle oder dunkle Farben. Einige haben zwei Paar Hosen; Röcke mit einfachen oder Patch Taschen gemacht, gefältelter Rücken, Größen 6 bis 17 Jahre, zu.............. **$3.45**
Reinwoll. blaue Knaben Sergeanzüge, garantirt echtfarbig, mit Serge gefüttert; Hosen durchweg gefüttert, zu.......... **$3.85**
Knaben Knickerbocker-Hosen, aus Fabrik-Enden und kurzen Enden gemacht von zuverlässigem Suiting gemacht, $1 wert, zu.... **55c**
Lange Knaben-Hosen, Größen 27 bis 32, mit Cuff Bottom gemacht, helle oder dunkle Farben, $3.00 Werte, zu $1.95.

Department für Knaben-Ausstattungen.

50 Dutzend Blusen und Hemden für Knaben, helle und dunkle Farben, „Seconds", 50c bis 75c Werte, zu 35c, — oder drei für $1.00.
Knaben-Unterzeug, Union-Suits, Größen 24 bis 34, 50c Wert, 29c.
Baderoben für Knaben, $2 u. $2.50 Werte, Alter 6 bis 16 Jahre, $1.45.
Pajamas für Knaben, einfarbig oder gestreift, 6 bis 16 Jahre, $1.00 Wert, 65c.
Knabenkappen, gefüttert und ungefüttert, 50c Werte, 25c.

$15 Anzüge für Männer und junge Männer, $10.50. Hell oder dunkelfarbig, gemischt, auch strikt reinwollener nicht verfärbender blauer Serge, Größen 32 bis 44, $10.50.
Zweiter Floor.

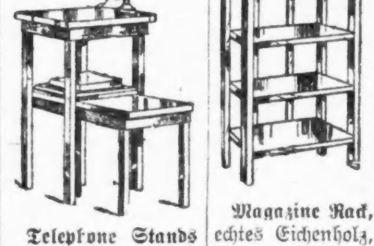
$1.50 Wecker-Uhren, $1.19

„Safety First Weckeruhren; immer genau, extra laute Klingel, — 1 Jahr garant., spezieller Wert, $1.19.
Hauptfloor.

Jetzt niedrige Schuhe

Colonial Pumps, Oxfords u. Strap Sandalen f. Damen, kommen in matten und Patent Leder, frühere $3.00 Werte, speziell das Paar zu..........
Männer-Schuhe u Oxfords, auf Bargaintischen, — für Freitag; alle Goodyear Welt Sohlen; $3 Werte, Paar.... **$1.95**
Damen- und Kinderschuhe, dritter Floor. Männer- und Knabenschuhe, Hauptfloor.

Eine $12.50 Matratze Freitag $8.50



Telephone Stands —echtes Eichenholz, finished in Fumed Oak, $2.00 Wert — zu $1.

Magazine Rack, echtes Eichenholz, fumed Eichen-Finish, ist 17 Zoll breit, $2.95 wert —zu $1.95.

45 Pfd. ganz neue baumwollene Filz-Matratze—alle Größen, gutes Tick, reg. Preis $12.50, morgen zu $8.50.

Kissen, wie abgebildet, 22 Zoll breit und 26 Zoll lang, wert 2.50 das Paar, morgen zu $1.48.
6. Floor.

$25 Axminster Rugs, speziell $20.75

9×12 Fuß Axminsters, schwere Sorte, mit langem seidenem Nap gewebt, hübsche Oriental Muster — $25.00 Werte, speziell zu nur **20.75**
Wilton Sammet Rugs, 36×71 Zoll, extra schwere Qual., Royal Wilton Muster, $5.50 Werte, $4.25.
Graß Rugs, 18×36 Zoll, aus frisch Twisted Gras gemacht, alle Schattirungen, in einfachen Farben-Effekten, reg. 35c Wert, zu 23c.
Fünfter Floor.

Gardinen, Paar 1.35 wert das Doppelle

750 Paar Nottingham, Cable Nets, Filet Nets, Allover schott. Nets und Madras Gardinen in großem Sortiment neuer und geschmackvoller Muster, zu einer Ersparniß von 50 Prozent und mehr, $1.35 per Paar.
Kurze Längen von Gardinen-Swisses von 2 bis 10 Yards, markirt um zu räumen, Yd. 7½c.
Fünfter Floor.

Küchen Schüssel-Set, 3 Stücke, 59c

Tiefe einfach weiße Bowlen, mit blauem Band, 6, 8 und 10zöllige Größen, eine Notwendigkeit für den Haushalt, reg. 98c wert **59c**

Colonial Glas Wassergläser, hübsch finished, regulär 40c das Dutzend— Stück, 2c.
Einfache weiße Dinner Sets — in schlichter Form, 31 Stücke, Brot- und Butterteller, genug für 6 Personen, reg. $1.75 Wert, zu.... **98c**
Fünfter Floor.

Zigarren

„Dulce" reine Havana, Reina Chica Größe, Kiste von 25, $1.48; Stück.......... **6c**
San Felice, Kiste von 50, $1.74; 7 für 25c.
John Morton, eine milde 5c Zigarre, Freitag das Stück zu 3c.
Famous Leader Zigarren, Kiste von 50 zu 65c.
Stag, 8-Unzen-Büchse, 29c.
J. A. Pollaks Stogies, Kiste von 100, $1.19.
Hauptfloor.

Schöne reife Ananas, Dutzend 98c, Stück 9c

Liptons Yellow Label Tee, 1-Pfd.-Büchse zu 55c.
Armours Himbeer- und Apfel-Jam, oder Orange- und Apfel-Marmelade, 2-Pfd. Mason Jars, 25c.
Fancy Herkimer County Full Cream American Käse, weiß oder gelb, Pfd. 29c.
Feinste ausgesuchte Wallnußkerne — Pfund zu 45c.
Fancy neue entkernte Rosinen, 1-Pfund-Packet, 10c.
Jell-O oder Liptons Jelly Tablets, drei Packete für 25c.
Quaker oder Purity Rolled Oats, 3 Packete für 23c.
Crystal Domino Confectioners 4X pulverisirter Zucker, 1-Pfd.-Packet, 12c.
B. & M. Clams oder Fish Flakes, Bü. 14c.
Siebenter Floor.

Frische Fische

Halibut Steaks, strikt frisch, Pfd. 14c.
Frische Flounders, Butterfisch oder Sea Baß, Pfund 10c.
Jumbo Roe Shad, 4 bis 6 Pfd., Stück 75c.
Lake Superior Weißfisch oder gelbe Hechte, Pfund, 15c.

Schönes Fleisch

Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, das Pfund 17c.
Feinstes Spring Lamm, kurze Keulen, das Pfund 22c.
Rindszungen, ganz frisch, Pfd. 17½c.
Kalbsleber, nach Wunsch geschnitten, Pfund zu 22c. Siebter Floor.

Weine und Liköre

Wein- und Likör-Kombination, $1.00.
1 Flasche Monogram Whiskey und 1 Flasche Rothschilds Special California Port und Sherry, 3 Flaschen für $1.00.
Eagle Marke 8 Jahre alter California-Wein, Port, Sherry, Muscatel, Claret oder Riesling, Gallone $1.69.
Monogram, Eastern Club oder Cream Rye, Gall. $2.65; ½ Gall. $1.45.
O. F. C., Old Jim Gore, Cedar Brook, Clover Hill, Green Brier, Rydell Club oder Nelson Co. Bourbon, „bottled in Bond", Flasche 95c.
Lemps Lager, Millers, Pabsts oder Blatz' Exportbier, 2 Dutzend $1.85; 50c Rabatt für leere. Siebter Floor.

Rothschild & Company
Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Kalter, trockener Lagerplatz für Pelze—Niedrigste Raten.